

SCHAEFFLER

We pioneer motion

2023 | **GESCHÄFTSBERICHT**



Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2023	2022	Veränderung	
Umsatzerlöse	16.313	15.809	3,2	%
• währungsbereinigt			5,8	%
EBIT	834	974	-14,3	%
• in % vom Umsatz	5,1	6,2	-1,0	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.187	1.046	13,5	%
• in % vom Umsatz	7,3	6,6	0,7	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	310	557	-44,5	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,47	0,84	-44,0	%
Bilanz (in Mio. EUR)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	
Bilanzsumme	15.006	14.284	5,1	%
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen ³⁾	932	814	14,6	%
Abschreibungen abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte ³⁾	930	924	0,6	%
Reinvestitionsrate	1,00	0,88		
Eigenkapital ⁴⁾	3.905	4.141	-236	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	26,0	29,0	-3,0	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	3.189	2.235	42,7	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA vor Sondereffekten) ¹⁾	1,5	1,1		
• Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	81,7	54,0	27,7	%-Pkt.
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2023	2022	Veränderung	
EBITDA	1.836	1.963	-6,5	%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.348	1.139	209	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	938	791	147	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	5,7	5,0	0,7	%-Pkt.
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	421	280	141	Mio. EUR
• FCF-Conversion (Verhältnis FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBIT) ⁶⁾	0,5	0,3	-	
Wertorientierte Steuerung			Veränderung	
ROCE (in %)	8,8	11,1	-2,3	%-Pkt.
ROCE vor Sondereffekten (in %) ¹⁾	12,5	11,9	0,6	%-Pkt.
Schaeffler Value Added (in Mio. EUR)	-114	98	-	%
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ¹⁾	239	170	41,1	%
Mitarbeiter	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	
Anzahl der Mitarbeiter	83.362	82.773	0,7	%

Sparte Automotive Technologies ⁷⁾ (in Mio. EUR)	2023	2022	Veränderung	
Umsatzerlöse	9.772	9.498	2,9	%
• währungsbereinigt			5,4	%
EBIT	231	253	-8,7	%
• in % vom Umsatz	2,4	2,7	-0,3	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	435	292	48,8	%
• in % vom Umsatz	4,5	3,1	1,4	%-Pkt.
Sparte Automotive Aftermarket ⁷⁾ (in Mio. EUR)			Veränderung	
Umsatzerlöse	2.253	2.040	10,4	%
• währungsbereinigt			11,8	%
EBIT	336	255	31,8	%
• in % vom Umsatz	14,9	12,5	2,4	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	367	260	41,2	%
• in % vom Umsatz	16,3	12,8	3,6	%-Pkt.
Sparte Industrial ⁷⁾ (in Mio. EUR)			Veränderung	
Umsatzerlöse	4.288	4.271	0,4	%
• währungsbereinigt			3,9	%
EBIT	266	465	-42,7	%
• in % vom Umsatz	6,2	10,9	-4,7	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	385	493	-22,0	%
• in % vom Umsatz	9,0	11,5	-2,6	%-Pkt.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Werte jeweils für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

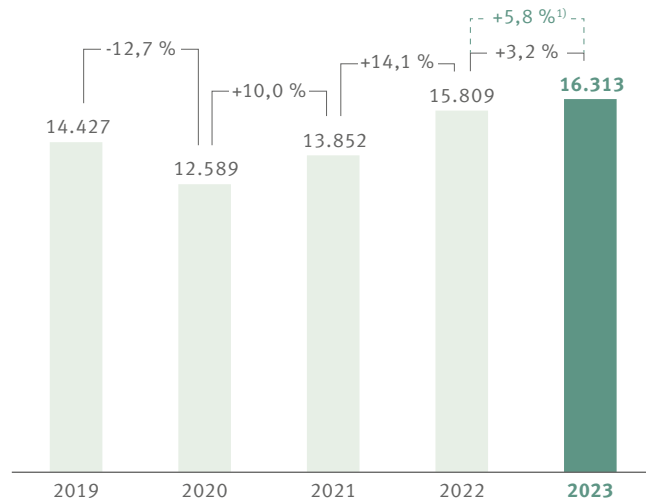
⁶⁾ Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

⁷⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Kennzahlen

Umsatzerlöse

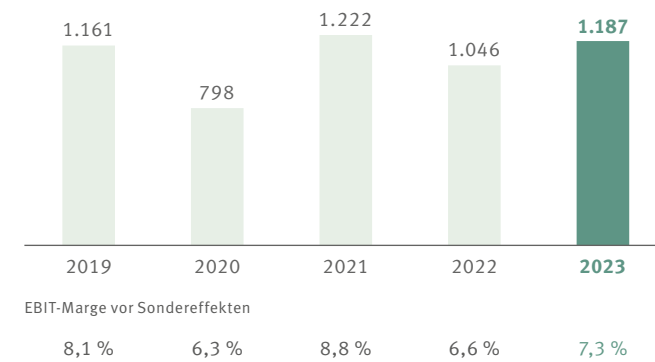
in Mio. EUR



¹⁾ Umsatzwachstum währungsbereinigt.

EBIT vor Sondereffekten

in Mio. EUR



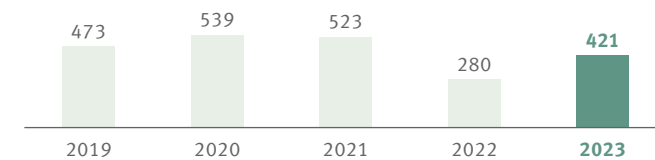
Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Sparten

in Prozent



Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten

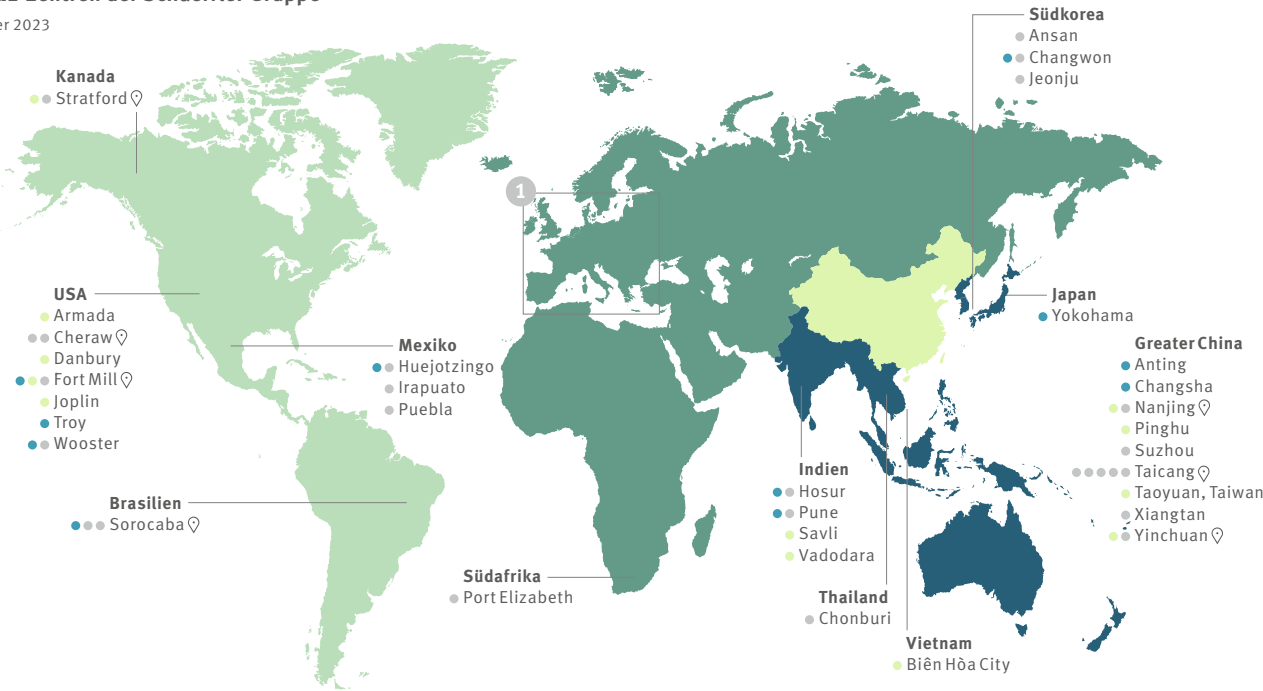
in Mio. EUR



Werke und F&E-Zentren der Schaeffler Gruppe

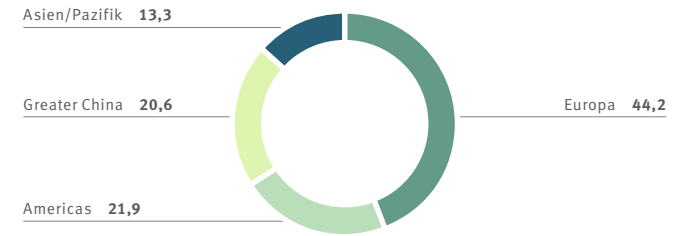
zum 31. Dezember 2023

Welt



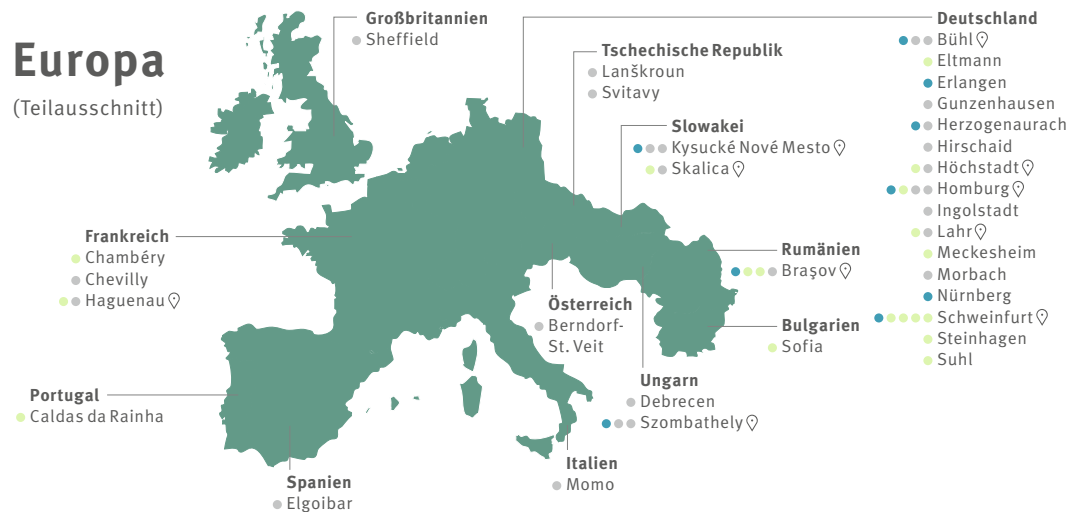
Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

in Prozent nach Marktsicht



1 Europa (Teilausschnitt)

(Teilausschnitt)



Regionen ¹⁾	Europa	Americas	Greater China	Asien/Pazifik	Schaeffler Gruppe
Mitarbeiter	51.153	12.095	13.031	7.083	83.362
F&E-Zentren	9	5	2	4	20
Werke	45	15	13	9	82
Automotive Technologies	27	10	9	6	52
Industrial	18	5	4	3	30
Campus-Lokationen	10	4	3	-	17

¹⁾ Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Highlights 2023

Umsatz gegenüber Vorjahr gesteigert

Umsatz **16,3 Mrd. EUR**
(währungsbereinigt plus 5,8 %)

(Vj.: 15,8 Mrd. EUR)

Positive Margenentwicklung in herausforderndem Marktumfeld

EBIT-Marge vor Sondereffekten **7,3 %**

(Vj.: 6,6 %)

Deutlich verbesserter Free Cash Flow bei höherer Investitionstätigkeit

Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen
für M&A-Aktivitäten **421 Mio. EUR**

(Vj.: 280 Mio. EUR)

Inhalt

SCHAEFFLER GRUPPE

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	u2
Grußwort der Gesellschafter	i2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	i4
Executive Board	i8
<hr/>	
Wesentliche Ereignisse *	i9
<hr/>	
Schaeffler am Kapitalmarkt	i11

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	2
Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit	2
Konzernstrategie und -steuerung	9
Forschung und Entwicklung	15
Produktionsnetzwerk und Standorte	17
Wirtschaftsbericht	18
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	18
Geschäftsentwicklung 2023	20
Ertragslage	22
Finanzlage und Finanzmanagement	29
Vermögenslage und Kapitalstruktur	33
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG	34
Weitere Bestandteile des Konzernlageberichts	36
Nachtragsbericht	37

Chancen- und Risikobericht	38
Risikomanagement-System	38
Internes Kontrollsystem	40
Risiken	42
Chancen	47
Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe	48
Prognosebericht	49
Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	49
Ausblick Schaeffler Gruppe	50

CORPORATE GOVERNANCE

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht *	52
Bericht des Aufsichtsrats	63
Governance Struktur *	71
Organe der Gesellschaft *	74

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	80
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	81
Konzern-Bilanz	82
Konzern-Kapitalflussrechnung	83
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	84
Konzern-Segmentberichterstattung	85

KONZERNANHANG

Allgemeine Erläuterungen	87
Grundlagen der Konsolidierung	95
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	97
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	101
Sonstige Angaben	140
<hr/>	
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	152
<hr/>	
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	158

WEITERE ANGABEN

Mehrjahresübersicht	159
Quartalsübersicht	160
Finanzkalender/Impressum	162

NAVIGATION



Weitere Informationen im Bericht



Weitere Informationen im Internet

WEITERE INFORMATIONEN IM

NACHHALTIGKEITSBERICHT



auf der Microsite



PDF herunterladen

Grußwort der Gesellschafter

Grußwort der Gesellschafter



Der geplante Zusammenschluss von Vitesco Technologies und Schaeffler ist ein weiterer entscheidender Schritt in der Unternehmensgeschichte. Wir sind fest davon überzeugt, dass beide Unternehmen zusammen stärker sind und die Kombination signifikante Vorteile für alle Stakeholder mit sich bringt.

Georg F. W. Schaeffler



Grußwort der Gesellschafter



das Geschäftsjahr 2023 war weiterhin geprägt durch herausfordernde geopolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Die anhaltenden und sich teilweise überlagernden Krisen haben die internationalen Beziehungen weiter belastet, die wirtschaftliche Dynamik verlangsamt und für volatile Marktbedingungen gesorgt.

Der Schaeffler Gruppe ist es dennoch gelungen, das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich abzuschließen und ihre Position als eine weltweit führende Motion Technology Company zu festigen. Schaeffler hat damit erneut Resilienz, Flexibilität und Innovationskraft unter Beweis gestellt.

Unsere Ergebnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigen zudem, wie unverändert wichtig unsere starken, traditionellen Geschäftsfelder für den Unternehmenserfolg und die Transformation in Richtung neuer Mobilität sind – alle drei Sparten leisten hierzu bedeutende Beiträge. Dies ermöglicht es der Schaeffler Gruppe, trotz weiterhin bestehender Herausforderungen, ihre Transformation im Rahmen der „Roadmap 2025“ zielgerichtet fortzusetzen. So hat die Sparte Automotive Technologies zum Beispiel wichtige Fortschritte in den Zukunftsfeldern E-Mobilität und Fahrwerksysteme gemacht, die Sparte Automotive Aftermarket trieb u. a. die Digitalisierung v. a. mit dem globalen Ausbau des E-Commerce-Geschäfts konsequent voran und die Sparte Industrial konnte das Lineargeschäft, das im neuen strategischen Geschäftsfeld „Linear Motion“ gebündelt wurde, mit dem Erwerb der Ewellix Gruppe deutlich erweitern.

Mit der geplanten Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG unternimmt das Unternehmen nun einen weiteren entscheidenden Entwicklungsschritt in seiner mehr als 75-jährigen Geschichte. Aufbauend auf der Pionierleistung der Unternehmensgründer Dr. Georg Schaeffler und Dr. Wilhelm Schaeffler, wurde deren Lebenswerk bereits mit den erfolgreichen Integrationen von LuK und FAG ausgebaut. Nach dem Börsengang im Jahr 2015 ist der geplante Zusammenschluss von Schaeffler und Vitesco ein weiterer wichtiger Schritt, um ein neues, zukunftsweisendes Kapitel der Unternehmensgeschichte aufzuschlagen. Damit verbessert Schaeffler seine Wettbewerbsfähigkeit erneut. Denn beide Unternehmen verfügen über Technologien und Kompetenzen, die sich stark ergänzen – v. a. im Bereich der E-Mobilität.

Wir sind fest davon überzeugt, dass beide Unternehmen zusammen stärker sind und der geplante Zusammenschluss signifikante Vorteile für alle Stakeholder mit sich bringt. Schaeffler ist und bleibt dabei auch zukünftig ein Familienunternehmen, das die Transformation in den relevanten Branchen mit Pioniergeist gestaltet und das geprägt ist von langfristigem Denken und verantwortungsvollem Handeln.

Daher ist auch das Thema Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung für Schaeffler. Es ist fest in den Unternehmenswerten verankert und wird im Rahmen der „Roadmap 2025“ mit der Nachhaltigkeitsstrategie konsequent vorangetrieben. Beispielsweise stammen seit 2023 100 Prozent des zugekauften Stroms an fast allen europäischen, chinesischen und amerikanischen Werken der Schaeffler Gruppe aus erneuerbaren Quellen. Die Werke der Region Asien/Pazifik sollen im Jahr 2024 folgen. Die Klimaziele der Schaeffler Gruppe wurden zudem 2023 von der „Science Based Targets initiative“ überprüft, mit dem Ergebnis, dass diese im Einklang mit den Klimazielen des Pariser Abkommens stehen. Diese Ziele bieten somit einen klar definierten Weg zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und diesen Weg wird das Unternehmen auch in Zukunft fortsetzen.

Wir erleben Zeiten großer Herausforderungen, aber auch großer Chancen. Die Schaeffler Gruppe möchte einen entscheidenden Beitrag zu einer nachhaltigen Transformation in allen relevanten Branchen leisten. Die Langlebigkeit von Unternehmen fußt auf einer starken Basis, auf Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sowie der Bereitschaft, tiefgreifenden Wandel zu gestalten. Dabei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grundlage unseres Erfolges – heute und in Zukunft. Wir danken ihnen für ihren Einsatz, ihre Leidenschaft und ihr Vertrauen. Ebenso danken wir unseren Kunden sowie Geschäfts- und Forschungspartnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit und das gemeinsame Streben nach Erfolg. Ein besonderer Dank gilt unseren Aktionärinnen und Aktionären, die auch in Zeiten volatiler Kapitalmärkte unsere strategische Agenda unterstützen und uns vertrauensvoll auf unserem Weg begleiten.

Mit besten Grüßen

Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

Georg F. W. Schaeffler

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Mit dem geplanten Zusammenschluss mit der Vitesco Technologies werden wir die Schaeffler Gruppe noch zukunftsorientierter aufstellen. Gemeinsam wollen wir eine Motion Technology Company schaffen, die auf den vorhandenen Stärken beider Unternehmen aufbaut.

Klaus Rosenfeld



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr für die Schaeffler Gruppe. Das globale wirtschaftliche Umfeld war erneut herausfordernd und hat auch die Schaeffler Gruppe in einem besonderen Maße gefordert. Gleichzeitig können wir festhalten, dass Schaeffler erneut gute Ergebnisse geliefert hat. Dazu haben auch im Jahr 2023 erneut alle Sparten und Regionen beigetragen.

Mit dem geplanten Zusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr einen wichtigen strategischen Schritt angekündigt, um die Schaeffler Gruppe noch zukunftsorientierter aufzustellen. Gemeinsam wollen wir eine Motion Technology Company schaffen, die auf den vorhandenen Stärken beider Unternehmen aufbaut und vier fokussierte Sparten umfasst. Alle vier Sparten werden ein attraktives Produkt- und Serviceportfolio anbieten und führende Positionen in ihren jeweiligen Märkten einnehmen. Dabei erwarten wir für die Sparte E-Mobilität überdurchschnittlich hohes Wachstumspotenzial. Zugleich sind wir davon überzeugt, dass Aktionäre, Kunden, Beschäftigte und Geschäftspartner von dem geplanten Zusammenschluss profitieren. Beide Unternehmen werden zusammen stärker sein.

Im Fokus aller Schaeffler-Produkte steht seit jeher das Thema „Bewegung“. Das wird auch in Zukunft so sein. Bewegung ist nicht nur integraler Bestandteil unseres Mottos „We pioneer motion“, sondern zugleich der zentrale Bezugspunkt unserer im vergangenen Jahr weiterentwickelten Positionierung als Motion Technology Company. Es ist unser erklärtes Ziel, mit nachhaltigen, effizienten und intelligenten Produkten aktiv zur Transformation beizutragen. Der Begriff „motion“ bildet dabei das verbindende Element der mit der Positionierung neu definierten sechs Produktfamilien der Schaeffler Gruppe: Sustain Motion, Energize Motion, Drive Motion, Generate Motion, Transmit Motion und Guide Motion. Eine detailliertere Darstellung der Produktfamilien sowie weitere Informationen zur neuen Positionierung finden Sie auf Seite 9 in diesem Geschäftsbericht.

Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 belegen, dass wir nicht nur strategisch, sondern auch operativ auf dem richtigen Weg sind. Die Schaeffler Gruppe hat erstmals einen Umsatz in Höhe von mehr als 16 Milliarden Euro erwirtschaftet. Der währungsbereinigte Anstieg der Umsatzerlöse um 5,8 Prozent war insbesondere auf einen Volumenanstieg in allen Sparten zurückzuführen. Das operative Ergebnis betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.187 Millionen Euro vor Sondereffekten und entsprach einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 7,3 Prozent. Zudem wurde ein Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten von 421 Millionen Euro erwirtschaftet. Wir haben damit unsere finanziellen Ziele für das Geschäftsjahr 2023 erreicht und werden erneut eine attraktive Dividende in Höhe von 45 Cent pro Vorzugsaktie an unsere Aktionärinnen und Aktionäre ausschütten, um sie wie gewohnt am Erfolg der Gruppe zu beteiligen. Darüber hinaus haben wir angekündigt, dass wir unsere Ausschüttungsquote in Zukunft von bisher 30 bis 50 % auf 40 bis 60 % anheben werden.

Mit der Wertentwicklung der Schaeffler-Aktie waren wir im Laufe des Jahres 2023 nicht zufrieden. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass wir die Attraktivität der Aktie der Schaeffler AG im Zuge des geplanten Zusammenschlusses mit der Vitesco Technologies Group AG deutlich erhöhen werden. Mit dem Vollzug des öffentlichen Erwerbsangebotes Anfang 2024 und der Vereinheitlichung der Aktiegattungen der Schaeffler AG Anfang Februar haben wir zwei Schritte der geplanten dreistufigen Transaktion erfolgreich abgeschlossen. Mit der Umwandlung der Vorzugsaktien in stimmberechtigte Stammaktien, die mit Eintragung der Verschmelzung wirksam wird, gilt einheitlich das Prinzip „one share, one vote“ für alle Aktien der Schaeffler AG. Das ist ein historischer Meilenstein, der ohne die Unterstützung und das Vertrauen der Familie Schaeffler nicht möglich gewesen wäre. Als Vorstand der Schaeffler AG begrüßen wir den Schritt und sehen ihn als Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Die Verschmelzung von Vitesco auf Schaeffler, die voraussichtlich im vierten Quartal 2024 zu erwarten ist, stellt dann den dritten Schritt der Gesamttransaktion dar. Die Verschmelzung bedarf der Zustimmung der Hauptversammlungen beider Unternehmen, die für den kommenden April geplant sind. Als Ergebnis der Verschmelzung wird die Aktienstruktur vereinfacht.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Wir erwarten zudem eine verbesserte Liquidität der Aktie und streben einen erhöhten Streubesitz von voraussichtlich etwa 30 Prozent an. Auf dieser Grundlage gehen wir davon aus, dass die Schaeffler-Aktie nach der Verschmelzung in den MDAX und den MSCI Europe aufgenommen wird.

Neben der Vorbereitung, Ankündigung und teilweisen Umsetzung des Zusammenschlusses mit Vitesco haben wir unser strategisches Rahmenprogramm mit seinen 3 plus 4 Teilprogrammen, die „Roadmap 2025“, im Laufe des Jahres weiter umgesetzt. In allen Sparten, Funktionen und Regionen wurden weitere Meilensteine erreicht. An dieser Stelle möchte ich die folgenden hervorheben: Die Sparte Automotive Technologies verzeichnete im Jahr 2023 mehr als 20 Neuanläufe in den Bereichen E-Mobility und Fahrwerksysteme. Zusätzlich bestätigt der starke Auftragseingang von rund fünf Milliarden Euro im Bereich E-Mobilität eindrucksvoll unseren eingeschlagenen Kurs und lag damit deutlich über dem mittelfristig anvisierten Korridor von zwei bis drei Milliarden Euro jährlich. Weiterhin wurde das neue Entwicklungszentrum in Kysuce, Slowakei, für die Bereiche E-Mobilität und Fahrwerksanwendungen eröffnet und die Entwicklung der Bipolarplatten für Brennstoffzellensysteme weiter vorangetrieben. In der Sparte Automotive Aftermarket wurde die B2B-Plattform Koovers in Indien erworben und das Logistikzentrum in Strongsville, Ohio, eröffnet. Die Sparte Industrial erweiterte unter anderem ihr Lineargeschäft mit der Übernahme von Ewellix in deutlichem Umfang und baute ihr Portfolio im Bereich Lifetime Solutions durch die Akquisition von ECO-Adapt aus.

Gute Fortschritte haben wir auch in den vier spartenübergreifenden Teilprogrammen erzielt.

Im Rahmen des Teilprogramms „Innovation & Technology“ haben wir unter anderem ein zweites Forschungs- und Entwicklungszentrum in der Region Greater China eröffnet. An unserem Standort in Changsha treiben wir zukünftig die Entwicklung von Technologien für die Elektromobilität und intelligentes Fahren voran. Im Teilprogramm „Digitalization & IT“ wurden zudem Fortschritte bei der Implementierung von SAP S/4HANA erzielt, das Kernprozesse auf einer zukunftssicheren Plattform digitalisiert und harmonisiert. Darüber hinaus setzen wir im Rahmen des Programms die Ausstattung von Produktionsmaschinen mit eigener Software zur Erfassung und Verarbeitung von Prozessdaten und Maschinenzuständen fort. Im Teilprogramm „People & Culture“ wurde im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vordergrund

gestellt. Zentral sind hierfür beispielsweise unsere „Fit4“-Programme sowie unter anderem das neue Trainingsangebot zur Digitalisierung „Go Digital“. Erwähnen möchte ich auch die erstmals weltweit durchgeführte „Digital Engagement Week“, die gezeigt hat, dass die Organisation das Thema als große Chance begreift.

Im Rahmen des Teilprogramms „Sustainability & Engagement“ haben wir die Umsetzung unserer Dekarbonisierungsstrategie vorangetrieben. Zentral waren hierbei der Ausbau der Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlagen, der Wechsel auf erneuerbare Energieträger in vielen Produktionsbereichen und der Ausbau der Kooperation mit dem Start-up H2 Green Steel. Nicht unerwähnt bleiben darf die Abnahmevereinbarung über den Bezug von grünem Strom aus Windkraft, die wir Anfang des Jahres mit der Statkraft Markets GmbH geschlossen haben. Perspektivisch sollen durch den Liefervertrag etwa acht Prozent unseres Strombedarfs in Deutschland gedeckt werden. Das zeigt, dass Innovation und Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung für unseren zukünftigen Erfolg sind. Bitte lesen Sie dazu auch unseren Nachhaltigkeitsbericht, den wir zeitgleich mit unserem Geschäftsbericht vorlegen.

Das Programm der „Roadmap 2025“ wird uns auch im kommenden Jahr begleiten. Wir wollen es im Jahr 2025 abschließen und werden 2024 beginnen, ein weiteres Programm für die nächsten fünf Jahre zu entwickeln. Denn die Transformation ist eine kontinuierliche Aufgabe, der wir uns immer wieder neu stellen müssen. Als Schaeffler Gruppe haben wir immer wieder bewiesen, dass wir weltweit erfolgreich auf Herausforderungen und auf sich verändernde wirtschaftliche und geopolitische Bedingungen reagieren können. Dabei fokussieren wir uns auf profitables Wachstum und nachhaltige Wertschaffung, gemessen mit Hilfe des KPI „Schaeffler Value Added“, und noch dazu kontinuierlicher Generierung von positivem Free Cash Flow, unserem zweiten wichtigen KPI. Dabei denken wir langfristig und steuern unseren Kapitaleinsatz auf Basis unseres bewährten „Capital Allocation Framework“.

Für das neue Jahr haben wir uns erneut viel vorgenommen. Der geplante Zusammenschluss und die Integration von Vitesco sind wichtige Aufgaben. Ich bin überzeugt, dass wir diese Aufgaben gut gerüstet angehen und gemeinsam mit unseren Partnern von Vitesco zu einem Erfolg machen werden. Dafür steht unser Motto „Stronger Together“. Das neue Miteinander wird, so haben wir es vereinbart, von konstruktiver Zusammenarbeit und gegenseitigem Respekt geprägt sein und auf unseren bewährten Führungsprinzipien „Transparenz, Vertrauen

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

und Teamarbeit“ aufbauen. Dafür steht der gesamte Vorstand der Schaeffler AG, bei dem sich im vergangenen Geschäftsjahr Änderungen ergeben haben. Mit Dr. Astrid Fontaine, die zum 1. Januar 2024 Corinna Schittenhelm als Vorstand Personal und Arbeitsdirektorin ablöste, begrüßen wir eine ausgewiesene Personalexpertin im Vorstand der Schaeffler AG, die zudem über langjährige Erfahrung in internationalen Automobilkonzernen verfügt. Des Weiteren wird Sascha Zaps, bisher CEO der Region Europa, zum 1. Mai 2024 die Nachfolge von Dr. Stefan Spindler als Vorstand der Sparte Bearings & Industrial Solutions antreten. Ende des Jahres wird Thomas Stierle, bislang Leiter der Vitesco-Division Electrification, den Vorstand ergänzen und die neue, strategisch besonders bedeutsame Sparte E-Mobility übernehmen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Bei unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren Aktionärinnen und Aktionären für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung in einem herausfordernden Geschäftsjahr. Mein besonderer Dank gilt dabei unseren Familiengesellschaftern, Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler. Es ist ihrem Vertrauen, ihrem unternehmerischen Weitblick und ihrem außergewöhnlichen Einsatz für unser, für ihr Unternehmen zu verdanken, dass wir da sind, wo wir heute stehen, und als Motion Technology Company Zukunft gestalten dürfen.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Geschäftsberichts 2023.

Mit besten Grüßen



Klaus Rosenfeld

Executive Board

Executive Board



Dharmesh Arora
Regional CEO Asien/Pazifik

Dr. Stefan Spindler
Vorstand Industrial

Sascha Zaps
Regional CEO Europa

Claus Bauer
Vorstand Finanzen & IT

Uwe Wagner
Vorstand Forschung und
Entwicklung

Matthias Zink
Vorstand Automotive
Technologies

Dr. Astrid Fontaine
Vorständin Personal und
Arbeitsdirektorin

Dr. Yilin Zhang
Regional CEO Greater China

Marc McGrath
Regional CEO Americas

Jens Schüler
Vorstand Automotive
Aftermarket

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender des Vorstands

Andreas Schick
Vorstand Produktion,
Supply Chain Management
und Einkauf

Wesentliche Ereignisse

Schaeffler Gruppe setzt Transformation fort

Das Geschäftsjahr 2023 war weiterhin von herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Dennoch setzte die Schaeffler Gruppe ihre Transformation zielgerichtet fort und erreichte weitere Meilensteine.

Einen wesentlichen Schritt der Transformation stellt hierbei der **geplante Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG** dar. Dieser hat zum Ziel, das Geschäfts- und Technologieportfolio der Schaeffler Gruppe insbesondere im Bereich der Elektromobilität zu erweitern und zukünftig in vier fokussierten Sparten zu organisieren. Der Vorstand der Schaeffler AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats, am 9. Oktober 2023, die Entscheidung getroffen, allen Aktionären der Vitesco Technologies Group AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot in Form eines Barangebots für die auf den Namen lautenden Stückaktien der Vitesco Technologies Group AG nach den Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zu unterbreiten. Zudem hat die Schaeffler AG mit der IHO Verwaltungs GmbH und der IHO Beteiligungs GmbH eine Nicht-Andienungsvereinbarung über deren 49,94 %ige Beteiligung an der Vitesco Technologies Group AG abgeschlossen.

Nach Gestattung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat die Schaeffler AG am 15. November 2023 die Angebotsunterlage für das freiwillige öffentliche Erwerbsangebot für alle ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG veröffentlicht. Am 27. November 2023 hat die Schaeffler AG einen Vertrag über den geplanten Unternehmenszusammenschluss („Business Combination Agreement“) mit der Vitesco Technologies Group AG geschlossen. Hiernach wird die

Vitesco Technologies Group AG die Schritte des Unternehmenszusammenschlusses konstruktiv begleiten. Bis zum Ende der Annahmefrist am 15. Dezember 2023 wurden der Schaeffler AG insgesamt rd. 12 Millionen Aktien der Vitesco Technologies Group AG angedient. Dies entspricht einem Anteil von 29,88 % des Grundkapitals und der Stimmrechte an der Vitesco Technologies Group AG. Am 5. Januar 2024 erfolgte der Vollzug des öffentlichen Erwerbsangebots für alle angedienten Aktien der Vitesco Technologies Group AG und die Zahlung der Angebotsgegenleistung in Höhe von 94 EUR je Aktie. Die Höhe der Angebotsgegenleistung für sämtliche erworbene Aktien belief sich auf rd. 1,1 Mrd. EUR. Zudem hat die Schaeffler AG einen Total Return Swap abgeschlossen, dem rd. 9 % des Grundkapitals der Vitesco Technologies Group AG zugrunde liegen.

Das Erwerbsangebot bildet den ersten von drei Schritten zu einem Unternehmenszusammenschluss der Schaeffler AG und der Vitesco Technologies Group AG. Im Anschluss an die Durchführung des Erwerbsangebots beabsichtigt die Schaeffler AG, die Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG zu verschmelzen. Zu diesem Zweck sollen in einem zweiten Schritt die nicht-stimmberechtigten Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Verhältnis 1:1 in stimmberechtigte Stammaktien umgewandelt werden. Die Umwandlung wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung und der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre am 2. Februar 2024 beschlossen. Die Wirksamkeit der Änderung der Aktiengattung ist auf die Durchführung der Verschmelzung im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses bedingt. Die Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG bedarf der Zustimmung der Hauptversammlungen beider Unternehmen, die für Ende April 2024 terminiert sind.

Zur Finanzierung des Erwerbsangebots und der Deckung weiterer transaktionsbezogener Kosten sowie eines möglichen Refinanzierungsbedarfs der Vitesco Technologies Group AG hat die Schaeffler AG am 22. November 2023 die Syndizierung eines Finanzierungspakets abgeschlossen.

 Mehr Informationen unter: www.strongertogether24.com.

In den Sparten wurden im Rahmen der „Roadmap 2025“ weitere Fortschritte erzielt. Bei der **Sparte Automotive Technologies** spiegelt sich die Transformation u. a. in den Produktneuanläufen in den Unternehmensbereichen (UB) E-Mobilität und Fahrwerksysteme wider. So ging bspw. im UB Fahrwerksysteme die mechatronische Hinterachslenkung in Serie. Zudem wurde das Entwicklungszentrum in Kysuce, Slowakei, für die Bereiche E-Mobilität und Fahrwerksanwendungen eröffnet. Darüber hinaus wurde die Weiterentwicklung der Bipolarplatten für Brennstoffzellensysteme vorangetrieben.

Die **Sparte Automotive Aftermarket** erweiterte mit dem Erwerb der KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited ihr E-Commerce-Geschäft um die B2B-Plattform Koovers. Darüber hinaus eröffnete die Sparte das Logistikzentrum in Strongsville, Ohio, USA.

In der **Sparte Industrial** wurde das Lineargeschäft durch den Erwerb der Ewellix Gruppe in deutlichem Umfang erweitert. Zudem wurden alle Aktivitäten des Lineargeschäfts im neuen Strategischen Geschäftsfeld „Linear Motion“ gebündelt. Des Weiteren wurde durch die Akquisition von ECO-Adapt SAS das Portfolio im Bereich „Lifetime Solutions“ ausgebaut.

Wesentliche Ereignisse

Fortschritte konnten auch im Rahmen der **Nachhaltigkeitsstrategie** erzielt werden. Hierbei wurden u. a. die Klimaziele der Schaeffler Gruppe von der „Science Based Targets initiative“ überprüft und deren Eignung zur Erfüllung des übergeordneten Vorhabens, die Klimaziele des Pariser Abkommens zu erreichen, bestätigt. Die Dekarbonisierungsstrategie wurde mit dem Ausbau der Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlagen, dem Wechsel auf erneuerbare Energieträger in der Produktion und der Beteiligung an dem Start-up H2GS AB („H2 Green Steel“) ebenso vorangetrieben.

Die Schaeffler Technologies AG & Co. KG hat mit der IG Metall Bayern am 24. Juli 2023 eine ergänzende Betriebsvereinbarung abgeschlossen, die eine teilweise Anpassung der am 7. November 2022 vom Vorstand beschlossenen **strukturellen Maßnahmen** vorsieht. Dies beinhaltet den Verzicht auf angekündigte Verlagerungen im UB Lager der Sparte Automotive Technologies am Standort Herzogenaurach sowie eine Absenkung der Arbeitszeit, wodurch die Kosten zur Umsetzung der strukturellen Maßnahmen unter den ursprünglich geplanten Transformationsaufwendungen liegen. Zudem wurden die Standortkonzepte für Ingolstadt und Morbach mit den Arbeitnehmervertretern finalisiert.

Schaeffler AG führt virtuelle Hauptversammlung durch

Die **Hauptversammlung** der Schaeffler AG hat am 20. April 2023 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,44 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie und 0,45 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2022 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 48,3 % (Vj.: 43,9 %) bezogen auf das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis vor Sondereffekten. Die Auszahlung der Dividende in Höhe von insgesamt 295 Mio. EUR erfolgte bis zum 25. April 2023. Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann legte ihr Aufsichtsratsmandat bei der Schaeffler AG mit Ablauf der Hauptversammlung nieder.

Anpassung des Ausblicks

Am 25. Juli 2023 hat der Vorstand der Schaeffler AG insbesondere aufgrund der Geschäftsentwicklung beschlossen, den **Ausblick für das Geschäftsjahr 2023** anzupassen. Des Weiteren wurde der Ausblick für das Umsatzwachstum der Sparte Industrial am 23. Oktober 2023 durch den Vorstand der Schaeffler AG angepasst.



Mehr zur Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick 2023 ab Seite 20f.

Veränderungen im Executive Board

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 26. Mai 2023 Herrn Sascha Zaps mit Wirkung zum 1. Mai 2024 für eine Amtszeit von drei Jahren zum **CEO der Sparte Industrial** und zum **Mitglied des Vorstands** der Schaeffler AG bestellt. Herr Zaps wird Nachfolger von Herrn Dr. Stefan Spindler, der seinen Vertrag aus Altersgründen nicht über den 30. April 2024 hinaus verlängern wird.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat Frau Dr. Astrid Fontaine mit Wirkung zum 1. Januar 2024 für eine Amtszeit von drei Jahren zur **Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin** und zum **Mitglied des Vorstands** der Schaeffler AG bestellt. Frau Dr. Astrid Fontaine folgt auf Frau Corinna Schittenhelm, die ihren Vertrag nicht über den 31. Dezember 2023 hinaus verlängert hat.

In seiner Sitzung am 15. Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, den Vertrag mit Herrn Klaus Rosenfeld, dem **Vorsitzenden des Vorstands** der Schaeffler AG, mit Wirkung ab dem 1. Juli 2024 um weitere fünf Jahre zu verlängern.

Durchführung von Finanzierungs-transaktionen

Am 1. August 2023 erfolgte die Aufnahme eines Darlehens über 125 Mio. EUR. Zudem hat die Europäische Investitionsbank der Schaeffler AG am 21. Dezember 2023 ein Förderdarlehen in Höhe von 420 Mio. EUR bewilligt, mit dem übergeordneten Ziel, die Forschung und Entwicklung für Technologien in den Bereichen erneuerbare Energien, Elektromobilität und Wasserstoff zu unterstützen. Darüber hinaus hat die Schaeffler Gruppe am 22. Dezember 2023 zwei weitere Kreditlinien in Höhe von insgesamt rd. 172 Mio. EUR abgeschlossen.

Schaeffler am Kapitalmarkt

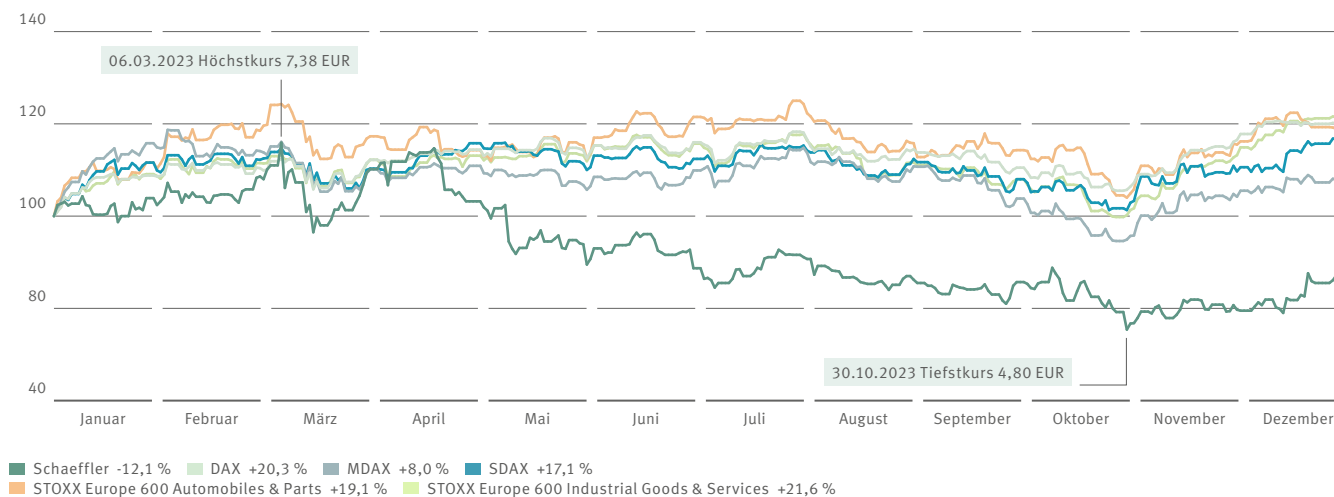
Schaeffler-Aktie

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete der Kurs der Vorzugsaktie der Schaeffler AG eine rückläufige Entwicklung. Makroökonomische Herausforderungen mit schwachem Wachstum bei steigenden Zinsen und gleichzeitig nachlassender, aber nach wie vor erhöhter Inflation sowie geopolitische Konflikte beeinflussten dabei die Entwicklung wesentlich. Die Vorzugsaktie der Schaeffler AG schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Minus von 12,1 % gegenüber dem Vorjahresende ab. Nach ihrem Jahreshöchstkurs von 7,38 EUR am 6. März 2023 verzeichnete die Schaeffler-Aktie ihren Tiefstkurs am 30. Oktober 2023 mit

4,80 EUR. In den Monaten November und Dezember erholte sich die Aktie wieder und schloss das Geschäftsjahr 2023 dementsprechend mit einem Xetra-Schlusskurs von 5,60 EUR ab. Zum Ende des Jahres 2023 betrug die Marktkapitalisierung der Schaeffler AG rd. 928 Mio. EUR, basierend auf dem anteiligen Grundkapital von 166 Mio. Vorzugsaktien. Das durchschnittliche tägliche Xetra-Handelsvolumen lag im Geschäftsjahr 2023 bei rd. 458.347 Aktien.

Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2023

in Prozent (31.12.2022 = 100)



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse)

	2023	2022
Schaeffler AG 31.12. (in EUR) ¹⁾	5,60	6,37
DAX 31.12. ¹⁾	16.752	13.924
SDAX 31.12. ¹⁾	13.960	11.926
MDAX 31.12. ¹⁾	27.137	25.118
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts 31.12. ¹⁾	628	527
STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services 31.12. ¹⁾	774	637
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,46	0,83
• Vorzugsaktie	0,47	0,84
ISIN	DE000SHA0159	
Wertpapierkennnummer	SHA015	
Börsenkürzel	SHA	
Deutscher Börsenplatz (Prime Standard)	Börse Frankfurt	
Indexzugehörigkeit	SDAX	
Free Float basierend auf Vorzugsaktien	88 %	

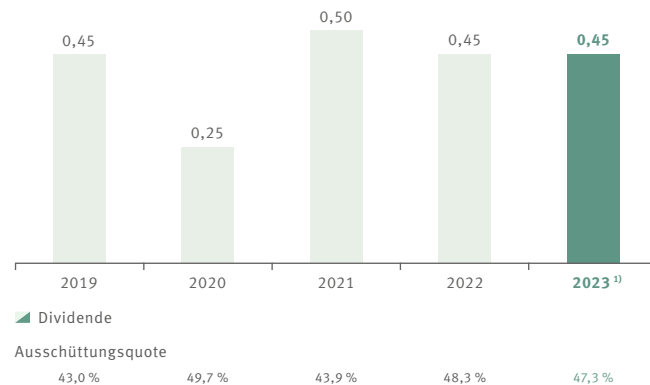
¹⁾ Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

Dividendenvorschlag von 0,45 EUR je Vorzugsaktie

Die Schaeffler AG strebt im Rahmen ihrer Dividendenpolitik an, 30–50 % des um Sondereffekte bereinigten Konzernergebnisses an ihre Aktionäre auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2023 schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,44 EUR je Stammaktie und 0,45 EUR je Vorzugsaktie vor. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 47,3 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Dividendenentwicklung und Ausschüttungsquote

EUR je Vorzugsaktie



¹⁾ Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung.



Informationen zu Anleihen und Rating der Schaeffler Gruppe ab Seite 31f.

Investor Relations

Die Schaeffler AG legt Wert auf einen kontinuierlichen und offenen Austausch mit Aktionären und Anleiheinvestoren sowie allen weiteren Kapitalmarktteilnehmern. Die IR-Aktivitäten im Jahr 2023 wurden sowohl als physische als auch virtuelle Veranstaltungen durchgeführt.

Schwerpunkte der Gespräche mit den Analysten und Investoren waren die Geschäftsentwicklung und die Ertragskraft der drei Sparten und der Regionen, die Preisverhandlungen mit den Automobilherstellern, Auswirkungen geopolitischer Spannungen sowie die Einflüsse der Inflation und steigender Zinsen. Im Bereich der E-Mobilität standen die Zunahme der Auftragseingänge, die Qualität des Auftragsbuchs sowie die zunehmende Wettbewerbsintensität im Fokus der Investoren. In der Sparte Industrial wurden sowohl die Wachstumsperspektiven in den einzelnen Endmärkten als auch die temporär herausfordernden Marktbedingungen erörtert.

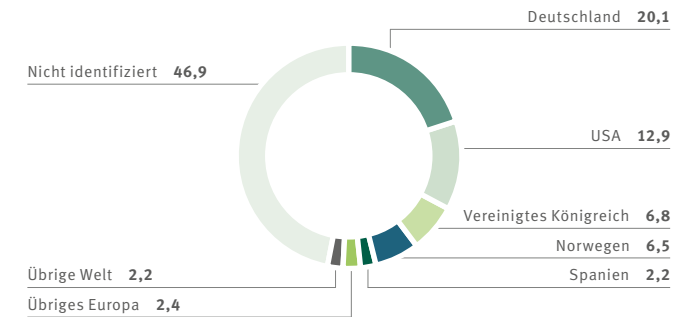
Nach Ankündigung des freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebots für die ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG und der geplanten Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG waren die Erörterung der dreistufigen Transaktionsstruktur sowie die Diskussion der strategischen Logik wesentlicher Bestandteil jedweder Investorenkommunikation. Auch zum Schlüsselthema Nachhaltigkeit gab es fortwährend einen aktiven Austausch mit den Kapitalmarktteilnehmern.

Zum 9. Februar 2024 wurde das Unternehmen durch Aktienanalysten von insgesamt 12 Banken (Vj.: 16) eingestuft. Insgesamt stuften sieben Banken die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit der Empfehlung „Buy“ bzw. „Overweight“, drei Banken mit der Empfehlung „Hold“ bzw. „Neutral“ und zwei Banken mit „Sell“ bzw. „Underperform“ ein. Seit dem öffentlichen Erwerbsangebot an die Aktionäre der Vitesco Technologies Group AG haben vier Banken ihre Einschätzungen temporär ausgesetzt. Der durchschnittliche Zielkurs lag bei 6,70 EUR.

Aktionärsstruktur

Geographische Verteilung

in Prozent



Zum 31. Dezember 2023 wurde durch eine sog. Shareholder Identification (Share ID) die geographische Verteilung des Streubesitzes ermittelt. Da grundsätzlich nicht alle Investoren zu einer Offenlegung ihrer Bestände verpflichtet sind, umfasst eine Share ID nur diejenigen institutionellen Investoren, die ihre Bestände veröffentlichen. Die Identifikationsquote lag bei 53,1 %. Dies bedeutet, dass von 166 Mio. Vorzugsaktien rd. 88,1 Mio. Aktien 130 institutionellen Investoren in 22 Ländern zugeordnet werden konnten. Die Identifikationsquote war zum 31. Dezember 2023 deutlich niedriger als im Vorjahr (Vj.: 70,1 %). Im Geschäftsjahr 2023 hat der strategische Investor BDT Capital Partners mit Sitz in den USA seinen Bestand von 41,5 Mio. Schaeffler-Aktien vollständig verkauft. Rund die Hälfte der Aktien wurden von der IHO Beteiligungs GmbH mit Sitz in Deutschland erworben. Die verbleibenden Aktien wurde größtenteils von Investoren erworben, die ihren Bestand zum 31. Dezember 2023 im Rahmen der Share ID nicht offengelegt haben.



Mehr Informationen unter: www.schaeffler.com/ir



Finanzkalender siehe hintere Umschlagseite.

Konzernlagebericht

Wesentliche Ereignisse *	i9	3. NACHTRAGSBERICHT	37
1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	2	4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	38
1.1 Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit	2	4.1 Risikomanagement-System	38
1.2 Konzernstrategie und -steuerung	9	4.2 Internes Kontrollsystem	40
1.3 Forschung und Entwicklung	15	4.3 Risiken	42
1.4 Produktionsnetzwerk und Standorte	17	4.4 Chancen	47
		4.5 Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe	48
2. WIRTSCHAFTSBERICHT	18	5. PROGNOSEBERICHT	49
2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	18	5.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	49
2.2 Geschäftsentwicklung 2023	20	5.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	50
2.3 Ertragslage	22		
2.4 Finanzlage und Finanzmanagement	29		
2.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	33		
2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG	34		
2.7 Weitere Bestandteile des Konzernlageberichts	36		

Zusammengefasster Lagebericht i. S. d. § 315 Abs. 5 HGB (auch als „Konzernlagebericht“ oder „Lagebericht“ bezeichnet). Im nachfolgenden Lagebericht wurde das Wahlrecht genutzt, den Lagebericht der Schaeffler AG in den Konzernlagebericht der Schaeffler Gruppe zu integrieren.

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, Schaeffler Value Added und ROCE vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode mit den Wechselkursen der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode umgerechnet werden.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Verweise

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird, sind nicht Bestandteil des Konzernlageberichts und nicht geprüft, sondern dienen lediglich der weiteren Information. Darüber hinaus sind die nicht geprüfte Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und

§ 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie der Verweis auf den nicht geprüften zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 289b Abs. 3, § 315b Abs. 3 und § 298 Abs. 2 HGB Bestandteil des Konzernlageberichts.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen.

* Bestandteil des Konzernlageberichts.

1. Grundlagen des Konzerns

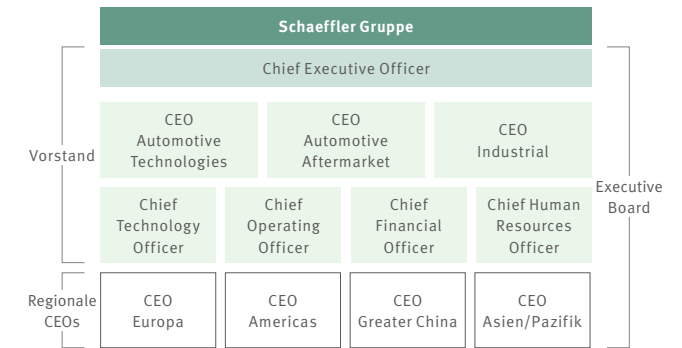
1.1 Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Schaeffler Gruppe (im Folgenden auch als „Schaeffler“ bezeichnet) hat den Anspruch, als Motion Technology Company zukunftsweisende Technologien voranzutreiben und auf den Markt zu bringen. Mit ihren 83.400 Mitarbeitern entwickelt und produziert die Schaeffler Gruppe Komponenten und Systeme für Antriebsstränge und Fahrwerke sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Zudem erbringt das Unternehmen Services für die genannten Bereiche und bietet Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den weltweiten automobilen Ersatzteilemarkt an.

Organisations- und Führungsstruktur

Die Schaeffler Gruppe ist durch eine dreidimensionale Organisations- und Führungsstruktur geprägt, die zwischen Sparten, Funktionen und Regionen unterscheidet. Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird dabei nach den drei Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial gesteuert, die zugleich die berichtspflichtigen Segmente darstellen. Die Sparte Automotive Technologies organisiert ihr Geschäft anhand der vier Unternehmensbereiche E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager und Fahrwerksysteme. Die Steuerung der beiden Sparten Automotive Aftermarket und Industrial erfolgt nach den Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik.

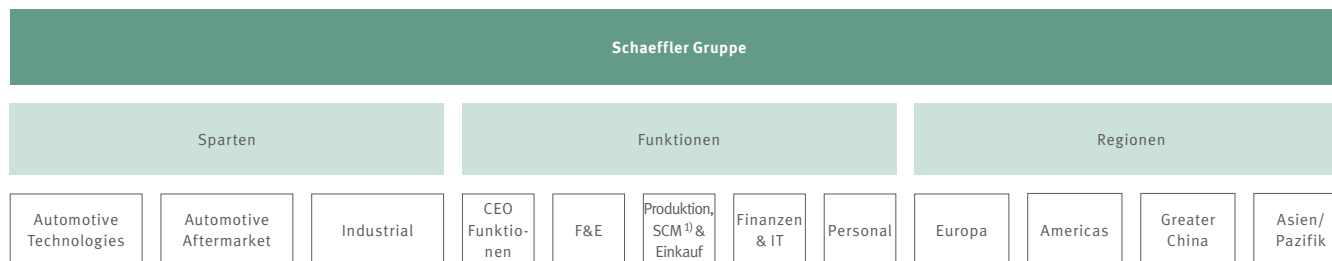
Führungsstruktur der Schaeffler Gruppe



Zum Organisationsmodell gehören neben den drei Sparten fünf Funktionsbereiche: (1) CEO Funktionen, (2) F&E, (3) Produktion, Supply Chain Management & Einkauf, (4) Finanzen & IT sowie (5) Personal. Die dritte Dimension bilden die vier Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik.

Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Dem Vorstand gehören neben dem Vorsitzenden des Vorstands (CEO) die Vorstände der Sparten Automotive Technologies (CEO Automotive Technologies), Automotive Aftermarket (CEO Automotive Aftermarket) und Industrial (CEO Industrial) sowie die Vorstände der Funktionen (Chief Technology Officer, Chief Operating Officer, Chief Financial Officer und Chief Human Resources Officer) an.

Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe



Vereinfachte Darstellung zu Illustrationszwecken.
 1) Supply Chain Management.

Grundlagen des Konzerns > **Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit**


Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die Ziele und die strategische Ausrichtung fest, steuert die Umsetzung der Strategie und berücksichtigt dabei die Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Interessengruppen (Stakeholder) mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Geschäftsführung in der Gesellschaft und der Schaeffler Gruppe. Neben den Sparten und Funktionen umfasst die Matrixorganisation die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik, die jeweils durch einen Regionalen CEO geführt werden. Die Regionalen CEOs berichten direkt an den CEO. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Regionalen

CEOs das Executive Board der Schaeffler Gruppe. Die Führungsstruktur spiegelt somit die Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe wider.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG bestellt, berät und überwacht den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung sind, eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat.

Vorstand und Aufsichtsrat berücksichtigen bei ihrem Handeln die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG im

Dezember 2023 abgegeben. Die Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und § 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht.

 Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und § 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG unter: www.schaeffler.com/de/ir

Funktionen der Schaeffler Gruppe

Schaeffler Gruppe				
CEO Funktionen	F&E	Produktion, Supply Chain Management & Einkauf	Finanzen & IT	Personal
<ul style="list-style-type: none"> – Qualität – Governance, Prozesse & Organisation – Konzernstrategie, Nachhaltigkeit & Unternehmensentwicklung – Konzernkommunikation & Public Affairs – Global Branding & Marketing – Investor Relations – Recht – Interne Revision – Compliance & Unternehmenssicherheit – Corporate Real Estate Management – Strategische Digitalisierung – Top Talentmanagement & Strategische Personalplanung 	<ul style="list-style-type: none"> – Advanced Innovation – F&E Management & Corporate Engineering Services – F&E Central Technologies – Engineering IT & Digitalisierung – Gewerblicher Rechtsschutz – Technical Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> – Schaeffler Produktionssystem & Produktionstechnologie – Digitalisierung & Operations IT – Advanced Production Technology – Werkzeugbau – Sondermaschinenbau – Supply Chain Management & Logistik – Einkauf Strategie & Strategisches Lieferantenmanagement – Einkauf Nicht-Produktionsmaterial – Qualität Produktion, Supply Chain Management & Einkauf 	<ul style="list-style-type: none"> – Finanzen Systeme, Prozesse & Infrastruktur – Corporate Accounting – Corporate Controlling – Corporate Treasury – Corporate Tax & Customs – Corporate Reporting – Corporate Insurance – Shared Services ¹⁾ – IT & Digitalisierung – Risikomanagement & Internes Kontrollsystem 	<ul style="list-style-type: none"> – HR Strategie & Diversität – HR Grundsatzfragen & Entgeltmanagement – Recruiting, Talententwicklung & Mitarbeiterengagement – Schaeffler Academy – HR Systeme, Prozesse & Reporting – Umwelt, Arbeitsmedizin & -sicherheit – Personal Funktionen – Personal Deutschland

¹⁾ Verantwortung für die globale Steuerung der Shared Services Aktivitäten der Schaeffler Gruppe.

Rechtliche Konzernstruktur

Zur Schaeffler Gruppe gehörten zum 31. Dezember 2023 177 (Vj.: 149) Tochterunternehmen im In- und Ausland. Mutterunternehmen ist die Schaeffler AG mit Sitz in Herzogenaurach. Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe befindet sich ebenfalls in Herzogenaurach. Zum 31. Dezember 2023 hatten 114 (Vj.: 98) Tochtergesellschaften ihren Sitz in der Region Europa. Des Weiteren hatten 27 (Vj.: 23) Tochtergesellschaften ihren Sitz in der Region Americas, 19 (Vj.: 14) in der Region Greater China sowie 17 (Vj.: 14) in der Region Asien/Pazifik.

Die Schaeffler AG ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft. Das Grundkapital der Schaeffler AG besteht aus insgesamt 666 Millionen Aktien. Diese setzen sich zusammen aus 500 Millionen auf den Inhaber lautende Stammaktien, die keine Börsenzulassung aufweisen, sowie aus 166 Millionen auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien. Jede Stammaktie und jede Vorzugsaktie hat einen rechnerischen Anteil am gesamten Grundkapital in Höhe von je 1,00 EUR.

Alle 500 Millionen auf den Inhaber lautende Stammaktien befinden sich im Besitz der IHO Verwaltungs GmbH, die zur IHO Holding gehört. Dies entspricht einem Anteil von rd. 75,1 % an der Schaeffler AG. Die IHO Beteiligungs GmbH erwarb im Dezember 2023 rd. 20,2 Millionen der 166 Millionen auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Schaeffler AG. Die übrigen auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Schaeffler AG befanden sich zum 31. Dezember 2023 im Streubesitz.

Erwerbe und Veräußerungen im Berichtsjahr

Mit Closing am 3. Januar 2023 hat die Schaeffler Gruppe den Erwerb der Ewellix Gruppe abgeschlossen. Mit dem Erwerb des Herstellers und Lieferanten von Antriebs- und Linearbewegungs-lösungen erweitert die Schaeffler Gruppe das Portfolio im Bereich der Lineartechnik in der Sparte Industrial.

Die Schaeffler Gruppe hat mit Closing am 28. April 2023 den Erwerb der ECO-Adapt SAS abgeschlossen. ECO-Adapt SAS bietet Lösungen für die Zustandsüberwachung auf Basis elektrischer Signalanalyse und Systeme für die Optimierung des Energieverbrauchs an. Mit dem Erwerb baut die Sparte Industrial ihr Portfolio im Bereich „Lifetime Solutions“ weiter aus.

Mit Closing am 8. September 2023 hat die Schaeffler India Limited den Erwerb der KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited abgeschlossen. Mit dem Erwerb erweitert die Sparte Automotive Aftermarket ihr E-Commerce-Geschäft um die B2B-Plattform Koovers.

Die Schaeffler Gruppe hat am 11. September 2023 bekannt gegeben, ihre bisherige Beteiligung an dem schwedischen Start-up H2GS AB schrittweise auf 100 Mio. EUR zu erhöhen. Die Schaeffler Gruppe wird als strategischer Technologiepartner mit Entwicklungskompetenzen von Stahlgüten, wie z. B. grünem Stahl für die E-Mobilität, zur Partnerschaft beitragen.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat am 9. Oktober 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Entscheidung getroffen, allen Aktionären der Vitesco Technologies Group AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot in Form eines Barangebots für die auf den Namen lautenden Stückaktien der Vitesco Technologies Group AG nach den Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zu unterbreiten. Der geplante Unternehmenszusammenschluss hat zum Ziel, das Geschäfts- und Technologieportfolio der Schaeffler Gruppe insbesondere im Bereich der Elektromobilität zu erweitern und zukünftig in vier fokussierten Sparten zu organisieren. Zudem hat die Schaeffler AG mit der

IHO Verwaltungs GmbH und der IHO Beteiligungs GmbH eine Nicht-Andienungsvereinbarung über deren 49,94 %ige Beteiligung an der Vitesco Technologies Group AG abgeschlossen. Nach Gestattung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat die Schaeffler AG am 15. November 2023 die Angebotsunterlage für das freiwillige öffentliche Erwerbsangebot für alle ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG veröffentlicht. Bis zum Ende der Annahmefrist am 15. Dezember 2023 wurden der Schaeffler AG insgesamt rd. 12 Millionen Aktien der Vitesco Technologies Group AG angedient. Dies entspricht einem Anteil von 29,88 % des Grundkapitals und der Stimmrechte an der Vitesco Technologies Group AG. Am 5. Januar 2024 erfolgte der Vollzug des öffentlichen Erwerbsangebots für alle angedienten Aktien der Vitesco Technologies Group AG und die Zahlung der Angebotsgegenleistung in Höhe von 94 EUR je Aktie. Die Höhe der Angebotsgegenleistung insgesamt belief sich auf rd. 1,1 Mrd. EUR. Zudem hat die Schaeffler AG einen Total Return Swap abgeschlossen, dem rd. 9 % des Grundkapitals der Vitesco Technologies Group AG zugrunde liegen. Der Abschluss der Gesamttransaktion wird voraussichtlich im vierten Quartal 2024 erfolgen.



Mehr zum geplanten Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG auf Seite i9

Mit Closing am 15. Dezember 2023 hat die Schaeffler Gruppe die beiden Gesellschaften Schaeffler RUS OOO und Schaeffler Russland OOO an die PromAvtoConsult LLC veräußert.

Geschäftstätigkeit

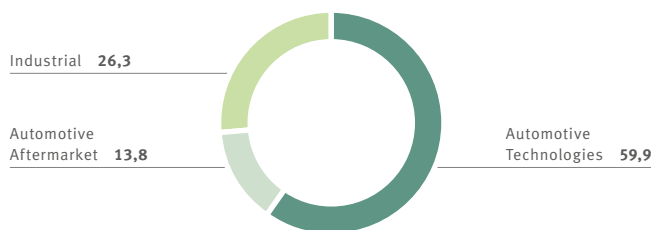
Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird durch die drei operativen **Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket** und **Industrial** jeweils mit globaler Verantwortung gesteuert. Die operativen Sparten entsprechen zugleich den berichtspflichtigen Segmenten nach IFRS 8.

Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe befindet sich in Herzogenaurach. Die Sparte Automotive Technologies hat ihren Hauptsitz am Standort Bühl. Die Zentrale der Sparte Automotive Aftermarket befindet sich in Frankfurt. Der Standort Schweinfurt ist Hauptsitz der Sparte Industrial.

Zum Berichtsjahr 2024 wurde der Unternehmensbereich Lager, der bisher von der Sparte Automotive Technologies verantwortet wurde, der Sparte Industrial zugeordnet. Darüber hinaus erfolgte die Umbenennung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrial in Vehicle Lifetime Solutions respektive Bearings & Industrial Solutions.

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Sparten

in Prozent



Sparte Automotive Technologies

Die **Sparte Automotive Technologies** entwickelt und produziert Komponenten und Systeme für vollelektrische und hybride Antriebe, den Brennstoffzellenantrieb sowie für Verbrennungsmotoren und Fahrwerksysteme. In diesem Zusammenhang bietet die Sparte auch ein breites Portfolio an Wälzlagern an, das zu einem großen Teil unabhängig von der Antriebstechnologie ist. Die Sparte Automotive Technologies steuert ihr Geschäft anhand der vier **Unternehmensbereiche (UB) E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager** und **Fahrwerksysteme**, die jeweils mehrere Geschäftsbereiche umfassen.

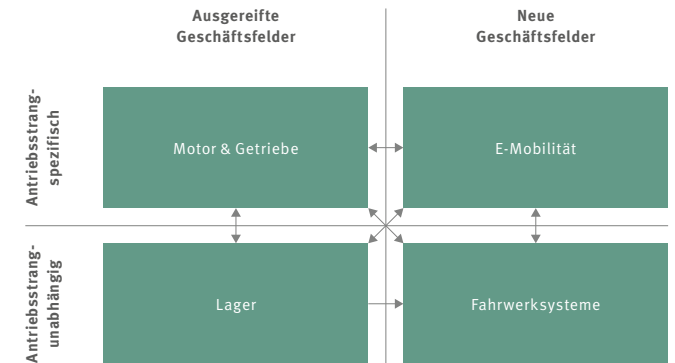
Markt- und Wettbewerbsumfeld

Das Marktumfeld der Sparte Automotive Technologies ist von hoher Wettbewerbsintensität geprägt. Dabei steht die Sparte v. a. im Wettbewerb zu anderen Automobilzulieferern. Die Kunden sind überwiegend die weltweit operierenden Automobilhersteller. Die Nachfrage nach Produkten der Sparte Automotive Technologies ist eng verbunden mit der weltweiten Fahrzeugproduktion. Diese verschiebt sich durch Markttrends und Gesetzgebung zunehmend von Verbrennungsmotoren zu alternativen Antriebstechnologien. Zudem wachsen mit der zunehmenden Automatisierung von Fahrfunktionalitäten hin zum autonomen Fahrzeug die Anforderungen an Anwendungen im Fahrwerksbereich. Mit dem Szenario „Schaeffler Vision Powertrain“ prognostiziert die Sparte für 2035, dass rd. 60 % der weltweit neu produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge rein elektrisch und 30 % hybrid angetrieben sein werden. Das Szenario „Schaeffler Vision Automated Vehicle“ spiegelt die Erwartungen der Sparte wider, dass 2035 rd. 10 % der produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge hochautomatisiert und rd. 15 % teilweise automatisiert fahren werden.

Produktportfolio und Wachstumfelder

Angesichts eines veränderten Marktumfelds stehen die E-Mobilität und Fahrwerksanwendungen im Fokus der Entwicklungstätigkeit. Darüber hinaus entwickelt die Sparte auch weiterhin Lösungen für verbrauchsoptimierte Verbrennungsmotoren.

Sparte Automotive Technologies



Die Produkte der UB Motor- & Getriebesysteme sowie Lager sind technisch größtenteils ausgereifte Komponenten und mechanische Systeme, deren Ertragskraft freie Mittel für künftiges Wachstum in neuen Geschäftsfeldern generieren soll. Die mechatronischen und elektrischen Systeme in den UB E-Mobilität und Fahrwerksysteme stellen im Vergleich dazu Technologien für Wachstumsmärkte dar. In den ausgereiften Geschäftsfeldern werden z. B. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie Investitionen perspektivisch reduziert und dafür in den neuen Geschäftsfeldern intensiviert. Im Berichtsjahr wurde bspw. in die Erweiterung des Entwicklungs- und Fertigungscampus für die Elektromobilität am Hauptsitz in Bühl investiert sowie das neue Entwicklungszentrum in Kysuce, Slowakei, eröffnet.

Das Geschäft in den UB E-Mobilität sowie Motor- & Getriebesysteme ist spezifisch auf Antriebsstränge ausgerichtet. Hingegen sind die Produkte des UB Lager zu einem großen Teil und die Produkte des UB Fahrwerksysteme nahezu gänzlich unabhängig vom Antriebsstrang der Fahrzeuge, in denen sie eingesetzt werden.

Der **UB E-Mobilität** entwickelt und produziert mechanische, mechatronische und elektronische Komponenten und Systeme für die Elektrifizierung des Antriebsstrangs für Pkw und Nutzfahrzeuge. Das Angebot betrifft Lösungen für Hybridfahrzeuge, für reine Elektrofahrzeuge und für Fahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb. Das Produktportfolio reicht von Elektromotoren über E-Achsgetriebe, elektrische Achsantriebe, Leistungselektronik, Hybridmodule, elektromechanische, hydraulische Aktuatoren, Thermomanagementlösungen bis hin zu kompletten E-Achssystemen als kompakte Einheit von Getriebe, Elektromotor, Leistungselektronik und Thermomanagement. Für den Brennstoffzellenantrieb werden Bipolarplatten industrialisiert. Die neue Generation von metallischen Bipolarplatten wird für die Prototypen- und Kleinserien von Fahrzeugherstellern bereits auf einer Pilotanlage gefertigt.

Der **UB Motor- & Getriebesysteme** entwickelt und produziert überwiegend Komponenten und Subsysteme für Motor und Getriebe von Pkw und Nutzfahrzeugen sowohl mit Hybridantrieb als auch mit konventionellem, verbrennungsmotorischem Antrieb. Hierzu zählen u. a. Drehmomentwandler, Hybriddämpfer, Kupplungen, variable Ventiltriebsysteme, Ventilspielausgleichselemente, Ausgleichswellen, Systeme zur Nockenwellenverstellung, Steuertriebe und Nebenaggregatetriebe.

Im **UB Lager** ist das breite und vielseitige Anwendungs- und Produktportfolio an Wälzlagern der Sparte Automotive Technologies gebündelt. Zu diesem Kerngeschäft gehören bspw. Radlager, Kugellager und Nadellager. Mit effizienten und hochpräzisen Produkten werden neben konventionellen Antrieben auch elektrifizierte Antriebsstränge und Fahrwerksysteme mit Lagerlösungen ausgestattet. Mit dem dreireihigen Radlager TriFinity und dem Hochleistungskugellager mit Zentrifugalscheibe werden bspw. Produkte speziell für E-Fahrzeuge angeboten.

Der **UB Fahrwerksysteme** entwickelt und produziert mechanische Komponenten und mechatronische Systeme für Lenkung und andere Fahrwerksanwendungen bis hin zu fahrerlosen Mobilitätskonzepten. Das Produktportfolio beinhaltet u. a. das Steer-by-Wire System „Space Drive“. Zudem bietet der UB mit der mechatronischen

Hinterachslenkung ein neu entwickeltes Lenksystem, das im Berichtsjahr in Serie ging. Im Bereich neuer Mobilitätskonzepte wurde eine Zusammenarbeit mit der niederländischen VDL Groep angekündigt. Gemeinsam soll eine neue Generation von fahrerlosen Elektro-Shuttles für den öffentlichen Nahverkehr entwickelt und gefertigt werden. Das erste Konzeptfahrzeug sowie die Technologien zur Elektrifizierung und Automatisierung der Shuttles wurden auf der IAA Mobility 2023 vorgestellt.

Sparte Automotive Aftermarket

Die **Sparte Automotive Aftermarket** verantwortet innerhalb der Schaeffler Gruppe das weltweite Ersatzteilgeschäft für Pkw und Nutzfahrzeuge. Das Steuerungsmodell der Sparte basiert auf einem regionalen Ansatz mit den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Die Nachfrage im Ersatzteilgeschäft wird hauptsächlich von drei Faktoren beeinflusst: dem weltweit wachsenden Fahrzeugbestand, dem insgesamt steigenden Durchschnittsalter des Fahrzeugbestands sowie der zunehmenden Komplexität der Fahrzeuge. Diese Faktoren führen zu einem Anstieg an Reparaturfällen, die Reparaturlösungen und -services für Werkstätten erfordern. Die Sparte erwartet den größten Zuwachs an Fahrzeugen und Reparaturbedarf bis 2028 außerhalb Europas. Insbesondere für die Region Greater China geht die Sparte davon aus, dass die Anzahl der Fahrzeuge stark wachsen und diese stark altern werden.

Der Ersatzteilmarkt befindet sich in einem Wandel. Das Wettbewerbsumfeld der Branche ist durch die fortwährende Konsolidierung auf Großhändler-Ebene sowie neue Marktteilnehmer gekennzeichnet. Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung von Fahrzeugen bieten neue Geschäftsmodelle im Ersatzteilgeschäft, wodurch digitale Vertriebswege und -plattformen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Trends in der Automobiltechnologie wie Elektrifizierung und die steigende Anzahl automatisierter Getriebe haben ebenfalls einen Einfluss auf das zukünftige Produktportfolio.

Produktportfolio und Wachstumfelder

Das Produktportfolio der Sparte Automotive Aftermarket beinhaltet Komponenten sowie ganzheitliche Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für Motor-, Getriebe- und Fahrwerksanwendungen in den Kundensektoren Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse sowie Offroad. Die Sparte Automotive Aftermarket tritt mit der Unternehmensmarke Schaeffler auf und vertreibt ihr Angebot unter den drei Produktmarken LuK, INA und FAG. Darüber hinaus werden unter der Servicemarke REXPART umfassende Serviceleistungen für Werkstätten angeboten.

Der Vertrieb des Produktportfolios erfolgt hauptsächlich über zwei Vertriebskanäle: den Original Equipment Service (OES) und den freien (unabhängigen) Ersatzteilmarkt, auch als Independent Aftermarket (IAM) bezeichnet. Der OES-Vertriebskanal umfasst das Ersatzteilgeschäft der Fahrzeughersteller sowie die Versorgung von markengebundenen und damit von Fahrzeugherstellern autorisierten Werkstätten mit Originalersatzteilen. Dagegen versorgt der IAM freie, markenunabhängige Werkstätten mit Komponenten sowie Reparaturlösungen und Services. Als Absatzmarkt im IAM nutzt die Sparte Automotive Aftermarket ein weltweites Netz an Großhändlern, die vielfach in Handelskooperationen organisiert sind. Gleichzeitig entwickelt sich der Online-Vertrieb von Ersatzteilen immer stärker zu einem weiteren Vertriebsweg in der Branche.

Um zukünftig profitables Wachstum zu realisieren, hat die Sparte Automotive Aftermarket drei zentrale Handlungsfelder definiert: (1) Realisierung von Potenzialen im Kerngeschäft, (2) Intensivierung der Digitalisierung und (3) Entwicklung neuer Geschäftsfelder.

Drei zentrale Handlungsfelder für profitables Wachstum Sparte Automotive Aftermarket

Kerngeschäft	Digitalisierung	Neue Geschäftsfelder
<ul style="list-style-type: none"> • Potenziale bestehender Kunden • Operative Exzellenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenerlebnis • Vertriebswege • Geschäftsmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit • E-Mobilität • Services

Die Sparte betrachtet die kontinuierliche Verbesserung des Kundenerlebnisses und die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern als Grundlage für die **(1) Realisierung von Potenzialen im Kerngeschäft**, insbesondere für den Ausbau des Portfolios bei bestehenden Kunden („Share of Wallet“). Die operative Exzellenz ist hierbei entscheidend für die Kundenzufriedenheit und umfasst eine schnelle und zuverlässige Belieferung sowie eine ganzheitliche, reibungslose und einfache Zusammenarbeit der Kunden mit der Sparte. Die Erweiterung des Distributionsnetzwerks durch das neue Logistikzentrum in Strongsville, Ohio, USA, unterstützt diese Zielsetzung.

Die Belieferung der Sparte erfolgt größtenteils durch die Werke der Sparte Automotive Technologies. Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit marktgerechter Reparaturlösungen für das Kerngeschäft sowie neuer Anwendungen wird die Sparte eigene Produktionsverantwortung übernehmen. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird das Werk Gunzenhausen in die Verantwortung der Sparte Automotive Aftermarket übergehen.

Die **(2) Intensivierung der Digitalisierung** ist ein wesentlicher Faktor, um das Kundenerlebnis während des gesamten Verkaufsprozesses durch fortschrittliche digitale Services zu optimieren. REXPART erweitert kontinuierlich das digitale Informationsangebot, wodurch Handelspartner und Werkstatt-Profis auf der Website des Aftermarket Zugang zu einem breiten Angebot an Produkten und Dienstleistungen erhalten. Zusätzlich bietet REXPART auch Vor-Ort-Trainings an, die v. a. für freie Werkstätten von großer Bedeutung sind und zur Förderung der Kundenbindung beitragen. Die Digitalisierung ermöglicht zudem

neue Geschäftsmodelle und Vertriebskanäle, einschließlich datenbasierter Modelle und E-Commerce. In China hat die Sparte mit der „ETC-Plattform China“ eine Plattform im unabhängigen Ersatzteilmarkt geschaffen. Ein weiterer Schritt im Ausbau des E-Commerce-Geschäfts ist der Erwerb der KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited, die mit Koovers eine B2B-Plattform im indischen Markt betreibt, über die Ersatzteile an unabhängige Werkstätten, Großhändler und Einzelhändler vertrieben werden.

Ein besonderer Fokus des Wachstums durch die **(3) Entwicklung neuer Geschäftsfelder** liegt auf der Stärkung der Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette. Die Entwicklung von Reparaturlösungen und Services für die E-Mobilität ist dabei integraler Bestandteil, um das Potenzial des wachsenden Reparaturbedarfs von Hybrid- und Elektrofahrzeugen zu nutzen. Darüber hinaus setzt die Sparte auf Services und Lösungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft und Wiederaufbereitung („Remanufacturing“), um die Nachhaltigkeit zu fördern.

Auf die Veränderungen des Marktes, wie bspw. der Konnektivität oder der Nachhaltigkeit, reagiert die Sparte auch mit Partnerschaften im automobilen Ökosystem. Gemeinsam mit Branchepartnern setzt sich die Sparte für die digitale Vernetzung von Fahrzeugen sowie einen diskriminierungsfreien Datenzugriff ein und engagiert sich aktiv für den digitalen Datenmarktplatz CARUSO.

Sparte Industrial

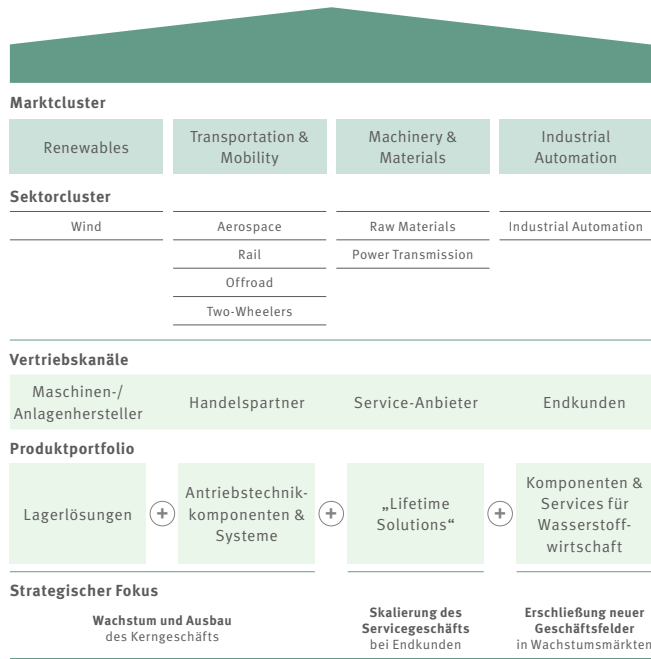
Die **Sparte Industrial** entwickelt und produziert rotative und lineare Lagerlösungen, Antriebstechnikkomponenten & Systeme sowie Servicelösungen wie bspw. sensorgestützte Systeme zur Zustandsüberwachung für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Darüber hinaus wird an neuen Produktlösungen für die Wasserstoffwirtschaft gearbeitet. Das Steuerungsmodell folgt einem regionalen Ansatz mit den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Mit ihren Produkten und Services bedient die Sparte Industrial Märkte, die durch eine Vielzahl von Wettbewerbern und Kunden weltweit gekennzeichnet sind. Die regionale Geschäftssteuerung ermöglicht es, auf lokale Kundenbedürfnisse gezielt einzugehen und somit langfristige Kundenbindungen zu erzielen. Überregionale Themen, wie bspw. die globale Technologie- und Produktstrategie, werden zentral gesteuert und durch das divisionale Key Account Management umgesetzt. Auf diese Weise lässt sich das Industriegeschäft eng an den aktuellen Markterfordernissen ausrichten. Die Nachfrage nach den Produkten und Services der Sparte Industrial ist maßgeblich abhängig von der Entwicklung der globalen Industrieproduktion v. a. in den für die Sparte besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen. Beeinflusst wird sie durch übergreifende Trends wie Nachhaltigkeit und die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung.

Produktportfolio und Wachstumfelder

Kunden- und Produktportfolio Sparte Industrial



Ein wesentlicher strategischer Fokus der Sparte Industrial liegt auf dem weiteren **Ausbau des Kerngeschäfts** mit Lagerlösungen und Antriebstechnikkomponenten & Systemen, für die weiterhin ein hohes Wachstumspotenzial gesehen wird. Das Produktportfolio im Kerngeschäft umfasst unterschiedlichste rotative und lineare Lagerlösungen, insbesondere Wälz- und Gleitlager. Von Hochdrehzahl- und Hochpräzisionslagern mit geringen Durchmessern bis hin zu Großlagern mit einem Durchmesser von mehreren Metern wird ein breites Spektrum von Anwendungsfeldern in allen Sektorclustern abgedeckt. Zusätzlich bietet die Sparte Industrial ihren Kunden ein diversifiziertes Angebot an Antriebstechnikkomponenten & Systemen, u. a. Lagerungen, Roboterarmgelenke und -getriebe sowie leistungsfähige

Linearaktuatoren für die dynamische Roboterindustrie. Durch kundenspezifische Produkte sowie technische Beratungs- und Serviceleistungen wird das Produktportfolio im Kerngeschäft kontinuierlich weiterentwickelt. Ein zentrales Element der Wachstumsstrategie bildet das Lineargeschäft, das im Berichtsjahr durch den Erwerb der Ewellix Gruppe gezielt und in deutlichem Umfang ergänzt werden konnte. Hierbei hat die Sparte Industrial zum Ziel, sich als weltweit führender Komplettanbieter von Lineartechnologie und elektromechanischer Aktuatorik zu positionieren. Zur effizienten und ganzheitlichen Steuerung des vielfältigen Komponenten- und Systemgeschäfts, für das v. a. in wachstumsstarken Marktsektoren Nachfrage besteht, werden die Aktivitäten in den betreffenden Bereichen seit dem Berichtsjahr in dem neuen strategischen Geschäftsfeld „Linear Motion“ gebündelt.

Ein weiterer strategischer Fokus liegt auf der **Skalierung des Servicegeschäfts**. Das Servicegeschäft wird aus dem strategischen Geschäftsfeld „Lifetime Solutions“ betrieben und bietet Endkunden Lösungsangebote über den gesamten Produktlebenszyklus. Das Serviceportfolio beinhaltet u. a. Anwendungen zur Zustandsüberwachung, digitale Services und Schmiersysteme, die im Rahmen von Plattformkonzepten zu anwendungsspezifischen Lösungspaketen kombiniert werden. Zum Einsatz kommen diese u. a. in der Papier-, Zement-, Stahl- oder Nahrungsmittelindustrie. Mit dem Unternehmenserwerb der ECO-Adapt SAS wurde das Angebot im Berichtsjahr zudem um Zustandsüberwachungslösungen auf Basis elektrischer Signalanalyse erweitert. Daneben verfügt die Sparte im Bereich „Lifetime Solutions“ über ein umfangreiches Ersatzteilangebot und bietet auch Montage- und Demontagedienstleistungen für Wälzlager sowie Servicelösungen für die zunehmend mehr nachgefragte Aufbereitung von Wälzlagern an.

Im strategischen Fokus der Sparte Industrial steht ebenso die **Erschließung neuer Geschäftsfelder in Wachstumsmärkten**. Eine wichtige Rolle spielen hierbei Komponenten & Services für die Wasserstoffwirtschaft. Diese werden im strategischen Geschäftsfeld „Wasserstoff“ gebündelt. Das Produktportfolio beinhaltet Komponenten für die Wasserstofferzeugung mit Hilfe

von Elektrolyseuren, wie Bipolarplatten, sowie integrierte Lösungen wie Zell-Kits oder intelligente Stack-Systeme einschließlich passender digitaler Servicekonzepte. Kooperationen mit anderen Unternehmen der Branchen verfolgen dabei das Ziel, die Entwicklung und Herstellung serienreifer Produkte zu beschleunigen.

Der Vertrieb der Produkte und Services der Sparte Industrial erfolgt über Maschinen- und Anlagenhersteller, über Handelspartner, Service-Anbieter oder im Direktvertrieb an Endkunden. Die Geschäftstätigkeit ist auf die acht **Sektorcluster** (1) Wind, (2) Aerospace, (3) Rail, (4) Offroad, (5) Two-Wheelers, (6) Raw Materials, (7) Power Transmission und (8) Industrial Automation ausgerichtet, die sich in Anlehnung an die übergeordneten Absatzmärkte wiederum vier Marktclustern zuordnen lassen.

Über die vier **Marktcluster** hinweg werden auf Basis interner Marktanalysen langfristige Wachstumspotenziale gesehen. Im Marktcluster Renewables stützen sich die Wachstumsperspektiven auf die ambitionierten Klimaziele und den fortschreitenden Trend zur Nachhaltigkeit. Die zunehmende Elektrifizierung sowie erhöhte Anforderungen an den Personen- und Transportverkehr führen indessen zu Wachstumspotenzialen im Marktcluster Transportation & Mobility. Verstärkt wird diese Entwicklung durch eine wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Gütern und den Ausbau von Infrastrukturen. Der anhaltend hohe Bedarf an Rohstoffen sowie die Anforderung der Kunden nach leistungsstärkeren, effizienteren und nachhaltigeren Lösungen der Antriebstechnik stellen zentrale Wachstumstreiber für das Marktcluster Machinery & Materials dar. Analog dazu werden auch im Marktcluster Industrial Automation Wachstumspotenziale unter Effizienz- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gesehen.

1.2 Konzernstrategie und -steuerung

Die strategische Ausrichtung der Schaeffler Gruppe ist in der „Roadmap 2025“ zusammengefasst.

Konzernstrategie „Roadmap 2025“

Die „Roadmap 2025“ ist ein strategisches Rahmenkonzept, das sich in drei wesentliche Elemente unterteilt: Die „Strategie 2025“, das „Umsetzungsprogramm 2025“ mit seinen sieben Teilprogrammen sowie die „Mittelfristziele 2025“, die ein finanzielles Zielbild vorgeben und den übergeordneten Anspruch widerspiegeln, nachhaltigen Wert zu schaffen.

Im Berichtsjahr hat die Schaeffler Gruppe ihr Unternehmensprofil im Rahmen des strategischen Konzepts geschärft. Sie positioniert sich nun als Motion Technology Company. Der Begriff „motion“ (Bewegung) bildet das verbindende Element der sechs neu definierten Produktfamilien. „Guide motion“ umfasst Lager- und Linearführungen und steht für die Führung von Bewegung. „Transmit motion“ bezieht sich auf Getriebe- und Motorkomponenten, die Bewegung übertragen. „Generate motion“ repräsentiert die Aktuatoren als Bewegungserzeuger. „Drive motion“ beinhaltet E-Motoren und E-Antriebe zum Antreiben von Bewegung. „Energize motion“ beschreibt Bipolarplatten und -stacks im Bereich Wasserstoff zur Energieversorgung für Bewegung. Schließlich steht „Sustain motion“ für Reparatur- und Maintenance-Lösungen zur Bewegungserhaltung. Hierbei wurde auf dem seit 2020 bestehenden Claim „We pioneer motion“ aufgebaut. Ihre Mission sieht die Schaeffler Gruppe darin, innovative Produkte und Services im breiten Spektrum der Bewegungstechnologie anbieten zu können. Dieser Punkt wird durch die breite Aufstellung der Schaeffler Gruppe gestützt: Gemeinsame Technologie- und Fertigungskompetenzen schaffen Synergien über Produkte, Sektoren und Sparten hinweg.

Strategie 2025

Die „Strategie 2025“ wurde im Jahr 2020 verabschiedet und seitdem im Rahmen von jährlich stattfindenden Strategiedialogen validiert und weiterentwickelt. Basis des strategischen Rahmens bilden fünf Fokusfelder, die von zentralen Zukunftstrends abgeleitet wurden und das Produkt- und Leistungsspektrum aller drei Sparten abbilden. Diese umfassen CO₂-effiziente Antriebe, Fahrwerksanwendungen, Industrielle Maschinen & Ausrüstungen, Erneuerbare Energien und Lösungen für den Ersatzteilmarkt & Services. Mit den fünf Fokusfeldern ist die „Strategie 2025“ auf die vorhandenen Stärken und Kernkompetenzen der Schaeffler Gruppe sowohl in den Geschäftsfeldern als auch den Produktionstechnologien ausgerichtet.

Neben den fünf Fokusfeldern hat die Schaeffler Gruppe zwei strategische Schlüsselthemen aus den Megatrends abgeleitet: Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Schlüsselthema Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenswerte der Schaeffler Gruppe. Nachhaltiger Unternehmenserfolg wird darin gesehen, ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu übernehmen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) entwickelt. Für die drei Dimensionen wurden zehn Handlungsfelder wie bspw. Klimaneutralität und Arbeitssicherheit definiert. Für jedes Handlungsfeld besteht das Ziel, dieses mit messbaren Zielen und Kennzahlen zu hinterlegen.

Im Berichtsjahr hat die Schaeffler AG ihre nichtfinanzielle Konzernklärung mit den derzeit gesetzlich verpflichtenden Aussagen zur Nachhaltigkeit in den gesonderten Nachhaltigkeitsbericht, außerhalb des Konzernlageberichts, integriert.

Schlüsselthema Digitalisierung

Die Schaeffler Gruppe geht die digitale Transformation als gemeinsame Aufgabe aller Sparten, Funktionen und Regionen an. Die unternehmensweite digitale Agenda dient dabei als Strategie und struktureller Leitfaden für alle Aktivitäten und sorgt so für eine synchronisierte Vorgehensweise. Fach- und IT-Experten arbeiten gemeinsam daran, digitale Technologien, aber auch Risiken zu evaluieren. Dies betrifft Veränderungen der Wertschöpfungskette sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im Zusammenspiel mit Geschäftspartnern. Zudem betrifft dies zusätzliche Umsatzpotenziale durch digitale Vertriebskanäle und digitale Produkte und Dienstleistungen. Auch in der Automatisierung von industriellen Prozessen spielt die Digitalisierung, zunehmend auch unter Einsatz Künstlicher Intelligenz, eine zentrale Rolle.

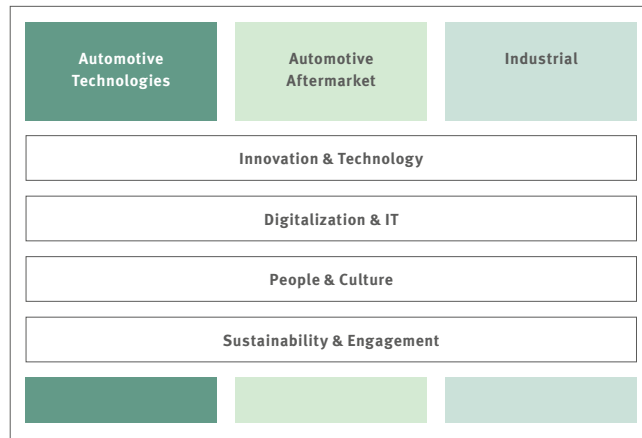
Umsetzungsprogramm 2025

Die Umsetzung der „Strategie 2025“ erfolgt über das „Umsetzungsprogramm 2025“, das sich in drei divisionale (vertikale) und vier spartenübergreifende (horizontale) Teilprogramme gliedert. Diese sind darauf ausgerichtet, die definierten strategischen Prioritäten – Innovation, Agilität und Effizienz – zu erreichen. Durch die Bündelung aller relevanten divisionalen und spartenübergreifenden Aktivitäten der „Roadmap 2025“ im „Umsetzungsprogramm 2025“ sollen nicht nur die Transformation der Schaeffler Gruppe vorangetrieben, sondern auch spartenübergreifende Synergien gefördert und Effizienzsteigerungen gewinnbringend unterstützt werden.



Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB im Nachhaltigkeitsbericht unter: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

Divisionale und spartenübergreifende Teilprogramme



Die **drei divisionalen Teilprogramme** zielen insbesondere darauf ab, die sich aus den Fokusfeldern ergebenden Wachstumsinitiativen voranzutreiben, Marktpositionen auszubauen und die Kosten- und Kapitaleffizienz zu steigern. In der **Sparte Automotive Technologies** liegt der Schwerpunkt auf der Transformation hin zu neuen Antriebsstrang- und Fahrwerkstechnologien. Im Teilprogramm der **Sparte Automotive Aftermarket** liegen die drei zentralen Handlungsfelder bei der Einführung neuer und marktgerechter Reparaturlösungen im Kerngeschäft, dem Ausbau digitaler Services und Vertriebswege sowie der Entwicklung neuer Geschäftsfelder. Das Teilprogramm der **Sparte Industrial** hat die Stärkung der Wettbewerbsposition im traditionellen Wälzlagergeschäft, die Skalierung des Servicegeschäfts und die Erschließung und den Ausbau neuer Geschäftsfelder, z. B. in den Bereichen Linear, Robotics und Wasserstoff, zum vorrangigen Ziel.

In den **vier spartenübergreifenden Teilprogrammen** liegt der Fokus auf Schlüsselbereichen und Kernkompetenzen, die das gesamte Unternehmen zukunftssicherer machen und die Realisierung von Synergiepotenzialen über die Sparten hinweg unterstützen sollen. „**Innovation & Technology**“ beinhaltet die

strategische Steuerung der Produktinnovationen und Produktionstechnologien, die zur Stärkung der Positionierung der Schaeffler Gruppe als Pionier für nachhaltige Bewegung dienen. Die 6+2 Innovationscluster sind hierbei integraler Bestandteil des Teilprogramms. Im Teilprogramm „**Digitalization & IT**“ werden die Aktivitäten zur Neugestaltung von Prozessen für das digitale Zeitalter mittels datengesteuerter Erkenntnisse und moderner IT-Lösungen gebündelt. Das Teilprogramm „**People & Culture**“ ist v. a. auf eine zukunftsorientierte Personalentwicklung, auf größere Vielfalt und auf einen wertschätzenden Führungsstil ausgerichtet. Im Teilprogramm „**Sustainability & Engagement**“ liegt der Schwerpunkt in der Verankerung ökologischer und sozialer Verantwortung in der Wertschöpfungskette des Unternehmens. Hier werden u. a. alle Aktivitäten gebündelt und gesteuert, die zur Erreichung der Klimaneutralitätsziele 2040 umgesetzt werden müssen.

Fortschritte des Umsetzungsprogramms im Berichtsjahr

Das „Umsetzungsprogramm 2025“ hat auch 2023 wesentliche Meilensteine für das Unternehmen erreicht. So wurden bis Ende des Berichtsjahres rd. 60 % der über die gesamte Programmlaufzeit von fünf Jahren geplanten Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen.

Das divisionale Teilprogramm der **Sparte Automotive Technologies** verzeichnete im Berichtsjahr mehr als 20 Neuanläufe in den Bereichen E-Mobility und Fahrwerkssysteme. So ging im Berichtsjahr bspw. eine neue mechatronische Hinterachslenkung in Serie. Das Hinterachs-Lenkensystem mit Planetenwälgewindtrieb, der aus der Industriesparte des Unternehmens übernommen wurde, hat das Ziel, Fahrkomfort, Agilität und Sicherheit zu erhöhen. Weiterhin spielt das Thema Wasserstoff eine wichtige Rolle: Nach der Gründung von „Innplate SAS“ im Jahr 2022 wurden Weiterentwicklung und Produktionshochlauf von Bipolarplatten für Mobilitäts- und Energielösungen im Jahr 2023 weiter in den Fokus genommen. Die neue Generation metallischer Bipolarplatten sind für die Großserie optimiert und verwenden ein neu entwickeltes Beschichtungsverfahren mit dem Ziel einer besonders langen Lebensdauer.

Das Distributionsnetzwerk der **Sparte Automotive Aftermarket** wurde mit der Eröffnung des neuen Logistikzentrums in Strongsville, Ohio, USA, erweitert. Darüber hinaus wurde durch den Erwerb von KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited, die im indischen Markt die B2B-Plattform Koovers betreibt, das E-Commerce-Geschäft erweitert und die Präsenz in der Region Asien/Pazifik gestärkt.

Mit der im Januar 2023 abgeschlossenen Akquisition der Ewellix Gruppe konnte die **Sparte Industrial** ihr Lineargeschäft gezielt und in deutlichem Umfang ergänzen. Dabei ist das Ziel der Sparte, sich weltweit als führender Komplettanbieter von Linear-technologie und elektromechanischer Aktuatorik zu positionieren. Ein weiterer, wichtiger Bereich des divisionalen Teilprogramms der Sparte Industrie ist die Windkraft, in dem Lager nach dem Wind-Power-Standard gefertigt und ausgeliefert werden. Operativer Fortschritt wurde auch im Kerngeschäft mit kleinen und mittelgroßen Wälzlagern erreicht. So unterstützt eine zusätzliche, neu eröffnete Produktionshalle am Standort Savli die Lokalisierungsstrategie und schafft die Voraussetzungen für den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit in Indien.

Im Rahmen des spartenübergreifenden Teilprogramms „**Innovation & Technology**“ eröffnete die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr ein zweites Forschungs- und Entwicklungszentrum in der Region Greater China. Am Standort Changsha wird zukünftig die Entwicklung von Technologien für die Elektromobilität und intelligentes Fahren für den chinesischen Markt vorangetrieben. Weiterhin spielen Robotics und Automatisierung eine wichtige Rolle: So wurden in den letzten Jahren eine Vielzahl von Robotic Systemen in den Werken ausgerollt. Diese Systeme sind, zusammen mit dem wachsenden Einsatz fahrerloser Transportsysteme, ein wichtiger Baustein für die Flexibilisierung, Skalierung und verbesserte Taktung der Herstellungsprozesse.

Im Teilprogramm „**Digitalization & IT**“ wurde die Ausstattung von Produktionsmaschinen mit eigener Software zur Erfassung und Verarbeitung von Prozessdaten und Maschinenzuständen fortgesetzt. Fortschritte wurden zudem bei der Implementierung von SAP S/4HANA erzielt, das die Kernprozesse auf einer

zukunftsicheren Plattform digitalisiert und harmonisiert. Zukünftig werden Funktionen in Bereichen wie Accounting, Treasury und Controlling durch SAP S/4HANA Apps realisiert. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Digitalisierung sind das Cyber-Security-Programm und der Einsatz Künstlicher Intelligenz, die zunehmend in der Digitalisierungsstrategie verankert sind. So wurde Ende des Berichtsjahres in Kooperation mit Siemens der KI-gestützte Industrial Copilot vorgestellt. Eine weitere Digitalisierungskooperation ist das im Berichtsjahr gegründete Joint Venture Cofinity-X, das sich auf den sicheren Datenaustausch entlang der automobilen Wertschöpfungskette im Catena-X-Datenökosystem spezialisiert. Die Digitalisierung war ein zentraler Aspekt des Executive Meetings 2023, bei dem Vorstände und Führungskräfte die zentrale Rolle der Digitalisierung diskutierten und die Digitalisierungsstrategie weiterentwickelten.

Im Teilprogramm „**People & Culture**“ wurde die Qualifizierung der Mitarbeiter durch die „Fit4“-Programme weiterhin in den Vordergrund gestellt. Mit „Go Digital“ steht zudem seit diesem Jahr ein neues Trainingsangebot zur Digitalisierung bereit. Um sicherzustellen, dass die Schaeffler Gruppe auch in Zukunft über ausreichend Talente und Fachwissen in Schlüsselbereichen wie der E-Mobilität verfügt, wurde das „Strategic Workforce Planning“ als neue Initiative in das Subprogramm integriert. Zudem wurde in den Um- und Ausbau des Ausbildungszentrums am Standort Bühl investiert.

Im Teilprogramm „**Sustainability & Engagement**“ wurden im Berichtsjahr die Klimaziele der Schaeffler Gruppe von der „Science Based Targets initiative“ (SBTi) überprüft und deren Eignung zur Erfüllung des übergeordneten Vorhabens, die Klimaziele des Pariser Abkommens zu erreichen, bestätigt. Um zu dem Ziel beizutragen, in der eigenen Produktion (Scope 1 und 2) bereits ab dem Jahr 2030 klimaneutral zu wirtschaften, wurde u. a. am neuen Werksstandort in Szombathely, Ungarn, ein Solarpark errichtet sowie eine Abnahmevereinbarung über den Bezug von Grünstrom einer lokalen Photovoltaikanlage am Hauptsitz Herzogenaurach getroffen.

Neben der Nachhaltigkeit finden in diesem Teilprogramm auch bauliche Weiterentwicklungen von ausgewählten Standorten statt. So wurden Fortschritte beim Bau des neuen Zentrallabors am Standort Herzogenaurach erzielt, unter dessen Dach nach Fertigstellung im Jahr 2024 Kernkompetenzen und Schlüsseltechnologien für nachhaltige und CO₂-neutrale Mobilitäts- und Energie-Ökosysteme gebündelt werden. Zudem investiert die Gruppe mit der Erweiterung des Fertigungs- und Entwicklungscampus am Hauptsitz der Sparte Automotive Technologies in Bühl in das Zukunftsfeld Elektromobilität sowie global mit „New Work“-Projekten in die Schaffung eines neuen, attraktiven Arbeitsumfeldes.

Mittelfristziele 2025

Dritter Bestandteil der „Roadmap 2025“ sind die im Jahr 2020 verabschiedeten „Mittelfristziele 2025“, die bis 2025 erreicht werden sollten. Sie folgten dem übergeordneten Ziel, nachhaltige Werte zu schaffen, und brachten das geplante Ergebnis der Unternehmensstrategie und des Umsetzungsprogramms quantitativ zum Ausdruck.

Im Rahmen des beabsichtigten Unternehmenszusammenschlusses mit der Vitesco Technologies Group AG und einhergehend mit der geplanten Organisationsstruktur des verschmolzenen Unternehmens in vier fokussierten Sparten, sieht die Schaeffler Gruppe die Mittelfristziele 2025 insgesamt als nicht weiter zutreffend an und beabsichtigt neue Mittelfristziele abzuleiten.

Letztmalig erfolgt die Darstellung der gesetzten Zwischenziele 2023, um die Erreichung dieser zum Jahr 2023 in der ursprünglichen Form darzulegen.

Auf **Gruppenebene** wurde auf den Return on Capital Employed (ROCE) auf Basis des berichteten EBIT abgezielt. Dieser lag mit 8,8 % unterhalb des für das Jahr 2023 angestrebten Zielbands in Höhe von 12 bis 15 %. Zudem wurde auf die Free Cash Flow Conversion (FCF-Conversion) auf Basis des berichteten EBIT

abgezielt. Mit 0,5 lag diese innerhalb des für das Jahr 2023 angestrebten Zielbands in Höhe von 0,3 bis 0,5.

Im Rahmen der „Mittelfristziele 2025“ strebte die **Sparte Automotive Technologies** ein währungsbereinigtes jährliches Umsatzwachstum an, das im Durchschnitt 200 bis 500 Basispunkte über dem Wachstum der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen liegen sollte. Dabei sollte die EBIT-Marge vor Sondereffekten bei 4 bis 6 % liegen. Mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 4,5 % wurde das für das Jahr 2023 angestrebte untere Ende der Spanne erreicht.

Die **Sparte Automotive Aftermarket** strebte im Rahmen der Mittelfristziele 2025 ein währungsbereinigtes jährliches Umsatzwachstum an, das im Durchschnitt über dem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts liegen sollte, sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 13 bis 15 %. Mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 16,3 % wurde das Zielband insgesamt und damit das für das Jahr 2023 angestrebte untere Ende der Spanne übertroffen.

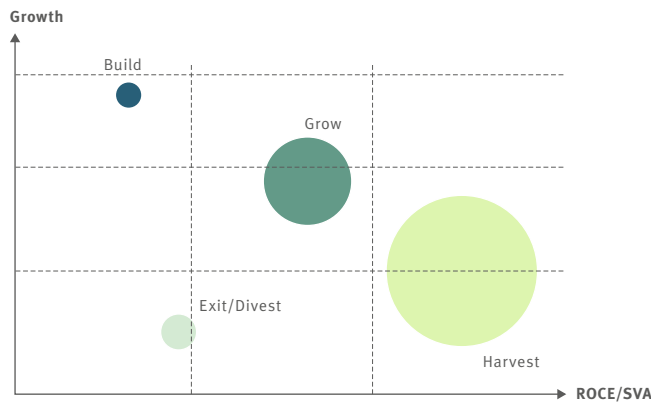
Die **Sparte Industrial** strebte im Rahmen der „Mittelfristziele 2025“ ein währungsbereinigtes jährliches Umsatzwachstum an, das im Durchschnitt über dem Wachstum der globalen Industrieproduktion liegen sollte, sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 12 bis 14 %. Mit 9,0 % wurde das für das Jahr 2023 angestrebte untere Ende der Spanne unterschritten.

Portfoliomanagement und Kapitalallokation

Um Kapital gezielt und im Einklang mit der Strategie einzusetzen, wurde ein spartenübergreifendes Rahmenkonzept zur Steuerung der langfristigen Kapitalallokation entwickelt. Das Rahmenkonzept unterscheidet zwischen vier grundlegenden Portfoliostrategien und bildet den Rahmen für Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen. Die vier Strategien – **Build, Grow, Harvest** und **Exit/Divest** – finden in allen drei Sparten und ihren Geschäftsfeldern Anwendung und sind immer direkt mit

einem Produkt, einem Sektorcluster sowie einer Region verbunden. Die Zuordnung zu den einzelnen Strategien hängt vom Wachstumspotenzial und der Rentabilität des eingesetzten Kapitals, gemessen durch den ROCE, ab, der die zentrale Zielgröße auf Gruppenebene im Rahmen der „Mittelfristziele 2025“ bildet.

Portfoliosteuerung



Neue Wachstumfelder, die noch am Anfang ihres jeweiligen Lebenszyklus stehen, gehören zur Portfoliostrategie „Build“, während bereits bestehende Geschäftsfelder, die bei entsprechend hoher Kapitaleffizienz weiter ausgebaut werden sollen, durch „Grow“ abgedeckt werden. Die Geschäftsfelder mit geringerem Wachstumspotenzial setzen einen stärkeren Fokus auf Rentabilität und Effizienz und werden zu „Harvest“ gezählt. Sollten ausgewählte Bereiche nicht länger Kern der Strategie sein oder eine zu geringe Wirtschaftlichkeit aufweisen, werden diese der Portfoliostrategie „Exit/Divest“ zugeordnet.

Die vier Portfoliostrategien treiben somit auch den Kapitalallokationsprozess der Schaeffler Gruppe, der insbesondere durch die Steuerung der Investitionen als eine wesentliche Einflussgröße auf den Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten operationalisiert wird. Um die jeweils zuweisbaren Investitionsbeträge abzuleiten, sind die Portfoliostrategien mit einem Rahmenkonzept zur Kapitalallokation verbunden.

Rahmenkonzept zur Steuerung der Kapitalallokation

Investitions-typen / Portfolio-felder	1	2	3	4	Gesamt
	Wachstum ¹⁾	Rationalisierung & Qualität	Ersatz	Sicherheit & Regulierung	
A Build	✓			✓	
B Grow	✓	✓	✓	✓	
C Harvest		✓	✓	✓	
D Exit/Divest			✓	✓	
Gesamt					Gesamt-Investitionen

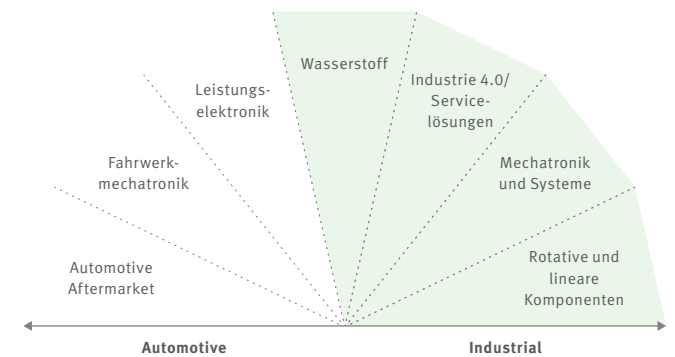
¹⁾ Kapazitätserweiterungen und neue Produkte.

Dieses Konzept unterscheidet zwischen vier verschiedenen Investitionstypen – (1) Investitionen für Wachstum, (2) Investitionen für Rationalisierung & Qualität, (3) Ersatzinvestitionen sowie (4) Investitionen, die notwendig sind, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen oder Sicherheit zu gewährleisten. Aus den vier Portfoliostrategien und den vier Investitionstypen ergibt sich eine Matrix, über die den Geschäftsfeldern Kapital zugewiesen wird.

M&A-Strategie

Die Schaeffler Gruppe verfolgt in erster Linie eine organische Wachstumsstrategie, die auf der bestehenden technologischen Kompetenz und Innovationskraft basiert. Im Einklang damit sind entlang definierter Fokusfelder Akquisitionen dann möglich, wenn sie eine Erweiterung der technologischen Kompetenz mit sich bringen bzw. zur Stärkung der bestehenden Marktposition beitragen. Kernstück der Vorgehensweise ist ein gruppenweit gültiger M&A-Radar, der auf mehreren Suchfeldern die anvisierten Bereiche für den Zukauf von Kompetenzen und anorganisches Wachstum sowohl in einzelnen Sparten als auch in übergreifenden Bereichen definiert.

M&A-Radar



In diesen klar abgegrenzten Bereichen wird gezielt nach Möglichkeiten zur Erweiterung des Kompetenzprofils und des Portfolios gesucht. Der Fokus liegt hierbei primär auf Akquisitionen kleinerer Zielunternehmen, mit denen das Technologiespektrum ergänzt und verstärkt und damit langfristig Wert geschaffen werden soll. Zur endgültigen Beurteilung der Vorteilhaftigkeit einer M&A-Transaktion findet neben der qualitativen Bewertung des potenziellen Transaktionsobjektes auch eine ausführliche quantitative Analyse statt. Eine Akquisition wird insbesondere nur dann weiterverfolgt, wenn diese mit Renditeerwartungen auf das

eingesetzte Kapital verbunden ist, die intern festgelegte Mindestvorgaben überschreiten. Spezifische Risiken, wie z. B. länder- oder geschäftsspezifische Risiken, werden dabei ebenso berücksichtigt wie der Reifegrad der Geschäftstätigkeit und können im Einzelfall zu Anpassungen der geforderten Mindestrendite führen.

Konzernsteuerung

Das übergeordnete Ziel des Steuerungssystems der Schaeffler Gruppe besteht darin, nachhaltig Wert zu schaffen. Dabei legt die Unternehmensleitung großen Wert darauf, dass die Geschäftsaktivitäten an den rechtlichen Rahmenbedingungen ausgerichtet sind und den Corporate Governance-Standards folgen. Eine zentrale Voraussetzung für eine langfristige Wertgenerierung bildet die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite auf das eingesetzte Kapital. Hierzu soll das erwirtschaftete Ergebnis die Kosten des eingesetzten Eigen- und Fremdkapitals dauerhaft übersteigen. Das konzerninterne Steuerungssystem der Schaeffler Gruppe ist mehrstufig aufgebaut. Die strategischen finanziellen Leistungsindikatoren zur **wertorientierten Steuerung** in der Schaeffler Gruppe sind der **Schaeffler Value Added (SVA)** sowie der **Return on Capital Employed (ROCE)**. Sie werden durch die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren operationalisiert.

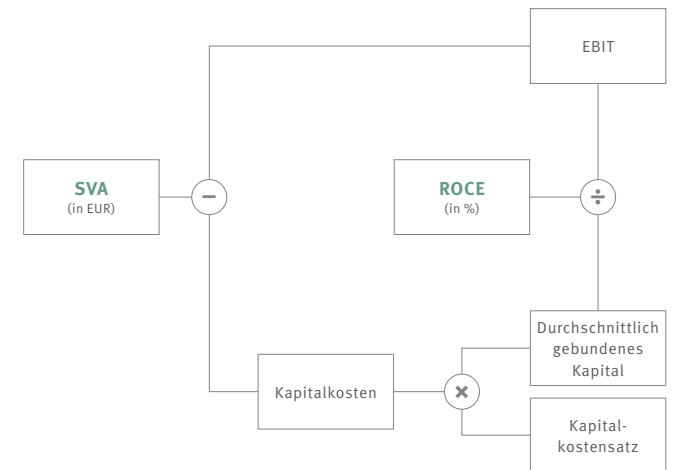
Strategische finanzielle Leistungsindikatoren

Die absolute Wertschöpfung der Schaeffler Gruppe wird durch den strategischen finanziellen Leistungsindikator **SVA** gemessen. Der SVA ist definiert als **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)** abzüglich der auf das **durchschnittlich gebundene Kapital** (Capital Employed) anfallenden **Kapitalkosten**. Das durchschnittlich gebundene Kapital der Schaeffler Gruppe ergibt sich aus den Bilanzposten Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte, Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie dem Working Capital, das sich wiederum aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sowie Vorräten – abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – zusammensetzt. Zudem werden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Vertragsvermögenswerte und Vertragserfüllungskosten abzüglich der Vertragsverbindlichkeiten und Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte abzüglich damit in Zusammenhang stehender Schulden einbezogen. Der Jahresdurchschnitt wird dabei als arithmetisches Mittel der zwölf Stichtagswerte zum Monatsende ermittelt. Die Steuerung des Capital Employed wird operationalisiert im Rahmen der Steuerung des Free Cash Flow, die auch die Steuerung der Investitionen und die Steuerung des Working Capital umfasst. Der Kapitalkostensatz vor Steuern beträgt 10 %. Ein positiver SVA bedeutet, dass die Schaeffler Gruppe über die Deckung ihrer Kapitalkosten hinaus Wert geschaffen hat. Zudem stellt der SVA in der zeitlichen Betrachtungsweise die Wertveränderung dar. Hierbei wird bei einem positiven Unterschiedsbetrag des SVA zwischen Periodenbeginn und -ende gegenüber dem Vergleichszeitraum Wert geschaffen.

Der **ROCE** ist ein strategischer finanzieller Leistungsindikator für die Kapitalrentabilität des Unternehmens und wird ermittelt, indem das **EBIT** ins Verhältnis zum **durchschnittlich gebundenen Kapital** gesetzt wird. Ist der ROCE höher als der Kapitalkostensatz, generiert das Unternehmen durch den Einsatz seiner Ressourcen Wert. SVA und ROCE werden zusätzlich auch auf Basis des EBIT vor Sondereffekten ermittelt.

Strategische finanzielle Leistungsindikatoren



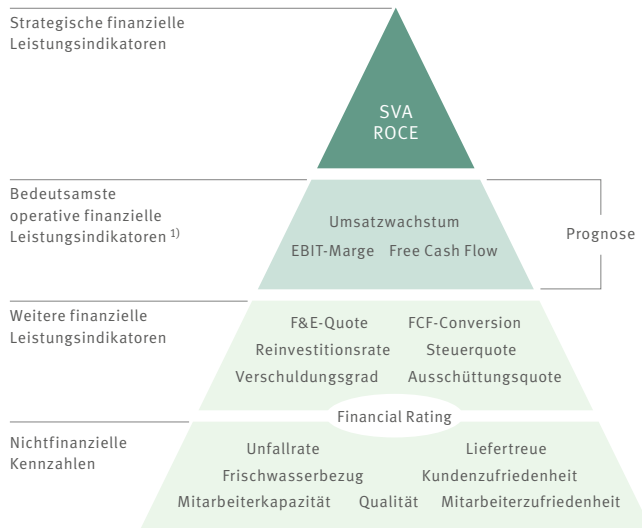
Bedeutsamste operative finanzielle Leistungsindikatoren

Die Kennzahlen SVA und ROCE dienen als Indikatoren für den geleisteten Beitrag zum Unternehmenswert. Diese strategischen Leistungsindikatoren werden in der unterjährigen Steuerung durch die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren operationalisiert. Dabei legt die Schaeffler Gruppe den Fokus auf die kontinuierliche Überwachung und Steigerung der folgenden drei bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren:

- **Währungsbereinigtes Umsatzwachstum**
- **EBIT-Marge vor Sondereffekten**
- **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten**

Grundlagen des Konzerns > Konzernstrategie und -steuerung

Diese drei bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren bilden die Basis für operative Entscheidungen und sind zugleich die Grundlage für die Prognose. Die kontinuierliche Verbesserung dieser Kennzahlen trägt auch zur Steigerung des SVA und des ROCE bei. Insgesamt trägt die Steigerung dieser Kennzahlen durch die dauerhafte Erzielung einer Prämie auf die Kapitalkosten zu einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes bei.

Steuerungssystem¹⁾

¹⁾ Währungsbereinigtes Umsatzwachstum, EBIT-Marge (vor Sondereffekten), Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

Währungsbereinigtes Umsatzwachstum: Das Umsatzwachstum trägt zur Wertschöpfung des Unternehmens bei und determiniert zudem den für die Geschäftstätigkeit erforderlichen Ressourceneinsatz. Das Umsatzwachstum misst die Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr in Prozent. Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung sowie eine höhere Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erreichen, wird das währungsbereinigte Umsatzwachstum dargestellt. Für das währungsbereinigte Umsatzwachstum werden die Umsatzerlöse der Berichtsperiode mit den Durchschnittskursen der jeweiligen Vorjahresperiode bewertet. Das Umsatzwachstum wird auch im Vergleich zu relevanten Marktindikatoren betrachtet, um die Entwicklung der Markt- und Wettbewerbsposition zu beurteilen.

EBIT-Marge vor Sondereffekten: Als Messgröße für das operative Ergebnis der Schaeffler Gruppe wird die EBIT-Marge herangezogen, die als zentraler Einflussfaktor auf den SVA und den ROCE eine besondere Bedeutung für die Rentabilität der Schaeffler Gruppe hat. Die EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl, die das EBIT ins Verhältnis zum Umsatz setzt. Die EBIT-Marge misst die operative Profitabilität des Unternehmens und wird dabei vor Sondereffekten ermittelt, um eine transparente Beurteilung und höhere Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitverlauf zu erreichen. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen.

Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten:

Der Free Cash Flow misst den Zahlungsmittelzufluss innerhalb einer Periode. Er ist definiert als Summe von Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus Investitionstätigkeit und Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Die wesentlichen Einflussgrößen auf den Free Cash Flow sind neben der Profitabilität ein wirksames Management des Working Capital sowie die Höhe der Investitionen. Der Free Cash Flow wirkt sich somit im Zeitverlauf auch auf die Entwicklung des Capital Employed aus. Um eine möglichst transparente Beurteilung

sowie eine höhere Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erreichen, wird der bedeutsamste operative finanzielle Leistungsindikator Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten dargestellt. M&A-Aktivitäten umfassen den Erwerb oder die Veräußerung von Tochterunternehmen, Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen.



Mehr zur Entwicklung der genannten Kennzahlen in der Geschäftsentwicklung sowie zu Sondereffekten ab Seite 20ff.

Weitere finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den drei bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren existieren weitere finanzielle Leistungsindikatoren, die vom Vorstand laufend überwacht werden. Unter die weiteren finanziellen Leistungsindikatoren fällt u. a. die Kennzahl Reinvestitionsrate. Die Reinvestitionsrate setzt die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen ins Verhältnis zu den Abschreibungen (abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte). Zur Beurteilung der Kapitalbindungsdauer wird die FCF-Conversion ermittelt, die den Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten ins Verhältnis zum EBIT setzt. Der Verschuldungsgrad vor Sondereffekten entspricht dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA vor Sondereffekten. Hierbei sind die Netto-Finanzschulden als Summe aus den lang- und kurzfristigen Finanzschulden abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente definiert. Zu den weiteren finanziellen Leistungsindikatoren gehören außerdem die F&E-Quote, die Steuerquote, das Financial Rating und die Ausschüttungsquote. Die Ausschüttungsquote wird hierbei auf Basis des Konzernergebnisses vor Sondereffekten berechnet. Zudem wird als weiterer Indikator die Kennzahl Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und vor Sondereffekten ermittelt.

Darüber hinaus werden verschiedene **operative Frühindikatoren** beobachtet, um den Verlauf der vielfältigen Einflussfaktoren auf das Geschäft der Schaeffler Gruppe frühzeitig erkennen und bei

der Unternehmenssteuerung berücksichtigen zu können. So werden Prognosen geeigneter Markt-, Konjunktur- und Branchendaten wie bspw. zum Bruttoinlandsprodukt, zur Automobil- und Industrieproduktion, zum Fahrzeugbestand und -alter oder zu Währungskursentwicklungen analysiert, um Erkenntnisse über künftige Geschäftsaussichten zu gewinnen. Ferner erfolgt eine Beobachtung wichtiger Rohstoffpreise, um die Entwicklung wesentlicher Kostenpositionen einzuschätzen.

Um eine Indikation für die zu erwartende Auslastung der Kapazitäten sowie die voraussichtliche Umsatzentwicklung zu erhalten, werden zudem spartenspezifische operative Frühindikatoren überwacht.

- **Automotive Technologies:** Die Schaeffler Gruppe leitet das mittel- und langfristige Wachstumspotenzial der Sparte Automotive Technologies aus der Kennzahl „Auftragseingang“ ab. Dieser zeigt die erwarteten Umsatzerlöse während der Gesamtdauer der Serienbelieferung, die auf im Berichtszeitraum schriftlich fixierten Nominierungen bzw. sonstigen schriftlichen Informationen der Kunden beruhen, jedoch keine durchsetzbaren Rechte und Pflichten begründen. Zur Berücksichtigung der Unsicherheit der konkreten Abrufe erfolgt die Ermittlung des Auftragseingangs teilweise unter Anwendung von Annahmen und Risikoabschlägen für die zugrunde liegenden Absatzvolumen und -preise.
- **Automotive Aftermarket:** Für den Automotive Aftermarket gibt es keinen vergleichbaren Frühindikator, der sich aus gebuchten Auftragseingangs- oder -bestandszahlen ableiten lässt. Als Frühindikator dienen regelmäßige Gespräche mit den Großkunden und Marktbeobachtungen, um die kurzfristige Bedarfslage zu prüfen.
- **Industrial:** Als Frühindikator in der Sparte Industrial dient insbesondere die Veränderung des Auftragsbestands, der in den nächsten drei Monaten fällig wird. Diese Kennzahl wird monatlich geprüft.

Alle finanziellen Kennzahlen werden anhand standardisierter Berichte monatlich ermittelt. Diese beinhalten sowohl einen Plan-Ist- als auch einen Vorjahresvergleich. Grundlage für den Plan-Ist-Vergleich ist der Jahresplan aus der integrierten operativen Planung, der in eine längerfristige, vom Vorstand erarbeitete, strategische Unternehmensplanung eingebettet ist.

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren überwacht das Management im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Schaeffler Gruppe weitere nichtfinanzielle Kennzahlen: Qualität, Mitarbeiterkapazität (sowohl als Anzahl der Mitarbeiter (HCO) als auch arbeitszeitanteilige Mitarbeiter (FTE)), Liefertreue, Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit, Unfallrate der Mitarbeiter und Frischwasserbezug.

Für das Nachhaltigkeitsmanagement werden weitere nichtfinanzielle Indikatoren mit strategischer Steuerungsrelevanz erhoben, die sich an den zehn Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie orientieren. Für jedes der zehn Handlungsfelder besteht das Ziel, es mit messbaren Zielen und Kennzahlen zu hinterlegen.



Mehr im Nachhaltigkeitsbericht unter:
www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

1.3 Forschung und Entwicklung

Das Produktspektrum der Schaeffler Gruppe fokussiert sich auf die Bewegungstechnologie. Mit der weiterentwickelten Positionierung als Motion Technology Company hat die Schaeffler Gruppe das Ziel, aktiv zur Transformation zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Einhergehend mit der strategischen Ausrichtung ist die Innovation eine strategische Priorität der Schaeffler Gruppe insbesondere bei Technologien, Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Elektromobilität, CO₂-effiziente Antriebe, Fahrwerkslösungen, industriellen Anwendungen, Industrie 4.0, Digitalisierung oder erneuerbarer Energien. Die „innovation-to-business“-Strategie zielt darauf ab, Potenziale für nachhaltige Produkte in dynamischen und komplexen Marktumfeldern frühzeitig zu identifizieren. Die Innovationsstrategie basiert auf sechs Produkt- und zwei Produktions-Innovationsclustern (6+2 Innovationscluster), die auf eine klare Fokussierung und Bewertung von Marktpotenzialen neuer Produktideen ausgerichtet sind. Die Innovationscluster sind in einem globalen Projekthaus organisiert. Die Industrialisierung folgt entsprechend der Kunden- und Marktbedarfe. Die **6+2 Innovationscluster** sind Bestandteil des spartenübergreifenden Teilprogramms „Innovation & Technology“ der „Roadmap 2025“.

Im **(1) Innovationscluster Energy Solutions** werden neue Technologien für eine nachhaltige Energiekette entwickelt. Ein Schwerpunkt ist die Wasserstofftechnologie mit Elektrolyseuren und Brennstoffzellen. Hierbei wurde im Berichtsjahr eine neue Generation metallischer Bipolarplatten vorgestellt. Außerdem wurde der Beschichtungsbaukasten sowohl für Brennstoffzellen als auch PEM-Elektrolyseure erweitert. Des Weiteren wird z. B. für Batterien der nächsten Generation an neuen Materialien und Komponenten geforscht.

Im **(2) Innovationscluster Material Solutions** werden Materialien, Werkstoffe und Beschichtungen für Anwendungen aller Produktfamilien entwickelt. Die Entwicklung von Materialien mit hoher Leistungsfähigkeit und geringem CO₂-Fußabdruck sowie neuen Methoden zum effizienten Materialeinsatz leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Materialverbünde in der

Beschichtungstechnologie zielen darauf ab, den CO₂-Fußabdruck bei hoher Wirtschaftlichkeit zu reduzieren. Die Modifikation von Oberflächen und die Entwicklung von Schmierstoffen und Dichtungen zielen darauf ab, die Reibung zu reduzieren und den Energiebedarf während der Nutzungsphase zu senken.

Das **(3) Innovationscluster eDrive Solutions** fokussiert sich auf elektrische Antriebssysteme und deren Kernkomponenten, also Elektromotoren, Leistungselektronik und Software sowie die nächste Generation an zugehörigen mechanischen Getriebe- und Lagerkomponenten. Die Weiterentwicklung der 800-Volt-Leistungselektronik bietet höhere Leistungsdichte, geringeren CO₂-Fußabdruck und höhere Systemeffizienz. Innovative Lösungen, wie magnetfreie Motoren, reduzieren Abhängigkeiten in den Lieferketten. Als Automobil- und Industrielieferer werden Synergien genutzt, indem Know-how für elektrische Antriebe auch in industriellen Anwendungen verwendet wird.

Das **(4) Innovationscluster Mobility Solutions** zielt auf die effektive Umsetzung neuer Mobilitätskonzepte ab. Auch Antriebe für Offroad-, Schienen- und Heavy Duty Fahrzeuge stehen im Fokus. Das Projekt „Rolling Chassis“ verbindet die Systeme Powertrain, Fahrwerk, Lenkung und Automatisierung zu einer Fahrzeugplattform. Diese wird im Rahmen einer Partnerschaft genutzt: Die Schaeffler Gruppe und die VDL Groep planen mit Unterstützung von Mobileye die gemeinsame Entwicklung von elektrifizierten und fahrerlosen Shuttle-Fahrzeugen für den öffentlichen Nahverkehr. Die erste Konzeptstudie wurde auf der IAA Mobility 2023 vorgestellt.

Im **(5) Innovationscluster Robotics Solutions** entwickelt die Schaeffler Gruppe Systemlösungen für die Branchen Robotik, Medical und Werkzeugmaschinen. Auf Leitmesse präsentierte die Schaeffler Gruppe im Jahr 2023 neben Präzisionsgetrieben und der vollintegrierten Drehmoment-Sensorik ein neu entwickeltes mechatronisches Precision Drive System. „Smarte“ Systeme für Roboterelgelenke ergänzen das Portfolio.

Im **(6) Innovationscluster Digital Solutions** werden Forschungsaktivitäten im Bereich intelligenter eingebetteter Systeme, Zustandsüberwachung und digitaler Services verstärkt. Besondere Betrachtung finden die Themen „Quantum Computing“ und „Generative AI“. „Smart Engineering“ findet z. B. durch die Entwicklung eines intelligenten Produktauslegeassistenten Anwendung. Durch Zusammenarbeit mit Partnern, wie bspw. dem Fraunhofer IAIS, werden die Potenziale im Bereich Künstlicher Intelligenz für die Digitalisierung und Automatisierung weiter ausgebaut.

Das **(+1) Innovationscluster Advanced Manufacturing** entwickelt neuartige Fertigungstechnologien bis zur Industrialisierungsreife. Die Effizienzsteigerung bestehender Fertigungsprozesse hinsichtlich Nachhaltigkeit und Materialnutzung steht im Fokus. Technologien zur Reparatur bzw. Aufarbeitung von Komponenten tragen zur Reduktion des CO₂-Produktfußabdrucks bei. Erforderliche Füge- und Dichttechnologie sowie neuartige Ansätze zur additiven Fertigung werden ebenfalls erarbeitet.

Im **(+2) Innovationscluster New Production Concepts** steht die Entwicklung von modularen und flexiblen Produktionskonzepten im Vordergrund. Flexible Robotersysteme werden z. B. in einer produktionsnahen Umgebung aufgebaut und weiterentwickelt. Die schnelle und einfache Integration der Systeme wird durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz unterstützt. Digitale Zwillinge kommen beim Simulieren, Trainieren und Verbessern von Roboteranwendungen zum Einsatz.

Die Schaeffler Gruppe sichert ihre technologische Wettbewerbsfähigkeit u. a. durch die **Open Innovation Strategie**, die auf einem weltweiten Netzwerk aus Universitäten, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups basiert. Dieses Netzwerk konzentriert sich auf die gemeinsame Entwicklung strategischer Zukunftsthemen. Das **Schaeffler Hub for Advanced Research („SHARE“)**-Programm stellt ein globales Forschungsnetzwerk mit führenden Universitäten dar. Standorte auf dem Universitätsgelände fördern den intensiven Austausch und die

enge Zusammenarbeit zwischen Schaeffler-Mitarbeitern und Wissenschaftlern. Zusätzlich besteht eine strategische Partnerschaft mit der Fraunhofer-Gesellschaft.

Die Kooperation mit **Start-ups** ist ein integraler Bestandteil der Innovationsstrategie. Die Schaeffler Gruppe evaluiert Zukunftstechnologien und innovative Geschäftsmodelle und realisiert Pilotprojekte mit Start-ups sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen, die direkt oder indirekt auf die 6+2 Innovationscluster einzahlen. Ziel ist es, die Basis für langfristig erfolgreiche strategische Kooperationen zu schaffen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

	2019	2020	2021	2022	2023
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (in Mio. EUR)	849	684	748	768	768
F&E-Quote (in %)	5,9	5,4	5,4	4,9	4,7
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung	7.834	7.780	7.414	7.447	7.797

Die Schaeffler Gruppe beschäftigte 2023 durchschnittlich 7.797 F&E-Mitarbeiter (Vj.: 7.447) in 20 F&E-Zentren (Vj.: 20) und an weiteren F&E-Standorten in insgesamt 25 Ländern. 2022 hat das Unternehmen 1.266 Patentanmeldungen beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht, mit denen die Schaeffler Gruppe den vierten Platz auf der Rangliste der innovativsten Unternehmen Deutschlands belegte. Von Mitarbeitern der Schaeffler Gruppe wurden 2023 2.017 interne Erfindungsmeldungen (Vj.: 2.201) eingereicht.

1.4 Produktionsnetzwerk und Standorte

Die Gesellschaften in den Regionen und Ländern repräsentieren die Schaeffler Gruppe vor Ort und unterstützen mit lokaler Nähe zum Kunden das Wachstum des Unternehmens. Mit über 200 Standorten, 82 Werken, 20 Forschungs- und Entwicklungszentren sowie einem engen Vertriebs- und Servicenetz ist das Unternehmen global vertreten.

Lokalisierungsgrad¹⁾ der Schaeffler Gruppe nach Regionen

Region	in % (Vj.)
Europa	83,4 (83,9)
Americas	57,3 (54,0)
Greater China	66,4 (62,9)
Asien/Pazifik	43,4 (41,7)

■ 2023

¹⁾ Relation von regional produziertem Umsatzvolumen zum Umsatz der Region unter Berücksichtigung der Beschaffungsströme (Umsatz nach Marktsicht/Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Berichtsstruktur).

Als weltweites Produktionsnetzwerk bilden die 82 Werke mit rd. 64.000 Mitarbeitern den operativen Kern, gesteuert nach einheitlichen, spartenübergreifenden Prinzipien. Wesentlich für den Erfolg sind das globale Produktionssystem und die Fertigungstechnologien. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe sicherzustellen, werden das globale Produktionssystem und die Fertigungstechnologien kontinuierlich weiterentwickelt.

Dabei stellt die Sicherung der **Qualität** und kontinuierliche Verbesserung der Produkte und Prozesse, im Sinne des zentralen

Leitgedankens der Schaeffler Gruppe „Fit for Quality“, ein wesentliches Element dar. Um die Qualität im globalen Produktionssystem weiter auszuprägen, wurde das Qualitätsprogramm „SHAPE“ etabliert, das vom Umsetzungsprogramm der „Roadmap 2025“ abgeleitet ist. Hierbei ist das Ziel, die Agilität und die Effektivität des Qualitätsmanagementsystems der Schaeffler Gruppe zu erhöhen, um den Marktanforderungen auch zukünftig zu entsprechen.

Die Produktionsstandorte verfügen über zertifizierte Managementsysteme gemäß international anerkannten Qualitätsnormen, Standards und Regularien. Dabei setzt die Schaeffler Gruppe die Anforderungen verschiedener zertifizierungsrelevanter Normen¹ in den Schaeffler Werken um.

Ein weiteres Element stellt die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender **Produktionstechnologien** im globalen Technologienetzwerk dar. Hierbei bildet das Schaeffler Produktionssystem (SPS) mit seinen Prinzipien, Methoden und Werkzeugen die Basis, um das Produktionssystem und die Lieferkette auf die strategischen Ziele (1) Effizienz, (2) Agilität und (3) Nachhaltigkeit auszurichten.

Im Zuge der **Digitalisierung** werden u. a. KI-basierte Lösungen zur Automatisierung der Produktionsanlagen entlang der Wertschöpfungskette entwickelt und im agilen Produktionsumfeld eingesetzt. So wurde im Berichtsjahr z. B. die digitale Vernetzung des Produktionsnetzwerks weiter vorangetrieben, u. a. durch den fortschreitenden Einsatz von autinityHub, einer eigenen Software zur Maschinendatenerfassung und -auswertung, entwickelt von der Schaeffler Digital Solutions GmbH (SDS). Zudem wurde gemeinsam mit der up2parts GmbH, an der die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr eine Beteiligung übernommen hat, die Implementierung eines integrierten Systems zur Digitalisierung des Werkzeugbaus auf Basis einer KI-basierten Arbeitsplanerstellung weiter vorangetrieben. Auch in der Automatisierung von industriellen Prozessen setzt das Unternehmen

zunehmend auf den Einsatz Künstlicher Intelligenz, wie z. B. den KI-gestützten Assistenten Industrial Copilot.

Für die Schaeffler Gruppe ist die **Nachhaltigkeit** des Produktionssystems und der Fertigungstechnologien elementar. Hierbei ist das übergeordnete Ziel, die klimaneutrale Produktion bis 2030 sowie eine klimaneutrale Lieferkette bis 2040 zu erreichen. Die Maßnahmen zur Erreichung einer klimaneutralen Produktion umfassen u. a. die Steigerung der Energieeffizienz an den Standorten, die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen sowie die Umstellung von gasbetriebenen Produktionsanlagen auf elektrische Alternativen. Um die gesetzten Ziele im Produktionssystem zu erreichen, wurden im Berichtsjahr eine Vielzahl an Projekten realisiert, wie den Baubeginn der ersten Photovoltaikanlage am Standort Bühl oder die Inbetriebnahme eines weiteren Solarparks am Standort Szombathely, Ungarn.



Mehr zur Nachhaltigkeit im Produktionsnetzwerk und der Standorte im Nachhaltigkeitsbericht: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

Darüber hinaus hat die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr die Kooperation mit H2 Green Steel vertieft und die bestehende Minderheitsbeteiligung schrittweise erhöht. Einhergehend wird die Schaeffler Gruppe als strategischer Technologiepartner mit Entwicklungskompetenzen von Stahlgüten, wie z. B. grünem Stahl für die E-Mobilität, zur Partnerschaft beitragen. Dabei ist das Ziel von H2 Green Steel, die CO₂-Emissionen um bis zu 95 % im Vergleich zu konventionell erzeugtem Stahl zu reduzieren. Zudem hat die Partnerschaft zum Ziel, neue Anwendungen beim Einsatz von nachhaltigen Wälzlagerlösungen in der Produktion zu generieren.

Zusätzlich wurde im Berichtsjahr die Weiterentwicklung des Sondermaschinenbaus vorangetrieben und als „Schaeffler Special Machinery“ für die externe Geschäftstätigkeit etabliert.

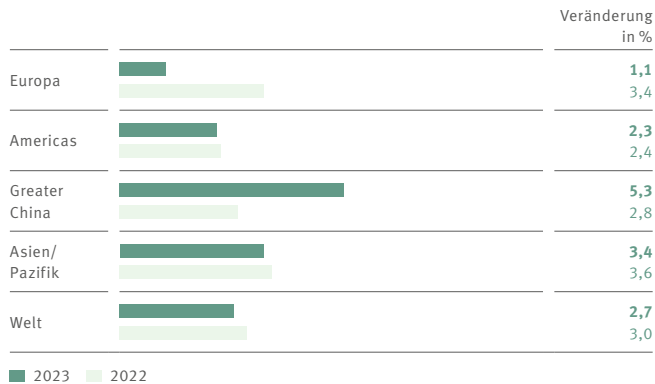
¹ IATF 16949:2016 Qualitätsmanagementsystem (Standard der Automobilindustrie); ISO/TS 22163 Qualitätsmanagementsystem (mit besonderen Anforderungen für die Anwendung der ISO 9001:2015 im Eisenbahnsektor); SAE AS 9100D:2016-09-20 Qualitätsmanagementsysteme (Anforderung für Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigungsorganisationen); ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem (Standard der Industrie).

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts



Quelle: S&P Global Market Intelligence (Januar 2024). Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Die Entwicklung der **Weltwirtschaft** wurde im Berichtsjahr durch weiterhin herausfordernde Rahmenbedingungen beeinträchtigt. Die deutlich gestraffte Geldpolitik, restriktive Finanzierungsbedingungen und eine zwar rückläufige, aber weiterhin hohe Inflation belasteten die Wirtschaftsaktivität. Darüber hinaus verstärkte der Ausbruch des Konflikts und der kriegerischen Handlungen im Mittleren Osten die bereits erhöhte geopolitische Unsicherheit. Trotz dieser Herausforderungen übertraf der

Zuwachs des globalen Bruttoinlandsprodukts² die Erwartungen, erreichte jedoch nicht das durchschnittliche Niveau vor der Pandemie.

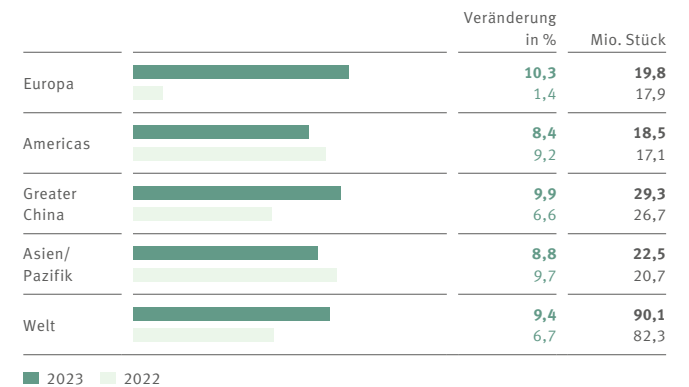
Das aggregierte Wirtschaftswachstum der Industrienationen zeigte sich trotz einer Abschwächung widerstandsfähiger als erwartet. Dies ist jedoch vorrangig auf die deutlich besser als prognostizierte Entwicklung in den USA zurückzuführen. Die Schwellen- und Entwicklungsländer verzeichneten in Summe ein leicht höheres Wirtschaftswachstum als im Vorjahr, ohne Berücksichtigung von China jedoch ebenfalls eine abgeschwächte Zuwachsrate. In China führte die Aufhebung der Pandemiebeschränkungen zu Beginn des Berichtsjahres kurzzeitig zu einer deutlichen Belebung der Wirtschaftsaktivität. Im weiteren Jahresverlauf erfolgte jedoch wieder eine Abschwächung der Dynamik, u. a. bedingt durch einen erneuten Abschwung im Immobiliensektor.

An den **Devisenmärkten** wertete der Euro gegenüber den für die Schaeffler Gruppe wichtigsten Fremdwährungen – einschließlich des US-Dollar sowie des chinesischen Renminbi – im Jahresdurchschnitt betrachtet mehrheitlich auf.

 Mehr zur Fremdwährungsumrechnung auf Seite 88.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Automobilproduktion



Quelle: S&P Global Mobility (Januar 2024). Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Der deutliche Zuwachs der globalen **Automobilproduktion**³ wurde durch spürbar verbesserte Lieferbedingungen und Nachfrageeffekte aufgrund angestauter Nachfrage gestützt. Begünstigt wurde die Entwicklung zudem auch durch die niedrige Vergleichsbasis in der ersten Hälfte des Vorjahres. Der Zuwachs der globalen Automobilproduktion fiel daher im ersten Halbjahr des Berichtsjahres mit knapp 12 % spürbar stärker aus als in der zweiten Jahreshälfte.

Die global im Berichtsjahr erreichte Stückzahl übertraf die ursprünglichen Erwartungen deutlich. Insbesondere die Produktion in China lag trotz eines schwachen Jahresstarts signifikant

² Gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt auf Basis von Marktwechselkursen (S&P Global Market Intelligence [Januar 2024]). Enthält von S&P Global Market Intelligence® bereitgestellte Inhalte [World Economic Service Forecast, Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

³ Gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen (S&P Global Mobility [Januar 2024]). Enthält von S&P Global® bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Light Vehicle Production Forecast (Base), Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

Wirtschaftsbericht > Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

über früheren Vorhersagen. Wesentlicher Treiber war hierbei die starke Exporttätigkeit; positive Impulse lieferten zudem u. a. auch staatliche Kaufanreize und die im Jahresverlauf anziehende Inlandsnachfrage. Die deutsche Automobilproduktion profitierte ebenfalls von kräftigen Exporten und erzielte mit gut 18 % das stärkste Wachstum unter den großen Produktionsländern. In den USA, als weltweit zweitgrößtem Hersteller, entsprach das Wachstum von gut 5 % weitgehend den Prognosen. Produktionsausfälle im September und Oktober aufgrund eines Streiks der US-Autowerkschaft UAW wurden durch eine gesteigerte Produktion nach Streikende wieder kompensiert.

Entwicklung des Fahrzeugbestands

		Veränderung in %	Mio. Stück	Durch- schnittsalter
Europa	2023	1,2	531,3	12,9
	2022	1,1	525,1	12,6
Americas	2023	1,7	440,1	12,1
	2022	0,6	432,9	11,9
Greater China	2023	5,1	313,3	7,4
	2022	6,4	298,2	7,1
Asien/ Pazifik	2023	2,9	257,8	10,3
	2022	2,9	250,5	10,1
Welt	2023	2,4	1.542,5	11,1
	2022	2,3	1.506,7	10,8

■ 2023 ■ 2022

Quelle: S&P Global Mobility (Oktober 2023).

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab. Die Berechnung des Durchschnittsalters auf Weltebene bzw. nach Regionen der Schaeffler Gruppe basiert auf ca. 96 % des globalen Fahrzeugbestands.

Der im Berichtsjahr zu verzeichnende Zuwachs des globalen **Fahrzeugbestands**⁴ ist erneut maßgeblich auf ein überdurchschnittlich hohes Wachstum in China zurückzuführen.

In der Eurozone, Teil der Region Europa, erhöhte sich der Fahrzeugbestand um 1,0 % auf 218,3 Mio. Stück, wobei das Durchschnittsalter auf 12,0 Jahre anstieg. In der Region Americas zeigte sich in den USA, dem mit Abstand bedeutendsten Markt der Region, ein Zuwachs des Fahrzeugbestands um 0,7 % auf 286,0 Mio. Stück bzw. ein Anstieg des Durchschnittsalters auf 11,8 Jahre. In China, Teil der Region Greater China, war ein spürbarer Zuwachs des Fahrzeugbestands um 5,2 % auf 304,0 Mio. Stück zu beobachten, wobei sich das Durchschnittsalter auf 7,2 Jahre erhöhte. In der Region Asien/Pazifik wuchs der Fahrzeugbestand in Japan um 0,5 % auf 72,8 Mio. Stück, während das Durchschnittsalter auf 9,1 Jahre anstieg. In Indien zeigte sich ein kräftiger Zuwachs des Fahrzeugbestands um 6,5 % auf 58,1 Mio. Stück; das mittlere Alter des Fahrzeugbestands erhöhte sich geringfügig auf 9,2 Jahre.

Entwicklung der Industrieproduktion in den Sektoren Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen

	Veränderung in %	
Europa	2023	4,2
	2022	3,7
Americas	2023	1,1
	2022	7,1
Greater China	2023	4,9
	2022	3,5
Asien/ Pazifik	2023	-1,3
	2022	6,0
Welt	2023	2,8
	2022	4,7

■ 2023 ■ 2022

Quelle: S&P Global Market Intelligence (Januar 2024).

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Das Wachstum der globalen **Industrieproduktion** verlangsamte sich nach vorläufigen Schätzungen deutlich auf 1,0 % (2022: 2,7 %; S&P Global Market Intelligence [Januar 2024]).⁵

Insbesondere die Eurozone zeigte sich hierbei schwach und verzeichnete im Berichtsjahr eine rückläufige Entwicklung. Zurückzuführen ist die geringe globale Wachstumsdynamik auf das herausfordernde gesamtwirtschaftliche Umfeld, z. T. anhaltende Störungen in den Lieferketten sowie weiter ansteigende Kosten für Unternehmen.

Die für die Schaeffler Gruppe besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen⁶ wuchsen in Summe wesentlich stärker als die gesamte Industrieproduktion. Ihre Entwicklung ist jedoch durch einen uneinheitlichen Verlauf gekennzeichnet. Der globale Maschinenbau, die mit Abstand größte Teilbranche, stagnierte etwa auf Vorjahresniveau. Einem Zuwachs in China standen hierbei u. a. ein Nullwachstum in der Eurozone sowie eine Kontraktion in den USA und v.a. Japan gegenüber. Im Transportmittelbereich zeigte sich hingegen im Berichtsjahr ein globaler Zuwachs um gut 8 %. Alle Regionen der Schaeffler Gruppe verzeichneten hierbei eine positive Entwicklung, am deutlichsten Europa. In der Branche elektrische Ausrüstungen betrug das weltweite Wachstum gut 6 %. Während die Regionen Europa und insbesondere Greater China jeweils einen Zuwachs der Produktion aufwiesen, zeigte sich in den Regionen Americas und Asien/Pazifik eine rückläufige Entwicklung. In den zuletzt genannten Regionen ist der Marktrückgang maßgeblich auf einen Einbruch der Produktion in Brasilien und eine Kontraktion in Japan zurückzuführen.

Beschaffungsmärkte

Die Schaeffler Gruppe verwendet für die Herstellung ihrer Produkte verschiedene Materialien, insbesondere unterschiedliche Sorten Stahl, Aluminium, Kupfer sowie Kunst- und Schmierstoffe. Zudem ist die Produktion auf Energie angewiesen, insbesondere Erdgas und Elektrizität. Die Preisentwicklung an den Rohstoff- und

⁴ Gemessen an der Anzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von weniger als 3,5 Tonnen (S&P Global Mobility [Oktober 2023]). Enthält von S&P Global bereitgestellte Inhalte [IHS Market Vehicles In Operation (VIO) Forecast, Oktober 2023]. Alle Rechte vorbehalten.

⁵ Gemessen an der realen Wertschöpfung (S&P Global Market Intelligence [Januar 2024]). Enthält von S&P Global Market Intelligence bereitgestellte Inhalte [Comparative Industry Service Forecast, Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

⁶ Abteilungen 28 und 30 sowie Gruppe 271 gemäß der ISIC Rev. 4-Systematik.

Energiemärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und i.d.R. zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten. Insbesondere beim Einkauf von Stahl werden überwiegend (halb-) jährliche Laufzeitkontrakte vereinbart.

Im Jahresdurchschnitt betrachtet zeigte sich im Berichtsjahr an den für Schaeffler wesentlichen Rohstoff- und Energiemärkten durchgängig ein Preisrückgang gegenüber dem Vorjahreswert. Im Vergleich zu den Vorkrisenjahren – also dem Zeitraum vor der Coronavirus-Pandemie bzw. dem Krieg in der Ukraine – blieben die Preise an den relevanten Rohstoff- und Energiemärkten jedoch weiter auf einem insgesamt hohen Niveau.

Die jahresdurchschnittlichen Preise für kalt- und warmgewalzte Stähle lagen in den für die Schaeffler Gruppe wesentlichen Beschaffungsregionen zwischen etwa 6 und etwa 21 % unter dem Vorjahresniveau (S&P Global Commodity Insights, Januar 2024). Aluminium verbilligte sich wiederum um etwa 17 %, während sich bei Kupfer ein Preisrückgang um etwa 4 % zeigte (Internationaler Währungsfonds, Januar 2024). Kunst- und Schmierstoffe werden häufig auf Rohölbasis hergestellt. Der jahresdurchschnittliche Preis für Rohöl lag um etwa 17 % unter dem Vorjahreswert (Internationaler Währungsfonds, Januar 2024). Die Spot-Preise für Erdgas in Europa und den USA lagen jeweils signifikant unter der jeweils hohen Vergleichsbasis im Vorjahr (Internationaler Währungsfonds, Januar 2024). Diese ist v.a. auf temporäre Verwerfungen an den Erdgas-Märkten infolge des Kriegs in der Ukraine zurückzuführen. In der Europäischen Union führte die enge Preisbindung zwischen Erdgas und Elektrizität zu ebenfalls deutlichen Rückgängen der Großhandel-Strompreise an den Spotmärkten (Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber, Januar 2024).⁷

2.2 Geschäftsentwicklung 2023

Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2023 durch den Vorstand

Aus Sicht des Vorstands hat die Schaeffler Gruppe das Geschäftsjahr 2023 insgesamt gut abgeschlossen. In einem von herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägten Marktumfeld hat das Unternehmen auch in diesem Berichtsjahr die Wettbewerbsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt.

Mit einem moderaten währungsbereinigten Umsatzwachstum um 5,8 % wurde die Prognose erreicht. Alle drei Sparten trugen zur positiven Entwicklung bei. Mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 7,3 % konnte trotz des herausfordernden Marktumfelds die Prognose ebenfalls erreicht werden. Hierbei profitierte das Unternehmen erneut von der diversifizierten Aufstellung. Vor allem die Sparten Automotive Technologies und Automotive Aftermarket erzielten deutliche Ergebnisverbesserungen. Der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten übertraf mit 421 Mio. EUR die Prognose. Der starke Free Cash Flow untermauert die finanzielle Stärke der Schaeffler Gruppe, die Geschäftsfelder beschleunigt und erfolgreich auf die Zukunft auszurichten.

Die „Roadmap 2025“ wurde weiterhin konsequent umgesetzt. Dabei hat die Schaeffler Gruppe 2023 ihr Unternehmensprofil weiter geschärft und sich als Motion Technology Company positioniert, um der Komplexität der Kundenanforderungen auch zukünftig gerecht zu werden. Zudem stellt der im Geschäftsjahr 2023 initiierte Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG einen wesentlichen Schritt der Transformation dar. Dieser hat zum Ziel, das Geschäfts- und Technologieportfolio der Schaeffler Gruppe insbesondere im Bereich der Elektromobilität zu erweitern.

Die Aktivitäten im „Umsetzungsprogramm 2025“ der „Roadmap 2025“ wurden auch 2023 zielgerichtet fortgesetzt und weitere Meilensteine erreicht. Die Sparte Automotive Technologies baute mit einer Vielzahl neuer Produkte v. a. die globalen Aktivitäten für die Entwicklung moderner Mobilitätslösungen für den elektrifizierten Antriebsstrang und Fahrwerksanwendungen weiter aus. In der Sparte Automotive Aftermarket wurde u. a. die Digitalisierung weiter vorangetrieben und mit dem Erwerb der KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited das E-Commerce-Geschäft erweitert. Zudem wurde das Distributionsnetzwerk der Sparte mit der Eröffnung des neuen Logistikzentrums in Strongsville, Ohio, USA, erweitert. In der Sparte Industrial wurde durch den Erwerb der Ewellix Gruppe das Lineargeschäft in deutlichem Umfang erweitert und die Positionierung als Komplettanbieter von Lineartechnologie und elektromechanischer Aktuatorik gestärkt.

Auch in anderen Bereichen wurden Fortschritte hinsichtlich des Transformationsprozesses erzielt. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden u. a. die Klimaziele der Schaeffler Gruppe von der „Science Based Targets initiative“ bestätigt. Zudem wurden Fortschritte beim Bau des neuen Zentrallabors am Standort Herzogenaurach und bei der Erweiterung des Fertigungs- und Entwicklungscampus am Hauptsitz der Sparte Automotive Technologies in Bühl erzielt. Durch die Investitionen werden lokale Technologie- und Produktionskompetenzen gebündelt sowie die Wettbewerbsfähigkeit in Zukunftsfelder gestärkt.



Mehr zur „Roadmap 2025“ ab Seite 9ff.

⁷ Daten bereitgestellt von Ember (Januar 2024).

Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick 2023

In seiner Sitzung vom 25. Juli 2023 hat der Vorstand der Schaeffler AG den Ausblick vom 27. Februar 2023 angepasst.

Darüber hinaus hat der Vorstand der Schaeffler AG in seiner Sitzung am 23. Oktober 2023 den Ausblick vom 25. Juli 2023, mit Ausnahme des Umsatzwachstums der Sparte Industrial, bestätigt. Dabei wurde das Umsatzwachstum der Sparte Industrial insbesondere aufgrund der Geschäftsentwicklung in der Region Greater China auf eine Bandbreite von 4,5 bis 5,5 % angepasst. Die Entwicklung der am 27. Februar 2023 verabschiedeten Prognose für das Geschäftsjahr 2023 wird in der nebenstehenden Tabelle dargelegt.

Mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum in Höhe von 5,8 % und einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 7,3 % lag die **Schaeffler Gruppe** jeweils im Rahmen der am 23. Oktober 2023 bestätigten Bandbreite der Prognose. Der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 421 Mio. EUR lag über der am 23. Oktober 2023 bestätigten Bandbreite der Prognose.

Die **Sparte Automotive Technologies** erzielte ein moderates währungsbereinigtes Umsatzwachstum um 5,4 % und erreichte somit die am 23. Oktober 2023 bestätigte Prognose. Dabei ging der Konzern davon aus, dass die Sparte Automotive Technologies im Geschäftsjahr 2023 um 0 bis 3 Prozentpunkte stärker wächst als die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Dieser Zielkorridor der Outperformance wurde nicht erreicht. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 4,5 % lag im Rahmen der am 23. Oktober 2023 bestätigten Bandbreite der Prognose.

Mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum um 11,8 % lag die **Sparte Automotive Aftermarket** im Rahmen der am 23. Oktober 2023 bestätigten Bandbreite der Prognose. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 16,3 % übertraf die am 23. Oktober 2023 bestätigte Bandbreite der Prognose.

Das währungsbereinigte Umsatzwachstum der **Sparte Industrial** in Höhe von 3,9 % lag unter der am 23. Oktober 2023 angepassten Bandbreite der Prognose. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 9,0 % lag im Rahmen der am 23. Oktober 2023 bestätigten Bandbreite der Prognose.

Vergleich zum Ausblick 2023

	Ist 2022	Ausblick 2023			Ist 2023
	angepasster Vergleichswert ⁴⁾	vom 27. Februar 2023 ⁵⁾	vom 25. Juli 2023	vom 23. Oktober 2023	
Schaeffler Gruppe					
Umsatzwachstum ¹⁾	9,4 %	5 bis 8 %	5 bis 8 %	5 bis 8 %	5,8 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	6,6 %	5,5 bis 7,5 %	6 bis 8 %	6 bis 8 %	7,3 %
Free Cash Flow ³⁾	280 Mio. EUR	250 bis 350 Mio. EUR	300 bis 400 Mio. EUR	300 bis 400 Mio. EUR	421 Mio. EUR
Automotive Technologies					
Umsatzwachstum ¹⁾	7,7 %	moderates Umsatzwachstum; [2 bis 5 %-Punkte über LVP-Wachstum] ⁶⁾	moderates Umsatzwachstum; [0 bis 3 %-Punkte über LVP-Wachstum] ⁶⁾	moderates Umsatzwachstum; [0 bis 3 %-Punkte über LVP-Wachstum] ⁶⁾	5,4 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	3,1 %	2 bis 4 %	3 bis 5 %	3 bis 5 %	4,5 %
Automotive Aftermarket					
Umsatzwachstum ¹⁾	7,1 %	5 bis 7 %	10 bis 12 %	10 bis 12 %	11,8 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	12,8 %	12 bis 14 %	14 bis 16 %	14 bis 16 %	16,3 %
Industrial					
Umsatzwachstum ¹⁾	14,7 %	9 bis 11 %	6 bis 8 %	4,5 bis 5,5 %	3,9 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	11,5 %	11 bis 13 %	9 bis 11 %	9 bis 11 %	9,0 %

¹⁾ Währungsbereinigtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

⁴⁾ Siehe Geschäftsbericht 2022 der Schaeffler Gruppe, Seite 57.

⁵⁾ Bestätigt am 24. April 2023.

⁶⁾ LVP-Wachstum: globales Wachstum der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen.

2.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Der währungsbereinigte Anstieg der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr war insbesondere auf Volumenanstiege zurückzuführen. Positive Verkaufspreiseffekte wirkten sich zusätzlich auf die Umsatzentwicklung aus.

In der **Sparte Automotive Technologies** resultierte das währungsbereinigte Umsatzwachstum aus einem marktgetriebenen Volumenanstieg in den UB Motor- & Getriebesysteme, Lager und Fahrwerksysteme insbesondere in der Region Europa. Das währungsbereinigte Umsatz-Plus der **Sparte Automotive Aftermarket** wurde insbesondere durch die Region Europa positiv beeinflusst. Maßgeblich trug hierzu die Entwicklung des Independent Aftermarket-Geschäfts in Zentral- & Osteuropa bei. Das währungsbereinigte Wachstum der Umsatzerlöse in der **Sparte Industrial** war auf den Beitrag der Anfang des Jahres erworbenen Ewellix Gruppe zurückzuführen, da das rückläufige Umsatzvolumen v. a. aufgrund des schwachen Marktumfelds in der Region Greater China nicht vollständig durch positive Verkaufspreiseffekte kompensiert werden konnte.

Der Anstieg der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** im Berichtsjahr resultierte im Wesentlichen aus Volumen- und Verkaufspreiseffekten. Gegenläufig belastete der leicht überproportionale Anstieg der Umsatzkosten die Bruttomarge.

 Zur Erläuterung der im Berichtsjahr erfassten Sondereffekte siehe Seite 27f.

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	16.313	15.809	3,2
• währungsbereinigt			5,8
Umsatzerlöse nach Sparten			
Automotive Technologies	9.772	9.498	2,9
• währungsbereinigt			5,4
Automotive Aftermarket	2.253	2.040	10,4
• währungsbereinigt			11,8
Industrial	4.288	4.271	0,4
• währungsbereinigt			3,9
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾			
Europa	7.221	6.557	10,1
• währungsbereinigt			10,5
Americas	3.569	3.526	1,2
• währungsbereinigt			2,0
Greater China	3.358	3.609	-7,0
• währungsbereinigt			0,2
Asien/Pazifik	2.165	2.117	2,3
• währungsbereinigt			7,0
Umsatzkosten	-12.717	-12.230	4,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.596	3.579	0,5
• in % vom Umsatz	22,0	22,6	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-768	-768	-0,0
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-1.825	-1.735	5,2
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-169	-67	> 100
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	1	-36	-
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	834	974	-14,3
• in % vom Umsatz	5,1	6,2	-
Sondereffekte ²⁾	353	72	> 100
EBIT vor Sondereffekten	1.187	1.046	13,5
• in % vom Umsatz	7,3	6,6	-
Finanzergebnis	-259	-121	> 100
Ertragsteuern	-240	-268	-10,1
Konzernergebnis ³⁾	310	557	-44,5
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,47	0,84	-44,0

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Das **Finanzergebnis** der Schaeffler Gruppe verschlechterte sich im Berichtsjahr um 137 Mio. EUR auf -259 Mio. EUR.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

in Mio. EUR	2023	2022
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-137	-99
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	5	-27
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-60	-25
Sonstige Effekte	-67	30
Summe	-259	-121

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen im Geschäftsjahr 2023 137 Mio. EUR (Vj.: 99 Mio. EUR). Der Anstieg der Zinsaufwendungen für Finanzschulden ist auf die Ziehung zweier Darlehen über 625 Mio. EUR im Laufe des Geschäftsjahres 2023 sowie die gestiegenen variablen Zinsen zurückzuführen.

Aus der Fremdwährungsumrechnung und Derivaten ergaben sich im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen von 27 Mio. EUR). Die Aufwendungen in der Vorjahresperiode sind im Wesentlichen auf die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen.

Aus den Zinseffekten für Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ergaben sich aufgrund der gestiegenen Zinsen im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 60 Mio. EUR (Vj.: 25 Mio. EUR).

In den sonstigen Effekten waren im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 67 Mio. EUR (Vj.: Erträge von 30 Mio. EUR), im Wesentlichen aus der Fair-Value-Bewertung von eingebetteten Derivaten eines Total Return Swaps in Höhe von 47 Mio. EUR enthalten. Der Total Return Swap wurde mit einer Bank unterstützend zum öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG zum Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG über

eine Laufzeit von zwölf Monaten mit Barausgleich und ohne rechtlichen Anspruch auf Bezug von Aktien abgeschlossen. Darüber hinaus führte die Bewertung von bedingten Kaufpreiszahlungsverpflichtungen sowie eine Wertminderung einer ausstehenden Kaufpreisforderung im Zusammenhang mit in den Vorjahren erworbenen und veräußerten Unternehmen zu Aufwendungen und Erträgen.

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Ertragsteueraufwand bei 240 Mio. EUR (Vj.: 268 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 41,8 % (Vj.: 31,4 %). Der Anstieg der effektiven Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus permanenten Differenzen im Zusammenhang mit dem geplanten Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG. Weiterhin ergaben sich belastende Effekte aus der Wertberichtigung bzw. dem Nichtansatz latenter Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge. Gegenläufig wirkten Erträge aus periodenfremden Steuern.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis lag im Berichtsjahr bei 310 Mio. EUR (Vj.: 557 Mio. EUR). Hierbei wurde das Konzernergebnis durch Sondereffekte in Höhe von 313 Mio. EUR belastet. Das **Konzernergebnis vor Sondereffekten** lag bei 623 Mio. EUR (Vj.: 610 Mio. EUR). Für das Geschäftsjahr 2023 schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,44 EUR (Vj.: 0,44 EUR) je Stammaktie und 0,45 EUR (Vj.: 0,45 EUR) je Vorzugsaktie vor. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 47,3 % (Vj.: 48,3 %) bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) sank im Geschäftsjahr 2023 auf 0,46 EUR (Vj.: 0,83 EUR). **Das Ergebnis je Vorzugsaktie** (unverwässert/verwässert) lag bei 0,47 EUR (Vj.: 0,84 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

Der ROCE sank im Berichtsjahr auf 8,8 % (Vj.: 11,1 %); der Schaeffler Value Added ging auf -114 Mio. EUR (Vj.: 98 Mio. EUR) zurück. Der **ROCE vor Sondereffekten** lag bei 12,5 % (Vj.: 11,9 %); der **Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (SVA)** verbesserte sich auf 239 Mio. EUR (Vj.: 170 Mio. EUR). Ursächlich für die Entwicklung war das gesteigerte EBIT vor Sondereffekten. Gegenläufig wirkten gestiegene Kapitalkosten infolge des gestiegenen durchschnittlich eingesetzten Kapitals, was v. a. auf Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten zurückzuführen war.

Ertragslage Sparte Automotive Technologies

Das währungsbereinigte Wachstum der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr resultierte maßgeblich aus einem marktgetriebenen Volumenanstieg. Der Anstieg lag insgesamt unter der Entwicklung der weltweiten Automobilproduktion:

Outperformance 2023

	Europa	Americas	Greater China	Asien/Pazifik	Gesamt
Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	12,4	-2,8	2,0	7,3	5,4
LVP-Wachstum (in %) ²⁾	10,3	8,4	9,9	8,8	9,4
Outperformance (in %-Punkten)	2,2	-11,1	-7,9	-1,5	-4,0

Im **UB E-Mobilität** konnte der währungsbereinigte Umsatzrückgang in der Region Greater China durch das Wachstum in den übrigen Regionen, insbesondere in der Region Europa, kompensiert werden. Die strukturelle Entwicklung in der Region Greater China verminderte die lokale Nachfrage der weltweit tätigen Automobilhersteller. Dies konnte nur teilweise durch zusätzliches Wachstum mit lokalen Automobilherstellern ausgeglichen werden. Die Umsatzentwicklung in den **UB Motor- & Getriebesysteme** und **Lager** basierte maßgeblich auf dem Wachstum in der Region Europa. Auch die Regionen Greater China und Asien/Pazifik trugen in beiden UB zum Anstieg bei. Gegenläufig entwickelte sich der Umsatz in der Region Americas nachfragebedingt und wechselkursbezogen rückläufig. Haupttreiber für das Wachstum im **UB Fahrwerksysteme** waren die Regionen Greater China und Europa. Zuwächse in Asien/Pazifik und Americas wirkten ebenfalls positiv.

Der Anstieg der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** im Berichtsjahr war wesentlich auf Volumeneffekte zurückzuführen. Die leicht rückläufige Bruttomarge wurde u. a. durch Währungseffekte beeinflusst.

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	9.772	9.498	2,9
• währungsbereinigt			5,4
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen			
UB E-Mobilität	1.312	1.346	-2,5
• währungsbereinigt			0,0
UB Motor- & Getriebesysteme	5.306	5.153	3,0
• währungsbereinigt			5,3
UB Lager	2.697	2.625	2,7
• währungsbereinigt			5,6
UB Fahrwerksysteme	457	374	22,1
• währungsbereinigt			24,1
Umsatzerlöse nach Regionen ³⁾			
Europa	3.857	3.443	12,0
• währungsbereinigt			12,4
Americas	2.291	2.350	-2,5
• währungsbereinigt			-2,8
Greater China	2.210	2.336	-5,4
• währungsbereinigt			2,0
Asien/Pazifik	1.414	1.368	3,4
• währungsbereinigt			7,3
Umsatzkosten	-8.106	-7.814	3,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.666	1.683	-1,0
• in % vom Umsatz	17,1	17,7	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-579	-604	-4,1
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-737	-749	-1,6
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-120	-41	> 100
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	0	-36	-
EBIT	231	253	-8,7
• in % vom Umsatz	2,4	2,7	-
Sondereffekte ⁴⁾	204	39	> 100
EBIT vor Sondereffekten	435	292	48,8
• in % vom Umsatz	4,5	3,1	-

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Währungsbereinigtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr.

²⁾ Enthält von S&P Global Mobility© bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Light Vehicle Production Forecast (Base), Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

³⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

⁴⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Der währungsbereinigte Anstieg der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr war auf positive Volumen- und Verkaufspreiseffekte zurückzuführen. Die gestiegenen Beschaffungskosten konnten in den Markt weitergegeben werden.

In der **Region Europa** wurde das währungsbereinigte Umsatzwachstum v. a. durch den deutlichen Anstieg in Zentral- & Osteuropa im Independent Aftermarket-Geschäft getragen. Der währungsbereinigte Umsatzanstieg in der **Region Americas** war insbesondere auf die positive Entwicklung im Independent Aftermarket-Geschäft in Südamerika zurückzuführen. Positiv wirkten zudem Zuwächse im Automotive OES-Geschäft in den USA. In der Region **Greater China** trug maßgeblich der deutliche Anstieg des E-Commerce-Geschäfts zum währungsbereinigten Umsatzwachstum bei. Die Umsatzentwicklung in der **Region Asien/Pazifik** war insbesondere auf Zuwächse im Independent Aftermarket- und Automotive OES-Geschäft in Indien sowie in Süd-Ost-Asien zurückzuführen. Zudem wirkte der Umsatzbeitrag der im Berichtsjahr erworbenen E-Commerce-Plattform Koovers positiv auf die Entwicklung.

Der Anstieg der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** im Berichtsjahr resultierte v. a. aus der gestiegenen Bruttomarge infolge eines vorteilhaften Umsatzmixes sowie Verkaufspreisanpassungen. Die Kostenentwicklung des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung wurde im Wesentlichen durch den volumenbedingten Anstieg der Logistikkosten beeinflusst. Gegenläufig wirkten Währungseffekte positiv auf die EBIT-Marge vor Sondereffekten.

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.253	2.040	10,4
• währungsbereinigt			11,8
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾			
Europa	1.497	1.358	10,2
• währungsbereinigt			10,3
Americas	478	434	10,2
• währungsbereinigt			12,0
Greater China	139	117	19,0
• währungsbereinigt			28,7
Asien/Pazifik	139	132	5,4
• währungsbereinigt			11,8
Umsatzkosten	-1.485	-1.398	6,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	767	643	19,4
• in % vom Umsatz	34,1	31,5	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-20	-18	6,9
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-404	-370	9,1
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-7	1	-
EBIT	336	255	31,8
• in % vom Umsatz	14,9	12,5	-
Sondereffekte ²⁾	31	5	> 100
EBIT vor Sondereffekten	367	260	41,2
• in % vom Umsatz	16,3	12,8	-

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

Ertragslage Sparte Industrial

Das währungsbereinigte Wachstum der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr war auf den Beitrag in Höhe von 219 Mio. EUR der Anfang des Jahres erworbenen Ewellix Gruppe zurückzuführen, da das rückläufige Umsatzvolumen v. a. aufgrund des schwachen Marktumfelds in der Region Greater China nicht vollständig durch positive Verkaufspreiseffekte kompensiert werden konnte. Der Beitrag der Ewellix Gruppe zeigte sich im Sektorcluster Industrial Automation.

In der **Region Europa** resultierte das währungsbereinigte Umsatzwachstum im Wesentlichen aus den Anstiegen in den Sektorclustern Industrial Automation, Rail und Raw Materials. Gegenläufig wirkte die Entwicklung von Industrial Distribution. Die Entwicklung in der **Region Americas** war maßgeblich auf den Umsatzanstieg im Sektorcluster Industrial Automation sowie bei Industrial Distribution zurückzuführen. In der **Region Greater China** wirkte das schwache Marktumfeld deutlich belastend auf die Umsatzentwicklung. Umsatzrückgänge verzeichneten v. a. die Sektorcluster Wind, Power Transmission und Offroad. Positiv entwickelte sich dagegen v. a. der Sektorcluster Industrial Automation. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum in der **Region Asien/Pazifik** wurde maßgeblich durch die Entwicklung bei Industrial Distribution getragen. Zudem erzielten die Sektorcluster Rail und Raw Materials deutliche Wachstumsraten. Negativ wirkten Rückgänge v. a. im Sektorcluster Wind.

Die Entwicklung der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** im Berichtsjahr war v. a. auf den Rückgang der Bruttomarge zurückzuführen. Belastend wirkte hierbei u. a. der veränderte Umsatzmix der Sparte Industrial insbesondere aufgrund der Marktentwicklung in der Region Greater China und das insgesamt marktbedingt geringere Produktionsvolumen. Darüber hinaus lagen die Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung über dem Vorjahr. Ebenfalls wirkte der Struktureffekt aus dem Erwerb der Ewellix Gruppe leicht verwässernd auf die EBIT-Marge vor Sondereffekten.

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.288	4.271	0,4
• währungsbereinigt			3,9
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾			
Europa	1.867	1.756	6,3
• währungsbereinigt			7,0
Americas	800	742	7,8
• währungsbereinigt			11,3
Greater China	1.009	1.156	-12,7
• währungsbereinigt			-6,3
Asien/Pazifik	612	617	-0,7
• währungsbereinigt			5,3
Umsatzkosten	-3.126	-3.018	3,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.162	1.253	-7,2
• in % vom Umsatz	27,1	29,3	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-169	-146	16,3
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-684	-616	11,1
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-43	-27	58,3
EBIT	266	465	-42,7
• in % vom Umsatz	6,2	10,9	-
Sondereffekte ²⁾	118	28	> 100
EBIT vor Sondereffekten	385	493	-22,0
• in % vom Umsatz	9,0	11,5	-

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.


¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Die Informationen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS).

Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben veröffentlicht die Schaeffler Gruppe betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die nicht Bestandteil der geltenden Rechnungslegungsvorschriften sind. Zu deren Darstellung werden die Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA beachtet. Diese Kennzahlen sind als ergänzende Informationen anzusehen. Sie werden mit dem Ziel ermittelt, eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf bzw. zwischen Branchen zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen respektive die Berechnung von Relationen der nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Gewinn- und Verlust-, Bilanz- sowie Kapitalflussrechnungsposten.

 Für eine ausführliche Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wird auf das Kapitel „Konzernsteuerung“ ab Seite 13ff. verwiesen.

Im Berichtsjahr war das EBIT durch **Sondereffekte** beeinflusst, die im Wesentlichen in den sonstigen Aufwendungen und sonstigen Erträgen erfasst wurden.

Die Kategorie **Rechtsfälle** enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die bilanzielle Vorsorge für Schadensersatzansprüche. Gegenläufig ist v. a. die ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung aufgrund einer Gerichtsentscheidung in den USA erfasst.

In der Kategorie **Restrukturierungen** wurden im Rahmen der divisionalen Teilprogramme der „Roadmap 2025“ Aufwendungen überwiegend im Zusammenhang mit der Konsolidierung des

Überleitungsrechnung

	2023	2022	2023	2022 ¹⁾	2023	2022 ¹⁾	2023	2022 ¹⁾
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)		Gesamt	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket			Industrial
EBIT	834	974	231	253	336	255	266	465
• in % vom Umsatz	5,1	6,2	2,4	2,7	14,9	12,5	6,2	10,9
Sondereffekte	353	72	204	39	31	5	118	28
• Rechtsfälle	15	0	9	0	1	0	5	0
• Restrukturierungen	-3	173	-39	127	-2	4	38	42
– davon divisionale Teilprogramme der Roadmap 2025	3	173	-34	127	-1	4	39	42
• M&A	231	-5	136	-19	31	2	64	12
• Energiederivate und Devisentermingeschäfte	131	-97	98	-70	1	-1	32	-26
• Sonstige	-21	0	0	0	0	0	-21	0
EBIT vor Sondereffekten	1.187	1.046	435	292	367	260	385	493
• in % vom Umsatz	7,3	6,6	4,5	3,1	16,3	12,8	9,0	11,5

Footprints in Europa erfasst. Gegenläufig wirkten Erträge aus der Anpassung von Rückstellungen u. a. für die im November 2022 beschlossenen strukturellen Maßnahmen sowie den 2017 gestarteten Aufbau eines Shared Service Center.

In der Kategorie **M&A** wurden Aufwendungen im Wesentlichen aus der Fair-Value-Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der angedienten Aktien im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots an die Aktionäre der Vitesco Technologies Group AG in Höhe von 188 Mio. EUR erfasst. Zusätzlich waren Aufwendungen aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochterunternehmen enthalten.

In der Kategorie **Energiederivate und Devisentermingeschäfte** wurden v. a. Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von Terminkontrakten für Strom- und Gaspreise sowie von kurz-, mittel- und langfristigen Preis- und Liefervereinbarungen (Power Purchase Agreements) zur Absicherung der Energieversorgung der Schaeffler Gruppe entstanden sind. Um die operative Ertragskraft der Schaeffler Gruppe darzustellen, wurden im Berichtsjahr in der Kategorie Energiederivate und Devisentermingeschäfte erstmalig Erträge erfasst, die im Zusammenhang mit

der Fair-Value-Bewertung von unrealisierten Devisentermingeschäften zur Absicherung von operativen Fremdwährungsrisiken, die nicht als Cash Flow Hedges abgebildet sind, entstanden sind.

Die Kategorie **Sonstige** enthält Erträge durch die Anpassung einer Rückstellung für die Beseitigung von Altlasten und Wiederaufbereitung von Nutzflächen.

Wirtschaftsbericht > Ertragslage

Überleitungsrechnung

	2023	2022
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)		Gesamt
EBIT	834	974
• in % vom Umsatz	5,1	6,2
Sondereffekte	353	72
• Rechtsfälle	15	0
• Restrukturierungen	-3	173
– davon divisionale Teilprogramme der Roadmap 2025	3	173
• M&A	231	-5
• Energiederivate und Devisentermingeschäfte	131	-97
• Sonstige	-21	0
EBIT vor Sondereffekten	1.187	1.046
• in % vom Umsatz	7,3	6,6
Konzernergebnis²⁾	310	557
Sondereffekte	313	53
• Rechtsfälle	13	-4
• Restrukturierungen	-3	179
• M&A	231	-5
• Energiederivate und Devisentermingeschäfte	131	-98
• Sonstige	-21	0
– Steuereffekt ³⁾	-38	-20
Konzernergebnis vor Sondereffekten²⁾	623	610
Bilanz (in Mio. EUR)	31.12.2023	31.12.2022
Netto-Finanzschulden	3.189	2.235
/ EBITDA	1.836	1.963
Verschuldungsgrad	1,7	1,1
Netto-Finanzschulden	3.189	2.235
/ EBITDA vor Sondereffekten	2.189	2.030
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten	1,5	1,1

	2023	2022
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)		
EBITDA	1.836	1.963
Sondereffekte	353	67
• Rechtsfälle	15	0
• Restrukturierungen	-3	176
• M&A	231	-13
• Energiederivate und Devisentermingeschäfte	131	-97
• Sonstige	-21	0
EBITDA vor Sondereffekten	2.189	2.030
Free Cash Flow (FCF)	-624	84
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	1.045	195
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	421	280
/ EBIT	834	974
FCF-Conversion⁴⁾	0,5	0,3
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	421	280
Sondereffekte	180	261
• Rechtsfälle	-40	-30
• Restrukturierungen	208	287
• Sonstige	12	4
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und vor Sondereffekten	601	541
Wertorientierte Steuerung (in Mio. EUR)		
EBIT	834	974
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	9.477	8.760
ROCE (in %)	8,8	11,1
EBIT vor Sondereffekten	1.187	1.046
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	9.477	8.760
ROCE vor Sondereffekten (in %)	12,5	11,9
EBIT	834	974
– Kapitalkosten	948	876
Schaeffler Value Added (SVA)	-114	98
EBIT vor Sondereffekten	1.187	1.046
– Kapitalkosten	948	876
SVA vor Sondereffekten	239	170

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Basierend auf den gesellschaftsindividuellen Steuersätzen unter Berücksichtigung landesspezifischer steuerlicher Gegebenheiten.

⁴⁾ Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

2.4 Finanzlage und Finanzmanagement


Cash Flow und Liquidität

Cash Flow

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.348	1.139	18,4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.900	-990	91,8
• davon Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-715	-151	> 100
• davon Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-327	-40	> 100
• davon Ein-/Auszahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-4	-4	-13,3
• davon Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	1	0	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	276	-891	-
• davon Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-72	-64	12,6
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-276	-743	-62,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-24	-10	> 100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.069	1.822	-41,3
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. Dezember	769	1.069	-28,1
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte am 31. Dezember	0	7	-100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. Dezember (Konzernbilanz)	769	1.063	-27,7
Free Cash Flow (FCF)	-624	84	-
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	421	280	50,4

Der Anstieg des **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** resultierte v. a. aus dem im Vorjahresvergleich um 234 Mio. EUR geringeren Aufbau des Working Capital, was auf die Entwicklung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen war. Das um nicht zahlungswirksame Sachverhalte bereinigte EBIT trug ebenfalls positiv bei. Gegenläufig wirkten v. a. höhere Auszahlungen für Zinsen und Ertragsteuern auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die **Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** in Höhe von 937 Mio. EUR lagen um 147 Mio. EUR über dem Vorjahr (Vj.: 791 Mio. EUR).

 Mehr zur Investitionstätigkeit siehe Seite 30.

Im **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** ist die im zweiten Quartal 2023 getätigte Auszahlung für Dividenden in Höhe von 306 Mio. EUR (Vj.: 336 Mio. EUR) enthalten. Aus der Veränderung

von Finanzverbindlichkeiten flossen im Berichtsjahr netto 653 Mio. EUR zu (Vj.: Mittelabfluss 491 Mio. EUR).

 Mehr zur Finanzierungstätigkeit siehe Seite 31ff.

Der **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten** stieg gegenüber dem Vorjahr trotz höherer Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen an. Positiv wirkte hierbei v. a. der im Vorjahresvergleich geringere Aufbau des Working Capital.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich zum 31. Dezember 2023 um 294 Mio. EUR auf 769 Mio. EUR.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2023 umfasste Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen. Davon entfielen 258 Mio. EUR (Vj.: 241 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR (Vj.: 2,0 Mrd. EUR), die zum 31. Dezember 2023 mit 79 Mio. EUR (Vj.: 55 Mio. EUR) durch Avalkredite ausgenutzt war. Weiterhin verfügte die Schaeffler Gruppe über ein Förderdarlehen in Höhe von 420 Mio. EUR, das zum Stichtag 31. Dezember 2023 nicht gezogen war, sowie weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von 286 Mio. EUR (Vj.: 118 Mio. EUR), von denen zum 31. Dezember 2023 12 Mio. EUR gezogen waren. Nach Abzug von Bankguthaben in Ländern mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen ergibt sich eine verfügbare Liquiditätsposition in Höhe von 2.902 Mio. EUR.

Investitionen

Gemessen an den Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen lag das Investitionsvolumen bei 932 Mio. EUR (Vj.: 814 Mio. EUR). Hierbei entfielen auf die **Sparte Automotive Technologies** rd. 66 %, auf die **Sparte Automotive Aftermarket** rd. 6 % und auf die **Sparte Industrial** rd. 28 %. Die **Reinvestitionsrate** lag in der Berichtsperiode bei 1,00 (Vj.: 0,88).

Investitionen nach Sparten

in Mio. EUR	2023	2022
Investitionen ¹⁾ Schaeffler Gruppe	932	814
Automotive Technologies	614	545
Automotive Aftermarket	53	40
Industrial	266	229
Reinvestitionsrate ²⁾ Schaeffler Gruppe	1,00	0,88
Automotive Technologies	0,90	0,77
Automotive Aftermarket	1,84	1,43
Industrial	1,21	1,24

¹⁾ Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen umgerechnet mit dem jeweiligen Durchschnittskurs.

²⁾ Die Reinvestitionsrate setzt die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen ins Verhältnis zu den Abschreibungen (abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte).

Der größte Anteil am Investitionsvolumen entfiel auf die **Sparte Automotive Technologies**. Der Anstieg der Investitionen war im Wesentlichen auf neue Produktanläufe im UB E-Mobilität in den Regionen Europa, Americas und Greater China zurückzuführen. In Wooster, USA, wurden bspw. die Produktionskapazitäten für die E-Mobilität ausgebaut. Weiterhin wurde u. a. in die laufende Erweiterung des Entwicklungs- und Fertigungscampus für die E-Mobilität in Bühl sowie in die Erweiterung des Campus in Taicang, China, investiert.

Die Erhöhung des Investitionsvolumens in der **Sparte Automotive Aftermarket** resultierte u. a. aus dem weiteren Ausbau des Distributionsnetzwerks sowie Produktanläufen in den Regionen Europa und Americas.

In der **Sparte Industrial** resultierte der Anstieg der Investitionen v. a. aus dem weiteren Ausbau von Produktionskapazitäten sowie neuen Produktanläufen. Ein Großteil der Investitionen in der Sparte entfiel auf die Regionen Europa, Asien/Pazifik sowie Greater China.

Weitere Investitionen wurden im Rahmen der „Roadmap 2025“ in die zwei strategischen Schlüsselthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung getätigt.

Im Rahmen des **Schlüsselthemas Nachhaltigkeit** wurde u. a. der Bau des neuen divisionsübergreifenden Zentrallabors am Stammsitz der Schaeffler Gruppe in Herzogenaurach fortgeführt. Hinzu wurde in allen drei Sparten stetig in Energieeffizienzmaßnahmen und in den Einsatz von erneuerbaren Energien investiert, wie bspw. mit dem Ausbau der Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlagen u. a. an den Standorten in Bühl und Szombathely, Ungarn.



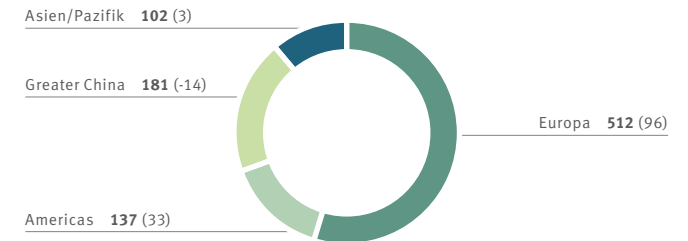
Mehr im Nachhaltigkeitsbericht unter:
www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

Im Zusammenhang mit dem **Schlüsselthema Digitalisierung** wurde u. a. die Implementierung von SAP S/4HANA weiter vorangetrieben. Zudem wurden weitere Investitionen v. a. in die digitale Vernetzung der Produktionsanlagen in den Schaeffler Werken getätigt, wie bspw. die Ausstattung von Produktionsmaschinen mit eigener Software zur Erfassung und Verarbeitung von Prozessdaten und Maschinenzuständen.

Zum 31. Dezember 2023 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 237 Mio. EUR (Vj.: 233 Mio. EUR).

Investitionen ¹⁾ der Schaeffler Gruppe nach Regionen

in Mio. EUR (Veränderung gegenüber Vorjahr in Mio. EUR)



¹⁾ Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 um 954 Mio. EUR auf 3.189 Mio. EUR (Vj.: 2.235 Mio. EUR).

Netto-Finanzschulden

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Anleihen	2.943	2.939	0,1
Schuldscheindarlehen	292	297	-1,6
Darlehen	624	0	-
Commercial Paper	90	50	80,3
Sonstige Finanzschulden	9	12	-27,1
Finanzschulden	3.958	3.298	20,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	769	1.063	-27,7
Netto-Finanzschulden	3.189	2.235	42,7

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 31. Dezember 2023 bei 1,7 (31. Dezember 2022: 1,1). Der Verschuldungsgrad vor Sondereffekten betrug 1,5 (31. Dezember 2022: 1,1).

Die Schaeffler AG wird von den drei Ratingagenturen Fitch, Moody's und Standard & Poor's bewertet. Die folgende Tabelle zeigt die Bonitätseinstufungen der Schaeffler Gruppe zum 31. Dezember 2023:

Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 31. Dezember

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen	
	2023	2022	2023	2022
	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BB+/stabil	BB+/stabil	BB+	BB+
Moody's	Baa3/stabil	Ba1/positiv	Baa3	Ba1
Standard & Poor's	BB+/stabil	BB+/stabil	BB+	BB+

Die Schaeffler AG verfügt über eine revolvingende Betriebsmittellinie mit einem Volumen von 2,0 Mrd. EUR, die zum 31. Dezember 2023 – bis auf 79 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 55 Mio. EUR) in Form von Avalkrediten – ungenutzt war. Die Fälligkeit der Betriebsmittellinie liegt im November 2027. Die Kreditvereinbarung umfasst daneben ein Darlehen in Höhe von 500 Mio. EUR mit einer Fälligkeit bis November 2027, das zum 31. Dezember 2023 vollständig gezogen war. Darüber hinaus verfügt die Schaeffler AG über ein weiteres Darlehen in Höhe von 125 Mio. EUR mit einer Fälligkeit bis August 2027, das zum 31. Dezember 2023 voll gezogen war. Die Margen dieser Kreditverträge wurden an zwei ausgewählte ESG-Kriterien geknüpft.

Am 21. Dezember hat die Schaeffler AG einen bilateralen Förderkredit mit der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 420 Mio. EUR und mit Fälligkeit bis Januar 2030 unterzeichnet. Diese Linie war zum 31. Dezember 2023 nicht gezogen.

Darüber hinaus bestanden im Konzern weitere bilateral zugesagte Kreditlinien in Höhe von umgerechnet 286 Mio. EUR (Vj.: 118 Mio. EUR), im Wesentlichen in China, Deutschland, USA und Südkorea. Hiervon waren zum 31. Dezember 2023 274 Mio. EUR (Vj.: 101 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.⁸

Für den Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG hat die Schaeffler AG am 6. Oktober 2023 mit einem Bankenkonsortium Kreditverträge zur Brückenfinanzierung abgeschlossen und im Folgenden am 22. November 2023 an einen Kreis nationaler und internationaler Banken syndiziert. Dieses Finanzierungspaket umfasst einen Verfügungsrahmen von bis zu 2,2 Mrd. EUR zur Finanzierung der Übernahme der Anteile der Vitesco Technologies Group AG sowie weitere Kreditlinien über 450 Mio. EUR zur Refinanzierung möglicher Verbindlichkeiten der Vitesco Technologies Group AG in Verbindung mit Schuldscheindarlehen und einer Kreditlinie der Europäischen Investitionsbank. Außerdem

⁸ Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 4.12.

hat die Schaeffler AG eine revolvingierende Betriebsmittellinie mit einem Volumen von 800 Mio. EUR abgeschlossen, die nach Vollzug einer Übernahme der Vitesco Technologies Group AG durch die Schaeffler AG unter bestimmten Voraussetzungen zur Ablösung der bestehenden revolvingierenden Betriebsmittellinie der Vitesco Technologies Group AG dienen kann. Alle Kreditlinien wurden mit einer Laufzeit von einem Jahr sowie zwei Verlängerungsoptionen von jeweils sechs Monaten abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 waren alle verfügbaren Kreditlinien aus der Brückenfinanzierung nicht gezogen.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, die u. a. die Einhaltung von verschiedenen Leverage Covenants beinhalten. Diese Finanzkennzahlen werden laufend überwacht und regelmäßig an die kreditgebenden Banken berichtet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Leverage Covenants entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten.

Unter dem Anleihe-Emissionsprogramm (Debt Issuance Programme) der Schaeffler AG standen zum 31. Dezember 2023 folgende Anleihen aus:

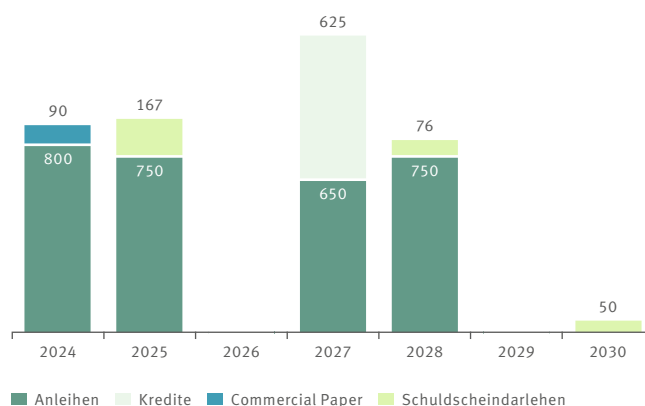
Anleihen der Schaeffler Gruppe

ISIN	Währung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
DE000A2YB7A7	EUR	800	800	800	798	1,875 %	26.03.2024
DE000A289Q91	EUR	750	750	749	748	2,750 %	12.10.2025
DE000A2YB7B5	EUR	650	650	647	646	2,875 %	26.03.2027
DE000A3H2TA0	EUR	750	750	747	747	3,375 %	12.10.2028
Summe		2.950	2.950	2.943	2.939		

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus Commercial Paper, Darlehen, Schuldscheindarlehen sowie den durch die Schaeffler AG begebenen Anleihen, setzte sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Fälligkeitsprofil

Nominalwerte zum 31. Dezember 2023 in Mio. EUR



Finanzmanagement

Das Ziel des **Finanzmanagements** der Schaeffler Gruppe ist es, eine ausreichende Liquidität des Konzerns sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen zu jeder Zeit sicherzustellen. Das Finanzmanagement umfasst dabei insbesondere das Kapital- sowie das Liquiditätsmanagement.

Das zentral gesteuerte **Kapitalmanagement** stellt die von den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe benötigten finanziellen Ressourcen bereit, gewährleistet die langfristige Liquiditätsversorgung und sichert die Kreditwürdigkeit der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus dient das Kapitalmanagement der Verwaltung und kontinuierlichen Optimierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Form der externen Konzernfinanzierung. Die Schaeffler Gruppe hat hierzu alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, um effizient Fremd- und Eigenkapitalmittel über den Kapitalmarkt zu beschaffen. Auch zukünftig legt das Management der Schaeffler Gruppe besonderen Wert auf die Fähigkeit, Finanzinstrumente bei einer breiten Investorenbasis zu platzieren und die Konditionen zu optimieren. Darüber hinaus besteht das Ziel, bei allen Ratingagenturen wieder Investment Grade-Ratings zu erreichen.

Die externe Konzernfinanzierung wird in erster Linie durch Kapitalmarkt- und Geldmarktinstrumente, Schuldscheindarlehen sowie syndizierte und bilaterale Kreditlinien internationaler Banken gewährleistet. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auch ein Darlehen über 500 Mio. EUR sowie eine revolvingierende Betriebsmittellinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR vereinbart, die zur Abdeckung eines kurz- bis mittelfristigen Liquiditätsbedarfs zur Verfügung steht. Des Weiteren hat die Schaeffler AG ein Commercial Paper-Programm mit einem Programmvolumen von bis zu 1,0 Mrd. EUR zur Deckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs etabliert. Darüber hinaus nutzt die Schaeffler Gruppe in begrenztem Maße Forderungsverkaufsprogramme zur Liquiditätssteuerung und Verbesserung des Working Capital. Hierzu steht insbesondere ein Forderungsverkaufsprogramm zum revolvingierenden Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung.

Das Programm hat ein Gesamtvolumen von bis zu 200 Mio. EUR und war am 31. Dezember 2023 mit 150 Mio. EUR (Vj.: 166 Mio. EUR) ausgenutzt. Des Weiteren kann die Schaeffler Gruppe selektiv weitere Forderungsverkaufsprogramme ohne fest zugesagtes Finanzierungsvolumen nutzen.

Für die Finanzierung der in- und ausländischen Tochterunternehmen gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Zu diesem Zweck wird der Finanzierungsbedarf von Tochterunternehmen, soweit möglich und kommerziell vertretbar, im Wesentlichen über interne Darlehensbeziehungen abgedeckt und durch zugesagte bilaterale Kreditlinien, insbesondere in China, Deutschland, USA und Südkorea, ergänzt, um lokale Bedürfnisse abzudecken. Entsprechend erfolgt die Finanzierung der Tochterunternehmen primär über Darlehen der Schaeffler AG sowie eines weiteren Tochterunternehmens. Im Rahmen des **Liquiditätsmanagements** erfolgt zwischen den Konzerngesellschaften ein kurz- bzw. mittelfristiger Liquiditätsausgleich primär durch sog. Cash Pools oder Konzerndarlehen. Daneben vereinbart der Bereich Corporate Treasury vereinzelt auch Kreditlinien für Tochterunternehmen mit lokalen Banken. Lokale Finanzierungen werden v. a. zur Abdeckung von Schwankungen im Working Capital eingesetzt.


Ein zentrales Finanzmanagement durch den Bereich Corporate Treasury gewährleistet ein einheitliches Auftreten an den Kapitalmärkten sowie gegenüber Ratingagenturen, beseitigt strukturelle Unterschiede zwischen den einzelnen Gläubigergruppen und stärkt die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern. Darüber hinaus ermöglicht das zentrale Finanzmanagement eine effiziente Allokation von Liquidität und ein konzernweites Management von finanziellen Risiken (Währungen und Zinsen) auf Basis von Nettopositionen.

2.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	7.971	7.180	11,0
Kurzfristige Vermögenswerte	7.036	7.104	-1,0
Bilanzsumme	15.006	14.284	5,1
PASSIVA			
Eigenkapital	3.905	4.141	-5,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.813	5.772	0,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.287	4.372	20,9
Bilanzsumme	15.006	14.284	5,1

Der Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** war insbesondere auf den Erwerb der Ewellix Gruppe sowie auf einen Anstieg der aktiven latenten Steuern zurückzuführen.

 Mehr zu Erwerben und Veräußerungen von Gesellschaften siehe Konzernanhang Seite 95ff.

In den **kurzfristigen Vermögenswerten** wirkte u. a. ein Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte aufgrund von Sicherheitsleistungen sowie der Fair-Value-Bewertung eines Derivats im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Total Return Swap in Höhe von 215 Mio. EUR. Der Total Return Swap wurde mit einer Bank unterstützend zum freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG zum Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG mit Barausgleich und ohne rechtlichen Anspruch auf Bezug von Aktien abgeschlossen. Gegenläufig verminderten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

 Mehr zu Cash Flow und Liquidität siehe Seite 29.

Der Rückgang des **Eigenkapitals** inkl. der nicht beherrschenden Anteile war v. a. auf die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG sowie auf negative Effekte im kumulierten übrigen Eigenkapital zurückzuführen. Gegenläufig wirkte das positive Konzernergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2023 26,0 % (31. Dezember 2022: 29,0 %).

 Mehr zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung siehe Seite 84.

Die Entwicklung der **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** war im Wesentlichen auf die Umgliederung einer Anleihe mit der Fälligkeit im Jahr 2024 in die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 800 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Ziehung eines Darlehens im Rahmen des syndizierten Kreditvertrags in Höhe von 500 Mio. EUR sowie die Aufnahme eines weiteren Darlehens über 125 Mio. EUR. Darüber hinaus erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, insbesondere verursacht durch einen Rückgang des durchschnittlichen Rechnungszinssatzes auf 3,6 % (31. Dezember 2022: 4,1 %).

Der Anstieg der **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** war insbesondere auf die Umgliederung einer Anleihe aus den langfristigen Finanzschulden zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund der Fair-Value-Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der angedienten Aktien im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots an die Aktionäre der Vitesco Technologies Group AG in Höhe von 188 Mio. EUR.

Zu den wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen der Schaeffler Gruppe gehören Eventualschulden (siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 5.2).

2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG

Die Schaeffler AG ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Sie ist als Management-Holding für die einheitliche Leitung, die wirtschaftliche Steuerung und die Finanzierung der Schaeffler Gruppe verantwortlich und beschäftigt die Mitarbeiter der Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe.

Die wesentlichen Leitungsfunktionen der Schaeffler Gruppe liegen in der Verantwortung des Vorstands der Schaeffler AG. Die Lage der Schaeffler AG wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg der Schaeffler Gruppe bestimmt.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf den nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellten Jahresabschluss der Schaeffler AG.

Ertragslage der Schaeffler AG

Gewinn- und Verlustrechnung der Schaeffler AG (Kurzfassung)

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	16	16	-5,6
Umsatzkosten	-15	-16	-6,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	1	1	4,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-171	-147	16,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	71	7	> 100
Erträge aus Beteiligungen	1.000	791	26,4
Zinsergebnis	-456	-195	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23	-38	-39,0
Ergebnis nach Steuern	421	418	0,8
Jahresüberschuss	426	418	1,8
Gewinnvortrag	0	122	> 100
Bilanzgewinn	426	540	-21,2

In Wahrnehmung der Aufgaben einer Management-Holding für die Schaeffler Gruppe fielen bei der Schaeffler AG allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 171 Mio. EUR (Vj.: 147 Mio. EUR) an und resultieren u. a. aus gestiegenen Beratungskosten im Rahmen von Akquisitionsprojekten.

Die Schaeffler AG führt die wesentliche Fremdwährungssicherung für die Schaeffler Gruppe durch. Das sonstige betriebliche Ergebnis ist daher geprägt von den Kursgewinnen und -verlusten aus der Absicherung des operativen Geschäfts sowie aus der Finanzierung der Schaeffler Gruppe.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalteten Entnahmen aus der Schaeffler Technologies AG & Co. KG in Höhe von 1,0 Mrd. EUR (Vj.: 791 Mio. EUR).

Das Zinsergebnis hat sich im Wesentlichen aufgrund der Aufnahme neuer Darlehen und deutlich gestiegener variabler Verzinsung im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Bei den Zinsaufwendungen von insgesamt 553 Mio. EUR (Vj.: 175 Mio. EUR) resultieren 79 Mio. EUR (Vj.: 81 Mio. EUR) aus Anleihen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Geschäftsjahr 2023 23 Mio. EUR (Vj.: 38 Mio. EUR) und beinhalteten ausschließlich laufende Ertragsteuern. Seit dem Geschäftsjahr 2016 verfügt die Schaeffler AG über einen Bestand an aktiven latenten Steuern. Das gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bestehende Wahlrecht zur Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wird nicht in Anspruch genommen. Dementsprechend ergab sich wie im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2023 kein Aufwand bzw. Ertrag aus latenten Steuern.

Der Bilanzgewinn setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 426 Mio. EUR (Vj.: 418 Mio. EUR) und dem Gewinnvortrag in Höhe von 0 Mio. EUR (Vj.: 122 Mio. EUR).

Für das Geschäftsjahr 2023 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 0,44 EUR (Vj.: 0,44 EUR) je Stammaktie und 0,45 EUR (Vj.: 0,45 EUR) je Vorzugsaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 131 Mio. EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Schaeffler AG weiterhin Erträge aus Beteiligungserträgen der Tochtergesellschaften im Rahmen der Holdingtätigkeit der Schaeffler AG. Darüber hinaus wird die Schaeffler AG die Finanzierungsfunktion für ihre Tochtergesellschaften fortsetzen.

Der Vorstand beurteilt die Entwicklung der Schaeffler AG, die stark vom Geschäftsverlauf der Schaeffler Gruppe abhängt, mit Blick auf den geplanten Zusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG insgesamt als gut.

Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler AG

Bilanz der Schaeffler AG (Kurzfassung)

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
AKTIVA			
Anlagevermögen	14.875	14.159	5,1
Umlaufvermögen	10.674	10.783	-1,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	> 100
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4	1	> 100
Bilanzsumme	25.554	24.943	2,4
PASSIVA			
Eigenkapital	7.659	7.528	1,7
Rückstellungen	263	306	-13,9
Verbindlichkeiten	17.632	17.110	3,1
Bilanzsumme	25.554	24.943	2,4

Das Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen die Anteile an der Schaeffler Technologies AG & Co. KG. Auf den Beteiligungsbuchwert der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG wurde im Geschäftsjahr eine Zuschreibung in Höhe von 58 Mio. EUR (Vj.: 85 Mio. EUR Wertberichtigung) aufgrund strategischer Neuausrichtung mit Anpassung des Geschäftsmodells vorgenommen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet v. a. die aus der Cash-Pool-Funktion und der internen Konzernfinanzierung der Schaeffler Gruppe resultierenden kurzfristigen Ausleihungen und sonstigen Finanzforderungen. Des Weiteren werden hier die bis zum 31. Dezember 2023 noch nicht ausbezahlten Gewinnanteile der Schaeffler Technologies AG & Co. KG in Höhe von 900 Mio. EUR (Vj.: 791 Mio. EUR) ausgewiesen. Die im Berichtsjahr 2023 von der Schaeffler Technologies AG & Co. KG ausgezahlten Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 2021 über

791 Mio. EUR wurden vollständig zur Tilgung von bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Schaeffler Technologies AG & Co. KG verwendet.

Die Schaeffler AG führt den Cash Pool der Schaeffler Gruppe und verfügt zum Bilanzstichtag über Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 271 Mio. EUR (Vj.: 553 Mio. EUR).

Am 20. April 2023 beschloss die Hauptversammlung der Schaeffler AG, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 295 Mio. EUR (Vj.: 328 Mio. EUR) an die Aktionäre der Schaeffler AG auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 245 Mio. EUR (Vj.: 122 Mio. EUR) in die Gewinnrücklage einzustellen.

Der Rückgang der Rückstellungen resultierte im Wesentlichen aus der Verringerung der Steuerrückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Anleihen (Vj.: 545 Mio. EUR ausstehendes Nominalvolumen) zurückgezahlt. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert im Wesentlichen aus der Ziehung zweier Darlehen in Höhe von insgesamt 625 Mio. EUR.

Im Zusammenhang mit der Cash-Pool-Funktion und der internen Konzernfinanzierung der Schaeffler Gruppe bestehen kurzfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen.



Mehr zu Finanzschulden siehe Seite 31f.

Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG.

Die Schaeffler AG ist seit dem 24. Oktober 2014 ein von der IHO Verwaltungs GmbH, Herzogenaurach, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der Schaeffler AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

2.7 Weitere Bestandteile des Konzernlageberichts

Die folgenden Kapitel sind auch Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- „Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht“ ab Seite 52ff.,
- „Governance Struktur“ ab Seite 71ff.,
- „Organe der Gesellschaft“ ab Seite 74ff.

Darüber hinaus sind folgende Verweise Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:



Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und § 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG unter: www.schaeffler.com/de/ir



Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB im Nachhaltigkeitsbericht unter: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

3. Nachtragsbericht

Am 2. Januar 2024 hat die Schaeffler AG rd. 1,1 Mrd. EUR unter der bestehenden Brückenfinanzierung gezogen, um das Erwerbsangebot für die ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG am 5. Januar 2024 zu finanzieren. Am 5. Januar 2024 hat die Schaeffler AG 11.957.629 angediente Aktien der Vitesco Technologies Group AG aus dem öffentlichen Erwerbsangebot erworben. Der kumulierte Kaufpreis für die erworbenen Anteile belief sich auf rd. 1,1 Mrd. EUR. Mit Vollzug des öffentlichen Erwerbsangebots für alle angedienten Aktien der Vitesco Technologies Group AG und Zahlung der Angebotsgegenleistung hat die Schaeffler Gruppe maßgeblichen Einfluss und bezieht seitdem die Vitesco Technologies Group AG als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe mit ein.

Am 8. Januar 2024 hat die Schaeffler AG unter ihrem Anleihe-Emissionsprogramm Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Mrd. EUR platziert. Die Transaktion setzte sich aus zwei Tranchen (500 Mio. EUR mit 4,500 % Kupon, fällig im August 2026 und 600 Mio. EUR mit 4,750 % Kupon, fällig im August 2029) zusammen. Der Emissionserlös wurde im Wesentlichen verwendet, um die Ziehung unter der bestehenden Brückenfinanzierung für den Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG zurückzuführen.

Am 15. Januar 2024 hat die Schaeffler AG das im Dezember 2023 unterzeichnete Darlehen mit der Europäischen Investitionsbank über eine Laufzeit von sechs Jahren in Höhe von 420 Mio. EUR vollständig gezogen.

Am 19. Januar 2024 hat die Schaeffler AG die Ziehung über 1,1 Mrd. EUR unter der bestehenden Brückenfinanzierung vollständig vorzeitig zurückgeführt. Zeitgleich wurde der bestehende Verfügungsrahmen unter einer der Fazilitäten von insgesamt 2,2 Mrd. EUR auf 387 Mio. EUR reduziert.

Am 22. Januar 2024 hat die Schaeffler AG mit der BofA Securities Europe S.A. den Erwerb eines Aktienpakets von 3,6 Millionen Aktien, etwa 9 % des Grundkapitals der Vitesco Technologies Group AG entsprechend, vereinbart. Die BofA Securities Europe S.A. hatte die Aktien im Rahmen des Total Return Swap erworben. Bei der Bezahlung des Kaufpreises wurde die bei Erwerb der Aktien durch BofA Securities Europe S.A. in 2023 geleistete Sicherheitsleistung mit dem vereinbarten Barausgleich verrechnet. Dies führte zu einem weiteren Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 65 Mio. EUR am 24. Januar 2024. Der Preis für die zusätzlich erworbenen Aktien liegt unter der Gegenleistung des Erwerbsangebots. Durch den Erwerb des Aktienpakets erhöht sich der Anteil der Schaeffler AG an der Vitesco Technologies Group AG auf rd. 38,9 %.

Die Schaeffler Gruppe hat am 29. Januar 2024 ihre bisherige Beteiligung an dem schwedischen Start-up H2 Green Steel um weitere 28 Mio. EUR auf insgesamt 100 Mio. EUR erhöht.

Am 2. Februar 2024 wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung und einer gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre die Umwandlung der nicht-stimmberechtigten Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Verhältnis 1:1 in stimmberechtigte Stammaktien beschlossen. Die Wirksamkeit der Änderung der Aktiegattung ist auf die Durchführung der Verschmelzung im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses bedingt.

Am 16. Februar 2024 wurden die beiden Kreditlinien der Brückenfinanzierung zur Refinanzierung möglicher Verbindlichkeiten sowie zur möglichen Ablösung der revolvingenden Betriebsmittellinie der Vitesco Technologies Group AG gekündigt.

Zum Berichtsjahr 2024 wurde der Unternehmensbereich Lager, der bisher von der Sparte Automotive Technologies verantwortet wurde, der Sparte Industrial zugeordnet. Darüber hinaus erfolgte die Umbenennung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrial in Vehicle Lifetime Solutions respektive Bearings & Industrial Solutions.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2023 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

4. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement-System und Interne Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe sind ein integraler Bestandteil der Governance Struktur.

 Mehr zu Corporate Governance ab Seite 52ff.

Die Schaeffler Gruppe identifiziert, bewertet und steuert systematisch potenzielle Risiken und Chancen, die ihr Geschäft beeinflussen können. Die Risikostrategie der Schaeffler Gruppe sieht vor, kalkulierte Geschäftsrisiken mit Bedacht einzugehen, um die Unternehmensstrategie umzusetzen und die damit verbundenen Chancen zu realisieren. Neben der erfolgreichen Realisierung von Chancen erfordert der Geschäftserfolg die frühzeitige Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Einzelrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sowie Compliance-Verstöße sind zwingend zu vermeiden.

Das Risikomanagement-System des Unternehmens dient der frühzeitigen Erkennung insbesondere von bestands- und entwicklungsgefährdenden Risiken, um diesen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen. Für die Schaeffler Gruppe sind Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, alle Risiken, die zur Zahlungsunfähigkeit führen können. Die Risikotragfähigkeit ist das maximale Risikoausmaß, das das Unternehmen ohne Gefährdung des eigenen Fortbestands im Zeitablauf tragen kann. Dieses wird bestimmt durch den maximalen Verlust, der gerade noch nicht zu einem Bruch von Financial Covenants oder einem Liquiditätsengpass oder einer Herabstufung unter das für eine angemessene Refinanzierung der ausstehenden Verbindlichkeiten erforderliche Mindestrating führen kann.

Für die Schaeffler Gruppe sind Risiken potenzielle künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Planabweichung führen können. Bei den Risiken wird je nach Risikokategorie die Auswirkung auf die EBIT-Marge (Ertragslage), den Free

Cash Flow (Finanzlage) bzw. das Eigenkapital (Vermögenslage) betrachtet.

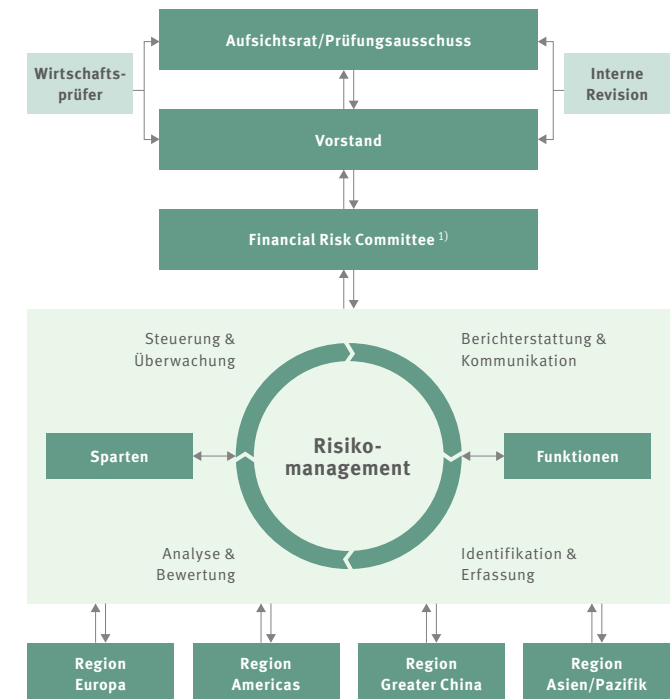
4.1 Risikomanagement-System

Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und entsprechend der Risikostrategie zu steuern. Die bewusste Auseinandersetzung mit den erkannten Risiken sowie die regelmäßige Beobachtung der risikotreibenden Faktoren sollen das Risikobewusstsein stärken und einen laufenden Verbesserungsprozess gewährleisten.

Das konzernweite Risikomanagement-System basiert auf dem managementorientierten Enterprise-Risk-Management (ERM)-Ansatz, der sich an dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) orientiert. Daraus abgeleitet ist das Risikomanagement-System Teil der zweiten Linie in der Governance-Struktur.

Der Vorstand der Schaeffler AG trägt die Verantwortung für das Risikomanagement-System. Dieser informiert regelmäßig den Prüfungsausschuss der Schaeffler AG und trägt Sorge dafür, dass notwendige Maßnahmen zur Risikosteuerung verabschiedet werden. Die unternehmensweit gültige Risikomanagement-Richtlinie regelt die wesentlichen Details des Risikomanagement-Systems. Die Richtlinie enthält die Prozessbeschreibung, die Zuordnung der Verantwortlichkeiten und die Struktur des Risikomanagement-Systems. Der Bereich Risikomanagement & Internes Kontrollsystem wurde vom Vorstand der Schaeffler AG mit der laufenden Überprüfung und Anpassung des Risikomanagement-Systems sowie der Umsetzung und Einhaltung der vorgegebenen konzerneinheitlichen Standards beauftragt.

Ausgestaltung Risikomanagement-System



¹⁾ inkl. Betrachtung finanzieller und nichtfinanzieller Chancen und Risiken.


Das Risikomanagement-System der Schaeffler Gruppe besteht aus einem mehrstufigen, bereichsübergreifenden Prozess, angepasst an die Matrixstruktur des Unternehmens. In diesem Prozess werden auf Ebene der Tochterunternehmen Risiken in einem Bottom-up-Ansatz identifiziert und analysiert. Anschließend bewerten weltweit zuständige Risikoverantwortliche verschiedener Funktionen und Sparten diese Risiken aus einer Top-down-Perspektive. Sie berücksichtigen dabei auch die Wechselwirkungen von Risiken innerhalb der gesamten Schaeffler Gruppe. Dieser

Chancen- und Risikobericht > Risikomanagement-System

Ansatz gewährleistet eine umfassende Abdeckung aller Dimensionen der Matrixstruktur im Risikomanagement-System.

Das Financial Risk Committee wird vom Vorstand Finanzen & IT geleitet, besteht aus Vertretern der Sparten sowie Funktionen und ergänzt das Governance, Risk & Compliance Committee (GRCC). Das Financial Risk Committee validiert quartalsweise die Risikoposition auf Basis der vorausgegangenen Risikoehebung. Die validierte Risikoposition dient als Grundlage für die Berichterstattung an den Vorstand und umfasst alle strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen Risiken entlang der Wertschöpfungskette sowie Risiken im Zusammenhang mit der nichtfinanziellen Erklärung. Die halbjährliche Risikoidentifikation erfolgt in allen wesentlichen Gesellschaften der Schaeffler Gruppe. Wesentliche Risiken werden im Risikomanagement-System laufend ergänzt und aktualisiert. Die Verantwortung für die Risikoidentifikation trägt das operativ verantwortliche Management. Der maßgebliche Betrachtungszeitraum für die Risikoidentifikation liegt bei fünf Jahren und geht über den Prognosezeitraum hinaus.

Im Rahmen des Risikomanagement-Prozesses erfolgt auch die systematische Erfassung von Chancen und Risiken, die in Zusammenhang mit der nichtfinanziellen Erklärung nach § 289b Abs. 3 HGB i.V.m. § 289c HGB stehen. Diese werden gesondert im Nachhaltigkeitsbericht der Schaeffler Gruppe dargestellt.

 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB im Nachhaltigkeitsbericht unter: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

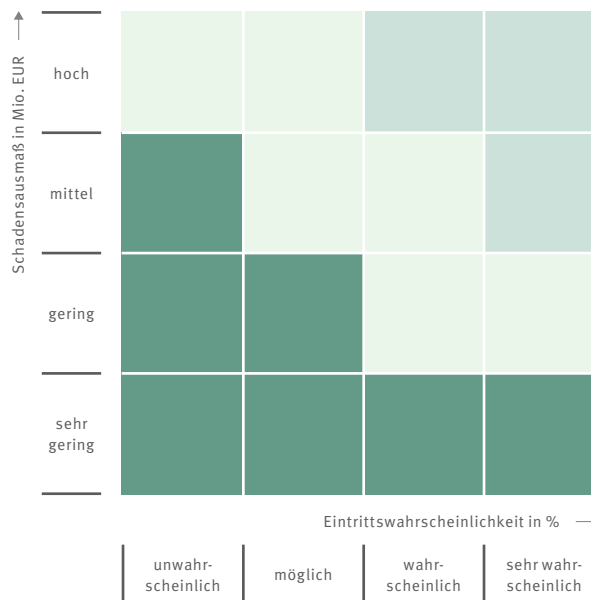
Als weiterer Bestandteil des Risikomanagement-Systems ist konzernweit ein Katalog von Risikokategorien definiert, um sicherzustellen, dass zur Identifizierung der Risiken die vollständige Wertschöpfungskette betrachtet wird. Dieser dient den Risikoverantwortlichen als Grundlage, um eine einheitliche und vollständige Risikoerfassung sicherzustellen. Für jede Risikokategorie existieren vorgegebene Bewertungsansätze, um eine vergleichbare Risikobewertung zu ermöglichen.

Die Auswahl der einbezogenen Tochterunternehmen basiert auf einem definierten Prozess, der Umsatz, EBIT und geschäftsspezifische Risikofaktoren berücksichtigt. Dieser Auswahlprozess stellt sicher, dass alle unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten relevanten Gesellschaften der Schaeffler Gruppe in das Risikomanagement einbezogen werden. Im Berichtsjahr wurden 46 von 178 Gesellschaften der Schaeffler Gruppe einbezogen, die 93 % der Umsatzerlöse abdecken. Die übrigen Gesellschaften unterliegen einem verkürzten Risikoehebungsprozess, der die Identifikation bestandsgefährdender Risiken gewährleistet.

Im Risikomanagement werden alle Risiken mit einem potenziellen Schadensausmaß über 5 Mio. EUR brutto in die Berichterstattung einbezogen. Risiken werden nach monetärer Auswirkung

(Schadensausmaß) und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, wobei vier Kategorien für jede Dimension unterschieden werden. Die Kombination aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit definiert die Risikoklasse mit ihrer Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Bei der Risikobewertung wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden, wobei bereits ergriffene Maßnahmen das Bruttoisiko mindern können. Das Nettorisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten schadensmindernden Maßnahmen dar. Die Einstufung der Risiken in die jeweilige Risikoklasse erfolgt anhand der Risikomatrix:

Risikomatrix



Schadensbewertung

Schadensausmaß in EUR

< 10 Mio.	sehr gering
>= 10 Mio. – < 25 Mio.	gering
>= 25 Mio. – <= 50 Mio.	mittel
> 50 Mio.	hoch

Eintrittswahrscheinlichkeit in %

< 25 %	unwahrscheinlich
25 % – < 50 %	möglich
50 % – 75 %	wahrscheinlich
> 75 %	sehr wahrscheinlich

Risikoklassen

 gering  mittel  hoch
Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Schaeffler Gruppe bestimmt die Gesamtrisikoposition mittels einer Monte-Carlo-Simulation, basierend auf den erhobenen Nettorisiken. Hieraus ergibt sich eine quantitative Risikoposition als Abweichung zu den geplanten Cash Flows und zum geplanten EBIT. Die Schaeffler Gruppe nutzt im Sinne einer Worst-Case Betrachtung das 95-Prozent Quantil dieser Risikoverteilung, um die Planabweichung von EBIT und Cash Flows zu bestimmen. Diese liegt mit 95%iger Wahrscheinlichkeit unter der ermittelten Planabweichung. Dieser ermittelte Wert der aggregierten Risiken dient als Vergleichswert gegenüber der Risikotragfähigkeit. Relevante Wechselwirkungen zwischen den Risiken werden qualitativ ermittelt und dargestellt.

Die identifizierten Risiken sind aktiv zu steuern, um die angestrebte Risikominderung zu erreichen. Die Risikoverantwortlichen initiieren Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduktion oder -absicherung. Risiken, die sich nicht durch Gegenmaßnahmen minimieren lassen, sind als Geschäftsrisiken einzustufen. Das operative Management steuert Risiken mit geringem Einfluss, während die Risiken mit mittlerer oder hoher Schadenswirkung zusätzlich durch den Vorstand der Schaeffler AG gesteuert werden. Jedes Vorstandsmitglied verantwortet innerhalb seines jeweiligen Verantwortungsressorts die erforderlichen Maßnahmen und sorgt für deren kontinuierliche Umsetzung. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig intern überprüft.

Über die Risikosituation wird halbjährlich an den Vorstand berichtet. Die Berichterstattung umfasst alle Nettorisiken mit einer mittleren und hohen Schadenswirkung sowie eine aggregierte Aufstellung der erfassten Chancen. Außerhalb der regelmäßigen Berichtstermine wird der Vorstand über wesentliche Veränderungen der Risikolage nach einem definierten Prozess zeitnah informiert. Die Berichterstattung an den Prüfungsausschuss erfolgt jährlich.

Die Interne Revision bezieht gemeldete Risiken in ihren risikobasierten Prüfungsansatz mit ein und unterstützt bei der Überwachung der Umsetzung der Steuerungsmaßnahmen.

4.2 Internes Kontrollsystem

Ein ebenso wie das Risikomanagement-System ist auch das Interne Kontrollsystem Teil der zweiten Linie der Governance Struktur.

Merkmale des Internen Kontrollsystems⁹

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Schaeffler Gruppe hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der damit verbundenen Finanzberichterstattung, die Verlässlichkeit der Berichterstattung über Nachhaltigkeit, die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen und internen Vorgaben sowie die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sicherzustellen.

Das Interne Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe orientiert sich an dem COSO-Rahmenkonzept. Die dort definierten Bestandteile kommen auf allen Ebenen des Konzerns zur Anwendung.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem hat das Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der damit verbundenen Finanzberichterstattung sicherzustellen. Um die Verlässlichkeit der Berichterstattung über die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, wurden interne Kontrollen implementiert. Die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen und internen Vorgaben wird durch die Governance Struktur sowie durch in die Aufbau- und Ablauforganisation integrierte Kontrollen abgedeckt.

Ein konzernweit geltender Governance Framework und das Management Handbuch bilden Grundsätze, Verfahren, Maßnahmen und Kontrollen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit ab. Darin definierte Gruppengeschäftsprozesse bilden den Rahmen für das „Operative Interne Kontrollsystem“. Eine im Berichtsjahr definierte Risikokontrollmatrix umfasst bspw. neben den wesentlichen Prozessrisiken, risikomindernde Maßnahmen und Kontrollaktivitäten sowie den Umgang mit identifizierten Abweichungen.

Die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Dokumentation eines ganzheitlichen Internen Kontrollsystems stellen einen wesentlichen Teil der Sorgfaltspflicht des Vorstands der Schaeffler AG und der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften dar.

Neben dem Vorstand ist auch der Aufsichtsrat verpflichtet, die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems zu überwachen. Innerhalb des Aufsichtsrats der Schaeffler AG nimmt der Prüfungsausschuss diese Überwachungsfunktion wahr. Die Interne Revision führt regelmäßig Prüfungen der Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme der Governance Struktur durch. Die vorgenannten operativen Kontrollen ergänzen das im Folgenden näher dargelegte rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem.

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem (§ 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB)

Die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der damit verbundenen Finanzberichterstattung soll über das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem sichergestellt werden. Ziel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems ist sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung, betreffend den Konzern- und Jahresabschluss der Schaeffler AG nebst zusammengefasstem Lagebericht, frei von wesentlichen Fehlern ist bzw. dass solche Fehler vor Erstellung verhindert, aufgedeckt und beseitigt werden. Im Bereich Finanzen & IT hat der Vorstand zur Sicherstellung der Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems interne Überwachungsmaßnahmen implementiert. Dazu gehören insbesondere prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen.

Konzeptioneller Rahmen für das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe ist das COSO-Rahmenkonzept. Die dort definierten Bestandteile kommen auf allen Ebenen des Konzerns zur Anwendung, insbesondere auch in Bezug auf die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses der Schaeffler AG.

⁹ Abschnitt ungeprüft.

Für das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem sind Schlüsselrisiken und Schlüsselkontrollen für die originären Rechnungslegungs-Prozesse sowie die funktionalen Prozesse wie Vertrieb, Einkauf, Vorräte sowie HR, sofern diese Rückwirkung auf die Finanzberichterstattung haben, definiert und dokumentiert. Die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen wird durch prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen wie ein Testing der Kontrollen und eine umfangreiche Qualitätssicherung sichergestellt.

Zur Unterstützung des Vorstands der Schaeffler AG in Fragen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wurde die Abteilung ICS Governance eingerichtet und im Geschäftsjahr 2023 in Internes Kontrollsystem Reporting umbenannt. Die Abteilung stellt dabei durch ein Scoping sicher, dass die in den relevanten Prozessen identifizierten wesentlichen Risiken durch angemessene interne Kontrollen abgedeckt sind, um eine zuverlässige Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Zudem gibt die zentrale Abteilung Internes Kontrollsystem Reporting die Methodik der Dokumentation und des Testens der Kontrollen vor und stellt diese durch zentrale Qualitätssicherungsmaßnahmen sicher.

Regionale Verantwortliche des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems koordinieren und überwachen die Aktivitäten in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem für alle Gesellschaften der Schaeffler Gruppe im Geltungsbereich der jeweiligen Schaeffler-Region. Regionale Verantwortliche sind für die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik definiert. Lokale Verantwortliche fungieren als Koordinatoren für alle Fragen in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem in den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe.

Die Datengrundlage für die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses bilden die von der Schaeffler AG und ihren Tochterunternehmen über einen konzernweit einheitlichen Positionsplan berichteten Abschlussinformationen. Eine Vielzahl von Tochterunternehmen wird dabei durch die interne Shared Services-Organisation unterstützt. Bei einigen komplexen Themen, die weitgehende Spezialkenntnisse (wie bspw. zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen) erfordern, nutzt die Schaeffler Gruppe die Unterstützung externer Spezialisten.

Konzeptionelle, prozessuale und terminliche Vorgaben sowie Analysen und Plausibilitätsbeurteilungen auf Konzern- und Gesellschaftsebene stellen sicher, dass der Jahres- und Konzernabschluss der Schaeffler AG gesetzeskonform und mit hoher Qualität innerhalb der festgelegten Fristen erstellt, aufgestellt und offengelegt wird.

Im rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe sind folgende wesentliche Maßnahmen implementiert:

- Eine Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung neu anzuwendender IFRS-Bilanzierungsstandards.
- Quartalsweise herausgegebene Abschluss-Richtlinien informieren die Tochterunternehmen der Schaeffler AG über alle relevanten Themen bezüglich der Inhalte sowie der Prozesse und Fristen der Abschlusserstellung.
- Die Aufgaben und Verantwortungen bei der Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sind anhand eines detaillierten Ablauf- und Terminplans zu dessen Erstellung klar definiert und zugeordnet.
- Ein enger Austausch erfolgt zwischen den operativen Einheiten und den unterschiedlichen Prozessbeteiligten zu Themen der Rechnungslegung, Abschlusserstellung und der Qualitätssicherung im Rahmen der Abschlusserstellung.

Durch gezielte Schulungen zu Themen wie der Dokumentation oder dem Testen von Kontrollen werden die betroffenen Mitarbeiter jährlich qualifiziert.

Der Prozess der Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses selbst wird unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsgesichtspunkten durch zahlreiche Kontrollaktivitäten abgesichert. Dazu gehören insbesondere umfangreiche systemgestützte Plausibilitätskontrollen, laufende inhaltliche Kontrollen (Vier-Augen-Prinzip) sowie Analysen und Plausibilitätsbeurteilungen der konsolidierten Quartals- und Jahresabschlussberichte auf Konzernebene.

Das Management beurteilt jeweils zum Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems. Hierzu verfügt die Schaeffler Gruppe über ein standardisiertes Verfahren, nach dem die für das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsysteme relevanten Konzerngesellschaften und Prozesse identifiziert, die notwendigen Kontrollen definiert und nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert werden. Die anschließende Prüfung auf Wirksamkeit der definierten Kontrollen erfolgt risikoorientiert durch die berichtende Einheit selbst, die Interne Revision, die Abteilung Internes Kontrollsystem Reporting oder im Rahmen der Konzernabschlussprüfung. Hierbei werden die bewerteten Kontrollen an die jeweiligen Verantwortlichen auf sämtlichen Organisationsebenen der Gesellschaften der Schaeffler Gruppe und des Konzerns berichtet. Im Falle von Kontrollschwächen ist die Definition von Maßnahmen zu deren Beseitigung erforderlich.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wird durch die Interne Revision geprüft. Diese Prüfungen erfolgen im Rahmen des risikobasierten jährlichen Prüfungsplans.

Ungeachtet der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems bestehen inhärente Restriktionen bezüglich der Wirksamkeit von Internen Kontrollsystemen. Kein Kontrollsystem – unabhängig von dessen Beurteilung als wirksam – ist geeignet, sämtliche unzutreffenden Darstellungen zu verhindern oder aufzudecken.

Mit diesen Maßnahmen sowie mit der laufenden Fortentwicklung soll das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem in Bezug auf die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses mit hinreichender Sicherheit verhindern, dass wesentliche Falschaussagen auftreten. Gleichzeitig soll die Qualität im Rahmen der Erstellung, Aufstellung und Offenlegung sichergestellt werden.

4.3 Risiken

Nachfolgend beschriebene Nettorisiken können eine mittlere oder hohe Schadenswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Planungszeitraum der Schaeffler Gruppe haben. Diese gliedern sich in strategische, operative, rechtliche und finanzielle Risiken. Die Darstellung erfolgt nach der Wesentlichkeit ihrer Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in abnehmender Reihenfolge. Die Risikoangaben gelten für alle drei Sparten der Schaeffler Gruppe, sofern keine spezifische Spartenverteilung angegeben wird.

Strategische Risiken

Die nachfolgend beschriebenen Risiken gehören zu den wesentlichen strategischen Risiken der Schaeffler Gruppe.

Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG und Portfoliomaßnahmen

Die beabsichtigte Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG könnte nicht wie geplant erfolgen.

Dabei könnte zum einen die Implementierung der geplanten Transaktion nicht wie erwartet stattfinden und zum anderen der Erwerb der Aktien, die Aktienumwandlung und/oder der Unternehmenszusammenschluss nachfolgende unerwartete negative Folgen für die Schaeffler Gruppe haben.

Es kann nicht gewährleistet werden, dass der Schaeffler Gruppe vor der Ankündigung des Angebots alle Umstände bekannt waren, die für die Bewertung der Vitesco Technologies Group AG wesentlich sind. Bei Abgabe des Angebotes konnte nur eine Due Diligence auf Basis von öffentlich verfügbaren Informationen durchgeführt werden. Damit war möglicherweise nicht der Zugang zu allen wichtigen Informationen und Dokumenten vor der Investitionsentscheidung gegeben.

Das Bekanntwerden von bisher unbekanntem, aber für die Bewertung wesentlichen Umständen hätte einen zu hohen angebotenen Preis zur Folge. Außerdem könnten die angestrebten Vorteile des Zusammenschlusses, wie z. B. erwartete Kosteneinsparungen, Know-how-Transfer, Wachstumsmöglichkeiten, Synergien oder Verbesserungen des Wettbewerbsprofils nicht erreicht oder nur zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Mit dem Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG können hohe negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verbunden sein.

Die Schaeffler Gruppe hat in der Vergangenheit diverse Übernahmen oder Finanzinvestitionen getätigt und plant auch weiterhin aktiv zu sein. Auch diese spezifischen Investitionen könnten mit dem Risiko verbunden sein, dass die angestrebte Entwicklung oder geplanten Vorteile nicht im erwarteten Umfang oder nur verzögert eintreten. Neben Akquisitionen können Veräußerungen von bestimmten Geschäftsbereichen oder Aktivitäten, die nicht mehr als strategische Kernaktivitäten oder als nicht ausreichend rentabel angesehen werden, die Schaeffler Gruppe vertraglichen Risiken aussetzen. Diese können eine mittlere Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Elektromobilität und autonomes Fahren

Die fortschreitende Elektrifizierung der Automobile setzt die weitere Entwicklung des konventionellen Antriebsstrangs unter Druck. Zum einen könnten weitere Effizienzsteigerungen des konventionellen Antriebsstrangs an Bedeutung verlieren, zum anderen bestehende Produkte bzw. Anwendungen verdrängt werden. Der UB E-Mobilität strebt den weiteren Aufbau eines entsprechenden Produktportfolios an, um potenzielle Umsatzverluste beim konventionellen Antriebsstrang in den nächsten Jahren zu kompensieren. Zeigen die ergriffenen strategischen Initiativen nicht den gewünschten Erfolg, kann dies eine mittlere Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage haben. Das Schadensausmaß kann durch die Einleitung kostensenkender Maßnahmen reduziert werden.

Über den Betrachtungszeitraum von zehn Jahren hinaus bestehen erhebliche Unsicherheiten darüber, welche Technologien und Kunden sich in der Elektromobilität am Markt durchsetzen werden. Anders als im klassischen Komponentengeschäft sind im Systemgeschäft der Elektromobilität die Umsätze stark auf einzelne Kundenprojekte gebündelt. Das heißt, hier ist die Schaeffler Gruppe in stärkerem Maße vom Markterfolg einzelner Kundenprojekte abhängig. Bislang haben sich in der Elektromobilität noch keine festen Standards etabliert, sodass Kunden verschiedene technologische Lösungen erproben. Das Risiko, für Kunden technische Ansätze zu entwickeln, die sich langfristig nicht am Markt durchsetzen, ist daher gegeben, was zu vorzeitigen Abwertungen von Vermögenswerten vor vollständiger Amortisation führen könnte. Über ein ausgewogenes Portfolio von Kunden und Produkttechnologien sowie die Belieferung von Komponenten in Programme, bei denen die Schaeffler Gruppe nicht notwendigerweise der Systemintegrator ist, wird eine Diversifizierung dieser Risiken angestrebt.

Neben der fortschreitenden Elektrifizierung der Automobile, beschleunigt sich die Entwicklung und das Angebot an Assistenzsystemen bis hin zu vollautomatisierten Fahrzeugen sowie die Einführung sog. „People-Mover“. Diese Entwicklung spiegelt sich in der Vision Autonomous Vehicle der Schaeffler Gruppe wider. Entspricht die Realisierung nicht der durch die Sparte Automotive Technologies angenommenen Entwicklung, kann dies mit einer mittleren Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage verbunden sein. Die Annahmen dieser Entwicklung unterliegen einer laufenden strategischen Überprüfung.

Insbesondere bei einigen neuen OEMs mit Fokus auf Elektrofahrzeugen werden hohe Wachstumsraten prognostiziert. Diese Veränderung der Marktteilnehmer kann dazu führen, dass zu diesen teilweise neuen Marktteilnehmern bisher keine intensive Kundenbeziehung besteht. Zum anderen können OEMs an Marktanteil gewinnen, bei denen der Schaeffler Content per Vehicle bisher nur unterdurchschnittlich ausgeprägt ist. Gelingt es nicht, gezielt aussichtsreiche OEMs zu identifizieren und gute Kundenbeziehungen aufzubauen, ist mit einer mittleren Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zu rechnen.

Strategische Marktrisiken

Die Schaeffler Gruppe ist in einem wettbewerbsintensiven und technologisch schnelllebigen Marktumfeld tätig. Das Komponentengeschäft der Sparte Automotive Technologies steht unter einem erheblichen Preisdruck, getrieben durch zunehmend geforderte Kostentransparenz, steigende Preisforderungen der Kunden, gebündelte Einkaufskooperationen und steigenden Wettbewerb insbesondere in den Emerging Markets. Preisforderungen könnten nicht vollumfänglich an die eigenen Zulieferer weitergereicht und bei bestehenden Strukturen nicht vollständig aufgefangen werden. Hinzu kommt aufgrund der beschleunigten Elektrifizierung mittelfristig ein geringerer Umsatz bei Komponenten.

Die Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe hängt von der Fähigkeit ab, technologische Entwicklungen zu antizipieren und zu gestalten sowie innovative Produkte kostengünstig zu produzieren. Gelingt dies nicht, birgt dies über den Planungszeitraum hinaus ein mittleres Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe.

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen von makroökonomischen, politischen und geopolitischen Entwicklungen können zu einer Einschränkung des laufenden Geschäfts bzw. des vorgesehenen Wachstums der Schaeffler Gruppe führen.

Die Ausweitung von geopolitischen Konflikten, insbesondere der Krieg in der Ukraine, der Konflikt und die kriegerischen Handlungen im Mittleren Osten sowie die Spannungen im Südchinesischen Meer, könnte das Wirtschaftswachstum durch sinkendes Geschäfts- und Konsumentenvertrauen, volatile Öl- und Gaspreise und erneute Störungen der Lieferketten weiter dämpfen. Zudem ist das Jahr 2024 von gesteigerter politischer Unsicherheit geprägt, bedingt durch Wahlen in wesentlichen Volkswirtschaften.

Eine anhaltend hohe Inflation und die Fortsetzung einer straffen Geldpolitik könnten private Konsumausgaben und Investitionen beeinträchtigen und die Wirtschaftsaktivität weiter belasten. Zusätzlich könnte die Wirtschaft Chinas insbesondere bei anhaltender Immobilienkrise schwächer als erwartet wachsen, was globale und regionale Wirtschaftsentwicklungen negativ beeinflussen könnte. Zudem ist es möglich, dass die sich zeitverzögert entfaltende Wirkung der geldpolitischen Straffung, die seit 2022 erfolgt ist, stärker ausfällt als angenommen. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen können mittlere Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe haben.

Operative Risiken

Die nachfolgend aufgeführten Risiken gehören zu den wesentlichen operativen Risiken der Schaeffler Gruppe.

Marktentwicklung

Die Nachfrage nach Produkten der Schaeffler Gruppe wird maßgeblich durch die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt. Diese hängt zu einem nennenswerten Anteil von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den damit verbundenen zyklischen Schwankungen ab. In der Sparte Automotive Technologies beeinflussen zusätzlich weitere Faktoren, wie u. a. Änderungen im Konsumverhalten, Kraftstoffpreisen, Veränderung der Wechselkurse und des Zinsniveaus die Nachfrage. Insbesondere die anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der politischen Rahmenbedingungen kann das Marktwachstum weiterhin gefährden. Die Vielzahl ökonomischer und politischer Einflussfaktoren kann zu einer hohen Volatilität der Automobilproduktion führen, die genaue Absatzprognosen deutlich erschwert. Eine Veränderung der prognostizierten Marktentwicklung kann zu hohen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Die Sparte Industrial wird maßgeblich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst, so dass eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt.

Automobilzulieferer könnten freie Kapazitäten für die Produktion von Automotive Aftermarket Produkten nutzen. Dies könnte das Angebot im Markt erhöhen und zunehmenden Preisdruck verursachen, mit mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage.

Um frühzeitig Veränderungen in den Marktstrukturen bzw. Reglementierungen zu erkennen, werden die Märkte laufend analysiert. Bei unvorhergesehener Marktabkühlung wird über Kosteneffizienzprogramme dynamisch und flexibel die Schadenshöhe des Risikos reduziert.

Lieferkettenmanagement

Der Einkauf der Schaeffler Gruppe sichert die optimale Versorgung des Unternehmens mit Gütern und Dienstleistungen ab. Dabei stehen Qualität, Kosten und Liefertreue im Fokus. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Lieferanten wird die Zulieferqualität erhöht. Eine verbesserte logistische Anbindung der Lieferanten dient der Versorgungssicherheit. Ist die Versorgungssicherheit durch den Ausfall eines Lieferanten gefährdet, kann dies zu mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Für die Sparte Automotive Aftermarket ist in dem Zusammenhang neben der Versorgung durch externe Lieferanten, insbesondere die Belieferung durch die Sparte Automotive Technologies von Bedeutung.

Beschaffungsrisiken ergeben sich v. a. aus Marktpreisschwankungen, insbesondere bei Energie und Stahl. Diese Schwankungen beeinflussen alle Sparten, da Stahl in Wälzlagern und Automobilkomponenten verwendet wird. Volatile Marktpreise und staatliche Einflussnahme können zu mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Als Gegenmaßnahmen kommen in der Schaeffler Gruppe insbesondere im

Strom- und Gasbereich in den produzierenden Sparten Automotive Technologies sowie Industrial am Markt übliche Sicherungsinstrumente wie Terminkontrakte zum Bezug von Strom und Gas sowie kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen zum Einsatz. Ein Teil dieser Sicherungsgeschäfte sind gemäß IFRS 9 als derivative Finanzinstrumente zu bilanzieren. Weitere Erläuterungen zur Verwendung dieser derivativen Finanzinstrumente finden sich in der Risikobeschreibung zu Risiken aus Währungsänderungen und Finanzinstrumenten.

Die Schaeffler Gruppe strebt weiterhin an, starke Preisänderungen an den Beschaffungsmärkten durch entsprechende Anpassungen der Absatzpreise, wenn auch zeitverzögert, zumindest teilweise weiterzugeben. Mit der systematischen Verbesserung der Produktions- und Absatzlogistik soll die Lieferfähigkeit gestärkt werden, was als ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für eine langfristige vertrauensvolle Kundenbeziehung angesehen wird. Die Sparten Industrial und Automotive Aftermarket nutzen leistungsfähige Distributionszentren, um eine verbesserte und effiziente Marktversorgung zu erreichen.

Klimabezogene Risiken und Risiken aus höherer Gewalt

Die globalen Folgen der Erderwärmung schließen häufigere und intensivere Extremwetterlagen mit ein, die sich bisher nur in Einzelfällen auf eigene Standorte, die Lieferkette oder Kunden auswirkten. Die Schaeffler Gruppe begegnet diesen akuten physischen Risiken mit einem etablierten Umweltmanagementsystem. Dies unterstreicht der große Anteil an nach EMAS zertifizierten Produktions- und Fertigungsstandorten. Dennoch können die Folgen aus klimabezogenen Risiken und Ereignissen höherer Gewalt mittlere Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die Schaeffler Gruppe nutzt Systeme, die weltweite Informationen über sicherheitsrelevante Ereignisse wie z. B. Naturkatastrophen, geopolitische Entwicklungen liefern, um eine zeitnahe Reaktion auf diese Ereignisse zu gewährleisten.

Cyberisiken

Die in allen Bereichen eingesetzten IT-Systeme sind von essenzieller Bedeutung für die Schaeffler Gruppe. Die Cybersicherheit konzentriert sich auf die Sicherheit dieser Systeme – einschließlich der zugrunde liegenden Daten, Technologien und Prozesse. Wirksame Cybersicherheit mindert das Risiko des unbefugten Zugriffs und der Beschädigung digitaler Prozesse und Systeme und sorgt für Widerstandsfähigkeit. Sie gewährleistet auch die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten und Systemen. Zum Erreichen dieser Schutzziele orientiert sich die Schaeffler Gruppe an international anerkannten Standards für ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) wie ISO 27001 und Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX). Unbefugter Zugriff auf die IT-Systeme, die Modifikation und der Abzug sensibler Geschäftsdaten sowie die mangelnde Funktionsfähigkeit von Prozessen und Daten können zu einer mittleren Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Gewährleistungs- und Haftungsrisiken

Einen wesentlichen Faktor für Kunden beim Kauf der von der Schaeffler Gruppe angebotenen Produkte stellt die Qualität dar. Um diese Qualität nachhaltig zu sichern, ist ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System im Einsatz, begleitet von weiteren qualitätsverbessernden Prozessen. Dennoch besteht das Risiko, dass Produkte mangelnder Qualität ausgeliefert werden und ein Produkthaftungsrisiko verursachen. Der Einsatz fehlerhafter Produkte kann beim Kunden zu Schäden, außerplanmäßigen Reparaturmaßnahmen oder Rückrufaktionen führen, die Haftungsansprüche oder Reputationsschäden auslösen können. Darüber hinaus kann eine sich verschlechternde Produktqualität vermehrte Gewährleistungs- und Haftungsrisiken gegenüber den Kunden nach sich ziehen. Mit zunehmender Elektrifizierung und Digitalisierung der Produkte der Schaeffler Gruppe können, insbesondere in der Sparte Automotive Technologies neben den klassischen Produktrisiken zukünftig auch Cyberisiken zu Gewährleistungs- und Haftungsrisiken führen. Auf derartige Risiken reagiert die Schaeffler Gruppe mit strengen

Qualitätssicherungsmaßnahmen und kontinuierlichen Verbesserungsprozessen, um die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Gewährleistungs- und Haftungsrisiken gering zu halten. Das Eintreten einzelner Risiken kann eine mittlere Wirkung auf die Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe haben. Grundsätzlich sind Produkthaftungsrisiken versichert. Inwieweit die Versicherungen Leistungen zu erbringen haben, ist immer im Einzelfall zu prüfen.

Risiken aus Produktpiraterie

Mit den Marken Schaeffler, INA, LuK und FAG ist ein hoher Qualitätsanspruch verbunden, weshalb diese in den Fokus der Produktpiraterie geraten. Zum einen führen Plagiate, die zu deutlich reduzierten Preisen angeboten werden, bei Handel und Endkunden zu Irritationen und münden oftmals in Anfragen zur Preisreduzierung. Zum anderen verursachen minderwertige Fälschungen einen Reputationsverlust, der durch den frühzeitigen Ausfall derartiger Produkte verursacht wird. Dadurch leiden sowohl das Image als auch der Markenwert. Die Bekämpfung der Produktpiraterie hat in der Schaeffler Gruppe daher einen hohen Stellenwert. Der Schutz des geistigen Eigentums erfolgt nicht nur über weltweite Schutzrechtsanmeldungen, sondern auch durch Maßnahmen gegen image- und umsatzschädigende Produktfälschungen. Aufgrund der Vielzahl der sichergestellten Plagiate kann von einer mittleren Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage durch gefälschte Produkte ausgegangen werden.

Rechtliche Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit der Schaeffler Gruppe entstehen rechtliche Risiken, die z. B. aus einer möglichen Nichtbeachtung relevanter Vorschriften resultieren können. Für rechtliche Risiken wird nach Maßgabe der Rechnungslegungsvorschriften bilanzielle Vorsorge getroffen.

Regulatorische Risiken

Die Schaeffler Gruppe ist in zahlreichen Ländern weltweit aktiv und damit an eine große Zahl unterschiedlicher gesetzlicher Vorschriften gebunden. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Umwelt, Chemikalien und Gefahrstoffe, aber auch für Gesundheitsschutzbestimmungen. Neue Gesetze und Veränderungen der rechtliche Rahmenbedingungen können mit Risiken für die Geschäftsaktivitäten verbunden sein und eine mittlere Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben. Die Schaeffler Gruppe überwacht kontinuierlich die regulatorischen Veränderungen, um zeitnah darauf reagieren zu können. Ein aktuelles Thema ist hierbei der PFAS Verbotsvorschlag der EU, der mit negativen Folgen auf das Produktportfolio verbunden sein könnte. Das Risiko erwächst aus der bislang ungeklärten Gesetzeslage.

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken der Schaeffler Gruppe umfassen Steuerrisiken, Risiken aus Pensionszusagen sowie Risiken aus Wechselkursänderungen und Finanzinstrumenten, Liquiditätsrisiken und potenzielle Wertminderungen.

Steuerrisiken

Die Schaeffler Gruppe ist weltweit steuerlichen Betriebsprüfungen unterworfen. In laufenden oder zukünftigen Betriebsprüfungen könnten die Steuergesetze oder relevante Fakten durch die Steuerbehörden anders interpretiert werden als durch die Schaeffler Gruppe. Folglich könnte es zu einer Anpassung der Steuerbemessungsgrundlagen kommen und sich die Steuerschuld erhöhen. Eine Nachzahlung infolge der Anpassung der Steuerbemessungsgrundlage kann auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe eine hohe Wirkung haben.

Risiken aus Währungsänderungen und Finanzinstrumenten

Die Schaeffler Gruppe ist international tätig und dadurch vielfältigen Währungsrisiken, besonders operativen Währungsrisiken durch den US-Dollar und den chinesischen Renminbi, ausgesetzt.

Währungsrisiken werden zentral und kontinuierlich überwacht und gesteuert, wobei transaktionale Währungsrisiken konzernweit aggregiert und mittels Devisentermingeschäften und Zinswährungsswaps abgesichert werden. Das Währungsrisiko, die Marktwerte der Währungsderivate sowie die Entwicklung an den Devisenmärkten werden im Rahmen des Risikomanagements kontinuierlich überwacht und gesteuert.

Die Wettbewerbsposition der Schaeffler Gruppe kann von Wechselkursentwicklungen beeinträchtigt werden, wenn Wettbewerber aus anderen Währungsräumen aufgrund der Wechselkursentwicklung günstigere Preise bieten können. Die globale Verteilung der Produktionsstandorte ermöglicht es, wechselkursbedingte Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition zu reduzieren. Dennoch kann eine negative Wechselkursentwicklung mittlere Auswirkungen auf die Ertrags- oder Finanzlage haben.

Im Bereich der Energiebeschaffung nutzt die Schaeffler Gruppe im Wesentlichen kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen, die als Risikominimierung im Sinne der Risikostrategie berücksichtigt werden. Da ein hoher Anteil dieser zur Eigennutzung abgeschlossenen Verträge aufgrund der Vorschriften des IFRS 9 bis zum Zeitpunkt der tatsächlichen Lieferung zum Fair Value erfasst werden, ergibt sich über ihre Laufzeit das Risiko von Buchwertschwankungen infolge der Marktpreisänderungen, die den zum jeweiligen Stichtag ermittelten buchmäßigen Fair Value beeinflussen. Diese Buchwertschwankungen gleichen sich über die gesamte Laufzeit des Vertrages vollständig aus, können aber zu Verschiebungen in den Periodenergebnissen führen und eine negative Auswirkung auf die berichtete

Vermögens- und Ertragslage haben, wobei sich die Auswirkung im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert hat. Zur Ermittlung des Risikos kommen Sensitivitätsanalysen zum Einsatz. Eine laufende Beobachtung der geplanten Exposure, des Marktumfeldes und der Marktpreise ermöglicht es, auf Veränderungen zu reagieren und das Risiko zu minimieren.

Risiken aus Pensionszusagen

Die Schaeffler Gruppe hat einen bedeutenden Bestand an Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA und Großbritannien. In den angelsächsischen Ländern sind diese über Pensionsfonds abgedeckt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen zu Faktoren, wie Abzinsungssätzen, Gehalts- und Pensionsanstiegen sowie der statistisch ermittelten Lebenserwartungen. Die Anlage des Planvermögens in unterschiedliche Anlageklassen, wie z. B. Aktien, festverzinsliche Wertpapiere oder Immobilien, unterliegt Marktschwankungen. Veränderungen dieser Parameter insbesondere in Deutschland können mittlere Auswirkungen auf die Vermögenslage der Schaeffler Gruppe haben.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die Schaeffler Gruppe ihre Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen kann. Es wird zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Liquiditätsrisiken unterschieden.

Liquiditätsrisiken können entstehen, wenn der Finanzierungsbedarf nicht durch bestehende Eigen- bzw. Fremdfinanzierung gedeckt werden kann. Der Finanzierungsbedarf der Schaeffler Gruppe war im Geschäftsjahr 2023 durch die bestehenden Finanzierungsinstrumente und durchgeführten Refinanzierungen durchgehend gedeckt.

Das Monitoring und die Steuerung des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsrisikos erfolgen mittels einer rollierenden Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu 14 Monaten.

Chancen- und Risikobericht > Risiken

Kurzfristige Schwankungen des Cash Flow werden täglich überwacht und können durch bestehende bilaterale Kreditlinien oder eine revolvingierende Betriebsmittellinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR ausgeglichen werden.

Die Einhaltung von Financial Covenants wird laufend überwacht und regelmäßig an die Kreditgeber berichtet. Den Kreditgebern steht bei Vorliegen bestimmter Bedingungen, u. a. im Fall der Nichteinhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants), ein außerordentliches Kündigungsrecht zu, das prinzipiell zur sofortigen Fälligkeit der Kredite berechtigen würde. Die Schaeffler Gruppe hat bisher alle Financial Covenants entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen durchgängig eingehalten. Die Schaeffler Gruppe geht davon aus, dass die Financial Covenants auch zukünftig eingehalten werden. Eine Verletzung der Kreditvertragsauflagen oder ein ungedeckter Liquiditätsbedarf kann mittlere Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, wobei der tatsächliche Eintritt als unwahrscheinlich eingeschätzt wird.

Wertminderungen

Neben einer regelmäßigen jährlichen Prüfung werden Vermögenswerte bzw. Gruppen von Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten insbesondere dann auf Wertminderung geprüft, wenn ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass diese wertgemindert sein könnten (sog. Triggering Event).

Zukünftige ungünstige Geschäftsentwicklungen, insbesondere in der Sparte Automotive Technologies, können Anhaltspunkte für Wertminderungen sein, die zu einer mittleren negativen Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns führen können.

Risikobewertung

	Schadensausmaß	Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikoklasse	Veränderung
Strategische Risiken				
• Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG und Portfoliomaßnahmen	hoch	wahrscheinlich	hoch	neu
• Elektromobilität und autonomes Fahren	hoch	möglich	mittel	↗
• Strategische Marktrisiken	hoch	möglich	mittel	↗
• Makroökonomische Rahmenbedingungen	hoch	unwahrscheinlich	mittel	↘
Operative Risiken				
• Marktentwicklung	mittel	sehr wahrscheinlich	hoch	↗
• Lieferkettenmanagement	mittel	wahrscheinlich	mittel	↗
• Klimabezogene Risiken und Risiken aus höherer Gewalt	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Cyberrisiken	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Gewährleistungs- und Haftungsrisiken	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Risiken aus Produktpiraterie	gering	wahrscheinlich	mittel	→
Rechtliche Risiken				
• Regulatorische Risiken	hoch	möglich	mittel	neu
Finanzielle Risiken				
• Steuerrisiken	hoch	wahrscheinlich	hoch	↗
• Risiken aus Währungsänderungen und Finanzinstrumenten	hoch	möglich	mittel	↘
• Risiken aus Pensionszusagen	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Liquiditätsrisiken	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Wertminderungen	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→

↗ erhöht → unverändert ↘ reduziert

Bewertung bezieht sich auf das höchste bewertete Einzelrisiko der jeweiligen Risikokategorie

4.4 Chancen

Die Schaeffler Gruppe definiert Chancen als künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die den Geschäftserfolg positiver als geplant beeinflussen können. Die Identifikation und die Wahrnehmung von Chancen obliegen dem operativen Management. Chancen sollen frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen genutzt werden. Die definierten Chancen werden im Rahmen des Strategie-Dialogs mit dem Vorstand diskutiert und darauf basierend Strategien abgeleitet. Dabei werden die relevanten Wachstumsoptionen priorisiert, konkrete Ziele abgeleitet sowie Maßnahmen und Ressourcen zur operativen Zielerreichung für die zukünftige Ausrichtung der Schaeffler Gruppe festgelegt.

Eine aggregierte Sicht der im Strategie-Dialog ermittelten Chancen ist Bestandteil der regelmäßigen Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat der Schaeffler AG. Die Dokumentation erfolgt ebenfalls über das Risikomanagement-Tool. Die Chancen werden qualitativ erhoben.

Die Schaeffler Gruppe ist mit ihrem Produkt- und Leistungsangebot weltweit vertreten, um an den erwarteten Megatrends der Zukunft zu partizipieren.

Die strategischen und finanziellen Chancen resultieren insbesondere aus den folgenden Faktoren:

Chancen im strategischen Bereich

Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG

Die aus dem Zusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG kommunizierten Synergieeffekte werden zu einem früheren Zeitpunkt erzielt oder in größerem Umfang realisiert.

Wachsende Automobilnachfrage in den Schwellenländern

Ein wachsender Fahrzeugmarkt wird v. a. in den Schwellenländern gesehen. Die Schaeffler Gruppe erwartet, dass in diesen Ländern die Anzahl der Fahrzeuge pro Einwohner deutlich zunimmt und sich den Werten ausgereifter Märkte annähert.

Steigende technologische Anforderungen im Lkw-Markt

Infolge zunehmender Regulierungen im Lkw-Markt ist es notwendig, den Antriebsstrang effizienter und emissionsärmer zu gestalten. Damit ergeben sich auch in diesem Segment Potenziale aus zunehmender Elektrifizierung (inkl. des Einsatzes von Brennstoffzellentechnologie). Die Schaeffler Gruppe bietet ihren Kunden gezielt technologisch hochwertige Lösungen aus allen ihren Unternehmensbereichen an, damit die verschärften Normen eingehalten werden können.

Flottenmanagement

In den vergangenen Jahren hat die Nachfrage nach Full-Service-Leasing und damit verbundenem Flottenmanagement deutlich zugenommen. Flottenmanagement-Dienstleistungen haben sich von reinen Finanzierungsoptionen hin zu fahrzeug- und fahrerbezogenen Dienstleistungen entwickelt. Flotten haben nicht nur Auswirkungen auf die Fahrzeugnutzung, wie eine intensivere Nutzung oder höhere Kilometerleistung, sondern auch auf Entscheidungsprozesse und Interaktionspunkte, z. B. Reparaturenentscheidungen. Die Entstehung neuer Akteure im Aftermarket hat das Bewusstsein für die Total Cost of Ownership (TCO) signifikant gesteigert und könnte ein großes Potenzial für eine Kanalschiebung hin zum IAM oder für die Entstehung neuer nutzungsbasierter Geschäftsmodelle darstellen.

E-Mobilität im Automotive Aftermarket

Im Zuge der Bestrebungen in Richtung nachhaltigerer Mobilität gewinnt die E-Mobilität zunehmend an Bedeutung. Innerhalb des Aftermarkets könnte das Elektro- und Elektronik-Segment zu einem der wichtigsten Wachstumstreiber avancieren. Eine Erweiterung des Portfolios hin zu einem umfassenden Anbieter von E-Mobilitätskomponenten, -lösungen und -systemen würde die eigenen Kompetenzen in Bezug auf die bevorstehenden technologischen Herausforderungen unter Beweis stellen und somit die eigene Positionierung in diesem noch unstrukturierten Markt dauerhaft verbessern und neue Geschäftsfelder erschließen.

Renewables

Die Schaeffler Gruppe unterstützt den Ausbau der regenerativen Energiegewinnung mit innovativen Lagerlösungen für Windkraftturbinen, um Windkraftanlagen zuverlässiger zu machen und die Kosten für die erneuerbare Energiegewinnung zu senken.

Auch für sog. Grünen, mittels Elektrolyse hergestellten Wasserstoff wird in den kommenden Jahren ein signifikantes Marktwachstum erwartet. Der erfolgreiche Markthochlauf dieser Technologien hängt dabei wesentlich vom Aufbau zuverlässiger Lieferketten sowie der Industrialisierung und Skalierung der zugehörigen Kernkomponenten ab.

In der Sparte Industrial hat die Schaeffler Gruppe das strategische Geschäftsfeld Wasserstoff gebildet und strebt an, sich in der Wertschöpfungskette der Wasserstofftechnologien zu etablieren. Der strategische Fokus liegt hierbei auf der Skalierung von kritischen Kernkomponenten wie Bipolarplatten und Elektrolyse-Stacks.

Transportation & Mobility

Eine stetig wachsende Bevölkerungszahl, das damit verbundene steigende Transportaufkommen im Personen- und Güterverkehr sowie der zunehmende Bedarf an Nahrungsmitteln sorgen für hohe Investitionen in den Transportbereich und sonstige industrielle mobile Anwendungen, wie z. B. in der Bau- und Landwirtschaft.

Insbesondere der wachsende Markt für Schienenfahrzeuge, der auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zunehmend an Bedeutung gewinnt, bietet der Schaeffler Gruppe zusätzliche Geschäftspotenziale. Ein Wachstumsfeld für mechatronische Produkte liegt dabei in leistungsstarken Wälzlager-Lösungen. Auch im Aftermarket-Geschäft ergeben sich durch die hohe Beanspruchung, den damit verbundenen Verschleiß und die spezifischen Sicherheitsbestimmungen gesonderte Wachstumspotenziale.

Für den Flugverkehr bietet die Schaeffler Gruppe effiziente Hochpräzisionslager an. Diese werden bspw. in Triebwerken eingesetzt und leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen durch Optimierung des Treibstoffverbrauchs und Gewichtseinsparungen. Gleichzeitig finden gemeinsame Entwicklungstätigkeiten der Sparten Automotive Technologies und Industrial statt, um das Angebot an Lösungen für elektrifizierte Antriebsstränge kontinuierlich zu erweitern und damit auch dem zunehmenden Trend zur Elektrifizierung in industriellen mobilen Anwendungen zu begegnen.

Machinery & Materials

Strukturelle Veränderungen in der modernen Mobilität und das kontinuierliche Bevölkerungswachstum erfordern erhöhte Ausgaben für eine Anpassung und Erweiterung bestehender Infrastrukturen sowie eine zunehmende Gewinnung, Aufbereitung und Verarbeitung von Rohstoffen. Parallel kommt es zu einem Anstieg der Anlageinvestitionen und verlängerten Lebenszyklen von Maschinen, verbunden mit einer wachsenden Bedeutung von Energieeffizienz und verlässlichen Betriebsabläufen.

Diesem Bedarf begegnet die Schaeffler Gruppe mit einem breiten Portfolio an spezifischen, reibungsreduzierten Wälz- und Gleitlagern. Ergänzt wird das Leistungsangebot durch Lösungen zur präventiven Instandhaltung, wie z. B. sensorbasierte Zustandsüberwachung, sowie die Aufbereitung von Wälz- und Gleitlagern, die verlängerte Maschinenlaufzeiten, reduzierte Betriebskosten und weniger CO₂-Emissionen ermöglichen.

Industrial Automation

Die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung der Produktion, ein steigender Kostendruck sowie höhere Sicherheits- und Nachhaltigkeitsanforderungen führen in vielen Industrien zu einem wachsenden Bedarf an innovativen Produktionslösungen.

Die Schaeffler Gruppe verfügt über ein breites Angebot an diversifizierten Lösungen für die zunehmende Industrieautomatisierung, das auch Robotik-Anwendungen abdeckt und die autonome Produktion unterstützt. Die Produktpalette umfasst bspw. sensorfähige Lager sowie komplexe mechatronische Systeme und wird kontinuierlich mit neuartigen Lösungen, z. B. im Bereich kollaborativer Roboter (Cobots), ergänzt. Durch den Erwerb der Ewellix Gruppe konnte außerdem das Lineargeschäft in deutlichem Umfang erweitert werden.

Chancen im finanziellen Bereich

Finanzmärkte

Günstige Wechselkursentwicklungen können sich positiv auf das Finanzergebnis und die Ertragslage der Schaeffler Gruppe auswirken. Die Finanzmärkte werden laufend überwacht, um mögliche Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe frühzeitig zu erfassen und etwaigen Handlungsbedarf zu identifizieren.

4.5 Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe

Die Risikosituation der Schaeffler Gruppe hat sich nach Einschätzung des Vorstands im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Dies ist insbesondere auf den Rückgang der hohen Volatilitäten bei den Energiepreisen sowie die Beilegung von Rechtsfällen zurückzuführen.

Zusätzlich zu den im Konzernlagebericht beschriebenen Risiken kann es jederzeit zu unvorhersehbaren Ereignissen kommen, die den Produktionsprozess, die Kundenbeziehung oder die Reputation des Unternehmens erheblich schädigen.

Die Gesamtbeurteilung der wesentlichen Chancen und Risiken lässt keine Risiken erkennen, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Bestand des Unternehmens gefährden.

5. Prognosebericht

5.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Die Schaeffler Gruppe erwartet auf Grundlage der Prognose von S&P Global (Januar 2024)¹⁰ für das Geschäftsjahr 2024 eine weitere Verlangsamung des Wachstums des **globalen Bruttoinlandsprodukts**¹¹ auf 2,0 bis 2,5 % (2023: 2,7 %). Hierbei wird von einer regionenübergreifenden Abschwächung des Expansionstempos ausgegangen, obwohl gleichzeitig mit einem weiteren Rückgang der Inflation und einer beginnenden Lockerung der Geldpolitik gerechnet wird.

Im Hinblick auf mögliche Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auf die Ausführungen im Chancen- und Risikobericht verwiesen.

Unter Berücksichtigung der Prognose von S&P Global Mobility (Januar 2024)¹² und auf Basis eigener Einschätzungen rechnet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 bei der **globalen Automobilproduktion**¹³ mit einer Stückzahl etwa auf Vorjahresniveau (2023: 90,1 Mio. Stück).

Die Schaeffler Gruppe erwartet auf Grundlage der Prognose von S&P Global Mobility (Oktober 2023)¹⁴ für den **weltweiten Fahrzeugbestand**¹⁵ im Geschäftsjahr 2024 einen Zuwachs um etwa 2 % sowie einen geringfügigen Anstieg des Durchschnittsalters (2023: Wachstum in Höhe von 2,4 %, Durchschnittsalter von 11,1 Jahren).

Auf Basis der Prognose von S&P Global Market Intelligence (Januar 2024)¹⁶ erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 ein Wachstum der **globalen Industrieproduktion**¹⁷ um gut 2 % (2023: 1,0 %), während bei den für das Unternehmen besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen von einem Zuwachs um insgesamt etwa 3 % ausgegangen wird (2023: 2,8 %).

¹⁰ Enthält von S&P Global Market Intelligence[®] bereitgestellte Inhalte [World Economic Service Forecast, Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

¹¹ Gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt auf Basis von Marktwechsellkursen.

¹² Enthält von S&P Global Mobility[®] bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Light Vehicle Production Forecast (Base), Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

¹³ Gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen.

¹⁴ Enthält von S&P Global Mobility[®] bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Vehicles In Operation (VIO) Forecast, Oktober 2023]. Alle Rechte vorbehalten.

¹⁵ Gemessen an der Anzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von weniger als 3,5 Tonnen.

¹⁶ Enthält von S&P Global Market Intelligence[®] bereitgestellte Inhalte [Comparative Industry Service Forecast, Januar 2024]. Alle Rechte vorbehalten.

¹⁷ Gemessen an der realen Wertschöpfung.

5.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Die **Schaeffler Gruppe** rechnet für das Geschäftsjahr 2024 mit höheren Lohnkosten sowie teilweise kompensierenden niedrigeren Material- und Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus geht die Schaeffler Gruppe davon aus, dass die im Januar 2024 erworbenen 38,87% der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG im Prognosezeitraum ab Erwerb bis einschließlich des dritten Quartals 2024 nach der Equity-Methode einbezogen werden. Weiterhin erwartet die Schaeffler Gruppe, dass die Eintragung der Verschmelzung mit der Vitesco Technologies Group AG im vierten Quartal 2024 erfolgen und die Vitesco Technologies Group AG mit der Eintragung im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Schaeffler AG einbezogen wird.

Insgesamt erwartet die Schaeffler Gruppe auf Basis der genannten Annahmen (insbesondere der erwarteten Vollkonsolidierung der Vitesco Technologies Group AG im vierten Quartal 2024) im Geschäftsjahr 2024 ein deutliches währungsbereinigtes Umsatzwachstum. Zugleich geht das Unternehmen davon aus, im Geschäftsjahr 2024 eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 6 und 9 % zu erzielen. Zudem erwartet die Schaeffler Gruppe einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 300 bis 400 Mio. EUR.

Auf einen freiwilligen Ausblick auf die Entwicklung der Sparten wird auch angesichts der in 2024 geplanten strukturellen Anpassungen im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG verzichtet.

Die weiteren im Konzernabschluss 2023 angegebenen Erwerbe und Veräußerungen von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen sind im Ausblick 2024 berücksichtigt.

Herzogenaurach, 20. Februar 2024

Der Vorstand

Ausblick 2024

	Ist 2023	Ausblick 2024
Schaeffler Gruppe		
Umsatzwachstum ¹⁾	5,8%	deutliches Umsatzwachstum
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	7,3%	6 bis 9 %
Free Cash Flow ³⁾	421 Mio. EUR	300 bis 400 Mio. EUR

¹⁾ Währungsbereinigtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

Corporate Governance

1. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG MIT CORPORATE GOVERNANCE BERICHT *	52
1.1 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG	52
1.2 Grundsätze der Unternehmensführung	52
1.3 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen	53
1.4 Weitere Angaben zur Corporate Governance	60
2. BERICHT DES AUFSICHTSRATS	63
3. GOVERNANCE STRUKTUR *	71
3.1 Risikomanagement-System	71
3.2 Compliance Management System	72
3.3 Internes Kontrollsystem	73
3.4 Interne Revision	73
3.5 Stellungnahme zur Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems	73
4. ORGANE DER GESELLSCHAFT *	74
4.1 Aufsichtsrat	74
4.2 Ausschüsse des Aufsichtsrats	76
4.3 Vorstand	76

* Bestandteil des Konzernlageberichts.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

1. Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wurde für die Schaeffler AG und den Konzern zusammengefasst. Die Ausführungen gelten demgemäß für die Schaeffler AG und den Konzern, soweit nachfolgend nicht anders dargestellt. Aufsichtsrat und Vorstand berichten nachfolgend gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Erklärung zur Unternehmensführung über die Corporate Governance der Schaeffler AG.

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmens- und Finanzkommunikation sind wesentliche Aspekte der Corporate Governance bei der Schaeffler Gruppe.



Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG unter: www.schaeffler.com/de/ir

1.1 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Im Dezember 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG verabschiedet:

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Schaeffler AG hat seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2022 den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 mit der nachstehend beschriebenen Einschränkung entsprochen und wird den Empfehlungen künftig mit der nachstehend beschriebenen Einschränkung entsprechen:

Der Empfehlung in C.2 des Kodex wird nicht entsprochen. Nach dieser Empfehlung soll für Aufsichtsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG wird eine solche Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder nicht festlegen, weil er der Ansicht ist, dass dieses Kriterium nicht aussagekräftig ist im Hinblick auf die Geeignetheit einer Person als Mitglied des Aufsichtsrats tätig zu sein.

Herzogenaurach, den 15. Dezember 2023

Für den Aufsichtsrat

Georg F. W. Schaeffler
Aufsichtsratsvorsitzender

Für den Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender des Vorstands

1.2 Grundsätze der Unternehmensführung

Das unternehmerische Handeln in der Schaeffler Gruppe beruht auf Integrität, Fairness und gegenseitigem Respekt. Führungsprinzipien sind dabei Transparenz, Vertrauen und Zusammenarbeit. Transparenz schafft Vertrauen, und Vertrauen ist die Basis für gute Zusammenarbeit. Der **Unternehmenskodex** der Schaeffler Gruppe bietet dabei Orientierung. Die Grundsätze des Unternehmenskodex gelten für jeden gleichermaßen – den Vorstand, die Führungskräfte und alle Mitarbeiter.


Der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe fordert alle Mitarbeiter zur Integrität auf. Dies bedeutet, alle geltenden lokalen, nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften einzuhalten, wo auch immer die Schaeffler Gruppe geschäftlich tätig ist.

Der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe berücksichtigt die Unternehmensstrategie „Roadmap 2025“ und steigende Kunden- und Geschäftspartneranforderungen an verantwortungsvolle Unternehmensführung. Neben den etablierten Compliance-Themen liegt der Schwerpunkt des Unternehmenskodex auf Integrität und einer wertebasierten Compliance.

In ihrer unternehmerischen Tätigkeit ist die Schaeffler Gruppe darauf bedacht, wirtschaftlichen Erfolg, langfristige Orientierung sowie ein Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Belange der Geschäftstätigkeit miteinander zu verbinden. Die Schaeffler Gruppe legt großen Wert darauf, wirtschaftlichen Erfolg mit verantwortungsvollem Handeln gegenüber Umwelt, Mensch und Gesellschaft zu verbinden. Die Schaeffler Gruppe ist den Unternehmenswerten „Nachhaltig“, „Innovativ“, „Exzellent“ und „Leidenschaftlich“ verbunden. Diese Werte bilden eine wichtige Basis für den Erfolg der Schaeffler Gruppe im Interesse und zum Wohle der Kunden und Geschäftspartner, Mitarbeiter

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

und Führungskräfte sowie Aktionäre und Familiengesellschafter. Neben der grundsätzlichen Ausrichtung zu nachhaltigem Wirtschaften wurde bereits im Geschäftsjahr 2022 eine Nachhaltigkeitsstrategie mit zehn Handlungsfeldern entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) verabschiedet. Damit übernimmt die Schaeffler Gruppe ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

 Mehr zu den Grundsätzen der Unternehmensführung unter: www.schaeffler.com/nachhaltigkeit

1.3 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen


Der Schaeffler AG ist durch das deutsche Aktiengesetz ein duales Führungssystem vorgegeben, das zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan eine strikte personelle und funktionale Trennung vorsieht. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Unternehmensführung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat.

Vorstand

Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er am Unternehmensinteresse aus, also unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Interessengruppen (Stakeholder),

mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnungen. Sie haben dabei die Zustimmungsvorbehalte zu beachten, die in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt sind. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die Ziele und die strategische Ausrichtung fest, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab, steuert die Umsetzung der Unternehmensstrategie und erörtert regelmäßig mit dem Aufsichtsrat den Stand der Umsetzung.

Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen und ihre Mitarbeiter hin (Compliance). Er sorgt insoweit für angemessene, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtete Maßnahmen und legt deren Grundzüge offen. Beschäftigten wird eingeräumt, auf geeignete Weise geschützt, Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben (Whistleblower-System); auch Dritten wird diese Möglichkeit eingeräumt.

 Mehr zu Compliance ab Seite 71ff.


Die Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Arbeit des Vorstands, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die erforderlichen Beschlussmehrheiten sowie die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder. Ausgehend von der Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe gehören dem Vorstand neben dem Vorsitzenden die Vorstände der Sparten und Funktionsbereiche an. Durch die Geschäftsordnung werden den einzelnen Vorständen bestimmte Geschäftsbereiche (Ressorts) zugeteilt. Ihre Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung bleibt unberührt. Jeder Vorstand handelt in seinem Ressort eigenverantwortlich – unter Beachtung der Gesamtverantwortung des Vorstands.

Zusammensetzung des Vorstands

Nach § 76 Abs. 3a AktG muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG

sein (Mindestbeteiligungsgebot). Im Berichtsjahr hat die Schaeffler AG dieser Vorgabe entsprochen.

Entsprechend der internationalen Aufstellung und der breit gefächerten Branchenstruktur des Konzerns achtet der Vorstand bei der Besetzung von Führungsfunktionen auf Vielfalt (Diversity). Er strebt eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an und hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG Zielgrößen für den Frauenanteil in der Schaeffler AG in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt. Für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 hat der Vorstand in seiner Sitzung am 14. März 2022 eine Zielgröße von 20 % Frauenanteil auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands beschlossen.

 Mehr im Nachhaltigkeitsbericht unter: www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2023

Bei der Zusammensetzung des Vorstands achtet der Aufsichtsrat zusätzlich zur maßgeblichen fachlichen Qualifikation auf Vielfalt (Diversity) und hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2017 ein Diversitätskonzept nach § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB für den Vorstand der Schaeffler AG beschlossen. Ausgewählt wurden die Diversitätskriterien Geschlecht, Alter, berufliche Erfahrung und Internationalität:

- **Geschlecht:** Im Vorstand muss mindestens eine Frau tätig sein. Langfristig wird angestrebt, den Frauenanteil im Vorstand über die gesetzliche Mindestbeteiligung hinaus zu erhöhen.
- **Alter:** Der Vorstand soll zudem über eine angemessene Altersstruktur verfügen. Neben mehreren jüngeren Vorständen sollen auch Vorstände mit größerer Berufs- und Lebenserfahrung dem Gremium angehören. Für den Vorstand insgesamt wird ein Durchschnittsalter von ca. 55 Jahren angestrebt. Die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist die Vollendung des 68. Lebensjahres. Bei der Bestellung von Vorständen soll auf eine ausgewogene Altersstruktur geachtet und vermehrt jüngere Führungskräfte gefördert werden. Die gesetzten Ziele wurden 2023 erreicht.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

- **Berufliche Erfahrung:** Die Mitglieder des Vorstands sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen mitbringen. Neben einem ausreichenden beruflichen Hintergrund im Bereich Ingenieurwesen und Betriebswirtschaft sollen auch weitere berufliche Erfahrungen vorhanden sein, insbesondere in Bereichen, die für das Zukunftsgeschäft der Schaeffler Gruppe von Relevanz sind, wie bspw. in den Bereichen Mechatronik, Elektrotechnik, Digitalisierung und IT. Bei der Bestellung von Vorständen ist auf deren Ausbildung, den beruflichen Werdegang und auf die aktuelle Tätigkeit zu achten. 2023 wurden die gesetzten Ziele erreicht.
- **Internationalität:** Im Vorstand soll ausreichend internationale Erfahrung vorhanden sein, um der Internationalität des Geschäfts der Schaeffler Gruppe gerecht zu werden. Die Mitglieder des Vorstands sollen unterschiedliche Nationalitäten aufweisen. Ziel sollte es sein, dass alle Vorstandsmitglieder über berufliche Erfahrung im Ausland bzw. Erfahrung im internationalen Geschäft verfügen. Langfristig wäre es wünschenswert, wenn dem Vorstand mindestens eine Person mit nicht-deutscher Nationalität angehören würde, idealerweise aus einem für die Schaeffler Gruppe relevanten Markt. Bei der Bestellung von Vorständen ist zwingend auf internationale Erfahrung zu achten. Auf der ersten und zweiten Führungsebene unter dem Vorstand sollte die Mehrzahl der Mitarbeiter über Auslandserfahrung und Erfahrung im internationalen Geschäft verfügen. Die bestellten Vorstandsmitglieder verfügen alle über Erfahrung im internationalen Geschäft.


Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung. Zu diesem Zweck befasst sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit potenziellen Kandidaten und Kandidatinnen für den Vorstand. Bei deren Sichtung berücksichtigt der Aufsichtsrat die vorstehend beschriebenen Diversitätskriterien. Der Vorsitzende des Vorstands wird eingebunden, sofern es nicht um seine eigene Nachfolge geht.

 Mehr zu den Mitgliedern des Vorstands, ihren Verantwortungsbereichen und den von ihnen wahrgenommenen Mandaten in Aufsichtsorganen anderer Gesellschaften ab Seite 76ff.

Aufsichtsrat

Die Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Unternehmensführung zu beraten und zu überwachen. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen hat der Vorstand ihn einzubinden. Hierzu regelt die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, welche Rechtsgeschäfte und Maßnahmen des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des Präsidialausschusses bedürfen. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung aus. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat regelt dessen Organisation und Arbeit.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und legt ihre Vergütung fest.

 Mehr zur Vergütung des Vorstands im gesonderten Vergütungsbericht unter: www.schaeffler.com/verguetung

Der Aufsichtsrat tritt mindestens zweimal im Kalenderhalbjahr zu Sitzungen zusammen, in denen er anstehende Themen erörtert und erforderliche Beschlüsse fasst. Im Übrigen hält er Sitzungen ab, sooft und sobald das Interesse der Gesellschaft es erfordert. Aus Gründen der Effektivität werden dabei Beschlüsse teilweise auch schriftlich oder telefonisch gefasst.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) besteht der paritätisch mitbestimmte Aufsichtsrat der Schaeffler AG aus insgesamt 20 Mitgliedern. Davon werden zehn Mitglieder von der Hauptversammlung bestellt und zehn Mitglieder von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt.

Als paritätisch mitbestimmte, börsennotierte Gesellschaft setzt sich der Aufsichtsrat der Schaeffler AG gemäß § 96 Abs. 2 AktG zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammen.

Der Mindestanteil ist vom Aufsichtsrat insgesamt zu erfüllen. Widerspricht die Seite der Anteilseigner- oder Arbeitnehmervertreter aufgrund eines mit Mehrheit gefassten Beschlusses vor der Wahl der Gesamterfüllung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden, so ist der Mindestanteil für diese Wahl von der Seite der Anteilseigner und der Seite der Arbeitnehmer getrennt zu erfüllen. Die Arbeitnehmervertreterseite hat am 10. Dezember 2015 einstimmig der Gesamterfüllung widersprochen und diesen Beschluss am 30. September 2019 einstimmig bestätigt. Dem Aufsichtsrat gehören heute sieben weibliche Mitglieder an, wobei vier Frauen Arbeitnehmervertreter sind und drei Frauen die Seite der Anteilseigner vertreten. Die Arbeitnehmervertreter und die Seite der Anteilseigner haben somit die gesetzliche Quote erreicht.

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex nachfolgende konkrete Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen, die, unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation, die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, die nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder und eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat sowie Vielfalt (Diversity) angemessen berücksichtigen. Der Aufsichtsrat hat folgende Ziele für seine Zusammensetzung benannt:

- Die Mitglieder sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen sowie in der Lage sein, den für die Tätigkeit erforderlichen Zeitaufwand aufzubringen.
- Die Besetzung des Aufsichtsrats mit Personen, die einen internationalen Hintergrund haben, soll im bisherigen Umfang beibehalten werden.
- Dem Aufsichtsrat sollen keine Mitglieder angehören, die Organfunktionen oder Beratungsfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern der Schaeffler Gruppe haben.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

- Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.
- Dem Aufsichtsrat sollen mindestens fünf Anteilseignervertreter angehören, die unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär sind (entsprechend der Empfehlung C.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex).

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig neun Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft, ihrem Vorstand und den kontrollierenden Aktionären, namentlich Sabine Bendiek, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Ulrike Hasbargen, Katherina Reiche, Robin Stalker, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf und Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang.

Nach Empfehlung C.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig alle Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und ihrem Vorstand. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats sind in hochrangigen Positionen bei anderen Gesellschaften tätig oder halten zumindest mittelbar Anteile an Gesellschaften, mit denen die Schaeffler Gruppe Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass keine dieser Beziehungen als wesentlich einzustufen ist.

Sofern die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, sollen nach Empfehlung C.9 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Fall eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig neun Anteilseignervertreter unabhängig von den kontrollierenden Aktionären, namentlich Sabine Bendiek, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Ulrike Hasbargen, Katherina Reiche, Robin Stalker, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf und Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang.

In Ergänzung zu den vorgenannten Zielen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2017 ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet, das der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen am 17. Dezember 2021 und am 7. Oktober 2022 erweitert hat. Danach soll der Aufsichtsrat als Gesamtgremium die folgenden fachlichen Kompetenzen abdecken. Das Kompetenzprofil geht dabei davon aus, dass jedes Aufsichtsratsmitglied über die für eine erfolgreiche Aufsichtsratsstätigkeit notwendigen persönlichen Kompetenzen, Integrität, ausreichend Zeit, Einsatzbereitschaft und Verschwiegenheit verfügt.

- **Branchenkenntnis:** Der Aufsichtsrat sollte über Kenntnisse und Erfahrungen in der Automobilbranche und in den Branchen verfügen, in denen die Sparte Industrial tätig ist.
- **Recht/Compliance:** Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder angehören, die über Grundkenntnisse im Aktien- und Gesellschaftsrecht sowie im Bereich Compliance verfügen.
- **Finanzen:** Der Aufsichtsrat soll über Kenntnisse und Erfahrungen im Finanzbereich, in der Rechnungslegung, Abschlussprüfung, im Risikomanagement und bezüglich interner Kontrollsysteme verfügen.
- **Führung:** Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder mit Führungserfahrung angehören. Dazu gehören Erfahrung in der Unternehmensführung und -überwachung.
- **Forschung und Entwicklung:** Der Aufsichtsrat sollte zudem über Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Forschung und Entwicklung bevorzugt in Zukunftsfeldern wie der E-Mobilität und Digitalisierung verfügen.
- **Nachhaltigkeit:** Der Aufsichtsrat soll über Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen verfügen.

Es ist ausreichend, wenn mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats ein Kompetenzfeld abdeckt, wobei mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen muss. Der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und

Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein.

Die gegenwärtige Besetzung des Aufsichtsrats entspricht den vorgenannten Zielen und deckt die vorgenannten Kompetenzfelder ab. Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Wahl von Vertretern der Anteilseigner werden die benannten Ziele berücksichtigen und die Ausfüllung der vorgenannten Kompetenzfelder anstreben. Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Qualifikationsmatrix – Anteilseignervertreter

	Georg F. W. Schaeffler	Sabine Bendiek	Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	Dr. Holger Engelmann	Prof. Dr. Bernd Gottschalk	Ulrike Hasbargen	Katherina Reiche	Robin Stalker	Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf	Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang	
Zugehörigkeitsdauer	01.12.2014	24.04.2019	01.12.2014	01.12.2014	01.12.2014	23.04.2021	20.04.2023	01.12.2014	01.12.2014	01.12.2014	
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit ¹⁾	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Kein Overboarding ¹⁾	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Diversität	Geschlecht	m	w	m	m	w	w	m	m	m	
	Geburtsjahr	1964	1967	1944	1965	1943	1961	1973	1957	1960	
Qualifikation	Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	neuseeländisch	österreichisch	deutsch
	Kenntnisse/Erfahrung ²⁾ in der Automobilbranche	●		●	●	●			●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in Branchen, in denen die Schaeffler Sparte Industrial tätig ist	●		●		●		●			
	Grundkenntnisse im Aktien- und Gesellschaftsrecht	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Grundkenntnisse im Bereich Compliance	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in der Rechnungslegung, Abschlussprüfung, im Risikomanagement und bezüglich interner Kontrollverfahren	●			●		●		●		
	Erfahrung in der Unternehmensführung und/oder Unternehmensüberwachung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in Forschung und Entwicklung (bevorzugt E-Mobilität) und Digitalisierung		●	●		●		●		●	
Finanzexpertise	●			●	●			●	●		
Expertise zu den für das Unternehmen bedeutenden Nachhaltigkeitsfragen		●	●				●	●			

¹⁾ I. S. d. Deutschen Corporate Governance Kodex.

²⁾ „Kenntnisse/Erfahrung“ bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (z. B. einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Qualifikationsmatrix – Arbeitnehmervertreter

		Jürgen Wechsler	Andrea Grimm	Thomas Höhn	Susanne Lau	Dr. Alexander Putz	Barbara Resch	Jürgen Schenk	Helga Schönhoff	Ulrich Schöppllein	Markus Zirkel	
Zugehörigkeitsdauer		02.12.2014	08.04.2017	08.05.2020	08.08.2018	01.10.2022	19.11.2015	08.05.2020	08.05.2020	01.08.2023	08.05.2020	
Diversität	Geschlecht	m	w	m	w	m	w	m	w	m	m	
	Geburtsjahr	1955	1981	1979	1975	1976	1975	1980	1963	1974	1969	
	Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	
Qualifikation	Kenntnisse/Erfahrung ²⁾ in der Automobilbranche	●	●	●	●	●	●		●	●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in Branchen, in denen die Schaeffler Sparte Industrial tätig ist	●		●		●	●	●		●		
	Grundkenntnisse im Aktien- und Gesellschaftsrecht	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Grundkenntnisse im Bereich Compliance	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in der Rechnungslegung, Abschlussprüfung, im Risikomanagement und bezüglich interner Kontrollverfahren	●	●					●				●
	Erfahrung in der Unternehmensführung und/oder Unternehmensüberwachung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kenntnisse/Erfahrung in Forschung und Entwicklung (bevorzugt E-Mobilität) und Digitalisierung											
	Finanzexpertise											
Expertise zu den für das Unternehmen bedeutenden Nachhaltigkeitsfragen						●						

¹⁾ I.S.d. Deutschen Corporate Governance Kodex.

²⁾ „Kenntnisse/Erfahrung“ bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (z. B. einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Der Aufsichtsrat hat zudem bereits am 15. Dezember 2017 ein Diversitätskonzept nach § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB für den Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen. Ausgewählt wurden die Diversitätskriterien Geschlecht, berufliche Erfahrung und Internationalität. Im Zusammenspiel mit den sonstigen Kriterien für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll sichergestellt werden, dass der Aufsichtsrat über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderliche Meinungs- und Kenntnismultifunktionalität verfügt.

- **Geschlecht:** Nach § 96 Abs. 2 AktG muss sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzen. Die Arbeitnehmervertreterseite hat am 10. Dezember 2015 einstimmig der Gesamterfüllung der Quote widersprochen und diesen Beschluss am 30. September 2019 einstimmig bestätigt. Dem Aufsichtsrat gehören heute sieben weibliche Mitglieder an, wobei vier Frauen Arbeitnehmervertreter sind und drei Frauen die Seite der Anteilseigner vertreten. Die Seite der Arbeitnehmer und die Seite der Anteilseigner haben somit die gesetzliche Quote erreicht.
- **Berufliche Erfahrung:** Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen mitbringen. Dem Aufsichtsrat sollen Personen angehören, die berufliche Erfahrung in denjenigen Bereichen mitbringen, die für das Geschäft der Schaeffler Gruppe, insbesondere in Bereichen, die für das Zukunftsgeschäft in den Bereichen E-Mobilität und Digitalisierung, wichtig sind. Die berufliche Erfahrung der Kandidaten für den Aufsichtsrat ist bei den Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zu berücksichtigen.
- **Internationalität:** Der Aufsichtsrat soll über eine angemessene Zahl von Mitgliedern mit einem internationalen Hintergrund (Herkunft, Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeit) verfügen. Der Aufsichtsrat erachtet es dabei als angemessen, wenn dies bei mindestens vier Aufsichtsratsmitgliedern der Fall ist. Weitere Aufsichtsräte sollten zudem über Erfahrungen im internationalen Geschäft verfügen. Die Internationalität ist bei Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zu berücksichtigen.



Mitglieder des Aufsichtsrats mit Lebenslauf unter:
www.schaeffler.com/aufsichtsrat

Insgesamt verfügt der Aufsichtsrat über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Der Aufsichtsrat ist in seiner Gesamtheit mit den Branchen und Sektoren, in denen die Schaeffler Gruppe tätig ist, vertraut und er verfügt über die nach dem Diversitätskonzept erforderliche Berufserfahrung und Internationalität. Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten im Geschäftsjahr 2023 nicht auf.

Kein Aufsichtsratsmitglied nimmt gegenwärtig eine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei einem wesentlichen Wettbewerber wahr oder steht in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber. Kein Aufsichtsratsmitglied ist ein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG.



Mehr zur Vermeidung von Interessenkonflikten siehe Seite 60.

Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder wurde nicht festgelegt, weil der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass dieses Kriterium nicht aussagekräftig ist im Hinblick auf die Geeignetheit einer Person, als Mitglied des Aufsichtsrats tätig zu sein. Diese Abweichung vom Deutschen Corporate Governance Kodex wurde in die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG aufgenommen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird vom Aufsichtsrat aus seiner Mitte gewählt. Er koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Entsprechend der Anregung A.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Aufsichtsratsvorsitzende zu Gesprächen mit Investoren, in enger Abstimmung mit dem Vorstand und fokussiert auf aufsichtsrelevante Themen, bereit.

Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen des Aufsichtsrats

Laut Geschäftsordnung bildet der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse.

Dem Vermittlungsausschuss gemäß §§ 27 Abs. 3, 31 Abs. 3 MitbestG obliegt es, dem Aufsichtsrat einen Vorschlag für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern zu machen, wenn die dazu notwendige Zweidrittelmehrheit zunächst nicht zustande gekommen ist. Dem Vermittlungsausschuss gehören Herr Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Herr Ulrich Schöppllein und Herr Jürgen Wechsler und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf an.

Dem Präsidialausschuss gehören Herr Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Frau Sabine Bendiek, Frau Barbara Resch, Herr Ulrich Schöppllein, Herr Jürgen Wechsler und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf an. Der Präsidialausschuss berät und unterstützt den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seine Stellvertreter bei ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat. Er bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Präsidialausschusses ist die Vorbereitung der Personalentscheidungen des Aufsichtsrats. Er gibt Empfehlungen für die Neu- bzw. Wiederbestellung sowie für die Abberufung von Vorstandsmitgliedern. Darüber hinaus bereitet er die Entscheidung des Aufsichtsrats über das System der Vergütung und die Vergütungen der einzelnen Vorstandsmitglieder vor. Ferner beschließt der Präsidialausschuss, vorbehaltlich der in § 107 Abs. 3 Satz 7 AktG genannten Delegationsverbote, anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu bestimmten, in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Rechtsgeschäften und Maßnahmen.

Dem Prüfungsausschuss gehören Herr Robin Stalker (Vorsitzender), Herr Dr. Holger Engelmann, Frau Andrea Grimm und die Herren Thomas Höhn, Georg F. W. Schaeffler und Jürgen Wechsler an. Dem Prüfungsausschuss obliegt die Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung,

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance befasst. Ihm obliegt die Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses. Zu diesem Zweck obliegt ihm die Vorprüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und des Konzernlageberichts, des Vorschlags für die Gewinnverwendung und die Erörterung des Prüfungsberichts mit dem Abschlussprüfer. Außerdem obliegt ihm die Vorprüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie die Vorprüfung des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und die Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers.

Der Prüfungsausschuss legt dem Aufsichtsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Außerdem überwacht der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und ist insoweit auch für die Genehmigung der Beauftragung von sog. Nichtprüfungsleistungen zuständig. Daneben überwacht er auch die Qualifikation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die Rotation der Mitglieder des Prüfungsteams und beurteilt die Qualität der Abschlussprüfung sowie der Leistungen des Abschlussprüfers einschließlich der von ihm erbrachten zusätzlichen Leistungen.

Der Prüfungsausschuss diskutiert mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber. Der Prüfungsausschuss berät regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand.

Der Prüfungsausschuss ist zuständig für den Auftrag zur Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Der Prüfungsausschuss berät und überwacht den Vorstand anstelle des Aufsichtsrats in Fragen der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Internen Revision, der Abschlussprüfung sowie der Compliance.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses muss unabhängig sein und darf weder ein ehemaliges Mitglied des Vorstands noch der Aufsichtsratsvorsitzende sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Robin Stalker, erfüllt diese Voraussetzungen. Dem Prüfungsausschuss muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung und mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung angehören. Der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Robin Stalker, verfügt als ehemaliger Wirtschaftsprüfer sowie aufgrund seiner früheren langjährigen Tätigkeit als Finanzvorstand einer international tätigen börsennotierten Gesellschaft (adidas AG) und aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit in Prüfungsausschüssen börsennotierter Unternehmen (Schaeffler AG und Commerzbank AG) über besondere Kenntnisse und langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Zugleich verfügt er aufgrund der genannten Tätigkeiten über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und damit zusätzlich über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Herr Robin Stalker verfolgt die aktuellen Entwicklungen

auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung und bringt seine Expertise aktiv in die Arbeit von Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat ein.

Herr Dr. Holger Engelmann war im Rahmen seines beruflichen Werdegangs als Finanzvorstand der Webasto AG (heute Webasto SE) tätig und ist seit 2013 Vorstandsvorsitzender der Webasto SE. Außerdem ist er langjähriges Mitglied des Prüfungsausschusses der Schaeffler AG. Aufgrund dieser Tätigkeiten verfügt Herr Dr. Engelmann über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme, die er aktiv in die Arbeit von Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat einbringt.

Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat Kandidaten vor, die als Wahlvorschläge für die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern geeignet sind. Dem Nominierungsausschuss gehören Herr Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Herr Dr. Holger Engelmann, Herr Prof. Dr. Bernd Gottschalk und Frau Katherina Reiche an.

Dem Technologieausschuss gehören die Herren Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender), Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Ulrich Schöpplein, Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf, Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel an. Der Technologieausschuss dient dem regelmäßigen Informationsaustausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand über technologische Entwicklungen, die für die Schaeffler Gruppe relevant sind, und der gemeinsamen Beratung über Technologieprojekte.

Der Aufsichtsrat kann im Einzelfall einen Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinn von § 107 Abs. 3 Satz 4 AktG bilden, der anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen im Sinn der §§ 111a bis 111c AktG beschließt. Der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen besteht aus sechs Mitgliedern, die jeweils zur Hälfte auf Vorschlag der Anteilseignervertreter und auf Vorschlag der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat gewählt werden.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Zuletzt erfolgte eine interne Selbstbeurteilung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022. Im Rahmen der Selbstbeurteilung werden die Aufsichtsratsmitglieder gebeten, ihre Beurteilungen zu Fragen der Themenbereiche Struktur und Funktion, Sitzungen, Vorbesprechungen, Informationsversorgung, Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden, Ausschussarbeit und Vorstandsthemen abzugeben. Die einzelnen Beurteilungen werden von unabhängiger Stelle konsolidiert und vom Aufsichtsrat bewertet.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Dazu stimmt der Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und Compliance. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Rechtsgeschäfte und Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung muss der Vorstand dem Aufsichtsrat bzw. dem Präsidialausschuss zur Genehmigung vorlegen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist von gegenseitigem Vertrauen und einer offenen Diskussionskultur unter umfassender Wahrung der Vertraulichkeit geprägt.

Auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats hält der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßigen Kontakt und erörtert mit ihm u. a. Fragen der Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und der Compliance. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird vom Vorsitzenden des Vorstands unverzüglich über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Führung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unterrichtet.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind dazu verpflichtet, etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich offenzulegen. Die Mitglieder des Vorstands sind dazu verpflichtet, etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber zu informieren. Wesentliche Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder ihnen nahestehenden Personen bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrats bedürfen ebenfalls der Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Im Berichtsjahr sind weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern Interessenkonflikte aufgetreten. Zur Vorbeugung möglicher Interessenkonflikte haben Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf nicht an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen, in denen die Vorbereitung und Durchführung des Unternehmenszusammenschlusses mit der Vitesco Technologies Group AG vorgestellt und erörtert wurden.

1.4 Weitere Angaben zur Corporate Governance

Transparenz

Die Schaeffler AG informiert institutionelle Investoren, Aktionäre, Finanzanalysten, Geschäftspartner, Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit durch regelmäßige, transparente und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und gleichberechtigt über die Lage des Unternehmens. Alle wesentlichen Informationen, wie z. B. Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen sowie Präsentationen von Analystenkonferenzen, sämtliche Finanzberichte und der Finanzkalender werden auf der Internetseite der Schaeffler Gruppe veröffentlicht. Investor Relations steht u. a. in enger und ständiger Verbindung mit den Aktionären.

Beziehungen zu den Aktionären und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Verwendung des Bilanzgewinns, Kapitalmaßnahmen, Satzungsänderungen sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Sie muss jeweils in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres stattfinden.

Die Gesellschaft hat Vorzugs- und Stammaktien ausgegeben. Vorzugsaktien gewähren kein Stimmrecht, erhalten aber einen Dividendenvorzug von 0,01 EUR je Aktie.

Aktionäre müssen sich rechtzeitig zur Hauptversammlung anmelden, um an der Hauptversammlung teilnehmen zu können. Die Aktionäre werden vor der Hauptversammlung durch eine Einladung und weitere Unterlagen (u. a. Geschäftsbericht) über die in der Hauptversammlung anstehenden Tagesordnungspunkte unterrichtet. Diese Informationen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung.

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Anteilseigner und Dritte werden v. a. durch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie durch unterjährige Finanzinformationen unterrichtet.

Die Schaeffler AG erstellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Der Konzernabschluss wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden Anforderungen des HGB vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Unterjährige Finanzinformationen erörtert der Vorstand vor der Veröffentlichung mit dem Aufsichtsrat oder dem Prüfungsausschuss. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sind binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich.

Darüber hinaus werden im Konzernabschluss Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen qualifiziert sind.

Mit dem Abschlussprüfer der Schaeffler AG ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Ferner ist vereinbart, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Vereinbarungsgemäß hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Bericht des Aufsichtsrats



Georg F. W. Schaeffler
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schaeffler Gruppe hat das Geschäftsjahr 2023 mit Erfolg abgeschlossen und erneut Resilienz, Flexibilität und Innovationskraft bewiesen. Trotz weiterhin herausfordernder geopolitischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen hat die Schaeffler Gruppe ihre Position als eine weltweit führende Motion Technology Company weiter gefestigt. Dank der diversifizierten Aufstellung in verschiedenen Märkten und allen Regionen weltweit setzt das Unternehmen die Transformation konsequent und nachhaltig fort. Dazu zählt nun auch die geplante Verschmelzung der Vitesco Technologies Group AG auf die Schaeffler AG. Besonders im Bereich der E-Mobilität verfügen die beiden Unternehmen über Technologien und Kompetenzen, die sich stark ergänzen und uns zusammen stärker machen werden.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beratend begleitet und war dabei rechtzeitig und unmittelbar in alle Entscheidungen eingebunden, die für die Gesellschaft und den Konzern von grundlegender Bedeutung waren.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form über die Unternehmensentwicklung unterrichtet. Der Vorstand hat dabei fortlaufend detailliert über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und der Sparten, über die Finanz- und Ertragslage, die kurz- und langfristige Planung, Personalthemen und Nachhaltigkeit sowie über Fragen zu Compliance und Risikomanagement informiert. Soweit es

wichtige Geschäftsentwicklungen gab, war der Aufsichtsrat jeweils zeitnah eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Geschäftsvorfälle, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Genehmigung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden jeweils rechtzeitig mit den erforderlichen Informationen und Unterlagen dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt - und teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse - nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt.

Die Aufsichtsratsmitglieder standen dem Vorstand auch außerhalb von Sitzungen für Gespräche zur Verfügung. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden und hat sich mit ihm über Fragen der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Strategie, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens laufend beraten.



Weitere Informationen im Corporate Governance Bericht

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Im Berichtszeitraum gab es folgende personelle Veränderungen im Aufsichtsrat: Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann legte ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 20. April 2023 nieder. Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. April 2023 wurde Frau Katherina Reiche zum Mitglied des Aufsichtsrats für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 beschließt, gewählt. Das Aufsichtsratsmandat von Herrn Salvatore Vicari ist aufgrund seines Ausscheidens aus der Schaeffler AG zum 31. Juli 2023 gemäß § 24 Abs. 1 MitbestG erloschen. Herr Ulrich Schöppllein ist zum 1. August 2023 für die Restlaufzeit des Mandats als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat nachgerückt.

Die vom Aufsichtsrat gebildeten ständigen Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

- Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG:
Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Ulrich Schöppllein, Jürgen Wechsler und
Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf
- Präsidialausschuss:
Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Sabine Bendiek, Barbara Resch, Ulrich Schöppllein, Jürgen
Wechsler und Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

Bericht des Aufsichtsrats

- Prüfungsausschuss:
Robin Stalker (Vorsitzender),
Dr. Holger Engelmann, Andrea Grimm, Thomas Höhn,
Georg F. W. Schaeffler und Jürgen Wechsler
- Nominierungsausschuss:
Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk
und Katherina Reiche
- Technologieausschuss:
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender),
Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Ulrich Schöppllein,
Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf,
Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Zur Vorbeugung möglicher Interessenkonflikte haben Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf nicht an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen, in denen die Vorbereitung und Durchführung des Unternehmenszusammenschlusses mit der Vitesco Technologies Group AG vorgestellt und erörtert wurden.

Bestellung von Vorstandsmitgliedern

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus Herrn Klaus Rosenfeld (Vorsitzender), Herrn Claus Bauer, Frau Dr. Astrid Fontaine, Herrn Andreas Schick, Herrn Jens Schüler, Herrn Dr. Stefan Spindler, Herrn Uwe Wagner und Herrn Matthias Zink.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum Herrn Sascha Zaps mit Wirkung zum 1. Mai 2024 für einen Zeitraum von drei Jahren, bis zum Ablauf des 30. April 2027, zum Vorstandsmitglied als CEO Industrial bestellt. Frau Dr. Astrid Fontaine wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2024 für eine Amtszeit von drei Jahren, bis zum Ablauf des 31. Dezember 2026, zum Vorstandsmitglied für den Bereich Personal und als Arbeitsdirektorin der Schaeffler AG bestellt. Herr Klaus Rosenfeld wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2024 für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren, bis zum Ablauf des 30. Juni 2029, zum Vorstandsmitglied bestellt und zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Gemäß Geschäftsordnung des Vorstands ist Herr Klaus Rosenfeld für die CEO Funktionen, Herr Claus Bauer für den Bereich Finanzen und IT, Frau Dr. Astrid Fontaine als Arbeitsdirektorin für den Bereich Personal, Herr Andreas Schick für Produktion, Supply Chain Management und Einkauf, Herr Jens Schüler für die Sparte Automotive Aftermarket, Herr Dr. Stefan Spindler für die Sparte Industrial, Herr Uwe Wagner für Forschung und Entwicklung und Herr Matthias Zink für die Sparte Automotive Technologies zuständig.

Themen im Aufsichtsratsplenium

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2023 zu vier ordentlichen Sitzungen, einer Strategiesitzung und sechs außerordentlichen Sitzungen zusammen. Die vier ordentlichen Sitzungen sowie die Strategiesitzung wurden als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit einer Teilnahme in virtueller Form per Videokonferenz und die sechs außerordentlichen Sitzungen als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt.

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Geschäftsentwicklung der Schaeffler Gruppe und die Finanzkennzahlen. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat anlassbezogen mit Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie mit Risiken des Unternehmens. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat laufend über makroökonomische, politische und geopolitische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe. Außerdem ließ sich der Aufsichtsrat im Plenum regelmäßig über die Arbeit in den Ausschüssen berichten. Daneben spielten in der Arbeit des Aufsichtsrats insbesondere die den Vorstand betreffenden Personalentscheidungen eine wichtige Rolle. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Angelegenheiten, die entweder den Vorstand selbst oder den Aufsichtsrat betrafen, behandelt.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 7. Februar 2023 hat sich der Aufsichtsrat ein Bild von der vorläufigen Zielerreichung bei der variablen Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022 gemacht und sich mit den indikativen Zielwerten für die variable Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2023 befasst. Außerdem wurde der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats erörtert und die Veröffentlichung einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend der Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex beschlossen.

Bericht des Aufsichtsrats

Am 24. Februar 2023 fand die erste ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage und erörterte den Jahres- und Konzernabschluss 2022 der Schaeffler AG. Dazu hörte der Aufsichtsrat den Bericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts sowie den Bericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts 2022. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 und dem Vergütungsbericht 2022 befasst.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 3. März 2023 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2022 festgestellt und den Konzernabschluss 2022 sowie die Schlussklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht und den Gewinnverwendungsvorschlag gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat auf Basis der ermittelten Zielerreichung die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 festgelegt. Außerdem wurden – auf Basis der in der Sitzung am 16. Dezember 2022 beschlossenen Leistungskriterien für die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2023 – die Zielwerte der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2023 festgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Vergütungsbericht 2022 aufgestellt und der Hauptversammlung gemäß § 162 Abs. 3 AktG vorgeschlagen, den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 zu billigen.

Es wurden ferner der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung 2023 und weitere Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats zu den Gegenständen der Tagesordnung der Hauptversammlung 2023 verabschiedet.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 20. April 2023 hat der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung über die Nachbesetzung der nach dem Ausscheiden von Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann aus dem Aufsichtsrat vakant gewordenen Ausschusspositionen entschieden. Außerdem wurde die Ausweitung der Eigenkapitalbeteiligung an dem schwedischen Start-up H2 Green Steel erörtert.

In der zweiten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 26. Mai 2023 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage nach Abschluss des ersten Quartals 2023. Außerdem wurde die Finanzierungs-Roadmap 2023/2024 der Schaeffler Gruppe einschließlich ihrer wesentlichen Ziele und einzelner Finanzierungselemente erörtert und der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten zugestimmt. Der Aufsichtsrat entschied, einen Ad-hoc-Ausschuss zu bilden, um den Abschluss und das Volumen der einzelnen Finanzierungselemente sowie die finalen Konditionen der einzelnen Finanzierungselemente freizugeben. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit einer schrittweisen Erhöhung der Eigenkapitalbeteiligung an H2 Green Steel auf insgesamt 100 Mio. EUR.

Das Eigenkapitalinvestment an H2 Green Steel wurde in der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 25. Juli 2023 genehmigt. In dieser Sitzung wurde dem Aufsichtsrat auch die strategische Positionierung der Schaeffler Gruppe als Motion Technology Company vorgestellt.

Der vom Aufsichtsrat gebildete Ad-hoc-Ausschuss genehmigte am 27. Juli 2023 mit Umlaufbeschluss den Abschluss eines bilateralen Kreditvertrages.

Die jährliche Strategiesitzung des Aufsichtsrats fand am 5. Oktober 2023 am Standort des Logistikzentrums AKO (Aftermarket Kitting Operations) der Sparte Automotive Aftermarket in Halle (Saale) statt. In der Sitzung wurde die strategische Ausrichtung der Schaeffler Gruppe vorgestellt und ausführlich im Aufsichtsrat diskutiert. Einen Schwerpunkt bildete die Markt- und Geschäftslage sowie die strategische Ausrichtung der Regionen Americas und Asien/Pazifik. Der Vorstand berichtete außerdem vertiefend über die strategische Ausrichtung der Sparte Automotive Technologies und dabei insbesondere über die strategischen Überlegungen in Bezug auf die Unternehmensbereiche E-Mobilität und Fahrwerksysteme. Bei der Vorstellung der strategischen Prioritäten der Sparte Automotive Aftermarket wurde insbesondere über die zukünftige Zusammenarbeit mit der Sparte Automotive Technologies im Kerngeschäft berichtet. In einer Führung wurden das Logistikzentrum AKO und die Nachhaltigkeits- und Digitalisierungskonzepte im Aftermarket erläutert. Der Aufsichtsrat hat sich außerdem mit den strategischen Überlegungen des Vorstands zur Sparte Industrial und dabei insbesondere mit der Wachstumsstrategie im Kerngeschäft Präzisionslager und in neuen Geschäftsfeldern befasst. Ferner wurde die Digitalisierungsstrategie im Rahmen der „Roadmap 2025“ der Schaeffler Gruppe vertieft erörtert. Dazu wurde die Strategie zur Nutzung generativer Künstlicher Intelligenz bei der Schaeffler Gruppe an verschiedenen Beispielen vorgestellt. An Marktplätzen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern anschließend von Schaeffler-Mitarbeitern digitale Lösungen und Fähigkeiten in der Schaeffler Gruppe präsentiert.

Bericht des Aufsichtsrats

In der dritten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 6. Oktober 2023 wurde zunächst über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe sowie das Ergebnis des ersten Halbjahres 2023 berichtet. Der Aufsichtsrat hat außerdem die vom Vorstand vorgestellte Durchführung einer mehrstufigen Transaktion, die zu einem Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG führen soll, erörtert und zugestimmt, die Transaktion weiter zu prüfen und vorzubereiten. Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf nahmen an der Erörterung und Beschlussfassung zur Transaktion nicht teil.

Nach weiterer eingehender Befassung mit der Transaktion hat der Aufsichtsrat in der außerordentlichen Sitzung am 8. Oktober 2023 zugestimmt, dass die Gesellschaft einen Unternehmenszusammenschluss mit der Vitesco Technologies Group AG durchführt und – vorbehaltlich einer finalen Prüfung der Markt- und geopolitischen Gesamtlage am Morgen des 9. Oktober 2023 – die Absicht, ein öffentliches Erwerbsangebot an alle Aktionäre der Vitesco Technologies Group AG gegen Zahlung einer Bargegenleistung abgeben zu wollen, veröffentlicht. Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf nahmen nicht an der Sitzung teil.

Der gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 8. Oktober 2023 mit der finalen Prüfung und Bestätigung beauftragte Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Georg F. W. Schaeffler, hat am Morgen des 9. Oktober 2023 nach entsprechender Prüfung festgestellt, dass sich keine wesentliche Veränderung der Marktlage sowie insbesondere der geopolitischen Gesamtlage ergeben hat und die Zustimmung des Aufsichtsrats gegenüber dem Vorstand der Schaeffler AG bestätigt.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 24. November 2023 wurden der Abschluss eines Vertrages zum Unternehmenszusammenschluss (sog. „Business Combination Agreement“) zwischen der Schaeffler AG und der Vitesco Technologies Group AG und der Rahmen einer Erhöhung der Angebotsgegenleistung unter dem öffentlichen Erwerbsangebot erörtert und vom Aufsichtsrat - vorbehaltlich einer finalen Prüfung der Markt- und geopolitischen Gesamtlage am Morgen des 27. November 2023 - genehmigt. Außerdem stimmte der Aufsichtsrat einer Teilfinanzierung der Brückenfinanzierung im Zusammenhang mit der Transaktion mittels kurzfristiger Begebung von Anleihen unter dem Debt Issuance Programme der Schaeffler AG zu. Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf nahmen nicht an der Sitzung teil.

Der gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 24. November 2023 mit der finalen Prüfung und Bestätigung beauftragte Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Georg F. W. Schaeffler, hat am Morgen des 27. November 2023 nach entsprechender Prüfung festgestellt, dass sich keine wesentliche Veränderung der Marktlage sowie insbesondere der geopolitischen Gesamtlage ergeben hat und damit die Zustimmung des Aufsichtsrats zum Abschluss des Business Combination Agreements und der Erhöhung der Angebotsgegenleistung auf 94 EUR je Aktie gegenüber dem Vorstand der Schaeffler AG bestätigt.

In der vierten und letzten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Berichtszeitraum am 15. Dezember 2023 wurde über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Schaeffler Gruppe und das Ergebnis des dritten Quartals 2023 berichtet. Außerdem wurden das makroökonomische Umfeld, geopolitische Risiken und deren Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe erörtert. Der Aufsichtsrat befasste sich mit der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung und legte – nach Vorbereitung und Empfehlung des Präsidialausschusses – für jedes Vorstandsmitglied die Leistungskriterien für die variable Vergütung und ihre Gewichtung sowie die individuelle Zielgesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2024 fest. Außerdem wurde über die indikative Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2023 berichtet und die Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Erörterung und Billigung des Budgets 2024 und der Mehrjahresplanung 2024 bis 2028 der Schaeffler Gruppe.

Der Aufsichtsrat hat ferner die Einberufung und Beschlussvorschläge an die außerordentliche Hauptversammlung und die gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre am 2. Februar 2024 beschlossen, um über die Vereinheitlichung der Aktiengattungen der Gesellschaft abzustimmen.

Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG).

Themen in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats kam im Berichtszeitraum insgesamt zu vier ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Die vier ordentlichen Sitzungen wurden als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit einer Teilnahme in virtueller Form per Videokonferenz und die außerordentliche Sitzung als virtuelle Sitzung per Videokonferenz durchgeführt. Der Präsidialausschuss hat die Sitzungen des Aufsichtsratsplenums und dabei insbesondere die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet. Außerdem wurde die Übernahme von Mandaten von Vorstandsmitgliedern in anderen Unternehmen und Institutionen genehmigt.

In der außerordentlichen Sitzung am 25. August 2023 hat sich der Präsidialausschuss mit dem Erwerb von 100 % der Anteile an der KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited – einem E-Commerce Start-up im indischen Automobil-Ersatzteilmarkt – befasst. Der Präsidialausschuss hat der Transaktion – vorbehaltlich der Genehmigung durch das Board of Directors der Schaeffler India Limited – zugestimmt.

Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung zusammen, die als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit einer Teilnahme in virtueller Form per Videokonferenz durchgeführt wurden. Der Prüfungsausschuss befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands mit dem Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der nichtfinanziellen Berichterstattung und dem Abhängigkeitsbericht. Der Prüfungsausschuss erörterte den Halbjahreszwischenbericht sowie die Quartalsmitteilungen mit dem Vorstandsvorsitzenden, dem Finanzvorstand und dem Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss überwachte Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers und seiner Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität des Abschlussprüfers. Es wurden Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers im Einzelnen diskutiert und genehmigt.

Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig auch ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Prüfungsausschuss tauschte sich während der Sitzungen zudem regelmäßig zeitweise auch ohne den Vorstand und den Abschlussprüfer aus. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauschte sich außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtete dem Ausschuss hierüber.

Weiter hat sich der Prüfungsausschuss mit Compliance befasst und die Quartalsberichte und den Jahresbericht des Chief Compliance Officers behandelt. Der Prüfungsausschuss hat außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sowie des Internen Kontrollsystems der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung der Anforderungen des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG) erörtert und sich mit der Wirksamkeit, Ausstattung und den Feststellungen der Internen Revision befasst.

In den Sitzungen des Prüfungsausschusses wurden die EU-Taxonomiekonformität und die regulatorischen Anforderungen der ESRS-Standards erörtert. Es wurde der Bereich Technische Compliance als Teil des Compliance Management Systems und die Meilensteine zur Zertifizierung nach IDW PS 980 vorgestellt. Der Prüfungsausschuss befasste sich außerdem mit dem Status der Informations- & Cybersicherheit und der Implementierung von SAP S/4HANA und wurde über die freiwillige Prüfung des Steuer-Compliance Management Systems (Tax CMS) durch die bayerische Finanzverwaltung informiert.

Der Aufsichtsrat hat der Hauptversammlung 2023 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Bestellung als Abschlussprüfer, Konzernabschlussprüfer und als Prüfer für die prüferische Durchsicht von unterjährig abgeschlossenen und Finanzinformationen empfohlen. Der Prüfungsausschuss hat der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Prüfungsauftrag erteilt und die Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Außerdem hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung zu beauftragen.

Aufgrund der nach aktueller Gesetzeslage turnusgemäß erforderlichen externen Rotation des Abschlussprüfers zum Ablauf des Geschäftsjahres 2024 befasste sich der Prüfungsausschuss auch mit dem Ausschreibungsverfahren für den Abschlussprüfer.

Der Technologieausschuss kam im Berichtszeitraum zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen, die als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit einer Teilnahme in virtueller Form per Videokonferenz durchgeführt wurden. In der ersten Sitzung wurde ein Überblick über den Technologie Dialog 2023 gegeben und sodann die Strategie Innovation-to-Business und die Innovationsportfolien der einzelnen Innovationscluster vorgestellt. In der zweiten Sitzung des Technologieausschusses, die am Standort des Logistikzentrums AKO (Aftermarket Kitting Operations) der Sparte Automotive Aftermarket in Halle (Saale) stattfand, lag der Schwerpunkt auf technologischen Innovationen der Sparte Automotive Aftermarket und ihrer Demonstration bei einem Rundgang durch das AKO.

Im Berichtszeitraum hat sich der Nominierungsausschuss mit der Nachfolge von Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann befasst und den Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Anteilseignerseite für die Hauptversammlung 2023 vorbereitet. Bei der Auswahl möglicher Kandidatinnen und der Vorbereitung einer Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat hat der Nominierungsausschuss insbesondere das Kompetenzprofil und das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat berücksichtigt. Der Nominierungsausschuss fasste einen schriftlichen Umlaufbeschluss über den Vorschlag eines Wahlvorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds.

Der Vermittlungsausschuss musste im Berichtszeitraum nicht einberufen werden.

Bericht des Aufsichtsrats

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 94,5 %. Die Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

Sitzungsteilnahmen

Sitzungszahl/Teilnahme in %	Aufsichtsratsplenum		Präsidialausschuss		Prüfungsausschuss		Technologieausschuss		Nominierungsausschuss		Vermittlungsausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Georg F. W. Schaeffler Vorsitzender	11/11	100	5/5	100	5/5	100	2/2	100				
Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann Stellv. Vorsitzende (bis 20. April 2023)	3/3	100	1/1	100								
Jürgen Wechsler Stellv. Vorsitzender	11/11	100	5/5	100	5/5	100	2/2	100				
Sabine Bendiek	9/11	82	4/4	100								
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	9/11	82					2/2	100				
Dr. Holger Engelmann	6/11	55			2/5	40						
Prof. Dr. Bernd Gottschalk	11/11	100										
Andrea Grimm	11/11	100			4/5	80						
Ulrike Hasbargen	11/11	100										
Thomas Höhn	11/11	100			5/5	100						
Susanne Lau	11/11	100										
Dr. Alexander Putz	11/11	100										
Barbara Resch	10/11	91	4/5	80								
Katherina Reiche (seit 20. April 2023)	7/8	88										
Jürgen Schenk	11/11	100					2/2	100				
Helga Schönhoff	11/11	100										
Ulrich Schöpplein (seit 1. August 2023)	5/5	100	3/3	100			1/1	100				
Robin Stalker	9/11	82			5/5	100						
Salvatore Vicari (bis 31. Juli 2023)	6/6	100	2/2	100			1/1	100				
Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf	9/11	82	5/5	100			2/2	100				
Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang	10/11	91					2/2	100				
Markus Zirkel	11/11	100					2/2	100				
		93		98		87		100				

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie bspw. zur Änderung rechtlicher Rahmenbedingungen und zu neuen Technologien, eigenverantwortlich wahr und werden dabei durch interne Fortbildungsmaßnahmen von der Schaeffler AG unterstützt.

Jahresabschluss und Konzernabschluss 2023

Der vom Vorstand nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2023 wurden unter Einbeziehung der Buchführung und des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems sowie des Risikofrüherkennungssystems von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2023 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Zudem hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG („Abhängigkeitsbericht“) geprüft. Der Bericht betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Er hat außerdem festgestellt, dass der Vorstand zur Risikofrüherkennung die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat und das Risikofrüherkennungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Zum Abhängigkeitsbericht hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Die Schaeffler AG hat für das Geschäftsjahr 2023 einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht erstellt, der im Nachhaltigkeitsbericht enthalten ist. Der nichtfinanzielle Bericht wurde einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat festgestellt, dass ihr auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu der Annahme veranlassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt worden ist.

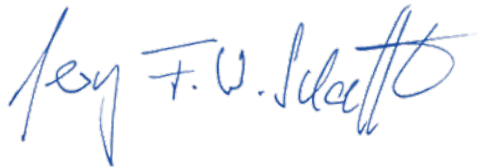
Die Jahresabschlussunterlagen, der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht, der Abhängigkeitsbericht, die Prüfungsberichte und der Bericht über die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit wurden abschließend am 22. Februar 2024 im Prüfungsausschuss mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert. Der Prüfungsausschuss hat die Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr 2023, die Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag und insbesondere die Risikovorsorge kritisch hinterfragt. Außerdem wurden die Jahresabschlussunterlagen, der im Nachhaltigkeitsbericht enthaltene zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht, der Abhängigkeitsbericht und die Prüfungsberichte in der Sitzung des Aufsichtsrats am 23. Februar 2024 abschließend behandelt. Die erforderlichen Unterlagen waren rechtzeitig vor diesen Sitzungen an alle Mitglieder des Prüfungsausschusses bzw. des Aufsichtsrats verteilt worden, sodass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Bei den Beratungen war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung und der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit und stand dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich auf Basis eigener Prüfungen des Jahresabschlusses, des Abhängigkeitsberichts (einschließlich der Schlussklärung des Vorstands), des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts und des Konzernabschlusses nebst zusammengefasstem Lagebericht sowie auf Basis der Empfehlungen des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen, insbesondere auch gegen die Schlussklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht, waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und wird der Hauptversammlung gemeinsam mit dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,44 EUR je Stammaktie und in Höhe von 0,45 EUR je Vorzugsaktie vorschlagen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Executive Boards, den weiteren Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schaeffler AG und der Konzerngesellschaften für ihren Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im herausfordernden Geschäftsjahr 2023.

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, reading "Georg F. W. Schaeffler". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'G'.

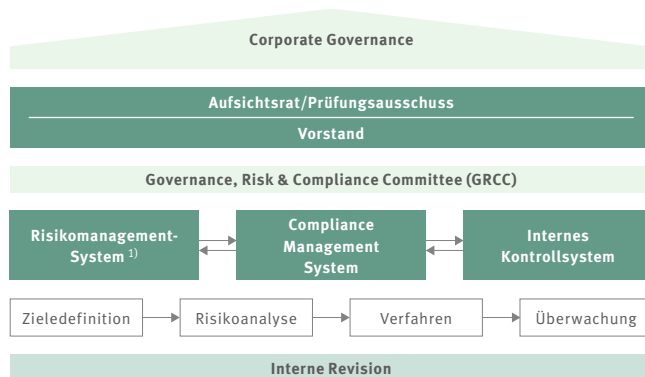
Georg F. W. Schaeffler
Vorsitzender

Herzogenaurach, 23. Februar 2024

3. Governance Struktur

Die Schaeffler Gruppe verfolgt eine Corporate Governance, die verantwortungsvolle Unternehmensführung mit dem Ziel langfristiger Wertschöpfung verbindet. Die Governance Struktur dient als rechtlicher und faktischer Rahmen für Unternehmensleitung und -überwachung. Die Governance Struktur bildet den Rahmen für das integrierte Management von Governance-, Risiko- und Compliance-Management. Sie unterstützt die operativen Geschäftseinheiten, Risiken zu erkennen, zu steuern, effektive Kontrollmechanismen zu etablieren und rechtliche Vorgaben einzuhalten.

Governance Struktur der Schaeffler Gruppe



¹⁾ Mit Financial Risk Committee.

Mehr zur Unternehmensleitung in den Grundlagen des Konzerns ab Seite 2ff.

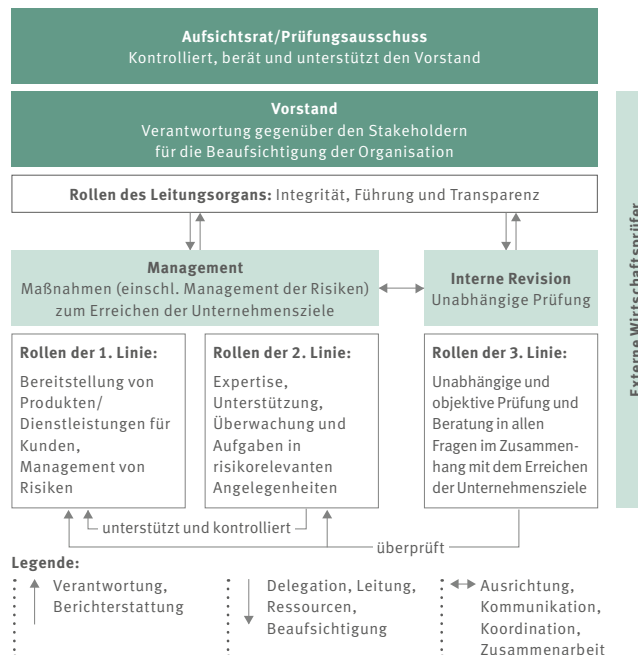
Die Governance Struktur zielt auf ein koordiniertes Zusammenspiel der Teilsysteme und der verantwortlichen Funktionen ab. Integraler Bestandteil ist das Governance, Risk & Compliance Committee (GRCC) unter Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden und des Vorstands für Finanzen & IT. Es unterstützt den Vorstand in der Umsetzung und Weiterentwicklung eines konsistenten,

gesamthaften und unternehmensweiten Ansatzes zur effektiven Umsetzung von Governance-, Risiko-, und Compliance-Anforderungen. Dabei integriert und koordiniert das GRCC übergreifend das Risikomanagement, das Compliance Management System und das Interne Kontrollsystem.

Mit der gestiegenen Relevanz erfolgte im Berichtsjahr die gebündelte organisatorische Zuordnung des Risikomanagements sowie des Internen Kontrollsystems zum Vorstand für Finanzen & IT.

Das Zusammenwirken der Teilsysteme und Funktionen orientiert sich am international anerkannten **Drei-Linien-Modell** des „Institute of Internal Auditors“ (IIA).

Drei-Linien-Modell



Es wirkt darauf hin, Strukturen und Prozesse zu identifizieren und zu etablieren, die die Umsetzung der Unternehmensstrategie und die Realisierung der damit verbundenen Chancen bestmöglich unterstützen. Mit dem Modell werden die Interaktionen und Verantwortlichkeiten des Managements, der Internen Revision und der übrigen Governance-Funktionen mit dem Ziel einer effektiven Ausrichtung, Zusammenarbeit und Berichterstattung strukturiert.

Erste Linie: Die operativen Geschäftseinheiten sind dafür verantwortlich, die erforderlichen Maßnahmen zum Erreichen der Unternehmensziele zu treffen und die Risiken innerhalb der zugewiesenen Verantwortung angemessen zu steuern. Einzelrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind zwingend zu vermeiden. Alle relevanten Risiken müssen erfasst und mit geeigneten Maßnahmen gesteuert werden. Hierzu dienen auch die Kontrollen innerhalb der Geschäftsprozesse, um die Effektivität der Maßnahmen zur Risikoreduzierung zu überprüfen.

Zweite Linie: Governance-Funktionen wie Risikomanagement, Compliance und Internes Kontrollsystem unterstützen und überwachen die erste Linie in der Wahrnehmung ihrer Verantwortlichkeit. Das Risikomanagement ist außerdem für die regelmäßige und unabhängige Risikobewertung verantwortlich.

Dritte Linie: Die Interne Revision prüft und berät unabhängig und objektiv in allen Fragen im Hinblick auf das Erreichen der Unternehmensziele.

3.1 Risikomanagement-System

Das Risikomanagement-System ist Teil der zweiten Linie der Governance Struktur der Schaeffler Gruppe.

Mehr zur Darstellung des Risikomanagement-Systems ab Seite 38ff.

3.2 Compliance Management System

Ebenso wie das Risikomanagement-System ist auch das Compliance Management System Teil der zweiten Linie.

Integrität ist ein fundamentaler Bestandteil der Geschäftspraxis der Schaeffler Gruppe. Gemäß dem Unternehmenskodex verpflichten sich die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter, die festgelegten Werte und Verhaltensgrundsätze sowie sämtliche lokalen, nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften zu beachten. Gleiches erwartet die Schaeffler Gruppe gemäß dem Lieferantenkodex von ihren Geschäftspartnern. Zur Unterstützung besteht eine umfassende Compliance-Organisation, die sich vorrangig an den sieben Kernelementen des IDW PS 980 orientiert: Compliance-Kultur, -Ziele, -Programm, -Organisation, Gefährdungsanalyse, Kommunikation sowie Überwachung und Verbesserung.

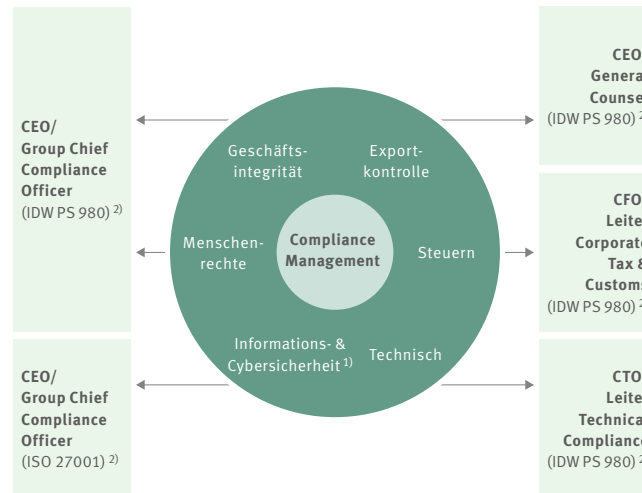
Die Verantwortung für einheitliche und an Industrie- und Prüfungsstandards ausgerichtete Compliance-Management-Systeme liegt beim Group Chief Compliance Officer, der direkt an den Vorstandsvorsitzenden und an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats berichtet sowie im kontinuierlichen Austausch mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist.

Die Schaeffler Gruppe fördert durch ein zielgruppenspezifisches Schulungsprogramm das Compliance-Verständnis ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte und sensibilisiert zu Compliance-Risiken im Geschäftsalltag. Webbasierte Trainings und Präsenzs Schulungen vermitteln Kenntnisse über den Unternehmenskodex und relevante Konzernrichtlinien.

Die Abteilung Forensics & Investigations, angesiedelt beim Group Chief Compliance Officer, ist verantwortlich für die unabhängige Untersuchung mutmaßlicher Verstöße gegen den Unternehmenskodex und betreibt ein globales Hinweisgebersystem. Die Abteilung analysiert Ursachen für Fehlverhalten, entwickelt Gegenmaßnahmen und überwacht deren Implementierung.

Das Compliance Management der Schaeffler Gruppe setzt folgende Schwerpunkte:

Schwerpunkte des Compliance-Managements



¹⁾ inkl. Datenschutz gemäß ISO 27701

²⁾ ausgerichtet an Prüfungs-/Industriestandards

Das **Geschäftsintegritäts**-Compliance-Management-System der Schaeffler Gruppe steuert und überwacht Aktivitäten zur Vermeidung und Früherkennung von Rechtsverstößen in den Bereichen Korruption, Geldwäsche, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Wirtschaftskriminalität. Die Maßnahmen basieren auf einer jährlichen gruppenweiten Gefährdungsanalyse, die die aktuelle Risikolage und die Effektivität bestehender Vorkehrungen bewertet. Länderspezifische Risiken werden in einem jährlich aktualisierten Compliance-Länderrisikobericht zusammengefasst.

Im Berichtsjahr wurden die Compliance-Richtlinien in einer neuen Business-Integrity-Richtlinie konsolidiert. IT-gestützte Workflows für Geschäftspartner-Due-Diligence und Wettbewerberskontakte erhöhen die Effizienz der Compliance-Prozesse. Grundlagen- und vertiefende Online-Schulungen zu Korruption und Kartellrecht sowie Integritätsworkshops stärken das

Bewusstsein für diese Themen. Ein jährlich zu absolvierender Auffrischkurs zur Grundlagenschulung wurde im Berichtsjahr ausgerollt.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Business Integrity Compliance Management Systems wurde 2022 gemäß IDW PS 980 durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt.

Das **Menschenrechts**-Compliance-Management-System der Schaeffler Gruppe fokussiert auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (insbesondere des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes) sowie die Achtung der Menschenrechte. Fragestellungen zu Menschenrechten werden interdisziplinär und gruppenweit bearbeitet. Die Weiterentwicklung des Systems schritt im Berichtsjahr voran.

Das **Exportkontroll**-Compliance-Management-System sorgt dafür, dass externe oder interne Geschäftsaktivitäten keine Wirtschaftsembargos, Sanktionsbestimmungen oder Vorgaben zu Ein- und Ausfuhrkontrollen verletzen. Es umfasst die elektronische Verarbeitung und Überprüfung von Transaktionen sowie von Geschäftspartnern. Ergänzt wird das System durch Vorgaben, verpflichtende gruppenweite und spezifische Schulungen und Überwachungsmaßnahmen.

Das **Steuer**-Compliance-Management System (Tax CMS) überwacht steuerliche Pflichten. Nachdem bereits im Jahr 2020 die Angemessenheit und Implementierung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt wurde, hat im Berichtsjahr eine Prüfung der Wirksamkeit des Tax CMS gemäß IDW PS 980 begonnen.

Das **Technische** Compliance-Management-System zur Einhaltung produktbezogener technischer Verpflichtungen folgt im technischen Kontext den Grundelementen für Compliance-Management-Systeme und wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt, einschließlich der Veröffentlichung einer Richtlinie, der Einführung verpflichtender Schulungen, dem Ausbau der Technical Compliance-Organisation und der Durchführung einer Risikoanalyse.

Governance Struktur

Die Schaeffler Gruppe implementiert zur Stärkung der **Informations- und Cybersicherheit** präventive, detektive und korrektive Maßnahmen zur Sicherung geistigen Eigentums und sensibler Daten, ausgerichtet an ISO/IEC 27001 und anderen relevanten Standards. Erreichte Ziele des Berichtsjahres umfassten die Intensivierung der internen Awareness-Maßnahmen u. a. durch Schulungen zur Cybersicherheit, den Ausbau der Cybersicherheitsberichterstattung und Cyber-Resilienz, die Weiterentwicklung des Information Security-Management-Systems (ISMS) und die Umsetzung der Schaeffler TISAX-Zertifizierungsstrategie.

Die Maßnahmen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten stellen sicher, dass die Geschäftsprozesse mit den rechtlichen Datenschutzvorgaben übereinstimmen. Ein Privacy-by-Design-Prozess berücksichtigt Datenschutz bereits in der Entwicklungsphase von Systemen und Anwendungen. Schutzmaßnahmen werden in Abhängigkeit des jeweiligen Schutzbedarfs in den Geschäftsprozess integriert und nachverfolgt.

3.3 Internes Kontrollsystem

Die zweite Linie der Governance Struktur wird ergänzt durch das Interne Kontrollsystem (IKS) der Schaeffler Gruppe.



Mehr zur Darstellung des Internen Kontrollsystems ab Seite 40f.

3.4 Interne Revision

In der Governance Struktur der Schaeffler Gruppe bildet die Interne Revision die dritte Linie. Sie erbringt unabhängige Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen zur Steigerung der Effektivität des Risikomanagement-Systems, Compliance Management Systems, der Kontroll-, Führungs- und Überwachungsprozesse wie auch der Geschäftsprozesse.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Funktionsfähigkeit der Internen Revision liegt beim Vorstand. Entsprechend ist die Interne Revision gegenüber allen Mitgliedern des Vorstands berichtspflichtig. Der Revisionsleiter berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands und regelmäßig an den Prüfungsausschussvorsitzenden.

Zur Wahrung der Unabhängigkeit und Objektivität gelten spezifische Vorkehrungen, darunter u. a. die organisatorische Anbindung an den Vorstandsvorsitzenden, jährliche Berichte über Unabhängigkeitsbeeinträchtigungen und eine dokumentierte Prüfungsplanung mit Genehmigungspflicht durch die Geschäftsleitung bei Anpassungen.

Die Aufgaben der Internen Revision umfassen insbesondere die Prüfung und Bewertung des Internen Kontrollsystems, der Führungs- und Überwachungsprozesse, des Finanz- und Rechnungswesens, des Risiko- und Compliance Management Systems und der Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung doloser Handlungen. Des Weiteren werden Schutzmaßnahmen für Vermögenswerte sowie die Umsetzung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Regelungen (Ordnungsmäßigkeit) geprüft und beurteilt.

Risikoanalysen, interdisziplinärer Austausch und regelmäßige Vor-Ort-Prüfungen stellen die Qualität der Prüfungsaufträge sicher. Revisionsberichte der Internen Revision beinhalten Feststellungen, Umsetzungsverantwortlichkeiten und vereinbarte Korrekturmaßnahmen. Die Interne Revision überwacht die Umsetzung zur Beseitigung von festgestellten Mängeln anhand eines Monitoring- und Follow-up-Prozesses.

Gemäß den internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des „Institute of Internal Auditors“ hat der Leiter der Internen Revision ein Programm zur Qualitätssicherung und Verbesserung aller Aufgabenbereiche der Internen Revision eingerichtet.

3.5 Stellungnahme zur Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems¹⁸

Der Vorstand hat zur Sicherstellung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems und des Internen Kontrollsystems interne Überwachungsmaßnahmen implementiert. Dazu gehören insbesondere prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der internen Überwachungsmaßnahmen ergeben sich keine Erkenntnisse, dass das implementierte Risikomanagement-System sowie das Interne Kontrollsystem nicht angemessen oder unwirksam sind.

¹⁸ Gemäß Deutscher Corporate Governance Kodex; Abschnitt ungeprüft.

4. Organe der Gesellschaft

4.1 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen. Davon werden zehn Mitglieder von der Hauptversammlung durch Beschluss bestellt und zehn Mitglieder von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Die Amtszeit der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2024. Die Amtszeit der Arbeitnehmervertreter endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Georg F. W. Schaeffler

Gesellschafter der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG
Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Vorsitzender des Vermittlungs-, Präsidial- und Nominierungsausschusses sowie Mitglied des Prüfungs- und Technologieausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der ATESTEO Management GmbH, Herzogenaurach; Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG, Hannover; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

Jürgen Wechsler*

Ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Bayern
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG

Bestellung: 2. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial-, Prüfungs- und Technologieausschusses

Sabine Bendiek

Senior Advisor

Bestellung: 24. April 2019

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Präsidialausschusses

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger

Vorsitzender der Fraunhofer Zukunftsstiftung

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Vorsitzender des Technologieausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Albert Handtmann Holding GmbH & Co. KG, Biberach; Aufsichtsratsvorsitzender der ARRI AG, München; Mitglied des Aufsichtsrats der Bauerfeind AG, Zeulenroda-Triebes; Mitglied des Aufsichtsrats der Bilz AG, Leonberg; Mitglied des Beirats der Friedhelm Loh Stiftung GmbH & Co. KG, Haiger; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

Dr. Holger Engelmann

Vorsitzender des Vorstands der Webasto SE

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Prüfungs- und Nominierungsausschusses

Prof. Dr. Bernd Gottschalk

Geschäftsführender Gesellschafter der AutoValue GmbH

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Nominierungsausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Board of Directors der AEye, Inc., Dublin, USA; Mitglied des Aufsichtsrats der BENTELER International AG, Salzburg, Österreich; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der JOST Werke SE, Neu-Isenburg (bis 11. Mai 2023); Mitglied des Aufsichtsrats der Compagnie Plastic Omnium SA, Levallois-Perret, Frankreich

Andrea Grimm*

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Herzogenaurach
Stellvertretende Sprecherin des Wirtschaftsausschusses

Bestellung: 8. April 2017

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Prüfungsausschusses

Ulrike Hasbargen

Steuerberaterin/Wirtschaftsprüferin

Bestellung: 23. April 2021

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Ernst & Young GmbH, Stuttgart

Thomas Höhn*

1. Bevollmächtigter IG Metall Schweinfurt

Bestellung: 8. Mai 2020

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Prüfungsausschusses

Organe der Gesellschaft

Susanne Lau*

Industriekauffrau

Vorsitzende des Betriebsrats Hamburg

Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Schaeffler AG

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG

Bestellung: 8. August 2018

Dr. Alexander Putz*

Leiter Werk Herzogenaurach

Bestellung: 1. Oktober 2022

Katherina Reiche (seit 20. April 2023)

Vorsitzende des Vorstands der Westenergie AG

Bestellung: 20. April 2023

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Nominierungsausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der DEW21 GmbH, Dortmund; Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der NEW AG, Mönchengladbach; Mitglied des Aufsichtsrats der RheinEnergie AG, Köln; Mitglied des Board of Directors VGP NV, Antwerpen, Belgien

Barbara Resch*

Tarifsekretärin

Bestellung: 19. November 2015

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Präsidialausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG, Dettingen; Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinmetall AG, Düsseldorf

Jürgen Schenk*

Betriebsratsvorsitzender Schweinfurt

Bestellung: 8. Mai 2020

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Technologieausschusses

Helga Schönhoff*

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Schaeffler Automotive Bühl GmbH & Co. KG

Bestellung: 8. Mai 2020

Ulrich Schöppler* (seit 1. August 2023)

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Schaeffler

Technologies AG & Co. KG Standort Schweinfurt

Vorsitzender Gesamtbetriebsrat Schaeffler Technologies AG & Co. KG

Stellvertretender Konzernbetriebsratsvorsitzender Schaeffler AG

Vorsitzender Europabetriebsrat Schaeffler

Bestellung: 1. August 2023

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial- und Technologieausschusses

Robin Stalker

Chartered Accountant

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Commerzbank AG, Frankfurt am Main (bis 31. Mai 2023); Mitglied des Aufsichtsrats der Hugo Boss AG, Metzingen; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Schmitz Cargobull AG, Horstmar

Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

Unternehmer

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial- und Technologieausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Miba AG, Laakirchen, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrats der Mitterbauer Beteiligungs-AG, Laakirchen, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; Aufsichtsratsvorsitzender der Steyr Automotive GmbH, Steyr, Österreich; Aufsichtsratsvorsitzender der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang

Direktor vom Institut für Brennstofffahrzeugtechnik an der Tongji Universität in Shanghai, China

Bestellung: 1. Dezember 2014

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Technologieausschusses

Weitere Mandate: Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied der Zhejiang Tieliu Clutch Co., Ltd., Hangzhou, China

Markus Zirkel*

Betriebsratsvorsitzender Hirschaid

Bestellung: 8. Mai 2020

Mitgliedschaften in Ausschüssen: Mitglied des Technologieausschusses

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der VR-Bank Bamberg Forchheim eG, Bamberg

Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann (bis 20. April 2023)

Gesellschafterin der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Schaeffler AG

Bestellung: 1. Dezember 2014

Salvatore Vicari* (bis 31. Juli 2023)

2. Bevollmächtigter der IG Metall Homburg-Saarpfalz

Bestellung: 2. Dezember 2014

4.2 Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Ulrich Schöppllein, Jürgen Wechsler und Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

Präsidialausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Sabine Bendiek, Barbara Resch, Ulrich Schöppllein,
Jürgen Wechsler und Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

Prüfungsausschuss

Robin Stalker (Vorsitzender),
Dr. Holger Engelmann, Andrea Grimm, Thomas Höhn,
Georg F. W. Schaeffler und Jürgen Wechsler

Nominierungsausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk
und Katherina Reiche

Technologieausschuss

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender),
Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Ulrich Schöppllein,
Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf,
Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel

4.3 Vorstand

Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Dem Vorstand gehören gegenwärtig acht Mitglieder an: Der Vorsitzende des Vorstands, die Vorstände der Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial sowie die Vorstände mit Zuständigkeit für die Funktionen F&E, Produktion, Supply Chain Management & Einkauf, Finanzen & IT und Personal. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Regionalen CEOs das Executive Board der Schaeffler Gruppe.

Klaus Rosenfeld

Vorsitzender des Vorstands

Verantwortungsbereich: Qualität; Governance, Prozesse & Organisation; Konzernstrategie, Nachhaltigkeit & Unternehmensentwicklung; Konzernkommunikation & Public Affairs; Global Branding & Marketing; Investor Relations; Recht; Interne Revision; Compliance & Unternehmenssicherheit; Corporate Real Estate Management; Strategische Digitalisierung; Top Talentmanagement & Strategische Personalplanung

Bestellung: 24. Oktober 2014

Ablauf des Mandats: 30. Juni 2029

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG, Hannover; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg; Aufsichtsrat der Schaeffler Holding (China) Co., Ltd., Shanghai, China; Mitglied des Beirats der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach (seit 31. Juli 2023)

Claus Bauer

Vorstand Finanzen & IT

Verantwortungsbereich: Finanzen Systeme, Prozesse & Infrastruktur; Corporate Accounting; Corporate Controlling; Corporate Treasury; Corporate Tax & Customs; Corporate Reporting; Corporate Insurance; Shared Services¹⁹; IT & Digitalisierung; Risikomanagement & Internes Kontrollsystem

Bestellung: 1. September 2021

Ablauf des Mandats: 31. August 2025

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach (seit 31. Juli 2023)

* Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

¹⁹ Verantwortung für die globale Steuerung der Shared Services Aktivitäten der Schaeffler Gruppe.

Organe der Gesellschaft

Dr. Astrid Fontaine (seit 1. Januar 2024)

Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin

Verantwortungsbereich: HR Strategie & Diversität; HR Grundsatzfragen & Entgeltmanagement; Recruiting, Talententwicklung & Mitarbeitermanagement; Schaeffler Academy; HR Systeme, Prozesse & Reporting; Umwelt, Arbeitsmedizin & -sicherheit; Personal Funktionen; Personal Deutschland

Bestellung: 1. Januar 2024

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2026

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Schaeffler Consulting GmbH, Herzogenaurach (seit 1. Januar 2024)

Andreas Schick

Vorstand Produktion, Supply Chain Management & Einkauf

Verantwortungsbereich: Schaeffler Produktionssystem & Produktionstechnologie; Digitalisierung & Operations IT; Advanced Production Technology; Werkzeugbau; Sondermaschinenbau; Supply Chain Management & Logistik; Einkauf Strategie & Strategisches Lieferantenmanagement; Einkauf Nicht-Produktionsmaterial; Qualität Produktion, Supply Chain Management & Einkauf

Bestellung: 1. April 2018

Ablauf des Mandats: 31. März 2026

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der SupplyOn AG, Hallbergmoos; Mitglied des Beirats der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG, Herzogenaurach (seit 31. Juli 2023); Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien

Jens Schüler

Vorstand Automotive Aftermarket

Verantwortungsbereich: Business Development & Strategy AAM; Globales KAM, Vertrieb & Marketing AAM; Produktmanagement & F&E AAM; IT & Digitalisierung AAM; Operations & Supply Chain Management AAM; Qualität AAM; Einkauf & Lieferantenmanagement AAM; Divisionales Controlling AAM; Personal AAM

Bestellung: 1. Januar 2022

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2024

Weitere Mandate: Mitglied des Gesellschafterausschusses der Caruso GmbH, Mannheim; Mitglied des Gesellschafterausschusses der TecAlliance GmbH, Ismaning; Vorsitzender des Beirats der Partslife GmbH, Neu-Isenburg (seit 27. Juni 2023); Mitglied des Beirats der Partslife GmbH, Neu-Isenburg (bis 27. Juni 2023); Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien (seit 1. Januar 2024)

Dr. Stefan Spindler

Vorstand Industrial

Verantwortungsbereich: Business Development & Strategy Industrial; Global Key Account Management Industrial; Sales Management & Marketing Industrial; Strategic Business Field Industrial Lifetime Solutions; Strategic Business Field Hydrogen Industrial; R&D Industrial; Operations, Supply Chain & Purchasing Industrial; Quality Industrial; Divisional Controlling Industrial; HR Industrial

Bestellung: 1. Mai 2015

Ablauf des Mandats: 30. April 2024

Uwe Wagner

Vorstand F&E

Verantwortungsbereich: Advanced Innovation; F&E Management & Corporate Engineering Services; F&E Central Technologies; Engineering IT & Digitalisierung; Gewerblicher Rechtsschutz; Technical Compliance

Bestellung: 1. Oktober 2019

Ablauf des Mandats: 30. September 2027

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Berlin (bis 12. Juli 2023); Mitglied des Beirats der Compact Dynamics GmbH, Starnberg; Mitglied des Beirats der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG, Herzogenaurach; Vorsitzender des Beirats der Xtronic GmbH, Böblingen

Matthias Zink

Vorstand Automotive Technologies

Verantwortungsbereich: Business Development & Strategy Automotive Technologies; Global Key Account Management Automotive Technologies; UB Lager; UB Motorsysteme & Getriebesysteme; UB E-Mobilität; UB Fahrwerksysteme; Operations & Supply Chain Management Automotive Technologies; Qualität Automotive Technologies; Einkauf & Lieferantenmanagement Automotive Technologies; Divisionales Controlling Automotive Technologies; Personal Automotive Technologies

Bestellung: 1. Januar 2017

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2024

Weitere Mandate: Mitglied des Beirats der Compact Dynamics GmbH, Starnberg (bis 31. Juli 2023); Vorsitzender des Beirats der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG, Herzogenaurach; Aufsichtsrat der Schaeffler (China) Co., Ltd., Taicang, China

Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden

Corinna Schittenhelm (bis 31. Dezember 2023)

Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin

Verantwortungsbereich: HR Strategie & Diversität; HR Grundsatzfragen & Entgeltmanagement; Recruiting, Talententwicklung & Mitarbeitermanagement; Schaeffler Academy; HR Systeme, Prozesse & Reporting; Umwelt, Arbeitsmedizin & -sicherheit; Personal Funktionen; Personal Deutschland

Bestellung: 1. Januar 2016

Ablauf des Mandats: 31. Dezember 2023

Weitere Mandate: Mitglied des Gesellschafterausschusses der TÜV SÜD AG, München; Mitglied des Beirats der Schaeffler Consulting GmbH, Herzogenaurach (bis 31. Dezember 2023); Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien (bis 31. Dezember 2023)

Konzernabschluss

1.	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	80
2.	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	81
3.	KONZERN-BILANZ	82
4.	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	83
5.	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG	84
6.	KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	85

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Konzernanhang	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.1	16.313	15.809	3,2
Umsatzkosten		-12.717	-12.230	4,0
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.596	3.579	0,5
Kosten der Forschung und Entwicklung		-768	-768	-0,0
Kosten des Vertriebs		-1.176	-1.126	4,5
Kosten der Allgemeinen Verwaltung		-649	-609	6,6
Sonstige Erträge	3.2	258	213	21,2
Sonstige Aufwendungen	3.3	-428	-280	52,8
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	4.4	1	-36	-
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	1.4	834	974	-14,3
Finanzerträge	3.5	77	51	51,0
Finanzaufwendungen	3.5	-336	-172	94,7
Finanzergebnis	3.5	-259	-121	▷ 100
Ergebnis vor Ertragsteuern		576	852	-32,5
Ertragsteuern	3.6	-240	-268	-10,1
Konzernergebnis		335	585	-42,7
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis		310	557	-44,5
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis		26	27	-6,0
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	3.7	0,46	0,83	-44,6
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	3.7	0,47	0,84	-44,0

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Konzernanhang	2023	2022
Konzernergebnis		335	585
Posten, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	4.13	-188	862
Konsolidierungskreisveränderungen aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen		0	-1
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	4.16	2	-4
Steuereffekt	4.5	54	-247
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis		-131	610
Posten, die in das Konzernergebnis umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-141	55
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	4.16	9	87
Steuereffekt	4.5	-3	-25
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis		-134	117
Sonstiges Ergebnis		-265	727
Gesamtergebnis		70	1.312
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis		50	1.290
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis		20	22

Konzern-Bilanz

3. Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	Konzern- anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	1.617	916	76,5
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	4.2	236	222	6,5
Sachanlagen	4.3	4.555	4.607	-1,1
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	4.4	7	7	7,6
Vertragserfüllungskosten	3.1	330	350	-5,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.8	192	216	-11,1
Sonstige Vermögenswerte	4.8	174	191	-8,5
Ertragsteuerforderungen	4.5	75	11	>100
Aktive latente Steuern	4.5	783	662	18,4
Langfristige Vermögenswerte		7.971	7.180	11,0
Vorräte	4.6	2.812	2.796	0,6
Vertragsvermögenswerte	3.1	65	54	19,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.7	2.575	2.519	2,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.8	389	205	90,0
Sonstige Vermögenswerte	4.8	363	364	-0,2
Ertragsteuerforderungen	4.5	38	45	-16,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.9	769	1.063	-27,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.10	25	58	-58,0
Kurzfristige Vermögenswerte		7.036	7.104	-1,0
Bilanzsumme		15.006	14.284	5,1

in Mio. EUR	Konzern- anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung in %
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital		666	666	0,0
Kapitalrücklagen		2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen		1.233	1.218	1,2
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-476	-216	>100
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		3.771	4.016	-6,1
Nicht beherrschende Anteile		135	125	7,5
Eigenkapital	4.11	3.905	4.141	-5,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.13	1.832	1.606	14,1
Rückstellungen	4.14	208	288	-27,7
Finanzschulden	4.12	3.068	3.238	-5,2
Vertragsverbindlichkeiten	3.1	173	143	21,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.5	62	47	30,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.15	91	90	1,1
Leasingverbindlichkeiten	4.2	175	162	8,2
Sonstige Verbindlichkeiten	4.15	6	7	-18,1
Passive latente Steuern	4.5	199	192	3,6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		5.813	5.772	0,7
Rückstellungen	4.14	313	404	-22,5
Finanzschulden	4.12	890	60	>100
Vertragsverbindlichkeiten	3.1	136	170	-19,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.16	2.357	2.339	0,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.5	114	108	6,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.15	811	626	29,7
Leasingverbindlichkeiten	4.2	63	57	11,3
Rückerstattungsverbindlichkeiten	4.16	282	263	7,3
Sonstige Verbindlichkeiten	4.15	320	341	-6,3
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4.10	0	5	-100
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		5.287	4.372	20,9
Bilanzsumme		15.006	14.284	5,1

Konzern-Kapitalflussrechnung

4. Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Konzernanhang	2023	2022	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit				
EBIT		834	974	-14,3
Gezahlte Zinsen		-168	-115	45,4
Erhaltene Zinsen		19	23	-17,9
Gezahlte Ertragsteuern		-359	-328	9,5
Abschreibungen		1.002	990	1,2
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten		-44	-7	> 100
Veränderungen der:				
• Vorräte		-9	-275	-96,8
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-142	-286	-50,1
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48	220	-78,0
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-47	-20	> 100
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen		214	-37	-
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		1.348	1.139	18,4
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		84	25	> 100
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-77	-65	18,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-861	-726	18,6
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	2.2, 5.1	-715	-151	> 100
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	5.1	-327	-40	> 100
Auszahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen		-4	-4	-13,3
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen		1	0	-
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	5.1	-1	-29	-96,2
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-1.900	-990	91,8
Finanzierungstätigkeit				
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile		-306	-336	-9,0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und Aufnahme von Krediten	5.1	716	55	> 100
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen und der Tilgung von Krediten	5.1	-62	-547	-88,6
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-72	-64	12,6
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		276	-891	-
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-276	-743	-62,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-24	-10	> 100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn		1.069	1.822	-41,3
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. Dezember	4.9	769	1.069	-28,1
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte am 31. Dezember	4.10	0	7	-100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. Dezember (Konzernbilanz)	4.9	769	1063	-28

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Konzern- anhang	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen					Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital Anteils- eigner ¹⁾	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
					Währungs- umrechnung	Absicherung von Zahlungs- strömen	Finanzielle Vermögens- werte, die erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertet werden	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Summe			
in Mio. EUR												
Stand 01. Januar 2022		666	2.348	988	-208	-40	-2	-698	-949	3.053	112	3.165
Konzernergebnis				557						557	27	585
Sonstiges Ergebnis	4.5				61	62	-3	613	733	733	-6	727
Konzerngesamtergebnis				557	61	62	-3	613	733	1.290	22	1.312
Dividenden	4.11			-328						-328	-8	-336
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden				-328						-328	-8	-336
Konsolidierungskreisveränderungen				1						1	0	1
Stand 31. Dezember 2022		666	2.348	1.218	-148	22	-5	-85	-216	4.016	125	4.141
Stand 01. Januar 2023		666	2.348	1.218	-148	22	-5	-85	-216	4.016	125	4.141
Konzernergebnis				310						310	26	335
Sonstiges Ergebnis	4.5				-136	7	2	-133	-260	-260	-5	-265
Konzerngesamtergebnis				310	-136	7	2	-133	-260	50	20	70
Dividenden	4.11			-295						-295	-11	-305
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden				-295						-295	-11	-305
Stand 31. Dezember 2023		666	2.348	1.233	-283	28	-3	-218	-476	3.771	135	3.905

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.



Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 4.11

Konzern-Segmentberichterstattung

6. Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des Konzernanhangs)

in Mio. EUR	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
Umsatzerlöse	9.772	9.498	2.253	2.040	4.288	4.271	16.313	15.809
EBIT	231	253	336	255	266	465	834	974
• in % vom Umsatz	2,4	2,7	14,9	12,5	6,2	10,9	5,1	6,2
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	435	292	367	260	385	493	1.187	1.046
• in % vom Umsatz	4,5	3,1	16,3	12,8	9,0	11,5	7,3	6,6
Abschreibungen	715	747	41	39	245	203	1.002	990
Working Capital ^{2) 3)}	1.143	1.212	566	516	1.320	1.248	3.030	2.976
Investitionen ⁴⁾	614	545	53	40	266	229	932	814

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

²⁾ Working Capital definiert als Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Werte jeweils zum Stichtag 31. Dezember.

⁴⁾ Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen umgerechnet mit dem jeweiligen Durchschnittskurs.



Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 5.3

Konzernanhang

1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN	87	4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ	101	5. SONSTIGE ANGABEN	140
1.1 Berichterstattendes Unternehmen	87	4.1 Immaterielle Vermögenswerte	101	5.1 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung	140
1.2 Allgemeine Grundlagen	87	4.2 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	103	5.2 Eventualschulden	140
1.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	88	4.3 Sachanlagen	104	5.3 Segmentberichterstattung	140
1.4 Neue Rechnungslegungsvorschriften	94	4.4 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	105	5.4 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	143
		4.5 Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten	106	5.5 Abschlussprüferhonorare	145
2. GRUNDLAGEN DER KONSOLIDIERUNG	95	4.6 Vorräte	107	5.6 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	145
2.1 Konsolidierungskreis	95	4.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107	5.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	146
2.2 Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften	95	4.8 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	108	5.8 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB	147
		4.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	109	5.9 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands	150
3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	97	4.10 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	109	5.10 Aufstellung des Konzernabschlusses	151
3.1 Umsatzerlöse	97	4.11 Eigenkapital	109		
3.2 Sonstige Erträge	98	4.12 Kurz- und langfristige Finanzschulden	110		
3.3 Sonstige Aufwendungen	98	4.13 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	111		
3.4 Personalaufwand und Mitarbeiteranzahl	98	4.14 Rückstellungen	122		
3.5 Finanzergebnis	99	4.15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	124		
3.6 Ertragsteuern	99	4.16 Finanzinstrumente	124		
3.7 Ergebnis je Aktie	100	4.17 Aktienbasierte Vergütung	137		
		4.18 Kapitalmanagement	139		

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2023 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet).

Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer. Mit seinen rd. 83.000 Mitarbeitern entwickelt und produziert das Unternehmen Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Hierzu gehören innovative und nachhaltige Technologien sowohl für Fahrzeuge mit reinem Verbrennungsmotor als auch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge ebenso wie Komponenten und Systeme für rotative und lineare Bewegungen sowie Serviceleistungen, Instandhaltungsprodukte und Monitoringsysteme für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Zudem bietet das weltweite Ersatzteilgeschäft Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den automobilen Ersatzteilmarkt. Das Unternehmen erzielt vorrangig Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern in Serienfertigung für Großkunden und im Kataloggeschäft sowie aus Dienstleistungen. Die Basis für die Fertigung dieser Güter stellen häufig Entwicklungsleistungen dar, an die sich in einigen Fällen die Herstellung von Werkzeugen zur Fertigung der Güter anschließt. Aus der Herstellung von Werkzeugen werden ebenfalls Umsatzerlöse erzielt.

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, wird in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, einbezogen. Dieser wird beim Unternehmensregister eingereicht und bekannt gemacht.

1.2 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr wurde gemäß § 315e Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Begriff IFRS umfasst alle gültigen International Financial Reporting Standards, International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Allgemeine Darstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, was sowohl der funktionalen Währung als auch der Darstellungswährung des Mutterunternehmens der Schaeffler Gruppe entspricht. Sofern nicht anders ausgewiesen, belaufen sich alle genannten Beträge auf Millionen Euro (Mio. EUR). Die Gliederung der Konzern-Bilanz erfolgt nach Fristigkeit.

Die Bilanzstichtage sämtlicher in diesen Konzernabschluss einbezogener Unternehmen stimmen mit dem Bilanzstichtag dieses Konzernabschlusses überein.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Schätzunsicherheiten und Ermessensausübung des Managements

Bei der Erstellung von Abschlüssen muss das Management im Rahmen seines Ermessens sachgerechte Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen, welche die Anwendung von Bilanzierungsmethoden sowie die Höhe der berichteten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlich eintretenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Sowohl Schätzungen als auch die jeweils zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Änderungen vorgenommen wurden, sowie in jeder Folgeperiode, die ebenfalls von den Änderungen betroffen ist.

Folgende wesentliche Sachverhalte sind von Schätzunsicherheiten in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Ermessensausübungen des Managements betroffen:

- Identifikation von immateriellen Vermögenswerten und deren Bewertung im Rahmen von Unternehmenserwerben
- Beurteilung von Ansatzkriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten als immaterielle Vermögenswerte

- Festlegung zahlungsmittelgenerierender Einheiten und Ermittlung des erzielbaren Betrags im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und langfristigen Vermögenswerten
- Einschätzung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen
- Beurteilung der Beherrschungsverhältnisse bei Veräußerungen
- Ermessen hinsichtlich Aktivierungszeitpunkt von Vertragserfüllungskosten sowie Ermittlung von Wertminderungen bei Vertragserfüllungskosten
- Einschätzung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern
- Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere die Festlegung versicherungsmathematischer Parameter
- Ansatz und Bewertung von Gewährleistungsrückstellungen
- Einschätzung der Risiken aus unsicheren Steuerpositionen
- Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten

Aus der Anpassung in der Vergangenheit getroffener Annahmen sowie aus der Beseitigung zuvor bestehender Unsicherheiten resultierten im Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Effekte. Eine Ausnahme hiervon stellt die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen dar. Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus wurde der Abzinsungssatz reduziert, was sich auf die Höhe der bilanzierten Rückstellung und des Eigenkapitals ausgewirkt hat (vgl. Tz. 4.13).

1.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die im Folgenden erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auf alle im vorliegenden Konzernabschluss dargestellten Perioden und einheitlich von allen Unternehmen der Schaeffler Gruppe angewendet.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen und vollkonsolidiert, die von der Schaeffler AG mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Die Unternehmen werden beginnend von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Schaeffler Gruppe die Möglichkeit zur Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verlust der Beherrschung eintritt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss werden bereits von der Schaeffler Gruppe gehaltene Unternehmensanteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bewertet. Salden und Transaktionen mit konsolidierten Tochterunternehmen sowie daraus entstandene Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses in voller Höhe eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls vollständig eliminiert. Latente Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit der Eliminierung solcher Salden und Transaktionen werden mit dem Steuersatz des empfangenden Unternehmens bewertet.

Werden bei gemeinsamen Vereinbarungen die maßgeblichen Tätigkeiten eines Unternehmens gemeinschaftlich ausgeübt (Joint Operation), werden in der Folge die der Schaeffler Gruppe zuordenbaren Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen konsolidiert.

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Währungen		31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
1 EUR entspricht		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
CNY	China	7,85	7,36	7,66	7,08
INR	Indien	91,90	88,17	89,33	82,71
KRW	Südkorea	1.433,66	1.344,09	1.413,35	1.358,04
MXN	Mexiko	18,72	20,86	19,19	21,20
USD	USA	1,11	1,07	1,08	1,05

Transaktionen in Fremdwährungen

Kursgewinne und -verluste aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie damit zusammenhängende Währungsabsicherungen mittels Derivaten werden im Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ausgewiesen. Kursgewinne und -verluste aus der Währungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden und zur Absicherung gegen deren Wechselkursrisiken abgeschlossene Derivate werden im Finanzergebnis abgebildet.

Auslandsgesellschaften

Die aus der Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Bei Ausscheiden des Tochterunternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden im Eigenkapital erfasste Währungsumrechnungseffekte erfolgswirksam aufgelöst.

Umsatzrealisierung

Der Umsatz wird mit der Erfüllung der jeweiligen Leistungsverpflichtung realisiert, mithin bei Übertragung der Verfügungsgewalt der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden. Dies erfolgt entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Der Transaktionspreis entspricht der Gegenleistung, die die Schaeffler Gruppe im Austausch für die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhält. Die Umsatzrealisierung erfolgt grundsätzlich in Höhe des vereinbarten Preises für die jeweilige Leistungsverpflichtung. Den Kunden der Schaeffler Gruppe werden Rabatte, Boni, Skonti, Gutschriften, Preisnachlässe oder andere variable Preisnachlässe gewährt. Diese variablen Gegenleistungen werden als Erlösschmälerungen unterjährig abgegrenzt und basieren auf Erfahrungswerten, vertraglich vereinbarten Bonusstaffeln sowie in der abgelaufenen Periode getätigten Umsatzerlösen. Da erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Verfügungsgewalt der zugesagten Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung maximal ein Jahr beträgt, wendet die Schaeffler Gruppe den praktischen Behelf nach IFRS 15.63 an und verzichtet auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um eine Finanzierungskomponente. Gewährleistungsvereinbarungen in Zusammenhang mit den veräußerten Gütern oder Dienstleistungen dienen lediglich der Absicherung der vertraglich vereinbarten Produktspezifikationen. Dementsprechend behandelt Schaeffler Gewährleistungsvereinbarungen weiterhin gemäß IAS 37.

Die Zahlungsziele für Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden liegen üblicherweise zwischen 30 und 60 Tagen nach Rechnungsstellung. Die Rechnungsstellung erfolgt in der Regel zum Zeitpunkt der Leistungserfüllung.

Bei Produkten, die aufgrund ihrer Spezifikation keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können, wird eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung als kundenspezifische Produkte vorgenommen, wenn für diese Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge besteht.

Erhaltene Kundenzahlungen für Entwicklungsleistungen aller Kundenprojekte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzt und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion als Erlöse realisiert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Werkzeugen ist abhängig davon, ob der Kunde rechtlicher Eigentümer des Werkzeuges wird und die Schaeffler Gruppe einen vertraglichen Anspruch auf Gegenleistung hat.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zeitpunkte der Leistungserfüllung für die Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden dar.

Allgemeine Erläuterungen > Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden

Erlösarten	Zeitpunkt der Leistungserfüllung
Umsatzerlöse aus Verkauf von Gütern	In Abhängigkeit vom jeweiligen Kundenvertrag sowie der jeweiligen Bestellung stimmt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung regelmäßig mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein.
Erlöse aus dem Verkauf von kundenspezifischen Produkten	Umsatzrealisierung über den Zeitraum, bei kundenspezifischen Produkten, für die ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch für erbrachte Leistungen in Höhe entstandener Kosten und einer angemessenen Gewinnmarge besteht. Dies führt zu einer zeitlichen Vorverlagerung der Umsatzrealisierung vor den tatsächlichen Zeitpunkt der Lieferung. Die im Zusammenhang mit den kundenspezifischen fertigen Erzeugnissen anfallenden Umsatzerlöse werden im verpflichtenden Abnahmezeitraum in Höhe des vollständigen Preises des fertigen Erzeugnisses erfasst. Für die kundenspezifischen unfertigen Erzeugnisse erfolgt im verpflichtenden Abnahmezeitraum die Ermittlung der Umsatzerlöse nicht in Höhe des vollständigen Preises eines fertigen Erzeugnisses, sondern in Ableitung der Anschaffungskosten des unfertigen Erzeugnisses. Die oben beschriebene Methodik spiegelt die Übertragung der kundenspezifischen Produkte auf den Kunden bestmöglich wider.
Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	In Abhängigkeit vom jeweiligen Kundenvertrag sowie der jeweiligen Bestellung stimmt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung regelmäßig mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein.
Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	Überwiegend zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung mit dem Abschluss der Dienstleistung.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für Forschungsaktivitäten und Vorentwicklungen werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten werden nur dann als immaterielle Vermögenswerte angesetzt, wenn die Entwicklungsprojekte als technisch neuartig sowie wirtschaftlich im Rahmen der Ansatzkriterien des IAS 38 bewertet werden. Aktivierte Entwicklungskosten werden zu fortgeführten Herstellungskosten, d. h. abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Planmäßige Abschreibungen werden ab dem Zeitpunkt der Verwendungsfähigkeit des immateriellen Vermögenswertes linear über einen Zeitraum von sechs Jahren als Teil der Umsatzkosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Entwicklungskosten aller Kundenprojekte, die nicht als technisch neuartig im Rahmen der Ansatzkriterien des IAS 38 betrachtet werden, werden ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragserfüllungskosten aktiviert und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion als Umsatzkosten verteilt.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich zum 31. Dezember und bei Vorliegen von Hinweisen („Triggering Event“) auf Werthaltigkeit überprüft.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt aus dem Vergleich des Buchwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mit deren erzielbarem Betrag. Der erzielbare Betrag wird im ersten Schritt durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt, da die aktuelle Planung Restrukturierungsmaßnahmen und Erweiterungsinvestitionen nicht gesondert ausweist. Sowohl der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als auch der Nutzungswert werden auf abgezinsten Zahlungsströmen (Discounted Cash Flow-Methode) ermittelt. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in der Zukunft, wird ein außerplanmäßig abgeschriebener Geschäfts- oder Firmenwert nicht wieder durch Wertaufholung berichtigt.

Die erwarteten Zahlungsströme basieren auf einer detaillierten Fünf-Jahres-Planung, es sei denn, dass ein längerer Zeitraum erforderlich ist, um in einen eingeschwungenen Zustand zu kommen, sowie darüber hinausgehend einer ewigen Rente. Dieser Detailplanung liegen konkrete Prämissen zu makroökonomischen Trends (Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisentwicklung), externen Absatzmarkterwartungen und internen Bedarfs-/Projekteinschätzungen, Verkaufspreisen und Investitionsvolumen zugrunde. Ebenso wird dabei auf Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgegriffen. Der Diskontierungszinssatz spiegelt die aktuellen Markterwartungen sowie spezifische Risiken wider. Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind das EBIT, der Diskontierungszinssatz sowie die nachhaltige Wachstumsrate.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und ggf. nachträglichen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit die Nutzungsdauer bestimmbar ist, linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt bei Software 3 Jahre, bei aktivierten Entwicklungskosten 6 Jahre, 15 bis 25 Jahre bei Gebäuden, 2 bis 10 Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen sowie 3 bis 8 Jahre bei sonstigen Anlagen.

Die Schaeffler Gruppe überprüft die Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, sobald Hinweise für eine mögliche Wertminderung („Triggering Event“) vorliegen. Können den einzelnen Vermögenswerten keine eigenen, von anderen Vermögenswerten oder anderen Gruppen von Vermögenswerten weitgehend unabhängig generierten Mittelzuflüsse zugeordnet werden, wird deren Werthaltigkeit auf Basis der kleinsten übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten getestet. Die Methodik und die Auswirkungen dieser Überprüfung sind identisch mit dem Test des Geschäfts- oder Firmenwerts (siehe voranstehende

Ausführungen zum Geschäfts- oder Firmenwert). Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigt. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in der Zukunft, wird ein außerplanmäßig abgeschriebener Vermögenswert wieder durch Wertaufholung berichtigt. Die Zuschreibung ist auf den Wert begrenzt, der sich bei Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen ergeben hätte.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit einem Wert von mehr als 5.000 EUR oder mit einer Gesamtlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden bilanziell als diskontierte Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und dazugehörige Nutzungsrechte erfasst. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt linear über die Gesamtlaufzeit des Leasingverhältnisses. Zahlungen für geringwertige, kurzfristige und variable Leasingzahlungen werden aufwandswirksam erfasst.

Finanzinstrumente

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert.

Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente zum Transaktionspreis bewertet. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstruments zuzurechnen sind, werden nur dann mit dem anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Folgebewertung ist abhängig von der Kategorisierung der Finanzinstrumente.

In der Schaeffler Gruppe liegen grundsätzlich drei Kategorien zur Klassifizierung für finanzielle Vermögenswerte vor: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells der Schaeffler Gruppe zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Im Wesentlichen enthält diese Kategorie einen Teil des Portfolios der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der regelmäßig unter Forderungsverkaufsprogrammen zur Veräußerung steht (vgl. Tz. 4.16). Aufgrund der kurzen Fristigkeit dieser Forderungen entspricht ihr beizulegender Zeitwert grundsätzlich deren Transaktionspreis. Die beizulegenden Zeitwerte der handelbaren Wertpapiere werden dagegen von Marktpreisen abgeleitet. Des Weiteren enthält diese Kategorie Finanzinvestitionen in Minderheitsbeteiligungen, deren Zeitwertänderungen erfolgswirksam erfasst werden.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Finanzinvestitionen in Minderheitsbeteiligungen, die aus strategischer Sicht langfristig gehalten werden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes teilweise, sofern das Wahlrecht ausgeübt wird, im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Bei eventuellem Abgang erfolgt keine Umgliederung des kumulierten sonstigen Ergebnisses in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Kategorie enthält zudem Wechselforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen von Verkaufsprogrammen zur Veräußerung stehen. Aufgrund der kurzen Fristigkeit dieser Forderungen entspricht ihr beizulegender Zeitwert grundsätzlich deren Transaktionspreis.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Diese Kategorie beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit Ausnahme derjenigen, die unter verschiedenen Forderungsverkaufsprogrammen zur Veräußerung stehen), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen für erwartete Kreditverluste bewertet. Die Schaeffler Gruppe wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit und ohne Finanzierungs Komponente) sowie Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen den vereinfachten Ansatz der Wertminderung an, wonach eine Risikovorsorge in Höhe der für die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst wird. Dabei werden kundenspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen verwendet. Für die verbleibenden finanziellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, erfolgt der allgemeine Ansatz. Dementsprechend ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, wenn das Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Sollte eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegen, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zu bilden. Die Erfassung erfolgt dabei zunächst auf Wertberichtigungskonten, es sei denn, es kann bereits bei Eintritt des Wertminderungstatbestands davon ausgegangen werden, dass die Forderung gänzlich oder in Teilen uneinbringlich sein wird. Zu weiteren Angaben siehe Kapitel 4.16 Finanzinstrumente – Abschnitt Ausfallrisiko.

Zahlungsmitteläquivalente dienen als liquide Mittel, um kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Zu den Zahlungsmitteläquivalenten gehören u. a. Termingelder und Geldmarktfonds, deren Restlaufzeit – vom Erwerbszeitpunkt an gerechnet – grundsätzlich nicht größer als drei Monate ist, die unmittelbar in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Während der größte Teil der Zahlungsmitteläquivalente wie Termingelder zu den fortgeführten Anschaffungskosten

bewertet ist, werden Geldmarktfonds zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet, es sei denn, sie werden als Teil einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) bilanziert. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der nicht designierten Derivate wird entweder in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen oder in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen erfasst, je nachdem, ob das dazugehörige Grundgeschäft im operativen oder finanziellen Bereich erfasst ist. Verträge zur Beschaffung von Energien werden nicht als derivative Finanzinstrumente ange-setzt, sofern die Eigenbedarfsausnahme anwendbar ist.

Eingebettete Derivate in finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden vom Basisvertrag getrennt, wenn die Beurteilung ergibt, dass die ökonomischen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den ökonomischen Merkmalen und Risiken des Basisvertrages verbunden sind.

Hedge Accounting

Gemäß dem Wahlrecht, das die Übergangsvorschriften des IFRS 9 für Hedge Accounting vorsehen, führt die Schaeffler Gruppe die Vorschriften für die Bilanzierung von Hedge Accounting gemäß IAS 39 fort und beabsichtigt, die Regelungen des IFRS 9 zu einem späteren Zeitpunkt anzuwenden.

Sicherungsbeziehungen werden bilanziell als Cash Flow Hedge und Net Investment Hedge abgebildet. Der effektive Anteil der Zeitwertschwankungen aus dem Sicherungsinstrument wird bis zum Eintritt des Grundgeschäfts erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Die dort erfassten Gewinne und Verluste werden in derselben Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der auch das Grundgeschäft erfasst wird. Der ineffektive Anteil wird ergebniswirksam erfasst.

Vertragserfüllungskosten

Vertragserfüllungskosten resultieren aus der inhaltlichen Verbindung von Entwicklungsleistungen und zukünftiger Serienproduktion. Dabei werden die Entwicklungskosten aller Kundenprojekte, die nicht als technisch neuartig im Rahmen der Ansatzkriterien des IAS 38 betrachtet werden, ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragserfüllungskosten aktiviert und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion verteilt. Aktivierte Vertragserfüllungskosten werden auf Werthaltigkeit überprüft, sobald Hinweise für eine mögliche Wertminderung („Triggering Event“) vorliegen.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und erworbene Handelswaren beinhalten Erwerbspreise sowie Erwerbsnebenkosten mit Berücksichtigung von Skonti und Rabatten. Für unfertige sowie selbst erstellte fertige Erzeugnisse werden Herstellungskosten mit direkt zurechenbaren Produktionseinzelkosten sowie Produktionsgemeinkosten auf Basis der normalen Kapazität berechnet. Die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Auf niedrigere Nettoveräußerungswerte wird abgeschrieben.

Vertragsvermögenswerte

Vertragsvermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus der zeitraumbezogenen Erlösrealisation kundenspezifischer Produkte. Dies betrifft Produkte, die aufgrund ihrer Spezifikationen keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können und wenn für diese Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge vorliegt. Die Vertragsvermögenswerte werden dann in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die ihnen zugrunde liegenden Rechte einen unbedingten Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung darstellen. Dies ist zum Zeitpunkt der Fakturierung an den Kunden der Fall. Die Schaeffler Gruppe wendet für Vertragsvermögenswerte den vereinfachten Ansatz der Wertminderung an, wonach eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste für die Gesamtlaufzeit erfasst wird.

Ertragsteuern

Sofern nicht ein Ansatzverbot der Bilanzierung von latenten Steuern entgegensteht, werden auf temporäre Differenzen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der IFRS-Konzern-Bilanz und den Steuerbilanzen, auf Verlust- und Zinsvorräte sowie auf zukünftige Steuererminderungsansprüche latente Steuern gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das temporäre Differenzen und nicht genutzte steuerliche Verluste sowie nicht genutzte Zinsvorräte verwendet werden können. Die Unternehmenseinheiten werden individuell dahingehend beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass künftige positive Ergebnisse entstehen.

Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, v. a. in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und berücksichtigt diese, wenn angemessen, bei den Ertragsteuerverbindlichkeiten, basierend auf den Beträgen, die an die

Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind. Steuerzinsen werden, sofern sie unter IAS 37 zu fassen sind, mit dem Betrag angesetzt, der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Für mögliche Risiken aus unsicheren Steuerpositionen wurden unter Berücksichtigung von IFRIC 23 entsprechende bilanzielle Vorsorgen getroffen. In Abhängigkeit davon, welcher Wert die Erwartung am besten widerspiegelt, wird der wahrscheinlichste Wert oder der Erwartungswert für die Bewertung verwendet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung umfassen bei der Schaeffler Gruppe sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pläne.

Die Verpflichtungen der Schaeffler Gruppe aus leistungsorientierten Plänen werden jährlich unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) separat für jeden Plan auf Basis einer Schätzung der während der Berichtsperiode sowie in vergangenen Perioden von den Arbeitnehmern erdienten künftigen Leistungen errechnet. Für die Schätzung der Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Pensionen und abgegrenzte ausübbarere Rechte sind Annahmen basierend auf Markterwartungen u. a. in Bezug auf antizipierte Lohn- und Gehaltssteigerungen zu treffen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse errechnet. Als Abzinsungssatz wird die Marktrendite erstrangiger und festverzinslicher Unternehmensanleihen herangezogen, wobei mit Hypotheken besicherte Unternehmensanleihen, deren Rendite-Risikoprofil eher dem von Staatsanleihen entspricht, für die Zinsermittlung in der Eurozone nicht berücksichtigt werden. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich eines ggf. dazugehörigen Planvermögens, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Als Planvermögen gelten, neben

den zur Deckung der Verpflichtung geführten Pensionsfonds, zudem auch sämtliche Vermögenswerte und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich für Zahlungen an Pensionsberechtigte und nicht zur Deckung von Ansprüchen anderer Gläubiger verwendet werden können. Übersteigt das Planvermögen die zugehörigen Pensionsverpflichtungen, wird der aktive Saldo aus der Pensionsbewertung unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen, sofern die Schaeffler Gruppe einen Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Fonds hat.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, Zinsaufwendungen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Erträge aus Planvermögen werden pro Plan betrachtet und saldiert im Finanzergebnis ausgewiesen.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand aufgrund von Plananpassung oder -kürzung sowie Gewinne oder Verluste bei Abgeltung werden in den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Nach einer unterjährigen Anpassung, Kürzung oder Abgeltung eines Pensionsplans werden der Dienstzeitaufwand und die Nettoszinsen für die verbleibende Periode neu berechnet.

Im Rahmen der beitragsorientierten Pläne zahlt die Schaeffler Gruppe feste Beiträge an eine unabhängige dritte Partei. Die Schaeffler Gruppe übernimmt dabei keinerlei Garantie für die Entwicklung des Vermögenswertes bis zum Renteneintritt und darüber hinaus. Folglich sind alle Ansprüche durch die im jeweiligen Geschäftsjahr geleisteten Beiträge abgegolten. Die Beiträge werden ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn die Schaeffler Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, deren Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser

Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der Ansatz einer Rückstellung erfolgt in Höhe der bestmöglichen Schätzung. Langfristige Rückstellungen werden zum Barwert angesetzt. Die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme wird mit einem Zinssatz vor Steuern vorgenommen, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zeitwert des Geldes widerspiegelt. Der Zinsaufwand sowie die Zinsänderungseffekte werden innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen.

Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten resultieren u. a. aus erhaltenen Kundenzahlungen für Entwicklungsleistungen mit einem anschließenden Serienliefervertrag. Dabei werden erhaltene Kundenzahlungen aller Kundenprojekte ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzt und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion als Erlöse realisiert.

Aktienbasierte Vergütung

Der Performance Share Unit Plan (PSUP) der Schaeffler Gruppe wird als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Abschlussstichtag wird eine Rückstellung in Höhe des zeitanteiligen beizulegenden Zeitwertes der Zahlungsverpflichtung gebildet. Vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich werden die Verpflichtungen zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes einer Performance Share Unit (PSU) erfolgt zum Teil mit Hilfe eines mehrstufigen Binomialmodells und auch teilweise auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation. Der beizulegende Zeitwert wird vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich als Personalaufwand erfasst.

1.4 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Neue Rechnungslegungsvorschriften im Geschäftsjahr 2023

Im Geschäftsjahr 2023 sind Änderungen an IAS 1 (Angaben über materielle anstatt bedeutende Rechnungslegungsmethoden), Änderungen an IAS 8 (Einführung einer Definition der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Klarstellung der Abgrenzung zu Rechnungslegungsmethoden), Änderungen an IAS 12 (Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen), Änderungen an IAS 12 (Globale Mindestbesteuerung), Änderungen an IFRS 17 (Vergleichsinformationen in Bezug auf die Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9) sowie IFRS 17 Versicherungsverträge erstmals verpflichtend anzuwenden. Die Anwendung der neuen Standards hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den vorliegenden Abschluss.

Neue Rechnungslegungsvorschriften mit EU-Endorsement ab dem Geschäftsjahr 2024

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat die nachfolgend beschriebenen Änderungen von Standards verabschiedet, die für die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Eine vorzeitige Anwendung wurde nicht vorgenommen.

Neue Rechnungslegungsvorschriften – EU-Endorsement erfolgt, aber noch nicht anzuwenden

Standard/Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung	Inhalt des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung	Erwartete Auswirkung auf die Schaeffler Gruppe
Änderungen an IFRS 16	01.01.2024	Leasingverpflichtung im Rahmen von Sales und Leaseback Transaktionen	keine
Änderung an IAS 1	01.01.2024	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als lang- oder kurzfristig	gering

Neue Rechnungslegungsvorschriften ohne EU-Endorsement

Des Weiteren wurden durch das IASB folgende neue Standards bzw. Änderungen bestehender Standards veröffentlicht, die zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses noch nicht von der EU in geltendes Recht übernommen wurden. Eine vorzeitige Anwendung wurde nicht vorgenommen und ist derzeit nicht geplant.

Neue Rechnungslegungsvorschriften – bisher kein EU-Endorsement erfolgt

Standard/Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung	Inhalt des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung	Erwartete Auswirkung auf die Schaeffler Gruppe
Änderung an IAS 7 und IFRS 7	01.01.2024	Zusätzliche Angaben im Rahmen von Supplier Finance Arrangements	keine
Änderung an IAS 21	01.01.2025	Vorgaben für Umrechnungskurs, wenn Währungen nicht konvertierbar sind	noch in Prüfung ¹⁾
Änderungen an IFRS 10, IAS 28	unbestimmt	Klarstellung über die Erfassung der Gewinne aus Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	noch in Prüfung ¹⁾

¹⁾ Detaillierte Aussagen zum Umfang der Auswirkungen sind aktuell noch nicht möglich.

2. Grundlagen der Konsolidierung

2.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste im Geschäftsjahr 2023 neben der Schaeffler AG 177 (Vj.: 149) Tochterunternehmen. Davon haben 51 (Vj.: 48) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 126 (Vj.: 101) im Ausland.

Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb der Ewellix Gruppe sowie Neugründungen und weiteren Erwerben.

Zum 31. Dezember 2023 waren vier Gemeinschaftsunternehmen (Vj.: vier) und drei assoziierte Unternehmen (Vj.: drei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.



Mehr zur Zusammensetzung der Schaeffler Gruppe unter Tz. 5.8

2.2 Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften

Im ersten Quartal des Berichtsjahres wurde die Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der verbleibenden 10 % der Anteile an der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG finalisiert. Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 ergab sich daraus eine Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes um 5 Mio. EUR auf 114 Mio. EUR sowie eine Reduzierung der immateriellen Vermögenswerte um 3 Mio. EUR auf 136 Mio. EUR.

Mit Closing am 3. Januar 2023 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an der Ewellix Gruppe erworben. Die Ewellix Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von Antriebs- und Linearbewegungslösungen. Die Hauptprodukte wie Aktuatoren, Hubsäulen, Range Extender für Roboter, Kugel- und Rollengewindetriebe sowie Linearführungen (Profilschienenführungen und Linearkugellager) kommen in einer Vielzahl von Anwendungen und Geräten zum Einsatz, darunter in der Medizintechnik, bei mobilen Maschinen, in der Montageautomation und Robotik sowie in verschiedenen weiteren Industrieanwendungen. Mit diesem Schritt erweitert die Schaeffler Gruppe das Portfolio im Bereich der Lineartechnik maßgeblich. Zum Closing wurde eine Gegenleistung in Höhe von 582 Mio. EUR für die Anteile sowie 10 Mio. EUR für die Ablösung eines Gesellschafterdarlehens in Barmitteln entrichtet. Darüber hinaus erfolgte die Ablösung der Bankkredite der Ewellix Gruppe in Höhe von 109 Mio. EUR. Diese wurde in der Konzern-Kapitalflussrechnung dem Cash Flow aus Investitionstätigkeit zugeordnet. Der steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 421 Mio. EUR umfasst Synergien sowie den Wert der geplanten Weiterentwicklung des Technologieportfolios. Die Ewellix Gruppe hat seit dem Erwerbszeitpunkt Umsatzerlöse in Höhe von 219 Mio. EUR erwirtschaftet. Seit dem Erwerbszeitpunkt hat die Ewellix Gruppe das Konzernergebnis nicht wesentlich beeinflusst. Wäre der Erwerb bereits zum 1. Januar 2023 erfolgt, wären die Auswirkungen auf Umsatzerlöse und das Konzernergebnis von untergeordneter Bedeutung gewesen. Die nachfolgende Übersicht stellt die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt dar.

Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

in Mio. EUR	Ewellix Gruppe
Immaterielle Vermögenswerte	228
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	13
Sachanlagen	59
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2
Sonstige Vermögenswerte	1
Aktive latente Steuern	15
Langfristige Vermögenswerte	318
Vorräte	54
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	41
Sonstige Vermögenswerte	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	11
Kurzfristige Vermögenswerte	134
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29
Rückstellungen	5
Finanzschulden	3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4
Leasingverbindlichkeiten	6
Passive latente Steuern	63
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	110
Rückstellungen	1
Finanzschulden	109
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6
Leasingverbindlichkeiten	9
Sonstige Verbindlichkeiten	19
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	170
Erworbenes Nettovermögen	172
Kaufpreis (übertragene Gegenleistung)	593
Geschäfts- oder Firmenwert	421

¹⁾ Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 41 Mio. EUR.

Mit Closing am 28. April 2023 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Gesellschaftsanteile an der ECO-Adapt SAS erworben. ECO-Adapt SAS bietet innovative Lösungen für die Zustandsüberwachung auf Basis elektrischer Signalanalyse und Systeme für die Optimierung des Energieverbrauchs an. Mit dem Erwerb baut die Sparte Industrial ihr Portfolio im Bereich Lifetime Solutions weiter aus. Zum Closing wurde ein Kaufpreis in Höhe von 13 Mio. EUR in Barmitteln entrichtet. Darüber hinaus bestehen erwartete aufgeschobene Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 2 Mio. EUR sowie bedingte Kaufpreiszahlungsverpflichtungen bis zu 8 Mio. EUR, die im Wesentlichen von der Umsatzentwicklung im Jahr 2025 abhängen. Für die bedingten Kaufpreiszahlungsverpflichtungen ergibt sich zum Erwerbszeitpunkt ein erwarteter Wert in Höhe von 8 Mio. EUR vor Diskontierung. Der steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3 Mio. EUR umfasst Synergien sowie den Wert der geplanten Weiterentwicklung des Technologieportfolios. Die Auswirkungen der ECO-Adapt SAS auf die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis der Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2023 sind von untergeordneter Bedeutung. Die nachfolgende Übersicht stellt die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt dar.

Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

in Mio. EUR	ECO-Adapt SAS
Immaterielle Vermögenswerte	17
Langfristige Vermögenswerte	17
Kurzfristige Vermögenswerte	5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1
Erworbenes Nettovermögen	16
Kaufpreis (Übertragene Gegenleistung)	19
Geschäfts- oder Firmenwert	3

Mit Closing am 8. September 2023 hat die Schaeffler India Limited, ein Tochterunternehmen der Schaeffler AG, 100% der Gesellschaftsanteile an der KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited („KRSV“) erworben. KRSV bietet mit der B2B-E-Commerce-Plattform Koovers Reparaturlösungen für Werkstätten im indischen Aftermarket an. Mit dem Erwerb erweitert die Sparte Automotive Aftermarket ihr E-Commerce-Geschäft um die B2B-Plattform Koovers. Zum Closing wurde ein Kaufpreis in Höhe von 16 Mio. EUR in Barmitteln entrichtet. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen Vermögenswerte und Schulden beinhalten im Wesentlichen Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 9 Mio. EUR und passive latente Steuern in Höhe von 2 Mio. EUR. Der steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 9 Mio. EUR umfasst Synergien sowie das Wachstumspotenzial des E-Commerce-Marktes in Indien. Die Auswirkungen der KRSV auf die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis der Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2023 sind von untergeordneter Bedeutung.

Mit Closing am 29. September 2023 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Gesellschaftsanteile an der Aerosint SA erworben. Aerosint entwickelt und verkauft Maschinenkomponenten für die additive Fertigung. Zum Closing wurde ein Kaufpreis in Höhe von 4 Mio. EUR in Barmitteln entrichtet. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. EUR. Der steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1 Mio. EUR umfasst den Wert der geplanten Weiterentwicklung der Technologie. Die Auswirkungen der Aerosint SA auf die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis der Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2023 sind von untergeordneter Bedeutung.

Veräußerungen

Mit Closing am 15. Dezember 2023 hat die Schaeffler Gruppe die beiden Gesellschaften Schaeffler RUS OOO und Schaeffler Russland OOO an die PromAvtoConsult LLC veräußert. Aus der Veräußerung resultierte ein Abgangsverlust in Höhe von 21 Mio. EUR, der im sonstigen Aufwand erfasst wurde, sowie ein Abgang von liquiden Mitteln in Höhe von 8 Mio. EUR.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten.

IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. EUR	2023		2022		2023		2022	
	Automotive Technologies	Automotive Aftermarket	Industrial	Gesamt	Automotive Technologies	Automotive Aftermarket	Industrial	Gesamt
Umsatzerlöse nach Umsatzarten								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	9.632	9.354	2.253	2.040	4.206	4.217	16.091	15.612
• Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	93	83	0	0	17	5	109	88
• Erlöse aus Dienstleistungen	47	60	0	0	65	48	112	108
• Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	1	1	1	1
Summe	9.772	9.498	2.253	2.040	4.288	4.271	16.313	15.809
Umsatzerlöse nach Regionen¹⁾								
• Europa	3.857	3.443	1.497	1.358	1.867	1.756	7.221	6.557
• Americas	2.291	2.350	478	434	800	742	3.569	3.526
• Greater China	2.210	2.336	139	117	1.009	1.156	3.358	3.609
• Asien/Pazifik	1.414	1.368	139	132	612	617	2.165	2.117
Summe	9.772	9.498	2.253	2.040	4.288	4.271	16.313	15.809

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

Die folgende Tabelle zeigt Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden.

Vertragssalden

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. EUR		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.575	2.519
Vertragsvermögenswerte	65	54
Vertragsverbindlichkeiten	309	312
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse ¹⁾		
• die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	95	60
• aus in vorherigen Geschäftsjahren erfüllten Leistungsverpflichtungen	4	6

¹⁾ Werte für die Berichtsperiode 1. Januar bis 31. Dezember

Die **Vertragsvermögenswerte** zum 31. Dezember 2023 resultieren aus bereits realisierten Umsatzerlösen bei der zeitraumbezogenen Erlösrealisation kundenspezifischer Produkte.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2023 resultieren u. a. aus erhaltenen Kundenzahlungen im Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen. Diese werden ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzt und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion als Erlöse realisiert.

In der Berichtsperiode ergaben sich keine signifikanten Änderungen bei den Salden von Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten.

Die verbleibenden Leistungsverpflichtungen betrafen zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen Verträge mit einer erwarteten Vertragslaufzeit von unter einem Jahr. Die Schaeffler Gruppe verzichtet daher unter Anwendung der praktischen Erleichterung des IFRS 15.121 (a) auf die Angabe der noch verbleibenden Leistungsverpflichtungen.

Vertragserfüllungskosten zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 330 Mio. EUR (Vj.: 350 Mio. EUR) resultieren aus der inhaltlichen Verbindung von Entwicklungsleistungen und zukünftiger Serienproduktion. Dabei werden die Entwicklungskosten ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragserfüllungskosten aktiviert und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion verteilt. Die Amortisation der Vertragserfüllungskosten belief sich in der Berichtsperiode 2023 auf 81 Mio. EUR (Vj.: 86 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden Wertminderungen in Höhe von 17 Mio. EUR (Vj.: 22 Mio. EUR) erfasst.

3.2 Sonstige Erträge

Sonstige Erträge

in Mio. EUR	2023	2022
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	115	1
Erträge aus Währungseffekten	26	0
Übrige Erträge	117	212
Summe	258	213

Die **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** bestanden im Wesentlichen aus der Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen in Höhe von 79 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR) und einem Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit Beseitigung von Altlasten und Wiederaufbereitung von Nutzflächen in Höhe von 21 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR). Des Weiteren waren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Rechts- und Verfahrensrisiken in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) enthalten.

Die **Erträge aus Währungseffekten** bestanden im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsverkehr und Devisentermingeschäften. Durch die Saldierung der Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein Ertrag in Höhe von 26 Mio. EUR (Vj.: Aufwand 98 Mio. EUR).

In den **übrigen Erträgen** waren Erträge aus der Veräußerung von Immobilien und Grundstücken in Höhe von 49 Mio. EUR (Vj.: 12 Mio. EUR) enthalten. Des Weiteren waren Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 27 Mio. EUR (Vj.: 30 Mio. EUR) erfasst. Darüber hinaus waren Erträge aus der erfolgswirksamen Bewertung von Sicherungsgeschäften zur Absicherung von Risiken aus Energiepreisänderungen der zum Eigenverbrauch bezogenen Energie zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 6 Mio. EUR (Vj.: 107 Mio. EUR) enthalten. Diese betrafen im Wesentlichen Terminkontrakte zum Bezug von Strom und Gas. Im Vorjahr war ein Ertrag aus der Neubewertung des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils an der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG in Höhe von 29 Mio. EUR erfasst.

3.3 Sonstige Aufwendungen

Sonstige Aufwendungen

in Mio. EUR	2023	2022
Aufwendungen aus Währungseffekten	0	98
Übrige Aufwendungen	428	182
Summe	428	280

Durch die Saldierung der Erträge und **Aufwendungen aus Währungseffekten** ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein Ertrag in Höhe von 26 Mio. EUR (Vj.: Aufwand 98 Mio. EUR).

Die **übrigen Aufwendungen** enthielten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der angedienten Aktien im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots an die Aktionäre der Vitesco Technologies Group AG in Höhe von 188 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR). Des Weiteren waren Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Bewertung von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Risiken aus Energiepreisänderungen der zum Eigenverbrauch bezogenen Energie zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 142 Mio. EUR (Vj.: 11 Mio. EUR) enthalten. Diese betrafen im Wesentlichen Terminkontrakte zum Bezug von Gas und Strom. Darüber hinaus waren Aufwendungen für Rechts- und Verfahrensrisiken in Höhe von 28 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) enthalten. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen (Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen) in Höhe von 24 Mio. EUR (Vj.: 111 Mio. EUR) waren ebenfalls erfasst. Zudem waren Aufwendungen aus der Wertminderung und dem Abgangsverlust im Zusammenhang mit der Veräußerung von Gesellschaften sowie der geplanten Veräußerung von Gesellschaften in Höhe von 21 Mio. EUR (Vj.: 23 Mio. EUR) enthalten (siehe erläuternde Angaben im Abschnitt 2.2 „Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften“).

3.4 Personalaufwand und Mitarbeiteranzahl

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen

	2023	2022
Europa	51.738	52.278
Americas	12.015	11.649
Greater China	13.179	12.697
Asien/Pazifik	6.749	6.215
Summe	83.682	82.839

Die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2023 lag bei 83.362 und damit um 0,7 % über dem Vorjahreswert von 82.773.

Der Personalaufwand der Schaeffler Gruppe setzte sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand

in Mio. EUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	4.051	3.820
Soziale Abgaben	760	722
Sonstiger Personalaufwand	64	262
Summe	4.874	4.804

Im **sonstigen Personalaufwand** waren Erträge aus der Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen in Höhe von 79 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen in Höhe von 111 Mio. EUR) enthalten. Des Weiteren waren im sonstigen Personalaufwand Kosten der Altersversorgung in Höhe von 116 Mio. EUR (Vj.: 151 Mio. EUR) erfasst.

3.5 Finanzergebnis

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

in Mio. EUR	2023	2022
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-137	-99
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	5	-27
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-60	-25
Sonstige Effekte	-67	30
Summe	-259	-121

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten.

In der Tabelle werden Finanzaufwendungen und -erträge saldiert dargestellt.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen im Geschäftsjahr 2023 137 Mio. EUR (Vj.: 99 Mio. EUR). Der Anstieg der Zinsaufwendungen für Finanzschulden ist auf die Ziehung zweier Darlehen über 625 Mio. EUR im Laufe des Geschäftsjahres 2023 sowie die gestiegenen variablen Zinsen zurückzuführen.

Aus der Fremdwährungsumrechnung und Derivaten ergaben sich im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen von 27 Mio. EUR). Die Aufwendungen in der Vorjahresperiode sind im Wesentlichen auf die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen.

Aus den Zinseffekten für Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ergaben sich aufgrund der gestiegenen Zinsen im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 60 Mio. EUR (Vj.: 25 Mio. EUR).

In den sonstigen Effekten waren im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 67 Mio. EUR (Vj.: Erträge von 30 Mio. EUR), im Wesentlichen aus der Fair-Value-Bewertung von eingebetteten Derivaten eines Total Return Swaps in Höhe von 47 Mio. EUR, enthalten. Der Total Return Swap wurde mit einer Bank unterstützend zum freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebot der

Schaeffler AG zum Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG mit Barausgleich und ohne rechtlichen Anspruch auf Bezug von Aktien abgeschlossen. Darüber hinaus führten die Bewertung von bedingten Kaufpreiszahlungsverpflichtungen sowie eine Wertminderung einer ausstehenden Kaufpreisforderung im Zusammenhang mit in den Vorjahren erworbenen und veräußerten Unternehmen zu Aufwendungen und Erträgen.

3.6 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Mio. EUR	2023	2022
Laufende Ertragsteuern	355	364
Latente Ertragsteuern	-114	-96
Summe	240	268

Die Schaeffler AG als Kapitalgesellschaft hat im Berichtszeitraum 2023 der deutschen Körperschaft- und Gewerbesteuer unterlegen.

Für das Geschäftsjahr 2023 lag der durchschnittliche Steuersatz im Inland bei 28,8 % (Vj.: 28,7 %). Dieser Steuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag mit 15,9 % (Vj.: 15,9 %) sowie die durchschnittliche Gewerbesteuer mit 12,9 % (Vj.: 12,8 %).

Der Ertrag an periodenfremden tatsächlichen Ertragsteuern belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 71 Mio. EUR (Vj.: Aufwand in Höhe von 8 Mio. EUR). Der Aufwand an periodenfremden latenten Ertragsteuern belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 12 Mio. EUR (Vj.: Ertrag in Höhe von 4 Mio. EUR).

In der nachfolgenden steuerlichen Überleitungsrechnung erfolgt eine Darstellung der Steuereffekte zwischen der erwarteten Ertragsteuer und der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertragsteuer. Die Berechnung im Geschäftsjahr 2023 basierte auf einem effektiven Gewerbesteuer- und

Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag der Schaeffler Gruppe in Höhe von 28,8 % (Vj.: 28,7 %).

Steuerliche Überleitungsrechnung

in Mio. EUR	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	576	852
Erwartete Ertragsteuern	166	245
Zuführungen/Abzüge aufgrund lokal abweichender Bemessungsgrundlagen	3	11
Abweichungen vom erwarteten Steuersatz	-33	-28
Änderung von Steuersätzen und -gesetzen	2	0
Änderung Wertberichtigung, Nichtaktivierung latenter Steuern	38	-31
• davon: Ansatz zuvor nicht bilanzierter latenter Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-3	-44
• davon: Wertberichtigung bislang bilanzierter latenter Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen	13	11
Steuer Guthaben und sonstige Steuervorteile	-14	-8
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	78	77
Veränderung permanente Differenzen	54	0
Periodenfremde Steuern	-59	4
Sonstiges	5	-2
Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	240	268

Die im Posten **Abweichungen vom erwarteten Steuersatz** ausgewiesenen Effekte ergaben sich v. a. durch unterschiedliche landesspezifische Steuerbelastungen deutscher und ausländischer Gesellschaften der Schaeffler Gruppe.

Die **nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge** beinhalten u. a. steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und nicht anrechenbare Quellensteuern sowie tatsächliche und passive latente Steuern aus bereits durchgeführten bzw. geplanten Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen.

In den **periodenfremden Steuern** sind im Wesentlichen Effekte aus steuerlichen Neubeurteilungen von Sachverhalten aus vorangegangenen Veranlagungszeiträumen enthalten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung > **Ergebnis je Aktie**

Zum Bilanzstichtag wurden die BEPS Pillar 2 Regelungen (Min-BestRL-UmsG) bereits in deutsches Recht überführt (MinStG) und sind ab dem 1. Januar 2024 anwendbar. Die Schaeffler Gruppe fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Die Mindeststeuer wird auf Ebene der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als Konzernmutter des IHO-Gesamtkonzerns als Obergesellschaft (sog. Ultimate Parent Entity) erhoben. Die Schaeffler AG fungiert als Konzernmutter des Schaeffler-Teilkonzerns als sog. „Partially owned Parent Entity“.

Die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG hat eine Analyse durchgeführt, um die Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Schaeffler Gruppe möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar 2 Top-up Tax ausgesetzt ist.

Die Analyse wurde auf Basis der Finanzinformationen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 sowie indikativer Erkenntnisse aus den Daten zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung der Vorgaben zu den CbCR Safe Harbours bzw. einer darauf aufbauenden Berechnung des effektiven Steuersatzes durchgeführt.

Aus dieser ersten indikativen Analyse wurden in den Ländern Griechenland, Philippinen, Singapur, Spanien, Südkorea, Vietnam, Argentinien sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten mögliche Effekte aus der Entrichtung einer Pillar 2 Top-up Tax identifiziert. Die indikative Belastung durch Mindeststeuer für die Schaeffler Gruppe beläuft sich auf ca. 5 Mio. EUR. Die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG kann die von der Schaeffler AG verursachte Mindeststeuer dieser gemäß § 3 Abs. 6 MinStG belasten.

Die Schaeffler Gruppe wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese als tatsächliche Ertragsteuern zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt.

3.7 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

in Mio. EUR	2023	2022
Konzernergebnis	335	585
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	310	557
Ergebnisanteil Stammaktien	231	417
Ergebnisanteil Vorzugsaktien	78	140
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Millionen Stück	500	500
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Vorzugsaktien in Millionen Stück	166	166
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,46	0,83
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,47	0,84

Zum 31. Dezember 2023 bestanden wie im Vorjahr keine verwässernd wirkenden Sachverhalte. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprach dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 unterschritt die Marktkapitalisierung zum wiederholten Male den Buchwert des Nettovermögens der Schaeffler Gruppe. Damit lag weiterhin ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung der Vermögenswerte (Triggering Event) gemäß IAS 36.12(d) vor. Aufgrund analytischer Beurteilungen war eine umfängliche Durchführung von Wertminderungstests nicht erforderlich. Infolge des Verfehlens von Umsatz- und Ergebniszielen sowie eines signifikanten Rückgangs des Auftragsbestands im Segment Industrial ergaben sich zum 31. Dezember 2023 Anhaltspunkte für eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Industrial. Da der Zeitpunkt des Ereignisses nahe an dem anlassunabhängigen Goodwill-Impairmenttest lag, war eine zusätzliche anlassbezogene Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen der betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit nicht erforderlich.

Die Schaeffler Gruppe hat anlassunabhängig die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Segment Automotive Technologies sowie der Segmente bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Automotive Aftermarket und Industrial zum 31. Dezember 2023 überprüft. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit, durch den Vergleich des Buchwertes der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Segmenten mit deren erzielbarem Betrag, zeigte sich, dass auf Basis der getroffenen Annahmen der ermittelte erzielbare Betrag aller Segmente bzw. Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten innerhalb der Schaeffler Gruppe über deren Buchwerten lag. Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Schaeffler Gruppe keinen Wertminderungsbedarf festgestellt.

Die Buchwerte der überprüften Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beliefen sich zum 31. Dezember 2023 für das Segment Automotive Technologies auf 186 Mio. EUR (Vj.: 180 Mio. EUR), für das Segment Automotive Aftermarket auf 85 Mio. EUR (Vj.: 76 Mio. EUR) sowie für das Segment Industrial auf 709 Mio. EUR (Vj.: 285 Mio. EUR).

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte zum 31. Dezember 2023 durch den Vergleich der Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit deren erzielbaren Beträgen. Der erzielbare Betrag entsprach mindestens dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und wurde auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3) ermittelt. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit wurden wie im Vorjahr aufgrund bestehender Produktions-, Absatz- und Steuerungsbeziehungen acht zahlungsmittelgenerierende Einheiten identifiziert. Zur Ermittlung der Cash Flows im Rahmen der Ableitung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten wurden als Detailplanung für die Segmente Industrial und Automotive Aftermarket der Zeitraum bis 2028 sowie für das Segment Automotive Technologies der Zeitraum bis 2035 zugrunde gelegt. Dieser verlängerte Detailplanungszeitraum trägt der Transformation Rechnung, dem das Segment Automotive Technologies in den nächsten Jahren durch die Verschiebung der Antriebsarten unterliegen wird („Schaeffler Vision Powertrain 2035“).

In den zugrunde gelegten Detailplanungen wurden verschiedene Faktoren berücksichtigt: einerseits geopolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen wie der Krieg in der Ukraine und weitere aktuelle politische und wirtschaftliche Krisenherde, sowie die damit einhergehenden Unsicherheiten in einem weiterhin volatilen Marktumfeld durch auf hohem Niveau verharrende Zinsen und Inflationsraten, als auch im Vergleich zu den Vorjahren stabile, dennoch höhere Material- und Energiepreise.

Andererseits die beschleunigte technologische Transformation der Automobilindustrie in Richtung Elektromobilität mit der damit einhergehenden Verschiebung von komplexen konventionellen Verbrennungsmotoren und Getriebekomponenten hin zu stark einzelteilreduzierten getriebelosen Elektromotoren. Weiterhin Berücksichtigung finden die Markterwartungen der Kapitalmarktteilnehmer hinsichtlich zukünftig zu erwartender Kosten für Restrukturierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen sowie Optimierungskosten für ein striktes und zukunftsorientiertes Produktportfoliomanagement. Darüber hinaus finden auch finanzielle Risiken aus dem Wegfall von Förderungen im Bereich der Energiebeschaffung in Deutschland Eingang in die Detailplanung.

Für die Ermittlung der ewigen Rente wurde für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Segmente eine jährliche nachhaltige Wachstumsrate in Höhe von 0,0 % bis 1,5 % (Vj.: 0,0 % bis 1,5 %) zugrunde gelegt. Als gewichteter durchschnittlicher Diskontierungszinssatz wurde, in Abhängigkeit vom zugrunde liegenden Geschäft und vom Land, in dem das Geschäft betrieben wird, ein entsprechender Nachsteuerzinssatz von 8,3 % (Vj.: 8,0 %) für das Segment Automotive Technologies und von 9,4 % (Vj.: 9,1 %) für das Segment Automotive Aftermarket sowie von 9,2 % (Vj.: 8,1 %) für das Segment Industrial angenommen.

Auf Basis der getroffenen Annahmen überstieg der ermittelte erzielbare Betrag des Segments Automotive Technologies in Höhe von 6.795 Mio. EUR (Vj.: 7.283 Mio. EUR) den Buchwert um 2.315 Mio. EUR (Vj.: 2.641 Mio. EUR). Im Segment Automotive Aftermarket überstieg der erzielbare Betrag in Höhe von 1.283 Mio. EUR (Vj.: 1.056 Mio. EUR) den Buchwert um 611 Mio. EUR (Vj.: 419 Mio. EUR). Im Segment Industrial überstieg der erzielbare Betrag in Höhe von 4.778 Mio. EUR (Vj.: 5.298 Mio. EUR) den Buchwert um 1.347 Mio. EUR (Vj.: 2.770 Mio. EUR).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Immaterielle Vermögenswerte

Bei einer Erhöhung des WACC nach Steuern auf 23,4 % im Segment Automotive Technologies, auf 16,3 % im Segment Automotive Aftermarket und auf 12,0 % im Segment Industrial würde der erzielbare Betrag weiterhin dem Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit entsprechen. Bei einer Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate auf 0,0 % für die Segmente Automotive Technologies, Automotive Aftermarket als auch Industrial ergäbe sich kein Wertminderungsbedarf des Buchwertes der Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Bei einer Reduzierung der in die Berechnung einfließenden nachhaltigen EBIT-Größe um 107,3 % im Segment Automotive Technologies, um 60,5 % im Segment Automotive Aftermarket und um 32,2 % im Segment Industrial würde der erzielbare Betrag dem Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit entsprechen.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte enthielten zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen Entwicklungskosten mit einem Nettobuchwert in Höhe von 37 Mio. EUR (Vj.: 27 Mio. EUR). Darin waren 27 Mio. EUR (Vj.: 16 Mio. EUR) für noch nicht nutzungsbereite Vermögenswerte enthalten.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte enthielten zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Akquisition der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG in 2022 in Höhe von 115 Mio. EUR (Vj.: 139 Mio. EUR) und der Ewellix Gruppe in Höhe von 202 Mio. EUR im Berichtsjahr sowie noch nicht nutzungsbereite Vermögenswerte in Höhe von 147 Mio. EUR (Vj.: 88 Mio. EUR) für Software-Anwendungen, die noch keiner planmäßigen Abschreibung unterlagen.

Die für die immateriellen Vermögenswerte angefallenen Abschreibungen in Höhe von 69 Mio. EUR (Vj.: 26 Mio. EUR) wurden in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst: Umsatzkosten 51 Mio. EUR (Vj.: 18 Mio. EUR), Kosten für Forschung und Entwicklung 12 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR), Vertriebskosten 2 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR) und Kosten der allgemeinen Verwaltung 4 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR).

Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Bestand zum 01. Januar 2022	614	1.131	333	2.078
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen ¹⁾	175	245	0	420
Zugänge	0	56	10	66
Abgänge	0	-11	-2	-13
Umbuchungen	0	3	0	3
Umgliederungen in IFRS 5	0	-1	-1	-2
Währungsumrechnung	0	1	2	3
Bestand zum 31. Dezember 2022	789	1.423	342	2.554
Bestand zum 01. Januar 2023	789	1.423	342	2.554
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	439	277	0	716
Zugänge	0	64	13	77
Abgänge	0	-6	0	-6
Umbuchungen	0	-4	5	1
Umgliederungen in IFRS 5	0	1	0	1
Währungsumrechnung	0	-1	0	-1
Bestand zum 31. Dezember 2023	1.229	1.753	360	3.343
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Bestand zum 01. Januar 2022	249	1.023	309	1.581
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen ¹⁾	0	39	0	39
Abschreibungen	0	23	7	30
Abgänge	0	-11	-2	-13
Umgliederungen in IFRS 5	0	-1	-1	-2
Währungsumrechnung	0	1	2	3
Bestand zum 31. Dezember 2022	249	1.074	315	1.638
Bestand zum 01. Januar 2023	249	1.074	315	1.638
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	0	25	0	25
Abschreibungen	0	61	8	69
Abgänge	0	-6	0	-6
Umgliederungen in IFRS 5	0	1	0	1
Währungsumrechnung	0	-1	0	-1
Bestand zum 31. Dezember 2023	249	1.153	324	1.725
Nettobuchwerte				
Zum 01. Januar 2022	365	108	24	497
Zum 31. Dezember 2022	540	350	27	916
Zum 01. Januar 2023	540	350	27	916
Zum 31. Dezember 2023	980	600	37	1.617

¹⁾ Darstellungsänderung des Vorjahres von Nettoausweis auf Bruttoausweis.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

4.2 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	Fuhrpark	Sonstige Anlagen	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Bestand zum 01. Januar 2022	240	75	16	332
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen ¹⁾	2	0	4	6
Zugänge	88	19	8	116
Abgänge	-51	-17	-3	-72
Umbuchungen	2	0	0	2
Umgliederungen in IFRS 5	-8	-1	0	-9
Währungsumrechnung	1	1	0	1
Bestand zum 31. Dezember 2022	274	77	25	377
Bestand zum 01. Januar 2023	274	77	25	377
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	18	0	0	18
Zugänge	46	29	6	81
Abgänge	-37	-20	-8	-65
Umbuchungen	1	0	-1	0
Umgliederungen in IFRS 5	3	0	0	3
Währungsumrechnung	-5	0	-1	-6
Bestand zum 31. Dezember 2023	300	86	22	408
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Bestand zum 01. Januar 2022	79	36	9	123
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen ¹⁾	1	0	1	1
Abschreibungen	39	19	6	64
Wertminderungen	2	0	0	2
Abgänge	-11	-16	-3	-30
Umgliederung in IFRS 5	-4	-1	0	-5
Bestand zum 31. Dezember 2022	105	39	12	155
Bestand zum 01. Januar 2023	105	39	12	155
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	5	0	0	5
Abschreibungen	45	20	6	71
Wertminderungen	0	0	0	1
Abgänge	-32	-19	-8	-59
Umgliederungen in IFRS 5	2	0	0	2
Währungsumrechnung	-2	0	0	-3
Bestand zum 31. Dezember 2023	123	40	10	172
Nettobuchwerte				
Zum 01. Januar 2022	161	39	7	208
Zum 31. Dezember 2022	169	38	14	222
Zum 01. Januar 2023	169	38	14	222
Zum 31. Dezember 2023	178	47	12	236

¹⁾ Darstellungsänderung des Vorjahres von Nettoausweis auf Bruttoausweis.

Die sonstigen Anlagen bestehen zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 7 Mio. EUR (Vj.: 8 Mio. EUR) aus Produktionsausstattungen und in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR) aus technischen Anlagen und Maschinen.

Die Verbindlichkeiten aus bilanzierten Leasingverhältnissen sind wie folgt fällig:

Leasingverbindlichkeiten

in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Diskontiert	Nicht diskontiert	Diskontiert	Nicht diskontiert
Weniger als ein Jahr	63	70	57	62
Zwischen einem und fünf Jahren	129	144	106	118
Mehr als fünf Jahre	46	49	56	60
Summe	238	264	219	240

Die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Kapitalflussrechnung stellen sich wie folgt dar:

Auswirkungen der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	2023	2022
Abschreibungen	71	64
Zinsaufwendungen	7	4
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit von bis zu 12 Monaten)	5	10
Aufwand für Leasingverhältnisse von geringem Wert	2	2
Variable Leasingzahlungen	1	1

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Sachanlagen

Auswirkungen der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen auf die Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	2023	2022
Im EBIT erfasste variable Leasingzahlungen, kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit bis 12 Monate), Leasingverhältnisse von geringem Wert	8	12
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	72	64
Gezahlte Zinsen	7	4

Aufgrund von Sale-and-Leaseback-Transaktionen sind im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) entstanden.

Die Ausübung von in Immobilien-Leasingverhältnissen enthaltene Verlängerungsoptionen wird von der Schaeffler Gruppe nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher ist. Die Ausübung wird erneut bestimmt, sofern sich signifikante Ereignisse oder Änderungen von Umständen ergeben, die zu einer abweichenden Beurteilung führen könnten.

4.3 Sachanlagen**Sachanlagen**

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Bestand zum 01. Januar 2022	2.997	10.695	1.337	654	15.683
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen ¹⁾	2	21	7	2	32
Zugänge	23	183	64	468	738
Abgänge	-17	-138	-53	-14	-223
Umbuchungen	69	256	34	-364	-6
Umgliederungen in IFRS 5	-72	-18	-2	0	-91
Währungsumrechnung	11	49	7	2	70
Bestand zum 31. Dezember 2022	3.013	11.048	1.394	749	16.204
Bestand zum 01. Januar 2023	3.013	11.048	1.394	749	16.204
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	46	104	7	3	160
Zugänge	39	199	82	529	849
Abgänge	-38	-263	-56	-7	-364
Umbuchungen	46	324	49	-420	-1
Umgliederungen in IFRS 5	-28	-3	-1	0	-31
Währungsumrechnung	-40	-171	-7	-8	-226
Bestand zum 31. Dezember 2023	3.039	11.240	1.467	846	16.592

¹⁾ Darstellungsänderung des Vorjahres von Nettoausweis auf Bruttoausweis.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > **Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen**

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand zum 01. Januar 2022	1.656	8.253	1.014	13	10.935
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen ¹⁾	1	6	4	0	11
Abschreibungen	85	694	101	0	880
Wertminderungen	9	6	0	1	17
Wertaufholungen	0	-3	0	0	-3
Abgänge	-16	-136	-51	-8	-212
Umgliederungen in IFRS 5	-54	-16	-2	0	-72
Währungsumrechnung	7	30	5	0	42
Bestand zum 31. Dezember 2022	1.687	8.833	1.071	6	11.598
Bestand zum 01. Januar 2023	1.687	8.833	1.071	6	11.598
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	23	64	4	0	90
Abschreibungen	86	656	107	0	848
Wertminderungen	0	10	1	2	14
Wertaufholungen	0	-1	0	0	-1
Abgänge	-22	-255	-55	-1	-333
Umgliederungen in IFRS 5	-15	-2	-1	0	-18
Währungsumrechnung	-18	-136	-6	-1	-161
Bestand zum 31. Dezember 2023	1.741	9.168	1.121	6	12.037
Nettobuchwerte					
Zum 01. Januar 2022	1.342	2.441	323	642	4.748
Zum 31. Dezember 2022	1.326	2.215	323	743	4.607
Zum 01. Januar 2023	1.326	2.215	323	743	4.607
Zum 31. Dezember 2023	1.297	2.072	346	840	4.555

¹⁾ Darstellungsänderung des Vorjahres von Nettoausweis auf Bruttoausweis.

Zum 31. Dezember 2023 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 237 Mio. EUR (Vj.: 233 Mio. EUR).

4.4 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

In den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen waren Beteiligungsbuchwerte an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 3 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR) sowie an assoziierten Unternehmen in Höhe von 4 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die operative Tätigkeit des Gemeinschaftsunternehmens mit je gleichen Anteilen (Joint Venture) Schaeffler-Cars Railway Technology Co. Ltd. mit Beijing Advanced Material Technology Co. Ltd., China aufgenommen. Die Aktivitäten beinhalten die Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich Industrieranwendungen im chinesischen Markt.

Die Schaeffler Gruppe und Symbio, ein Gemeinschaftsunternehmen von Faurecia und Michelin für Wasserstofftechnologie, gründeten im Geschäftsjahr 2022 ein Unternehmen mit je gleichen Anteilen mit Sitz in Haguenau, Frankreich. Gegenstand des Unternehmens, das unter dem Namen „Innplate SAS“ firmiert, ist es, Bipolarplatten für Brennstoffzellensysteme zu produzieren. Der Produktionsstart ist für Anfang 2024 geplant.

Sowohl die sonstigen nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen als auch die assoziierten Unternehmen waren im Hinblick auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe zum Bilanzstichtag insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

4.5 Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Aktive und passive latente Steuern

Die Gesamtbeträge der aktiven und passiven latenten Steuern resultierten aus den folgenden Posten:

Aktive und passive latente Steuern

in Mio. EUR	31.12.2022				31.12.2023		
	Netto	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Änderungen im Konsolidierungskreis	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	-20	19	-41	0	-42	74	-116
Sachanlagen	-35	12	-16	0	-39	172	-211
Finanzielle Vermögenswerte	-77	15	1	-1	-62	1	-63
Vorräte	188	3	0	0	191	216	-25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	-106	78	1	3	-24	137	-161
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	174	-7	4	55	226	257	-31
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	180	-24	0	-6	150	229	-79
Verlust- und Zinsvorräte	204	8	0	0	212	212	0
Outside Basis Differences	-38	10	0	0	-28	0	-28
Latente Steuern (vor Saldierung)	470	114	-51	51	584	1.298	-714
Saldierung						-515	515
Latente Steuern	470	114	-51	51	584	783	-199

Zum Bilanzstichtag wurden auf Steuerguthaben in Höhe von 7 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR) keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Der Bruttobestand an Verlustvorräten zum 31. Dezember 2023 betrug für die Körperschaftsteuer 774 Mio. EUR (Vj.: 705 Mio. EUR) und für die Gewerbesteuer 556 Mio. EUR (Vj.: 511 Mio. EUR).

Davon wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 168 Mio. EUR (Vj.: 145 Mio. EUR) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 116 Mio. EUR (Vj.: 127 Mio. EUR) keine latenten Steuern gebildet.

Von den nicht mit latenten Steuern belegten körperschaftsteuerlichen Verlustvorräten sind 101 Mio. EUR (Vj.: 41 Mio. EUR) in ihrer Nutzung zeitlich begrenzt. Der Zinsvortrag ist unbefristet nutzbar.

Auf temporäre Differenzen in Höhe von 51 Mio. EUR (Vj.: 13 Mio. EUR) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da deren zukünftige Nutzung nicht wahrscheinlich ist.

Auf einbehaltene Gewinne bei bestimmten Tochterunternehmen in Höhe von 2.992 Mio. EUR (Vj.: 3.153 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern abgegrenzt, da diese Gewinne laufend reinvestiert werden sollen und eine Ausschüttung nicht beabsichtigt ist.

Zum Bilanzstichtag wiesen einige Konzernunternehmen, die im Jahr 2022 oder 2023 einen Verlust erwirtschaftet hatten, einen Nettoüberhang an aktiven latenten Steuern auf Zins- und Verlustvorräte in Höhe von 187 Mio. EUR (Vj.: 189 Mio. EUR) aus. Die Realisierung aktiver latenter Steuern wurde als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt. Die Verluste sind auf ein herausforderndes geopolitisches und wirtschaftliches Umfeld zurückzuführen, auf den Beschaffungsmärkten konnte bereits ein Preisrückgang verzeichnet werden, sodass für die Zukunft ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis erwartet wird.

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Saldo der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten latenten Steuern 116 Mio. EUR (Vj.: 65 Mio. EUR). Die folgende Tabelle zeigt die im sonstigen Ergebnis erfassten Steuern:

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Vorräte

Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern

in Mio. EUR	2023			2022		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Posten, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden						
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	-188	55	-133	862	-248	614
Konsolidierungskreisveränderungen aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen				-1		-1
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	2	-1	2	-4	1	-3
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-185	54	-131	857	-247	610
Posten, die in das Konzernergebnis umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können						
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-141	0	-141	55	0	55
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	9	-3	7	87	-25	62
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-132	-3	-134	142	-25	117
Sonstiges Ergebnis	-317	51	-265	999	-272	727

Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die Ertragsteuerforderungen betragen zum 31. Dezember 2023 113 Mio. EUR (Vj.: 56 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2023 waren davon 75 Mio. EUR langfristig (Vj.: 11 Mio. EUR).

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2023 176 Mio. EUR (Vj.: 155 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2023 waren davon 62 Mio. EUR langfristig (Vj.: 47 Mio. EUR).

In laufenden oder zukünftigen Betriebsprüfungen könnten Steuergesetze oder steuerrelevante Sachverhalte durch die Finanzverwaltung und die Schaeffler Gruppe unterschiedlich beurteilt werden. Ursprüngliche Steuerfestsetzungen könnten durch die Finanzverwaltung geändert werden und infolgedessen könnte die Steuerbelastung der Schaeffler Gruppe ansteigen. Die identifizierbaren Betriebsprüfungsrisiken wurden im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe in den Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten berücksichtigt.

4.6 Vorräte**Vorräte**

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	635	607
Unfertige Erzeugnisse	771	739
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.402	1.446
Geleistete Anzahlungen	5	3
Summe	2.812	2.796

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Aufwendungen aus dem Verbrauch von Vorräten in Höhe von 12.346 Mio. EUR (Vj.: 11.964 Mio. EUR) in den Umsatzkosten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die auf die Vorräte erfasste Wertberichtigung belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 352 Mio. EUR (Vj.: 326 Mio. EUR).

4.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	2.590	2.540
Wertberichtigung	-16	-21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	2.575	2.519

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigung auf diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:


Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	2023	2022
Wertberichtigung zum 01. Januar	-21	-23
Zuführungen	-6	-8
Inanspruchnahmen	5	5
Wertaufholungen	6	6
Wertberichtigung zum 31. Dezember	-16	-21

Fälligkeitsstruktur Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	2.590	2.540
Davon nicht überfällig	2.390	2.348
Davon überfällig		142
Bis zu 60 Tage	115	14
61–120 Tage	27	9
121–180 Tage	17	9
181–360 Tage	30	12
> 360 Tage	11	16

Zum 31. Dezember 2023 waren ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert in Höhe von 90 Mio. EUR (Vj.: 114 Mio. EUR) im Rahmen von Forderungsverkaufsprogrammen verkauft.

 Mehr zu Ausfall-, Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.16

4.8 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang-/kurzfristig)

in Mio. EUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Sonstige Finanzanlagen	120	0	120	57	0	57
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2	66	68	58	118	176
Übrige finanzielle Vermögenswerte	70	323	393	101	86	188
Summe	192	389	581	216	205	420


Die langfristigen **sonstigen Finanzanlagen** enthielten nicht konsolidierte Beteiligungen, deren Konzernbeteiligung unter 20 % liegt.

Die **derivativen finanziellen Vermögenswerte** enthielten zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen Marktwerte von Sicherungsgeschäften, die zur Absicherung von Währungsrisiken sowie Risiken aus Energiepreisänderungen der zum Eigenverbrauch bezogenen Energie in der Schaeffler Gruppe eingesetzt werden. Diese betrafen im Wesentlichen Terminkontrakte zum Bezug von Strom und Gas.

Zum 31. Dezember 2023 enthielten die langfristigen **übrigen finanziellen Vermögenswerte** im Wesentlichen Fondsanteile zur Altersvorsorge. Die kurzfristigen übrigen finanziellen Vermögenswerte enthielten zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen Sicherheitsleistungen sowie die Fair-Value-Bewertung eines eingebetteten Derivats im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Total Return Swap in Höhe von 215 Mio. EUR. Der Total Return Swap wurde mit einer Bank unterstützend zum freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG zum Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG mit Barausgleich und ohne rechtlichen Anspruch auf Bezug von Aktien abgeschlossen. Hierbei kann die Bank bis zu 3,6 Millionen Aktien der Vitesco Technologies Group AG erwerben. Die Schaeffler AG ist im Fall eines Aktienerwerbs durch die Bank

finanziell zu entsprechenden Sicherheitsleistungen verpflichtet. Die finale Abrechnung erfolgt bei der Auflösung des Total Return Swap im Geschäftsjahr 2024. Zudem wurden Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Brückenfinanzierung zum zukünftigen Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG in Höhe von 26 Mio. EUR aktiviert, welche zukünftig im Rahmen der Effektivzinsmethode mit den Kreditfazilitäten verrechnet werden.

Das Vermögen zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeitbeschäftigung war in den kurz- und langfristigen übrigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

 Mehr zu Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.16

Sonstige Vermögenswerte (lang-/kurzfristig)

in Mio. EUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Vermögenswerte aus der Bewertung von Pensionen	71	0	71	91	0	91
Steuerforderungen	10	289	299	27	307	334
Übrige Vermögenswerte	94	74	168	73	57	130
Summe	174	363	538	191	364	554

Die **Steuerforderungen** umfassten in erster Linie Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen.

Die **übrigen Vermögenswerte** enthielten im Wesentlichen den langfristigen und den kurzfristigen Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten und aktivierte Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem zukünftigen Erwerb von Anteilen an der Vitesco Technologies Group AG in Höhe von 10 Mio. EUR.

4.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasste zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen.

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind zum Bilanzstichtag 258 Mio. EUR (Vj.: 241 Mio. EUR) enthalten, die von Tochterunternehmen u. a. in den Ländern Argentinien, Brasilien, Chile, China (Ewellix-Gesellschaften), Indien, Indonesien, Kolumbien, Peru, Philippinen, Serbien, Südafrika, Südkorea, Taiwan, Thailand, Ukraine und Vietnam gehalten werden. Diese unterliegen Devisenverkehrsbeschränkungen oder anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Die Verfügbarkeit über diese Bestände durch die Schaeffler AG als Mutterunternehmen ist daher eingeschränkt.

4.10 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Zum Stichtag wurden zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 25 Mio. EUR (Vj.: 44 Mio. EUR) im Zusammenhang mit der beabsichtigten Veräußerung von einer nicht konsolidierten Beteiligung in Höhe von 23 Mio. EUR (Vj.: 23 Mio. EUR) und Immobilien in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 21 Mio. EUR) bilanziert. Im Vorjahr waren zudem die im laufenden Geschäftsjahr veräußerten Gesellschaften Schaeffler RUS OOO und Schaeffler Russland OOO als Veräußerungsgruppe enthalten.

4.11 Eigenkapital

Eigenkapital

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	666	666
Kapitalrücklage	2.348	2.348
Sonstige Rücklagen	1.233	1.218
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-476	-216
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	3.771	4.016
Nicht beherrschende Anteile	135	125
Eigenkapital	3.905	4.141

Das **gezeichnete Kapital** der Schaeffler AG beträgt unverändert 666 Mio. EUR.

Es ist eingeteilt in 666 Millionen auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR entfällt. Die Stückaktien sind unterteilt in 500 Millionen Stammaktien und 166 Millionen stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind mit einem Gewinnvorzug ausgestattet. Dieser Gewinnvorzug besteht in einer Vorzugsdividende von 0,01 EUR pro Vorzugsaktie.

Die Stammaktien sind im Besitz der IHO Verwaltungs GmbH. Die IHO Beteiligungs GmbH hält rd. 20 Millionen der Vorzugsaktien. Der Rest der Vorzugsaktien befindet sich im Streubesitz. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. September 2020 wurde die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. August 2025 gegen Bareinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 200 Mio. EUR zu erhöhen.

Zum Bilanzstichtag existiert kein bedingtes Kapital und es wurden keine Beschlüsse zur Bildung von bedingtem Kapital gefasst.

Die **Kapitalrücklage** betrug zum 31. Dezember 2023 unverändert 2.348 Mio. EUR.

Die Veränderung der **sonstigen Rücklagen** resultierte im Berichtsjahr im Wesentlichen aus dem Konzernergebnis sowie den Ausschüttungen.

Zur Ausschüttung an die Aktionäre steht der gemäß deutschem Handelsrecht ausgewiesene Bilanzgewinn der Schaeffler AG zur Verfügung. Für das Geschäftsjahr 2023 wird der Hauptversammlung der Schaeffler AG eine Dividende in Höhe von 295 Mio. EUR vorgeschlagen. Vom Ausschüttungsbetrag entfallen 75 Mio. EUR auf die Vorzugsaktien. Dies entspricht einer Dividende von 0,45 EUR (Vj.: 0,45 EUR) je Vorzugsaktie und 0,44 EUR (Vj.: 0,44 EUR) je Stammaktie. Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Genehmigung durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung und wird daher zum Stichtag nicht als Verbindlichkeit im Konzernabschluss erfasst.

Das **kumulierte übrige Eigenkapital** setzte sich aus Effekten der Währungsumrechnung, den Veränderungen der Zeitwerte von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten und der Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zusammen. In der Berichtsperiode wurden aus der Währungsumrechnung 11 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) erfolgswirksam als Aufwand in die Konzern-Gewinn und Verlustrechnung umgegliedert.

Die nicht beherrschenden Anteile zum 31. Dezember 2023 resultierten im Wesentlichen aus Beteiligungen am Eigenkapital der Schaeffler India Ltd.

4.12 Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

in Mio. EUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	800	2.143	2.943	0	2.939	2.939
Schuldscheindarlehen	0	292	292	5	292	297
Darlehen	0	624	624	0	0	0
Commercial Paper	90	0	90	50	0	50
Sonstige Finanzschulden	0	9	9	5	7	12
Summe	890	3.068	3.958	60	3.238	3.298

Die Erhöhung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2022 ist im Wesentlichen auf die Aufnahme zweier Darlehen über 625 Mio. EUR im Laufe des Geschäftsjahres 2023 zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2023 setzte sich die Konzernfinanzierung aus vier Anleihen mit einem Nominalwert von 2.950 Mio. EUR, zwei Darlehen mit einem Nominalwert von 625 Mio. EUR, Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert von 293 Mio. EUR sowie kurzfristigen Commercial Paper in Höhe von 90 Mio. EUR zusammen. Des Weiteren verfügt die Schaeffler AG über eine revolvingende Betriebsmittellinie mit einem Volumen von 2,0 Mrd. EUR, die zum 31. Dezember 2023 – bis auf 79 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 55 Mio. EUR) in Form von Avalkrediten – ungenutzt war. Die Fälligkeit der Betriebsmittellinie liegt im November 2027.

Am 21. Dezember 2023 hat die Schaeffler AG einen bilateralen Förderkredit mit der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 420 Mio. EUR und mit Fälligkeit bis Januar 2030 unterzeichnet. Diese Linie war zum 31. Dezember 2023 nicht gezogen.

Darüber hinaus bestanden im Konzern weitere bilateral zugesagte Kreditlinien in Höhe von umgerechnet 286 Mio. EUR (Vj.: 118 Mio. EUR), im Wesentlichen in China, Deutschland,

den USA und Südkorea. Hiervon waren zum 31. Dezember 2023 274 Mio. EUR (Vj.: 101 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.

Für den Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG hat die Schaeffler AG am 6. Oktober 2023 mit einem Bankenkonkordatium Kreditverträge zur Brückenfinanzierung abgeschlossen und im Folgenden an einen Kreis nationaler und internationaler Banken syndiziert. Dieses Finanzierungspaket umfasst einen Verfügungsrahmen von bis zu 2,2 Mrd. EUR zur Finanzierung der Übernahme der Anteile der Vitesco Technologies Group AG sowie weitere Kreditlinien über 450 Mio. EUR zur Refinanzierung möglicher Verbindlichkeiten der Vitesco Technologies Group AG in Verbindung mit Schuldscheindarlehen und einer Kreditlinie der Europäischen Investitionsbank. Außerdem hat die Schaeffler AG eine revolvingende Betriebsmittellinie mit einem Volumen von 800 Mio. EUR abgeschlossen, das nach Vollzug einer Übernahme der Vitesco Technologies Group AG durch die Schaeffler AG unter bestimmten Voraussetzungen zur Ablösung der bestehenden revolvingenden Betriebsmittellinie der Vitesco Technologies Group AG dienen kann. Alle Kreditlinien wurden mit einer Laufzeit von einem Jahr sowie zwei Verlängerungsoptionen von jeweils sechs Monaten abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 waren alle verfügbaren Kreditlinien aus der Brückenfinanzierung nicht gezogen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die einzelnen Anleihen der Schaeffler Gruppe setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Anleihen der Schaeffler Gruppe

ISIN	Währung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
DE000A2YB7A7	EUR	800	800	800	798	1,875 %	26.03.2024
DE000A289Q91	EUR	750	750	749	748	2,750 %	12.10.2025
DE000A2YB7B5	EUR	650	650	647	646	2,875 %	26.03.2027
DE000A3H2TA0	EUR	750	750	747	747	3,375 %	12.10.2028
Summe		2.950	2.950	2.943	2.939		

Die jeweiligen Unterschiede zwischen Nominalbeträgen und Buchwerten ergaben sich aus der Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese wurden anhand der Effektivzinsmethode ermittelt.

Des Weiteren waren die bis zum 31. Dezember 2023 aufgelaufenen Stückzinsen der Anleihen in Höhe von 36 Mio. EUR (Vj.: 36 Mio. EUR) in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (vgl. Tz. 4.15) berücksichtigt.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, die u. a. die Einhaltung von verschiedenen Leverage Covenants beinhalten. Den Kreditgebern steht beim Vorliegen bestimmter Bedingungen, u. a. im Fall der Nichteinhaltung des Leverage Covenant, ein außerordentliches Kündigungsrecht zu, das prinzipiell zur sofortigen Fälligkeit der Kredite berechtigen würde. Diese Finanzkennzahlen werden laufend überwacht und regelmäßig an die kreditgebenden Banken berichtet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Leverage Covenants entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten.

4.13 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer der Schaeffler Gruppe nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pläne. Während die beitragsorientierten Pläne, außer den regulären im Personalaufwand erfassten Beiträgen, in der Regel keine weiteren Verpflichtungen bedingen, schlagen sich die leistungsorientierten Pläne in der Konzern-Bilanz nieder. In den Rückstellungen sind zudem in geringem Umfang pensionsähnliche Verpflichtungen enthalten.

Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne umfassen Pensionspläne, Abfindungszahlungen, die unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der Pensionierung geleistet werden, sowie andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsverpflichtungen verteilen sich im Wesentlichen auf die drei Länder Deutschland, die USA und Großbritannien, wobei der Großteil der Verpflichtungen auf Deutschland entfällt.

Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen im Wesentlichen durch Leistungszusagen auf der Basis von Rentenbausteinen und im Rahmen von Entgeltumwandlungen gewährt.

Die Leistungszusagen auf Basis von Rentenbausteinen resultieren bei den wesentlichen Plänen zum Großteil aus der Schaeffler Versorgungsordnung und vergleichbaren Regelungen, bei denen die Höhe der Rentenbausteine vom versorgungsfähigen Einkommen abhängig ist und die zudem eine Mindestgarantie beinhalten. Die Auszahlung der Versorgungsleistung erfolgt stets als Rente. Die sich aus diesen Leistungszusagen ergebenden Pensionsverpflichtungen sind rückstellungsfinanziert. Laufende Pensionszahlungen werden aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Die Schaeffler Versorgungsordnung und die anderen rückstellungsfinanzierten Versorgungsordnungen sind inzwischen für Neueintritte geschlossen. Ab 2023 gewährt Schaeffler neu eintretenden Mitarbeitern Versorgungsleistungen durch den arbeitgeberfinanzierten Schaeffler Pension Plan. Im Versorgungsfall wird das angesparte Versorgungsguthaben nach Wahl des Mitarbeiters als Einmalleistung, in Raten oder als Rente ausgezahlt. Mitarbeiter mit Eintritt vor 2023 erhielten das Angebot, für Dienstjahre ab 2024 in den Schaeffler Pension Plan zu wechseln. Dieses Angebot hat ca. die Hälfte der Mitarbeiter angenommen. Die Versorgungsverpflichtungen sind mit Sondervermögen im Rahmen eines Contractual Trust Agreement (CTA) gedeckt.

Ferner haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote zur Entgeltumwandlung wahrzunehmen. Einzelne Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe bieten ihren Mitarbeitern ein Modell zur betrieblichen Altersversorgung an, bei dem sie durch Einzahlungen aus dem Bruttoeinkommen eine Direktzusage erhalten. Die umgewandelten Entgeltbestandteile werden in einen Multi Asset Spezialfonds investiert. Zudem wird eine jährliche Mindestverzinsung gewährt. Wie beim Schaeffler Pension Plan wird das angesparte Versorgungsguthaben im Versorgungsfall nach Wahl des Mitarbeiters als Einmalleistung,

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Raten oder als Rente ausgezahlt. Die Versorgungsverpflichtungen sind ebenfalls mit Sondervermögen im Rahmen eines Contractual Trust Agreement (CTA) gedeckt.

USA und Großbritannien

Weitere wesentliche leistungsorientierte Pläne bestehen für Mitarbeiter in den USA und Großbritannien. Die Pensionsverpflichtungen in diesen Ländern werden über externe und zugriffsbeschränkte Pensionsfonds finanziert. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 waren rd. 96 % (Vj.: 98 %) der in den USA und rd. 127 % (Vj.: 133 %) der in Großbritannien bestehenden Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen gedeckt. Diese Pensionspläne wurden in den Geschäftsjahren 2006 (USA) und 2009 (Großbritannien) für den Neuzugang geschlossen und durch beitragsorientierte Pläne ersetzt. Somit können keine weiteren Anwartschaften für leistungsorientierte Verpflichtungen mehr verdient werden.

Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen

Aus den Verpflichtungen leistungsorientierter Pläne und dem zugehörigen Planvermögen resultierte zum 31. Dezember 2023 der folgende Bilanzausweis:

Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. EUR	31.12.2023					31.12.2022				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen (Passivsaldo der Schulden und des zugehörigen Planvermögens)	-1.762	-12	-1	-57	-1.832	-1.548	-11	-1	-46	-1.606
Vermögenswerte aus der Bewertung von Pensionen (Aktivsaldo der Schulden und des zugehörigen Planvermögens)	22	5	38	6	71	19	7	45	20	91
Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-1.740	-7	37	-51	-1.761	-1.529	-4	44	-26	-1.515

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Werte der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie des dazugehörigen Planvermögens stellten sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Darstellung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen

in Mio. EUR	31.12.2023					31.12.2022				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Aktive)	-985	-31	0	-196	-1.212	-853	-35	0	-163	-1.051
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Ausgeschiedene)	-272	-19	-76	-4	-371	-240	-21	-68	-4	-333
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Rentner)	-757	-123	-64	-41	-985	-686	-123	-67	-27	-903
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (gesamt)	-2.014	-173	-140	-241	-2.568	-1.779	-179	-135	-194	-2.287
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	274	166	177	190	807	250	175	179	168	772
In der Bilanz angesetzte Netto-pensionsverpflichtungen	0	0	0	0	0	-1.529	-4	44	-26	-1.515
Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-1.740	-7	37	-51	-1.761	-1.529	-4	44	-26	-1.515

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Überleitung der Nettoschuld aus Pensionszusagen für das Geschäftsjahr 2023 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Überleitung der/des Nettoschuld/-vermögenswertes 01. Januar/31. Dezember

in Mio. EUR	2023					2022				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
Nettoschuld (-)/Nettovermögenswert (+) zum 01. Januar	-1.529	-4	44	-26	-1.515	-2.363	-2	85	-57	-2.337
Gezahlte Leistungen	64	1	0	3	68	63	1	-1	6	69
Dienstzeitaufwand	-36	0	-1	-10	-47	-74	0	2	-11	-83
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld	-60	0	3	-1	-58	-32	0	2	-1	-31
Arbeitgeberbeiträge	3	0	0	2	5	-9	0	0	19	10
Arbeitnehmerbeiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neubewertung der Nettoschuld	-156	-4	-10	-22	-192	887	-3	-39	17	862
Effekt aus der Netto-Vermögensbegrenzung	0	0	0	-4	-4	0	0	0	1	1
Unternehmenszusammenschlüsse/-veräußerungen	-26	0	0	7	-19	-1	0	0	0	-1
Übertragungen	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	1	-1	0	0	0	-5	0	-5
Nettoschuld (-)/Nettovermögenswert (+) zum 31. Dezember	-1.740	-7	37	-51	-1.761	-1.529	-4	44	-26	-1.515

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Entwicklung der leistungsorientierten Verpflichtungen

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlussalden des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Bilanzstichtag dar:

Überleitung Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen 01. Januar/31. Dezember

in Mio. EUR	2023					2022				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 01. Januar	-1.779	-179	-135	-194	-2.287	-2.624	-219	-230	-222	-3.295
Gezahlte Leistungen	73	13	7	16	109	67	13	7	16	103
Laufender Dienstzeitaufwand	-37	0	-1	-11	-49	-74	0	0	-11	-85
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1	0	0	1	2	0	0	2	0	2
Zinsaufwand	-70	-9	-6	-10	-95	-35	-6	-4	-6	-51
Arbeitnehmerbeiträge	-8	0	0	-1	-9	-11	0	0	0	-11
Übertragungen	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	-1
Gewinne (+)/Verluste (-) – Änderung finanzieller Annahmen	-143	-4	-2	-15	-164	914	49	85	33	1.081
Gewinne (+)/Verluste (-) – Änderung demographischer Annahmen	0	0	3	-2	1	0	-3	0	-1	-4
Gewinne (+)/Verluste (-) – erfahrungsbedingte Anpassungen	-25	0	-3	-4	-32	-15	0	-6	-2	-23
Unternehmenszusammenschlüsse/Veräußerungen	-26	0	0	-25	-51	-1	0	0	0	-1
Währungsumrechnung	0	6	-3	4	7	0	-13	12	-1	-2
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember	-2.014	-173	-140	-241	-2.568	-1.779	-179	-135	-194	-2.287

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Entwicklung und Zusammensetzung des Planvermögens

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlussalden des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens dar:

Überleitung Zeitwert des Planvermögens 01. Januar/31. Dezember

in Mio. EUR	2023					2022				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01. Januar	250	175	179	168	772	261	217	315	165	958
Gezahlte Leistungen	-9	-12	-7	-13	-41	-4	-12	-8	-10	-34
Rechnungsmäßiger Zinsertrag auf das Planvermögen	10	9	9	9	37	3	6	6	5	20
Arbeitnehmerbeiträge	8	0	0	1	9	11	0	0	0	11
Arbeitgeberbeiträge	3	0	0	2	5	-9	0	0	19	10
Effekt aus der Netto-Vermögensbegrenzung	0	0	0	-4	-4	0	0	0	1	1
Übertragungen	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1
Sonstiger Ertrag (+)/Verlust (-) aus Planvermögen	12	0	-8	-1	3	-12	-49	-118	-13	-192
Unternehmenszusammenschlüsse/Veräußerungen	0	0	0	32	32	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	-6	4	-5	-7	0	13	-17	1	-3
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	274	166	177	190	807	250	175	179	168	772

Für das Geschäftsjahr 2024 plant die Schaeffler Gruppe, 13 Mio. EUR (Vj.: 16 Mio. EUR) in das Planvermögen einzuzahlen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Das Planvermögen setzte sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Planvermögens

in Mio. EUR	31.12.2023					31.12.2022				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente	93	0	0	17	110	121	17	8	5	151
Schuldinstrumente	5	165	11	149	330	52	158	10	149	369
Immobilien	0	0	16	9	25	0	0	27	4	31
Zahlungsmittel	36	1	56	2	95	42	0	40	1	83
(Rückdeckungs-)Versicherungen	37	0	1	11	49	35	0	1	9	45
Mischfonds	103	0	93	0	196	0	0	93	0	93
Sonstiges	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0
Summe	274	166	177	190	807	250	175	179	168	772

Das Planvermögen beinhaltet keine von der Schaeffler Gruppe selbst genutzten Immobilien oder unternehmenseigenen Finanzinstrumente. Mit Ausnahme der Werte für Immobilien und (Rückdeckungs-)Versicherungen sind alle oben genannten Werte zu Marktpreisen, die an einem aktiven Markt notiert werden, angegeben.

Die Entwicklung der Struktur des Planvermögens in Deutschland wird durch entsprechende Performance-Berichte seitens des Fondsmanagers übermittelt und regelmäßig durch Anlageausschüsse überprüft.

Für die leistungsorientierten Pläne mit Planvermögen in Großbritannien und den USA werden in regelmäßigen Abständen Asset-Liability-Studien erstellt, die unter Berücksichtigung lokaler rechtlicher Gegebenheiten die Grundlage für die Kapitalanlagepolitik der jeweiligen Fonds bilden.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Entwicklung des Gesamtergebnisses

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Gesamtergebnis erfassten Beträge der leistungsorientierten Pläne und stellt dabei die einzelnen Ergebniskomponenten dar:

Gesamtergebnis der leistungsorientierten Pensionspläne

in Mio. EUR	2023					2022				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Laufender Dienstzeitaufwand	37	0	1	11	49	74	0	0	12	86
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1	0	0	-1	-2	0	0	-2	0	-2
• davon Planänderungen	-1	0	0	-1	-2	0	0	-2	0	-2
Dienstzeitaufwand	36	0	1	10	47	74	0	-2	12	84
Zinsaufwand	70	9	6	10	95	35	6	4	6	51
Rechnungsmäßiger Zinsertrag	-9	-9	-9	-9	-36	-3	-6	-6	-5	-20
Nettozinsertrag/-aufwand auf die Nettoschuld/das Nettovermögen	61	0	-3	1	59	32	0	-2	1	31
Gewinne (-)/Verluste (+) – Änderung finanzieller Annahmen	142	5	2	15	164	-914	-49	-85	-33	-1081
Gewinne (-)/Verluste (+) – Änderung demographischer Annahmen	0	0	-3	2	-1	0	3	0	1	4
Gewinne (-)/Verluste (+) – erfahrungsbedingte Anpassungen	25	0	3	4	32	15	0	6	2	23
Sonstiger Ertrag (-)/Verlust (+) aus Planvermögen	-12	0	8	1	-3	12	49	118	13	192
Effekte aus der Nettovermögensbegrenzung	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-1
Neubewertungen der Nettoschuld/des Nettovermögens	155	5	10	22	192	-887	3	39	-18	-863
Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Verpflichtungen	252	5	8	33	298	-781	3	35	-5	-748

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei den Erträgen aus Plankürzung handelt es sich um Effekte aus den Personalabbaumaßnahmen im Rahmen von Restrukturierungsprogrammen. Der Dienstzeitaufwand und die Verzinsung der Nettoschuld werden in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Nettopensionsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	2023					2022				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
Umsatzkosten	19	0	0	7	26	40	0	0	8	49
Kosten der Forschung und Entwicklung	6	0	0	1	7	14	0	0	1	15
Kosten des Vertriebs	3	0	0	1	4	6	0	0	1	7
Kosten der allgemeinen Verwaltung	8	0	1	1	10	12	0	0	1	13
Im EBIT enthalten	36	0	1	10	47	72	0	0	11	84
Zinsaufwand	70	9	6	10	95	35	7	4	6	52
Rechnungsmäßiger Zinsertrag	-9	-9	-9	-9	-36	-9	-7	-6	-5	-26
Im Finanzergebnis enthalten	60	0	-3	1	59	26	0	-2	1	25
Summe	97	0	-2	10	105	98	0	-2	12	109

Fälligkeitsprofil der leistungsorientierten Verpflichtungen

Die gewichtete, durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen beträgt zum Ende des Berichtsjahres 16,2 Jahre (Vj.: 15,0 Jahre). In den wesentlichen Ländern Deutschland, den USA und Großbritannien beträgt die durchschnittliche Duration 18,0 Jahre (Vj.: 16,2 Jahre), 9,1 Jahre (Vj.: 9,4 Jahre) bzw. 12,8 Jahre (Vj.: 15,5 Jahre).

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Verpflichtungen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Zahlungen prognostiziert:

Erwartete Auszahlungen für die nächsten Geschäftsjahre

in Mio. EUR	Erwartete Auszahlungen
2024	69
2025	72
2026	73
2027	76
2028	79
2029–2033	419

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Versicherungsmathematische Annahmen

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung versicherungsmathematischer Annahmen.

Die Annahmen, insbesondere in Bezug auf den Abzinsungssatz, die Lohn- und Gehaltssteigerung sowie die Rentensteigerung, werden für jedes Land separat getroffen.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten gewichteten durchschnittlichen versicherungsmathematischen Annahmen in der Schaeffler Gruppe:

Versicherungsmathematische Annahmen

	2023					2022				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt ¹⁾	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt ¹⁾
Abzinsungssatz zum 31. Dezember	3,4 %	4,9 %	4,6 %	3,8 %	3,6 %	3,9 %	5,2 %	4,8 %	4,9 %	4,1 %
Zukünftiger Lohn- und Gehaltstrend	3,3 %	n. a. ²⁾	n. a. ²⁾	2,8 %	3,2 %	3,3 %	n. a. ²⁾	n. a. ²⁾	3,7 %	3,3 %
Zukünftiger Rententrend	2,2 %	0,0 %	3,0 %	0,0 %	1,9 %	2,2 %	0,0 %	3,1 %	0,0 %	1,9 %

¹⁾ Durchschnittlicher Zinssatz für die Schaeffler Gruppe.

²⁾ Die Pensionspläne in den USA und Großbritannien sind seit 2006 bzw. 2009 geschlossen und derart ausgestaltet, dass die zukünftigen Lohn- und Gehaltstrends keine Auswirkungen auf die Höhe der Nettoverpflichtungen haben.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Annahmen bezüglich der Sterblichkeit beruhen auf öffentlichen Statistiken sowie länderspezifischen Sterbetafeln. Für die deutschen Pläne werden seit dem Geschäftsjahr 2018 die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten RICHTTAFELN 2018 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH verwendet. Hierbei handelt es sich um Generationentafeln, die durch geeignete Annahmen insbesondere die zukünftige steigende Lebenserwartung berücksichtigen.

Sensitivitätsanalyse

Die Berechnung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung wird wesentlich von der Wahl der oben genannten Annahmen bestimmt. In der folgenden Tabelle wird die Sensitivität des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung bei Änderung einer der wesentlichen Annahmen dargestellt.

Die Lebenserwartung stellt einen weiteren wesentlichen Bewertungsparameter für die Pensionsverpflichtungen der Schaeffler Gruppe dar. Würde sich die Lebenserwartung in den wesentlichen Ländern jeweils um ein Jahr verlängern, dann würde dies zu einer Erhöhung des Barwertes der jeweiligen Verpflichtung um 80 Mio. EUR (Vj.: 70 Mio. EUR) für Deutschland, um 6 Mio. EUR (Vj.: Verminderung: 3 Mio. EUR) für die USA und 4 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR) für Großbritannien führen.

Die Berechnung der oben dargestellten Sensitivitäten erfolgte im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr nach der gleichen Methode, wie sie für die Berechnung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen am Bilanzstichtag verwendet wurde. Die Darstellung berücksichtigt nicht die Interdependenzen der Annahmen, sondern unterstellt, dass sich die Annahmen jeweils einzeln ändern. In der Praxis wäre dies unüblich, da die Annahmen oft korrelieren.

Risiken und Risikomanagement

Die Schaeffler Gruppe unterliegt hinsichtlich der vorliegenden leistungsorientierten Pläne den allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken.

Die Verwaltung der vorhandenen Planvermögen erfolgt dezentral in den jeweiligen Ländern und wird hier unabhängig gemanagt.

Beitragsorientierte Pläne

Im Geschäftsjahr 2023 sind Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 44 Mio. EUR entstanden (Vj.: 39 Mio. EUR). Der überwiegende Teil mit 13 Mio. EUR (Vj.: 17 Mio. EUR) entfällt dabei auf Pläne in den USA.

Sensitivitäten des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung

in Mio. EUR		2023					2022				
		Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
	Plus 1,0 %	-271	-14	-17	-20	-322	-228	-15	-19	-15	-277
Abzinsungssatz	Minus 1,0 %	360	17	21	24	422	301	18	21	18	358
	Plus 1,0 %	17	n. a. ¹⁾	n. a. ¹⁾	12	29	22	n. a. ¹⁾	n. a. ¹⁾	10	32
Lohn- und Gehaltstrend	Minus 1,0 %	-15	n. a. ¹⁾	n. a. ¹⁾	-11	-26	-19	n. a. ¹⁾	n. a. ¹⁾	-9	-28
	Plus 1,0 %	158	0	13	6	177	139	0	10	2	152
Rententrend	Minus 1,0 %	-133	0	-11	-5	-149	-118	0	-10	-2	-130

¹⁾ Die Pensionspläne in den USA und Großbritannien sind seit 2006 bzw. 2009 geschlossen und derart ausgestaltet, dass die Lohn- und Gehaltstrends keine Auswirkungen auf die Höhe der Nettoverpflichtung haben.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Rückstellungen

4.14 Rückstellungen

Rückstellungen

in Mio. EUR	Personalaufwendungen	Restrukturierung	Gewährleistungen	Sonstige Steuern	Sonstige	Gesamt
Bestand zum 01. Januar 2023	294	135	51	28	184	692
Zuführungen	86	0	58	15	34	194
Zugänge Konsolidierungskreis	1	0	0	0	4	4
Inanspruchnahme	-72	-53	-25	-11	-61	-221
Auflösungen	-59	-21	-11	-8	-43	-143
Zinsaufwendungen	2	0	0	0	1	3
Währungsumrechnung	-3	0	-1	-0	-2	-6
Bestand zum 31. Dezember 2023	248	62	72	24	116	521

Die Rückstellungen können jeweils wie folgt in einen lang- und einen kurzfristigen Anteil aufgeteilt werden. Die langfristigen Rückstellungen umfassen einen Zeitraum von ein bis fünf Jahren.

Rückstellungen (lang-/kurzfristig)

in Mio. EUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Personalaufwendungen	164	84	248	211	83	294
Restrukturierung	6	56	62	22	113	135
Gewährleistungen	0	72	72	0	51	51
Sonstige Steuern	0	24	24	0	28	28
Sonstige	39	77	116	55	129	184
Summe	208	313	521	288	404	692

Die **Rückstellungen für Personalaufwendungen** beinhalteten Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeitprogramme in Höhe von 109 Mio. EUR (Vj.: 108 Mio. EUR). Der Rückgang der Rückstellungen für Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen durch Anpassungen der Rückstellungen für strukturelle Maßnahmen, die der Vorstand der Schaeffler AG am 7. November 2022 beschlossen hat, um strukturelle Überkapazitäten abzubauen und Fixkosten zu reduzieren,

begründet. Diese sind insbesondere auf das Verhandlungsergebnis mit der IG Metall Bayern und die daraus resultierenden ergänzenden Betriebsvereinbarung vom 24. Juli 2023 zurückzuführen. Durch den Verzicht auf angekündigte Verlagerungen am Standort Herzogenaurach im UB Lager der Sparte Automotive Technologies sowie eine Absenkung der Arbeitszeit werden die Kosten zur Umsetzung der strukturellen Maßnahmen unter den ursprünglich geplanten Transformationsaufwendungen liegen. Hieraus

resultierten Auflösungen in Höhe von 48 Mio. EUR. Gegenläufig dazu wurden Rückstellungen im Rahmen dieser strukturellen Maßnahmen in Höhe von 13 Mio. EUR zugeführt, die im Zusammenhang mit der Finalisierung der Standortkonzepte Ingolstadt und Morbach stehen. Die Maßnahmen sollen im Wesentlichen bis Ende 2026 umgesetzt werden. Des Weiteren bestanden Rückstellungen für ein Freiwilligenprogramm in Südkorea in Höhe von 10 Mio. EUR (Vj.: 28 Mio. EUR).

Die **Rückstellungen für Restrukturierung** umfassten u. a. Rückstellungen für die Reorganisation der indirekten Funktionen an verschiedenen Standorten im Rahmen der Initiative „Shared Services“ für die Region Europa in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 10 Mio. EUR). Die Maßnahmenumsetzung ist weitestgehend abgeschlossen. Daneben bestehen für das Programm „RACE“ Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR). Darüber hinaus hat der Vorstand der Schaeffler AG am 9. September 2020 ein zusätzliches Maßnahmenpaket verabschiedet, um die Transformation der Schaeffler Gruppe zu beschleunigen und ihre Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit nachhaltig zu verbessern. Hierfür sind per 31. Dezember 2023 Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 59 Mio. EUR (Vj.: 119 Mio. EUR) erfasst.

Die **Rückstellungen für Gewährleistungen** bestanden insbesondere aus Rückstellungen für Einzelfälle, für die der Abfluss von Ressourcen innerhalb eines Jahres als wahrscheinlich eingestuft wird. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr war auf Einzelfälle innerhalb der Segmente Automotive Technologies und Industrial zurückzuführen.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthielten u. a. Rückstellungen für steuerliche Nebenleistungen in Höhe von 8 Mio. EUR (Vj.: 14 Mio. EUR), für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit Kartellverfahren in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 5 Mio. EUR) sowie für weitere Rechts- und Verfahrensrisiken in Höhe von 6 Mio. EUR (Vj.: 41 Mio. EUR). Darüber hinaus waren Rückstellungen für die Beseitigung von Altlasten und Wiederaufbereitung von Nutzflächen in Höhe von 10 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR) enthalten.

Die **langfristigen Rückstellungen** verringerten sich um 80 Mio. EUR auf 208 Mio. EUR (Vj.: 288 Mio. EUR). Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Auflösungen der Rückstellungen für Personalaufwendungen, Auflösungen und Umgliederungen der Rückstellungen für Restrukturierung sowie eine Auflösung der Rückstellung für die Beseitigung von Altlasten und Wiederaufbereitung von Nutzflächen zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Rückstellungen** reduzierten sich um 91 Mio. EUR auf 313 Mio. EUR (Vj.: 404 Mio. EUR). Der Rückgang war im Wesentlichen durch Inanspruchnahmen der Rückstellungen für Restrukturierung im Zusammenhang mit den strukturellen Maßnahmen in Höhe von 47 Mio. EUR begründet, die der Vorstand der Schaeffler AG im Rahmen der divisionalen Teilprogramme der „Roadmap 2025“ im dritten Quartal 2020 verabschiedet hat. Zudem wirkten Bewertungsanpassungen der Rückstellungen für Restrukturierung vermindern. Darüber hinaus war der Rückgang auf die Inanspruchnahme und Auflösung der Rückstellungen für Rechts- und Verfahrensrisiken zurückzuführen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

4.15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang-/kurzfristig)

in Mio. EUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	5	382	387	5	444	449
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	40	231	271	12	62	74
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	46	198	244	72	120	192
Summe	91	811	902	90	626	715

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** waren im Wesentlichen Erfolgsbeteiligungen, Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der Inflationsausgleichsprämie enthalten.

Die **derivativen finanziellen Verbindlichkeiten** enthielten zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen die Fair-Value-Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der angedienten Aktien im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebots an die Aktionäre der Vitesco Technologies Group AG in Höhe von 188 Mio. EUR. Darüber hinaus waren Marktwerte von Sicherungsgeschäften, die zur Absicherung von Währungsrisiken sowie Risiken aus Energiepreisänderungen der zum Eigenverbrauch bezogenen Energie in der Schaeffler Gruppe eingesetzt werden, enthalten. Diese letzteren Sicherungsgeschäfte

betrafen im Wesentlichen kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen für erneuerbare Energien (Power Purchase Agreements).

In den **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** waren im Wesentlichen erhaltene Kundenzahlungen für verkaufte Forderungen im Rahmen eines Forderungsverkaufsprogramms sowie Zinsabgrenzungen enthalten. Darüber hinaus waren Verbindlichkeiten aufgrund von Rechts- und Verfahrensrisiken sowie bedingte Kaufpreiszahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Erwerben aus den Vorjahren enthalten.



Mehr zu Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.16

Sonstige Verbindlichkeiten (lang-/kurzfristig)

in Mio. EUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	0	111	111	0	94	94
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	0	48	48	0	45	45
Erhaltene Anzahlungen	0	6	6	0	4	4
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	0	132	132	0	146	146
Übrige Verbindlichkeiten	6	23	29	7	52	59
Summe	6	320	325	7	341	348

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** waren überwiegend Verpflichtungen aus Urlaubs- und Gleitzeitansprüchen enthalten.

Die **Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit** beinhalteten im Wesentlichen abzuführende Sozialversicherungsbeiträge.

Die **sonstigen Steuerverbindlichkeiten** umfassten insbesondere Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer.

4.16 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei werden auch Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Finanzinstrumente

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	31.12.2023		31.12.2022	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortised cost	2.255	2.255	2.287	2.287
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Factoringprogramm	FVTPL	167	167	100	100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – zum Verkauf stehende Kunden- und Wechselforderungen	FVOCI	154	154	132	132
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
• Sonstige Finanzanlagen – FVOCI	FVOCI	91	91	43	43
• Sonstige Finanzanlagen – FVTPL	FVTPL	28	28	13	13
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	27	27	24	24
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n. a.	44	44	43	43
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	25	25	133	133
• Übrige finanzielle Vermögenswerte – Amortised cost	Amortised cost	151	151	163	163
• Übrige finanzielle Vermögenswerte – FVTPL	FVTPL	215	215	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised cost	769	769	1.063	1.063
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen					
Finanzschulden	FLAC	3.958	3.935	3.298	3.118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	2.357	2.357	2.339	2.339
Rückerstattungsverbindlichkeiten	n. a.	282	282	263	263
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	n. a.	238	-	219	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n. a.	4	4	13	13
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	267	267	61	61
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten – FVTPL	FVTPL	36	36	53	53
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten – FLAC	FLAC	595	595	588	588
Zusammenfassung pro Kategorie					
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised cost)		3.174	3.174	3.514	3.514
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		461	461	270	270
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)		245	245	176	176
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		6.911	6.887	6.225	6.045
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		303	303	114	114

¹⁾ Gemäß IFRS 7.29 (d) erfolgt keine Angabe des beizulegenden Zeitwertes.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Finanzinstrumente

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inkl. der Forderungen, die im Rahmen des Factoringprogramms zum Verkauf stehen, sowie weiteren zum Verkauf stehenden Kunden- und Wechselforderungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten, den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten nicht konsolidierte Beteiligungen, deren Konzernbeteiligung unter 20 % liegt (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsan-teile). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Nicht konsolidierte Beteiligungen

in Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2023	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022
SupplyOn AG	8,6	7,3
GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	1,7	1,7
H2GS AB	73,7	33,8
Cofinity-X GmbH	3,5	-
up2parts GmbH	3,1	-
Sonstige Anteile FVOCI	0,9	0,7
Summe Beteiligungen zum FVOCI	91,4	43,4
Leadrive Technology (Shanghai) Co. Ltd.	10,5	10,3
Earlybird UNI-X Seed Fund I GmbH & Co. KG	3,8	2,3
Clean H2 Infra Fund S.L.P.	3,6	0,5
Baukunst Fund I LP	2,4	0,3
Hubei Cathay Smart New Energy Fund Partnership (LP)	7,6	-
Clean Hydrogen Equipment Fund S.L.P.	0,2	-
Summe Beteiligungen zum FVTPL	28,2	13,4
Gesamtsumme	119,7	56,8

Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden grundsätzlich aus strategischer Sicht langfristig gehalten. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis anhand der im Level 3 beschriebenen Methoden. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten im Geschäftsjahr 2023 nicht. Es wurden auch keine Umgliederungen der kumulierten Gewinne oder Verluste innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten im Wesentlichen Fremdkapitalinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds.

Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung kommen ausschließlich im Rahmen von Cash Flow Hedges zur Absicherung von Währungsrisiken zum Einsatz. Als Sicherungsinstrumente werden dafür Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate umfassen Devisentermingeschäfte, die nicht Teil von Cash Flow Hedges sind. Darüber hinaus sind Terminkontrakte zum Bezug von Strom und Gas sowie kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen für erneuerbare Energien (sog. Power Purchase Agreements) enthalten. Für einige dieser Verträge war die Eigenbedarfsausnahme nicht anwendbar. Daher wurden alle gleichartigen Verträge gemäß IFRS 9 als Derivate behandelt. Zudem umfasst diese Kategorie ein Derivat im Rahmen des Erwerbsangebots an die Aktionäre der Vitesco Technologies Group AG sowie ein eingebettetes Derivat aus dem Total Return Swap.

Ausführungen zur Höhe der als Sicherheiten verpfändeten finanziellen Vermögenswerte sind den Anmerkungen zu den jeweiligen Bilanzposten zu entnehmen.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang

erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere, die als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesenen Geldmarktfonds sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Termingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt.
- Level 3: Diese Kategorie enthält die Bewertung der nicht konsolidierten Beteiligungen anhand verschiedener handelsüblicher Bewertungsmethoden, wie bspw. des EBIT-Multiple-Verfahrens, des Discounted Cash Flow-Verfahrens sowie der Bewertung zum Net-Asset-Value. Auch umfasst die Kategorie die Bewertung der bedingten Kaufpreiszahlungen bzw. -rückerstattungen. Darüber hinaus enthält die Level-3-Stufe die Bewertung von Power Purchase Agreements zum beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie deren LevelEinstufung dar. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind und bei denen angenommen wird, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, sind nicht enthalten.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Fair-Value-Hierarchie

in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
31. Dezember 2023				
Handelbare Wertpapiere	27	-	-	27
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	44	-	44
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	25	-	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Factoringprogramm	-	167	-	167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – zum Verkauf stehende Kunden- und Wechselforderungen	-	154	-	154
Sonstige Finanzanlagen – FVOCI	-	-	91	43
Sonstige Finanzanlagen – FVTPL	-	-	28	13
Übrige finanzielle Vermögenswerte – FVTPL	-	215	-	215
Summe finanzielle Vermögenswerte	27	603	120	750
Finanzschulden	2.903	1.032	-	3.935
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	4	-	4
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	228	39	267
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten – FVTPL	-	-	36	36
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	2.903	1.264	75	4.242
31. Dezember 2022				
Handelbare Wertpapiere	24	-	-	24
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	43	-	43
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	130	2	133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Factoringprogramm	-	100	-	100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – zum Verkauf stehende Kunden- und Wechselforderungen	-	132	-	132
Sonstige Finanzanlagen – FVOCI	-	-	43	43
Sonstige Finanzanlagen – FVTPL	-	-	13	13
Summe finanzielle Vermögenswerte	24	405	59	489
Finanzschulden	2.756	362	-	3.118
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	13	-	13
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	49	12	61
Übrige finanzielle Vermögenswerte – FVTPL	-	-	53	53
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	2.756	424	65	3.246

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Levels vorgenommen.

Entwicklung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Bilanzposten in Level 3

	2023			
in Mio. EUR	Sonstige Finanzanlagen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten
Stand zum 01. Januar	57	53	2	12
Zugänge	61	2	0	0
Gewinne oder Verluste erfolgsneutral	1	0	0	0
Gewinne oder Verluste erfolgswirksam	0	19	-2	-27
• Sonstige Erträge	1	0	0	0
• Sonstige Aufwendungen	-1	0	0	0
• Finanzerträge	0	41	0	0
• Finanzaufwendungen	0	-22	-2	-27
Abgänge	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Stand zum 31. Dezember	120	36	0	39

Sonstige Finanzanlagen beinhalteten nicht konsolidierte Beteiligungen, deren Konzernbeteiligung unter 20 % liegt. Die Zugänge der sonstigen Finanzanlagen betrafen im Wesentlichen den Anteilserwerb von H2GS AB in Höhe von 39 Mio. EUR. Die nicht konsolidierten Beteiligungen, deren beizulegender Zeitwert anhand nicht auf dem Markt beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt wird (Level 3), werden kontinuierlich überwacht und auf Wertveränderungen überprüft. Die Bewertung dieser Beteiligungen erfolgte zum Teil anhand eines EBIT-Multiple-Verfahrens (mit einem Buchwert in Höhe von 10 Mio. EUR), wobei branchenspezifische und größenabhängige EBIT-Multiples, die öffentlich zugänglich sind, verwendet werden. Die EBIT-Multiples, die zur Bewertung am 31. Dezember 2023 herangezogen wurden, lagen in einer Bandbreite von 6,8 bis 11,1. Dadurch entstanden Unternehmenswerte in einer Bandbreite von 10 Mio. EUR bis 12 Mio. EUR, die zu einer potenziellen Erhöhung des kumulierten übrigen Eigenkapitals um bis zu 2 Mio. EUR führen könnte.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die Bewertung der bedingten Kaufpreiszahlungsverpflichtungen im Rahmen von Erwerben aus den Vorjahren. Die Bewertung mit einem Optionspreismodell erfolgte auf Basis der mehrjährigen Umsatzplanung der Gesellschaft, das dem wesentlichen nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktor entspricht.

Bei den der Stufe 3 zugeordneten Derivaten handelt es sich um die Fair-Value-Bewertung von Power Purchase Agreements, die nicht als Sicherungsinstrumente designed sind. Die beizulegenden Zeitwerte der Power Purchase Agreements werden anhand eines Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodells ermittelt. Dabei wird der Barwert der Differenz zwischen dem vereinbarten Fixpreis und den erwarteten Marktpreisen bestimmt. Da wesentliche, nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter herangezogen werden, v. a. Strompreise und erwartete Mengen, liegen beizulegende Zeitwerte der Stufe 3 vor. Im Rahmen einer

Sensitivitätsanalyse wurde die Schwankung des Strompreises zum 31. Dezember 2023 simuliert. Wenn der Strompreis um 10 % höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Ergebnis vor Ertragsteuern um 4 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen. Auf die sonstigen Ergebnisse besteht keine Auswirkung.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Finanzinstrumente

Die Nettogewinne und -verluste nach Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.20 ergeben sich wie folgt:

Nettogewinne/-verluste nach Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.20

in Mio. EUR	aus der Folgebewertung				2023	2022
	aus Zinsen und Dividenden	Beizulegender Zeitwert	Wert- berichtigung	Währungs- umrechnung	Nettoergebnis	
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	-139	0	0	-139	-28
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	23	0	-51	-25	-53	40
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-142	0	0	32	-110	-127
Summe	-119	-139	-51	7	-302	-114

Das Zinsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wurden, ist in den Zinserträgen aus finanziellen Vermögenswerten bzw. den Zinsaufwendungen aus Finanzschulden enthalten (vgl. Tz. 3.5).

Der Nettoverlust in Höhe von 139 Mio. EUR aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Vj.: 28 Mio. EUR), entfiel im Wesentlichen auf Derivate. Davon entfiel auf das Finanzergebnis ein Nettoverlust in Höhe von 32 Mio. EUR (Vj.: 10 Mio. EUR Nettogewinn).

Finanzrisikomanagement

Aufgrund der bestehenden Finanzinstrumente ist die Schaeffler Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Der Vorstand der Schaeffler Gruppe trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Aufsicht über das Risikosteuerungssystem des Konzerns. Die Finanzabteilung ist verantwortlich für die Entwicklung und Überwachung dieser Risikosteuerung und berichtet diesbezüglich regelmäßig an den Vorstand Finanzen der Schaeffler Gruppe.

Es existieren konzernweite Richtlinien der Risikosteuerung zur Identifikation und Analyse der Risiken der Schaeffler Gruppe, Bestimmung angemessener Risikogrenzen und -kontrollen, Überwachung der Risiken sowie Einhaltung der Grenzwerte. Die Verfahren und Systeme der Risikosteuerung werden regelmäßig überprüft, um angemessen auf Änderungen der Marktbedingungen bzw. Änderungen der Aktivitäten der Schaeffler Gruppe reagieren zu können.

Für den Einsatz von Sicherungsinstrumenten bestehen Richtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Interne Abwicklungsrisiken werden durch eine strikte funktionale Trennung der Aufgabenbereiche minimiert.

Weitere Ausführungen zur Steuerung finanzieller Risiken befinden sich im „Chancen- und Risikobericht“ im zusammengefassten Lagebericht.

Die Schaeffler Gruppe unterteilt diese Risiken in Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko und Marktrisiken (Zins-, Währungs- und sonstige Marktpreisrisiken).

Liquiditätsrisiko

Das Risiko, dass die Schaeffler Gruppe ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Im Rahmen der Steuerung ihres Liquiditätsrisikos stellt die Schaeffler Gruppe sicher, dass stets ausreichend Liquidität zur Erfüllung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung steht, ohne dabei untragbare Verluste einzugehen oder die Reputation der Schaeffler Gruppe zu gefährden.

Das Monitoring und die Steuerung des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsrisikos werden anhand einer rollierenden Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu 14 Monaten durchgeführt. Sowohl der Liquiditätsstatus als auch der Liquiditätsplan werden regelmäßig an den Vorstand Finanzen berichtet.

Die Schaeffler Gruppe sichert die Einhaltung der Finanzierungsvoraussetzungen des operativen Geschäfts sowie der finanziellen Verpflichtungen durch den Einsatz von Eigenkapital, Cash-Pool-Vereinbarungen, konzerninternen Krediten, die Nutzung von Forderungsverkaufsprogrammen sowie gewährten Kreditlinien auf Basis der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Vorschriften. Hierfür stehen eine revolvingende Betriebsmittellinie über 2,0 Mrd. EUR (Vj.: 2,0 Mrd. EUR) mit einem aktuellen Zinssatz von Euribor plus 0,7 % (Vj.: 0,9 %) sowie weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von 286 Mio. EUR (Vj.: 118 Mio. EUR) zur Verfügung.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Finanzinstrumente

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen aus Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten, übrigen finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Verbindlichkeiten der Schaeffler Gruppe:

Zahlungsströme aus nicht-derivativen und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	Buchwert	Vertraglich vereinb. Zahlungsströme	Bis zu 1 Jahr	1–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
31. Dezember 2023					
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	7.193	7.654	4.208	1.915	1.531
• Finanzschulden	3.958	4.418	1.024	1.864	1.530
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.357	2.358	2.356	2	0
• Rückerstattungsverbindlichkeiten	282	281	281	0	0
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	595	597	547	49	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	271	275	238	30	7
Summe	7.463	7.929	4.446	1.945	1.537
31. Dezember 2022					
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	6.541	6.917	3.305	2.085	1.527
• Finanzschulden	3.298	3.678	153	2.001	1.523
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.339	2.339	2.327	11	1
• Rückerstattungsverbindlichkeiten	263	259	259	0	0
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	641	641	565	73	3
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	74	83	62	8	13
Summe	6.615	7.000	3.366	2.093	1.540

Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in Bezug auf die Finanzschulden umfassen erwartete Zinsen sowie den Rückzahlungsbetrag der Kredite und Anleihen. Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in Bezug auf die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen die undiskontierten, erwarteten Cash Flows umgerechnet zu Stichtagskursen.

Ausfallrisiko

Das Risiko eines finanziellen Verlustes für die Schaeffler Gruppe aufgrund des Ausfalls eines Kunden bzw. Geschäftspartners wird als Ausfallrisiko bezeichnet. Ungeachtet von Kreditversicherungen entspricht das maximale Ausfallrisiko, dem die Schaeffler Gruppe ausgesetzt ist, dem Buchwert der zugrunde liegenden finanziellen Vermögenswerte.

Das Ausfallrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die laufende Überwachung des Finanzstatus, der Kreditwürdigkeit sowie der Zahlungshistorie der jeweiligen Kunden kontrolliert. Weitere Maßnahmen der Steuerung des Ausfallrisikos sind ein effizientes Mahnverfahren und der Einsatz von Warenkreditversicherungen. Alle relevanten Regelungen sind in einer Richtlinie der Schaeffler Gruppe festgehalten. Das Unternehmen betrachtet eine Forderung als wertgemindert, wenn objektive substantielle Hinweise vorliegen. Objektive Hinweise sind bestimmte Ereignisse, die Indizien für einen Zahlungsausfall liefern, z. B. Inkasso, gerichtliches Mahnverfahren, Zwangsvollstreckung oder Insolvenzverfahren. Je nach eingetretenem Ereignis wird eine individuell bestimmte Wertminderungsrate auf die betroffene Forderung angewendet. Eine Forderung wird erst ganz ausgebucht, wenn Insolvenzverfahren abgeschlossen sind oder wenn die Schaeffler Gruppe keine Einbringlichkeit der Forderung mehr erwartet. Zum 31. Dezember 2023 betrug der vertragsrechtlich ausstehende Betrag der Forderungen, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, 1 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR). In Bezug auf die erwarteten Kreditverluste wendet die Schaeffler Gruppe für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit und ohne Finanzierungskomponente) sowie Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen den vereinfachten Ansatz der Wertminderung an, wonach eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste für die Gesamtlaufzeit erfasst wird. Dabei werden ratingspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten von einem externen Scoring-Anbieter angewendet, die zukunftsgerichtete Informationen enthalten. Diese laufzeitgewichteten Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf nicht wertgeminderte Forderungen mit mittlerem Ausfallrisiko angewendet, um die erwarteten Kreditverluste zu

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Finanzinstrumente

berechnen. Für die nicht kreditversicherten Länder wird ein homogenes Portfolio je Land gebildet und die durchschnittliche landesspezifische Ausfallwahrscheinlichkeit für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Die folgende Tabelle stellt die Ausfallrisiko-Ratingklassen für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste dar:

Erwartete Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikoklassen

31.12.2023			
in Mio. EUR	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditverluste	Gewichtete durchschnittliche Wertminderungsrate
Risikoklasse AA: höchste Bonität	1.399	-3	0%
Risikoklasse A,B,C: mittlere Bonität	1.183	-6	-1%
Risikoklasse I: negative Bonität bzw. insolvent	7	-7	-89%
	2.590	-16	-1%
31.12.2022			
in Mio. EUR	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditverluste	Gewichtete durchschnittliche Wertminderungsrate
Risikoklasse AA: höchste Bonität	1.353	4	0%
Risikoklasse A,B,C: mittlere Bonität	1.176	7	1%
Risikoklasse I: negative Bonität bzw. insolvent	11	10	85%
	2.540	21	1%

Die Risikoklassen wurden im Geschäftsjahr 2023 im Rahmen des Kredit- und Forderungsmanagements umgenannt bzw. zum Teil zusammengefasst. In die **Risikoklasse AA** (Vj.: Risikoklasse 1) werden Kunden mit einwandfreier Bonität eingestuft. Diese

Kunden werden uneingeschränkt beliefert und sind grundsätzlich nicht kreditversichert. **Risikoklassen A, B und C** (Vj.: Risikoklassen 2–4) enthalten Kunden mit mittlerer Bonität, die zum Teil durch Kreditversicherungsdeckung abgesichert sind. Erwartete Kreditverluste werden bei den Kunden der **Risikoklasse AA bis C** nur für nicht versicherte Forderungen berechnet.

Risikoklasse I (Vj.: Risikoklasse 5) umfasst insolvente Kunden bzw. Kunden mit negativer Bonität. Für diese Kundengruppe sind Lieferungen grundsätzlich nur gegen Stellung von Sicherheiten bzw. gegen Vorkasse in Abstimmung mit dem Kreditmanagement möglich, weshalb hierfür keine erwarteten Kreditverluste gebildet werden. Für Forderungen der Risikoklasse I werden je nach objektiven Hinweisen entsprechende individuelle Wertberichtigungen vorgenommen. Zum Bilanzstichtag werden 7 Mio. EUR (Vj.: 12 Mio. EUR) der Forderungen unter der Risikoklasse I wertgemindert eingestuft. Dagegen sind Forderungen der restlichen Risikoklassen nicht individuell wertgemindert.

Zum 31. Dezember 2023 wurden 34 % (Vj.: 36 %) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Für 893 Mio. EUR (Vj.: 915 Mio. EUR) der kreditversicherten Forderungen werden weder individuelle Wertminderungen noch erwartete Kreditverluste vorgenommen. Dagegen werden 0,2 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR) der kreditversicherten Forderungen wertgemindert.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht in der Sparte Automotive Technologies eine Risikokonzentration auf diverse Automobilhersteller in Höhe von 46,6 % (Vj.: 47,1 %) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, erfolgt der allgemeine Ansatz. Dementsprechend ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, wenn das Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Sollte eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos durch Verschlechterung des externen Ratings vorliegen, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zu bilden. Die Buchwerte der Bankanlagen sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerte je Ratingklasse sind wie folgt dargestellt:

Kreditrating Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

31.12.2023			
in Mio. EUR	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditverluste	Gewichtete durchschnittliche Wertminderungsrate
BBB- bis AAA	719	0	0%
B- bis BB+	49	0	0%
C bis CCC+	0	0	0%
D	0	0	0%
Kein externes Rating	0	0	0%
	769	0	0%

31.12.2022			
in Mio. EUR	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditverluste	Gewichtete durchschnittliche Wertminderungsrate
BBB- bis AAA	1.020	1	0%
B- bis BB+	7	0	1%
C bis CCC+	36	0	1%
D	0	0	-
Kein externes Rating	0	0	-
	1.063	1	0%

Aufgrund des überwiegenden Vorhandenseins eines Investment Grade Ratings in Verbindung mit einem bestehenden Kreditrisikoüberwachungssystem weisen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Schaeffler Gruppe grundsätzlich ein niedriges Ausfallrisiko auf, sodass für diese keine Nachverfolgung des Kreditrisikos erforderlich ist. Von einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird ansonsten erst ausgegangen, wenn finanzielle Vermögenswerte mehr als 30 Tage überfällig werden oder eine (relative) Veränderung der Ausfallwahrscheinlichkeit um mehr als 20 % zu beobachten ist. Zum Bilanzstichtag sind keine Bankanlagen oder sonstigen finanziellen Vermögenswerte (in Höhe von 412 Mio. EUR; Vj.: 194 Mio. EUR) wertgemindert. Die zur Ermittlung erwarteter Kreditverluste für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf am Markt quotierten Credit-Default-Swap Spreads, die zukunftsgerichtete makroökonomische Faktoren berücksichtigen. Die erwarteten Kreditverluste waren für diese Positionen zum Bilanzstichtag nicht wesentlich.

Das Ausfallrisiko derivativer Finanzinstrumente entsteht, soweit Kontrahenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen. Zur Begrenzung dieses Risikos werden entsprechende Kontrakte nur mit ausgewählten Banken abgeschlossen.

In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder wertberichtigt noch überfällig sind, sind dem Vorstand der Schaeffler Gruppe keinerlei Anzeichen bekannt, dass die Debitoren ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. In Bezug auf die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, d. h. die handelbaren Wertpapiere, die derivativen finanziellen Vermögenswerte sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, ergeben sich über die vorgenommenen Wertberichtigungen hinaus keine Anzeichen dafür, dass die Gegenpartei ihre zukünftigen vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann.

Zinsänderungsrisiko

Variable Zinsvereinbarungen bergen das Risiko steigender Zinsen bei finanziellen Verbindlichkeiten bzw. fallender Zinsen bei finanziellen Anlagen. Dieses Risiko wird bewertet, eingeschätzt und bei Bedarf durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten gesteuert. Gegenstand dieser Steuerung sind die zinstragenden Netto-Finanzschulden der Schaeffler Gruppe.

Die Finanzschulden der Schaeffler Gruppe lassen sich in Bezug auf die grundlegende Ausgestaltung des jeweiligen Zinssatzes wie folgt zusammenfassen:

Variabel und festverzinsliche Finanzschulden

	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. EUR		Buchwert
Variabel verzinsliche Instrumente	875	250
• Finanzielle Schulden	875	250
Festverzinsliche Instrumente	3.084	3.048
• Finanzielle Schulden	3.084	3.048

Zur Berechnung der Sensitivität wurde die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Devisenkurse, konstant bleiben. Des Weiteren wird bei der Analyse unterstellt, dass die Zinssätze aufgrund vertraglicher Vereinbarungen nicht niedriger als 0 % werden können. In Bezug auf variabel verzinsliche Instrumente würde eine Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte (Bp) zum 31. Dezember 2023 das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital folgendermaßen beeinflussen (erhöhen bzw. vermindern):

Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Zinsstrukturkurve

in Mio. EUR	Periodenergebnis		Eigenkapital	
	Plus 100 Bp	Minus 100 Bp	Plus 100 Bp	Minus 100 Bp
Zum 31. Dezember 2023				
Variabel verzinsten Instrumente	-9	9	0	0
Summe	-9	9	0	0
Zum 31. Dezember 2022				
Variabel verzinsten Instrumente	-3	3	0	0
Summe	-3	3	0	0

Der Effekt aus den variabel verzinsten Instrumenten ist rein auf eine erhöhte bzw. verminderte Zinslast zurückzuführen.

Währungsrisiken

Die Schaeffler Gruppe ist Währungsrisiken im Zusammenhang mit Verkäufen, Käufen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Finanzschulden, die auf eine andere als die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens der Schaeffler Gruppe lauten, ausgesetzt.

Operative Fremdwährungsrisiken

Die internationale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in unterschiedlichsten Währungen. Daraus leitet sich ein Währungsrisiko ab, denn Vermögenswerte, die in einer Währung mit sinkendem Wechselkurs notiert sind, verlieren an Wert. Parallel dazu erhöhen sich Verbindlichkeiten in einer Währung mit steigendem Wechselkurs.

Die folgende Tabelle zeigt die Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit der Schaeffler Gruppe bezüglich ihrer wesentlichen Währungen und basiert auf den jeweiligen Nominalwerten zu den entsprechenden Bilanzstichtagen:

Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit

in Mio. EUR	USD	CNY	RON	HUF	INR
31. Dezember 2023					
Geschätztes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit	867	473	-201	-177	134
Devisentermingeschäfte	-739	-317	185	134	-99
Verbleibendes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit	128	156	-16	-42	36
31. Dezember 2022					
Geschätztes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit	765	597	-426	-168	138
Devisentermingeschäfte	-667	-412	198	108	-114
Verbleibendes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit	98	185	-228	-60	25

Das geschätzte Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit stellt das Fremdwährungsrisiko aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit bezogen auf die jeweils folgenden zwölf Monate dar. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit gibt das gebündelte Risiko aller Unternehmen der Schaeffler Gruppe wieder, die keinen lokalen Einschränkungen im Sinne eines Verbotes von Währungsgeschäften mit der Finanzabteilung der Schaeffler Gruppe unterliegen. Der Posten bildet somit den Unterschiedsbetrag zwischen bilanziell erfassten Grundgeschäften sowie bislang noch bilanzunwirksamen Grundgeschäften in Form von zukünftig erwarteten Cash Flows aus Fremdwährungen und bereits bilanziell erfassten Sicherungsinstrumenten ab. Das Währungsrisiko in Ländern mit Beschränkungen des Devisenverkehrs (vgl. Tz. 4.9) wird von der Finanzabteilung der Schaeffler Gruppe überwacht. Die größten Währungsrisiken in diesen Ländern resultieren aus dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi und belaufen sich auf ein geschätztes Volumen von 135 Mio. EUR und 127 Mio. EUR (Vj.: 92 Mio. EUR und 82 Mio. EUR).

Zu jedem Zeitpunkt sichert die Schaeffler Gruppe einen Großteil der geschätzten Fremdwährungsrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit in Bezug auf geplante Verkäufe und Käufe innerhalb der jeweils nächsten zwölf Monate ab. Die Schaeffler Gruppe nutzt hierzu im Wesentlichen Devisentermingeschäfte.

IFRS 7 verlangt mittels Sensitivitätsanalyse eine Darstellung der Auswirkungen hypothetischer Änderungen von Wechselkursen auf Ergebnis und Eigenkapital. Die Änderungen der Wechselkurse werden auf den Bestand aller Finanzinstrumente am Bilanzstichtag bezogen. In die Analyse werden neben Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken dienen, einbezogen.

Im Rahmen der währungsrisikobezogenen Sensitivitätsanalyse für das operative Geschäft wird eine 10%ige Abwertung des Euro gegenüber jeder wesentlichen Fremdwährung zum 31. Dezember 2023 simuliert. Hierbei wird die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

Die Auswirkungen auf das Periodenergebnis bzw. auf das Eigenkapital aufgrund der Stichtagsbewertung und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Wechselkurse operatives Geschäft

in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Periodenergebnis	Eigenkapital	Periodenergebnis	Eigenkapital
USD	15	-63	13	-66
CNY	4	-37	11	-46
RON	-14	26	-5	32
HUF	-2	14	-1	11
INR	-3	0	-3	0

Umgekehrt hätte eine 10%ige Aufwertung des Euro im Vergleich zu den wesentlichen Fremdwährungen zum 31. Dezember 2023 – wiederum unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben – den gleichen Effekt auf Periodenergebnis und Eigenkapital mit umgekehrtem Vorzeichen bewirkt.

Finanzielle Fremdwährungsrisiken

Kredite und Anlagen zwischen Unternehmen der Schaeffler Gruppe werden grundsätzlich mit Hilfe von Devisentermingeschäften vollständig auf Nettobasis abgesichert, sofern die Währung nicht der funktionalen Währung der Unternehmen entspricht.

Aktuell befinden sich keine wesentlichen Fremdwährungsfinanzschulden im Bestand.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen des Risikomanagements werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken eingesetzt. Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Übersicht derivative Finanzinstrumente Währungen

in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Währungssicherung				
Devisentermingeschäfte	2.705	58	2.470	67
• davon Hedge Accounting	1.560	44	1.281	43
Zinswährungsswaps	3	0	17	0
• davon Hedge Accounting	3	0	17	0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Währungssicherung				
Devisentermingeschäfte	2.056	-33	2.293	-62
• davon Hedge Accounting	362	-4	906	-13

Zum 31. Dezember 2023 hielt die Schaeffler Gruppe folgende Instrumente, um die Währungsrisiken abzusichern:

Hedging-Instrumente

	Endfälligkeiten			
	2023		2022	
	Unter 1 Jahr	Über 1 Jahr	Unter 1 Jahr	Über 1 Jahr
Währungsrisiken				
Devisentermingeschäfte				
Nominalbetrag der Sicherungsinstrumente (in Mio. EUR)	4.761	0	4.618	146
Durchschnittliche Kurse der Devisentermingeschäfte				
EUR:USD	1,0892	-	1,0694	1,0124
EUR:CNY	7,7115	-	7,2437	7,3822
EUR:HUF	401,3660	-	427,5051	-
EUR:RON	5,0524	-	5,1792	-
Zinswährungsswap				
Nominalbetrag der Sicherungsinstrumente (in Mio. EUR)	3	0	14	3
Durchschnittlicher Kurs des Währungsswaps				
EUR:USD	1,0630	1,0630	1,0630	1,0630

Die Schaeffler Gruppe bestimmt die Wirksamkeit der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument basierend auf Zinssätzen, Laufzeiten, Zinsanpassungsterminen, Endfälligkeiten und Nominalbeträgen, wobei die Sicherungsquote zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft grundsätzlich 100 % beträgt. Das Unternehmen überprüft, ob die designierten Derivate die Cash Flows der gesicherten Grundgeschäfte effektiv absichern, mittels Verwendung der hypothetischen Derivate-Methode. Das Kreditrisiko der Kontrahenten sowie die Veränderung des zeitlichen Eintritts der gesicherten Transaktionen stellen mögliche Quellen der Ineffektivität dar. In der Periode lagen keine Ineffektivitäten vor.

Cash Flow Hedge

Die Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps bestimmter Währungen werden teilweise als Cash Flow Hedges abgebildet, die eine vollständige Effektivität aufweisen. Sowohl der überwiegende Teil der geplanten Transaktionen als auch die daraus resultierende Erfolgswirkung treten innerhalb des jeweils auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahres ein.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Finanzinstrumente

Der Anteil der im kumulierten übrigen Eigenkapital (Other Comprehensive Income, OCI) erfassten Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, der auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft entfällt, entwickelte sich wie folgt:

Veränderungsrechnung OCI aus Währungsabsicherungen – operatives Geschäft

in Mio. EUR	2023	2022
Anfangsbestand zum 01. Januar	30	-56
Zuführungen	40	30
Auflösungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
• Sonstige Erträge	30	
• Sonstige Aufwendungen		56
Endbestand zum 31. Dezember	40	30

Zum 31. Dezember 2023 war wie im Vorjahr keine Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, die auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit entfällt, enthalten.

Risiken aus Energiepreisänderungen

Als Industrieunternehmen ist die Schaeffler Gruppe von Preisschwankungen der Energiemärkte betroffen. Um diese Risiken abzumildern, sichert die Schaeffler Gruppe Strom- und Gaspreise über Terminkontrakte ab bzw. schließt kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen, wie zum Beispiel Power Purchase Agreements, ab. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Eigenbedarfsausnahme gemäß IFRS 9 für einen Teil der oben genannten Sicherungsgeschäfte nicht angewendet. Darüber hinaus wurde für diese Sicherungsgeschäfte kein Hedge Accounting designed.

Übersicht derivative Finanzinstrumente Energie

in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Terminkontrakte für Energie	25	10	74	107
Power Purchase Agreements	0	0	10	2
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Terminkontrakte für Energie	23	-10	5	0
Power Purchase Agreements	88	-39	90	-12

Sonstige Marktpreisrisiken

Unter die sonstigen Marktpreisrisiken fallen prinzipiell Risiken aus Änderungen von Börsenkursen und Aktienpreisindizes sowie aus Änderungen von Waren- und Rohstoffpreisen für den Fall, dass Bezugsverträge für Waren und Rohstoffe im Einklang mit den entsprechenden Regelungen des IFRS 9 als Finanzinstrumente zu definieren wären.

Dies ist bei der Schaeffler Gruppe nicht der Fall. Die Absicherung gegenüber Waren- und Rohstoffpreisrisiken erfolgt über langfristige Lieferverträge, die Preisanpassungsklauseln beinhalten.

Risiken aus Börsenkursen und Aktienpreisindizes betreffen ausschließlich die handelbaren Wertpapiere. Angesichts der Höhe des Bestands dieser Finanzinstrumente sind die mit diesem Posten verbundenen Marktpreisrisiken als nicht wesentlich anzusehen.

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Einzelne Gesellschaften der Schaeffler Gruppe schließen sowohl auf Basis des Deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte (DRV) als auch auf Basis des Master Agreement der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) Derivatgeschäfte ab. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in

der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammenzufassen, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen – z. B. wenn ein Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter dieser Vereinbarung beendet, der beizulegende Zeitwert zur Beendigung ermittelt und es ist lediglich ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Die deutschen Rahmenverträge und die ISDA-Vereinbarungen erfüllen nicht die Kriterien für eine Saldierungspflicht in der Konzern-Bilanz. Dies liegt daran, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge besteht. Das Recht auf Saldierung ist nur bei Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. der Insolvenz einer Vertragspartei, durchsetzbar. Es bestehen ebenfalls keine Aufrechnungsmöglichkeiten bei direkt von Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe abgeschlossenen Sicherungsgeschäften.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die diesen Vereinbarungen unterliegen, ausgenommen der eingebetteten Optionen, dar:

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte		
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	58	67
Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Vermögenswerte	58	67
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
• Derivate	-28	-45
Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte	30	22
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-33	-62
Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-33	-62
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
• Derivate	28	45
Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten	-5	-17

4.17 Aktienbasierte Vergütung

Im Zusammenhang mit der Börsennotierung der Schaeffler AG im Oktober 2015 wurde erstmals ein Performance Share Unit Plan (PSUP) als aktienbasiertes Vergütungsinstrument für Mitglieder des Vorstands der Schaeffler AG implementiert. Die gewährten virtuellen Aktien (sog. Performance Share Units, PSUs) geben den Begünstigten das Recht auf eine Barzahlung in Höhe eines Durchschnittskurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei Erdienung. Die PSUs werden in jährlichen Tranchen gewährt. Jede Tranche hat eine Performanceperiode von vier Jahren, die grundsätzlich am 1. Januar des Jahres, in dem die jeweilige Tranche gewährt wird, beginnt. Im Oktober 2016 hat der Vorstand beschlossen, den PSUP auch für ausgewählte leitende Angestellte der Schaeffler Gruppe zu implementieren. Die Performanceperiode für jede Tranche beginnt am 1. Januar des jeweiligen Jahres. Der Tag der Gewährung für die Tranche 2023–2026 ist grundsätzlich der 3. März 2023. Der Tag der Gewährung für die Tranche 2022–2025 ist der 25. Februar für die Vorstandsmitglieder und der 21. März für die leitenden Angestellten mit Ausnahme der Vorstandsmitglieder und leitender Angestellter, die in dem Jahr unterjährig eingetreten sind. Der Tag der Gewährung für die Tranche 2021–2024 ist der 26. Februar für die Vorstandsmitglieder und der 22. März für die leitenden Angestellten mit Ausnahme der Vorstandsmitglieder und leitender Angestellter, die in dem Jahr unterjährig eingetreten sind. Der Tag der Gewährung für die Tranche 2020–2023 ist grundsätzlich der 4. Februar. Das Vergütungssystem wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2020 für die ab 2020 gewährten Tranchen sowie mit Wirkung zum 1. Januar 2022 für die ab 2022 gewährten Tranchen weiterentwickelt.

Die Erdienung der in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 gewährten PSUs ist von den folgenden drei Bedingungen abhängig. Die angegebenen prozentualen Anteile wurden unter der Annahme der 100%igen Zielerreichung ermittelt:

- 50 % der gewährten PSUs haben eine Dienstbedingung (Basisanzahl). Eine Auszahlung der Basisanzahl erfolgt

grundsätzlich nur dann, wenn der Begünstigte am Ende der Performanceperiode in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Schaeffler Gruppe steht.²⁰

- 25 % der gewährten PSUs haben ein langfristiges EPS-Erfolgsziel. Hierbei wird das durchschnittliche jährliche Wachstum des Gewinns pro Aktie während der vierjährigen Performanceperiode zugrunde gelegt.
- 25 % der gewährten PSUs haben ein relatives Total Shareholder Return (TSR)-Erfolgsziel (Kursentwicklung unter Berücksichtigung der Dividenden). Für die Erdienung ist relevant, inwieweit der TSR der Schaeffler Vorzugsaktie den TSR der Unternehmen der Referenzgruppe über die Performanceperiode über- oder unterschreitet. Die Vergleichsgruppe besteht aus einem sog. Sector Basket. Der Sector Basket bildet die Performance der Indizes STOXX Europe 600 Automobiles and Parts Gross Return (SXAGR) und STOXX Europe 600 Industrial Goods and Services Gross Return (SXNGR) im Verhältnis 75 % zu 25 % ab.

Die Erdienung der im Geschäftsjahr 2022 und 2023 gewährten PSUs ist von den folgenden vier Bedingungen abhängig. Die angegebenen prozentualen Anteile wurden unter der Annahme der 100%igen Zielerreichung ermittelt:

- 40 % der gewährten PSUs haben eine Dienstbedingung (Basisanzahl). Eine Auszahlung der Basisanzahl erfolgt grundsätzlich nur dann, wenn der Begünstigte am Ende der Performanceperiode in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Schaeffler Gruppe steht.²⁰
- 25 % der gewährten PSUs hängen von der Erreichung des Klimaneutralitätsziels ab. Der Aufsichtsrat legt für jede Performanceperiode ein oder mehrere gleich gewichtete Ziele für das Klimaneutralitätsziel fest, die aus dem „Path to Climate Neutrality“ abgeleitet werden. Die Zielerreichung wird anhand des Vergleichs des jeweiligen Istwerts mit dem vom Aufsichtsrat festgelegten Zielwert ermittelt.
- 17,5 % der gewährten PSUs haben ein langfristiges EPS-Erfolgsziel. Hierbei wird das durchschnittliche jährliche

Wachstum des Gewinns pro Aktie während der vierjährigen Performanceperiode zugrunde gelegt.

- 17,5 % der gewährten PSUs haben ein relatives Total Shareholder Return (TSR)-Erfolgsziel (Kursentwicklung unter Berücksichtigung der Dividenden). Für die Erdienung ist relevant, inwieweit der TSR der Schaeffler Vorzugsaktie den TSR der Unternehmen der Referenzgruppe über die Performanceperiode über- oder unterschreitet. Die Vergleichsgruppe besteht aus einem sog. Sector Basket. Der Sector Basket bildet die Performance der Indizes STOXX Europe 600 Automobiles and Parts Gross Return (SXAGR) und STOXX Europe 600 Industrial Goods and Services Gross Return (SXNGR) im Verhältnis 75 % zu 25 % ab.

Die Anzahl der nach Ablauf der Performanceperiode tatsächlich auszuzahlenden PSUs ist abhängig vom Zielerreichungsgrad des jeweiligen Erfolgs- und Klimaneutralitätsziels bzw. der Erfüllung der Dienstbedingung. Der Zielerreichungsgrad bei den von Erfolgszielen abhängigen PSUs kann bei den ab 2020 gewährten Tranchen zwischen 0 % und 200 % variieren. Der Zielerreichungsgrad bei dem Klimaneutralitätsziel abhängigen PSUs kann zwischen 0 % und 200 % variieren. Der Auszahlungsbetrag einer PSU beträgt maximal das Doppelte des zugrunde liegenden Kurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei Gewährung.

Die unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus dem PSUP beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 12,4 Mio. EUR (Vj.: 11,7 Mio. EUR). Kurzfristige Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 4,4 Mio. EUR (Vj.: 5,0 Mio. EUR). Der Nettoaufwand aus der anteiligen Zuführung von Rückstellungen aus dem PSUP belief sich für das Berichtsjahr auf 5,0 Mio. EUR (Vj.: 5,5 Mio. EUR). Während des Berichtsjahres wurden 4.635.020 PSUs gewährt (davon entsprechen 2.896.872 PSUs der Zielerreichung von 100 %) und 1.513.907 PSUs ausbezahlt, 311.507 PSUs sind verfallen. Insgesamt bestanden am 31. Dezember 2023 12.487.081 PSUs (Vj.: 9.677.475 PSUs). Diese gewährten PSUs waren zum 31. Dezember 2023 noch ausstehend. Der für die Auszahlung relevante Aktienkurs der im Jahr 2020 gewährten und Ende 2023 erdienten PSUs beträgt 5,20 EUR.

²⁰ Unter Beachtung der maßgeblichen Leaver-Regelungen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz > Aktienbasierte Vergütung

Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert am 31. Dezember 2023 einer gewährten PSU betrug 3,59 EUR (Vj.: 4,32 EUR). Für die PSUs der Basisanzahl, mit FCF-Erfolgsziel bzw. EPS-Erfolgsziel und mit Klimaneutralitätsziel erfolgt die Bewertung auf Basis des Kurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG unter Berücksichtigung des Barwertes der Dividenden, auf die während des Erdienungszeitraums kein Anspruch besteht, sowie der Kappungsgrenze.

Die Bewertung der ab 2020 gewährten PSUs mit TSR-Erfolgsziel erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation. Das zugrunde liegende Bewertungsmodell berücksichtigt die Vertragsbedingungen, zu denen die PSUs gewährt wurden (u. a. minimale und maximale Auszahlungswerte, Zielstaffel des TSR-Erfolgsziels sowie die erwarteten Dividendenzahlungen auf die Vorzugsaktie der Schaeffler AG und die erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG sowie der Vergleichsindizes SXAGR und SXNGR).

Für die Bewertung auf Basis der Monte-Carlo-Simulation wurden folgende Parameter herangezogen:

	31.12.2023	31.12.2022
Durchschnittlicher risikoloser Zinssatz für die restliche Performanceperiode	2,50 %	2,35 %
Aktienkurs (in EUR) der Vorzugsaktie der Schaeffler AG zum Bewertungsstichtag	5,60	6,37
Erwartete Dividendenrendite der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	8,94 %	6,28 %
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	35,97 %	42,66 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXAGR	25,84 %	32,59 %
Erwartete Korrelation zwischen dem Vergleichsindex SXAGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,66	0,71
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXNGR	19,90 %	24,48 %
Erwartete Korrelation zwischen dem Vergleichsindex SXNGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,55	0,58
Erwartete Korrelation zwischen den Vergleichsindizes SXAGR und SXNGR	0,78	0,82

Die Schätzung der zukünftig zu erwartenden Volatilitäten sowie der Korrelation zwischen der Vorzugsaktie der Schaeffler AG und der Referenzgruppe (SXAGR und SXNGR) erfolgte auf Basis von täglichen Schlusskursen der Vorzugsaktie der Schaeffler AG und der Referenzgruppe (SXAGR und SXNGR) im XETRA-Handelssystem der Deutschen Wertpapierbörse.

Der Bewertung zum entsprechenden Tag der Gewährung der Tranche 2023 wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungsparameter zum Tag der Gewährung (Tranche 2023)

	Gewährung zum 3. März 2023
Risikoloser Zinssatz für die restliche Performanceperiode	3,16 %
Erwartete Dividendenrendite der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	6,37 %
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	42,63 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXAGR	31,75 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXNGR	23,84 %
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen dem Vergleichsindex SXAGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,71
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen dem Vergleichsindex SXNGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,58
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen den beiden Vergleichsindizes SXAGR und SXNGR	0,83

Der Bewertung zum entsprechenden Tag der Gewährung der Tranche 2022 wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungsparameter zum Tag der Gewährung (Tranche 2022)

	Gewährung zum 25. Februar 2022	Gewährung zum 21. März 2022
Risikoloser Zinssatz für die restliche Performanceperiode	-0,22 %	-0,05 %
Erwartete Dividendenrendite der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	8,04 %	8,66 %
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	41,16 %	41,81 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXAGR	29,63 %	30,62 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXNGR	22,20 %	22,68 %
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen dem Vergleichsindex SXAGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,69	0,70
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen dem Vergleichsindex SXNGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,56	0,57
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen den beiden Vergleichsindizes SXAGR und SXNGR	0,83	0,83

4.18 Kapitalmanagement

Die Schaeffler Gruppe verfolgt eine Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums. Durch ein aktives Kapitalmanagement sollen die langfristige Unternehmensfortführung gesichert, die finanzielle Flexibilität für profitables Wachstum aufrechterhalten und somit der Unternehmenswert nachhaltig gesteigert werden. Ferner soll die Ausschüttung eines Teils des Konzernergebnisses als Dividende an die Anteilseigner gesichert werden.

Das zentral gesteuerte Kapitalmanagement stellt die von den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe benötigten finanziellen Ressourcen bereit, gewährleistet die langfristige Liquiditätsversorgung und sichert die Kreditwürdigkeit der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus dient das Kapitalmanagement der Verwaltung und kontinuierlichen Verbesserung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Form der externen Konzernfinanzierung. Zudem wirkt das Kapitalmanagement auf die Verbesserung der Qualität der Bilanz der Schaeffler Gruppe hin, die insbesondere anhand des Verschuldungsgrads gemessen wird. Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereffekten, lag zum 31. Dezember 2023 bei 1,5 (Vj.: 1,1).

Neben einem effektiven Cash Management hat die Schaeffler Gruppe ihre externe Finanzierung u. a. in Bezug auf Instrumente und Fälligkeiten diversifiziert. Die Schaeffler Gruppe kann zur kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierung derzeit auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, operative Mittelzuflüsse, ein Commercial Paper-Programm, Bankkredite, Schuldscheindarlehen sowie Fremd- und Eigenkapitalmittel über den Kapitalmarkt zurückgreifen. Währungsrisiken werden auf zentraler Ebene kontinuierlich überwacht und berichtet. Die konzernweiten Währungsrisiken werden aggregiert, bewertet und durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften reduziert.

Darüber hinaus nutzt die Schaeffler Gruppe in begrenztem Maße Forderungsverkaufsprogramme zur Liquiditätssteuerung und Optimierung des Working Capital. Hierzu steht ein Forderungsverkaufsprogramm zum revolvingierenden Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung. Das Programm hat ein Gesamtvolumen von bis zu 200 Mio. EUR und war am 31. Dezember 2023 mit 150 Mio. EUR (Vj.: 166 Mio. EUR) ausgenutzt. Darüber hinaus kann die Schaeffler Gruppe selektiv ein weiteres Forderungsverkaufsprogramm ohne fest zugesagtes Finanzierungsvolumen nutzen.

Auch zukünftig legt das Management der Schaeffler Gruppe besonderen Wert auf die Fähigkeit, Finanzinstrumente bei einer breiten Investorenbasis zu platzieren und die Konditionen weiter zu optimieren. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür sind die Bonitätseinstufungen durch externe Ratingagenturen. Im Berichtszeitraum wurde die Schaeffler Gruppe durch die Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet. Darüber hinaus besteht das Ziel, bei allen Ratingagenturen wieder Investment Grade-Ratings zu erreichen.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, welche die Einhaltung von Leverage Covenants beinhalten. Die in den Definitionen der Leverage Covenants verwendeten Berechnungsparameter sind in den Kreditverträgen geregelt und lassen sich nicht unmittelbar aus den Zahlen des Konzernabschlusses ableiten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Leverage Covenants entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten. Auf Basis der Planung geht die Schaeffler Gruppe davon aus, dass alle Leverage Covenants auch in den Folgejahren eingehalten werden.

Neben den kreditvertraglichen Leverage Covenants ermittelt die Schaeffler Gruppe regelmäßig weitere finanzielle Kennzahlen, wie den Verschuldungsgrad. Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) und berechnet sich wie folgt:

Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Finanzschulden	890	60
Langfristige Finanzschulden	3.068	3.238
Finanzschulden	3.958	3.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	769	1.063
Netto-Finanzschulden	3.189	2.235
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	1.836	1.963
Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA	1,7	1,1

5. Sonstige Angaben

5.1 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Überleitungsrechnung der bilanziellen Veränderungen von Finanzschulden

in Mio. EUR	Finanzschulden					Gesamt
	Anleihen	Darlehen	Schuldschein- darlehen	Commercial Paper	Sonstige Finanz- schulden	
Stand 01. Januar 2023	2.939	0	297	50	12	3.298
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit						
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und der Aufnahme von Krediten		625		90	1	716
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen und der Tilgung von Krediten			-5	-50	-7	-62
Summe zahlungswirksame Veränderung	0	625	-5	40	-7	653
Veränderungen aus Erwerb bzw. Veräußerung von Gesellschaften					4	4
Übrige sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	4	-1	0	0	0	3
Stand 31. Dezember 2023	2.943	624	292	90	9	3.958

In der Konzern-Kapitalflussrechnung enthaltene Veränderungen von Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Konzern-Bilanz abzuleiten, da diese um Währungsumrechnungseffekte angepasst sind.

Im Berichtsjahr wurden für den Erwerb von Tochterunternehmen 715 Mio. EUR ausgezahlt. In den Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen in Höhe von insgesamt 327 Mio. EUR waren Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Total Return Swap in Höhe von 261 Mio. EUR enthalten. Der Total Return Swap wurde mit einer Bank unterstützend zum freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebot der Schaeffler AG zum Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG mit Barausgleich und ohne rechtlichen Anspruch auf Bezug von Aktien

abgeschlossen. Hierbei kann die Bank bis zu 3,6 Millionen Aktien der Vitesco Technologies Group AG erwerben. Die Schaeffler AG ist im Fall eines Aktienerwerbs durch die Bank finanziell zu entsprechenden Sicherheitsleistungen verpflichtet. Die finale Abrechnung erfolgt bei der Auflösung des Total Return Swap im Geschäftsjahr 2024.

Von den sonstigen Auszahlungen der Investitionstätigkeit standen im Vorjahr 30 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Ausreichung von Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen.

5.2 Eventualschulden

Zum 31. Dezember 2023 bestanden in der Schaeffler Gruppe Eventualschulden in Höhe von 45 Mio. EUR (Vj.: 62 Mio. EUR). Darin enthalten waren u. a. Eventualschulden im Zusammenhang mit Steuer- und Zollrisiken in Höhe von 17 Mio. EUR (Vj.: 16 Mio. EUR) sowie Eventualschulden im Zusammenhang mit Rechtsfällen in Höhe von 20 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR). Sie beinhalten keinen wesentlichen Einzelsachverhalt mit negativer Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

5.3 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG. Die Schaeffler Gruppe betreibt Geschäftstätigkeiten, (1) mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, (2) deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der Schaeffler Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und (3) für die einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird nach den drei Sparten **Automotive Technologies, Automotive Aftermarket** und **Industrial** gesteuert, die zugleich die berichtspflichtigen Segmente darstellen. Die Sparte Automotive Technologies steuert ihr Geschäft anhand der vier **Unternehmensbereiche (UB) E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager** sowie **Fahrwerksysteme**. Die Steuerung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrial erfolgt jeweils regional nach den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**.

Die einzelnen Segmente bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt voneinander gesteuert, da sie unterschiedlicher Technologie- und Marketingstrategien bedürfen. Jedes dieser Segmente ist weltweit auf eine spezifische Kundengruppe ausgerichtet, wobei das Ersatzteilgeschäft mit Fahrzeugherstellern im Segment Automotive Aftermarket liegt. Infolgedessen erfolgt auch der Ausweis der Größen Umsatzerlöse, EBIT, Vermögenswerte, Investitionen und Abschreibungen auf einer aktuellen Verteilung gemäß Kunden. Die Zuordnung von Kunden zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten Kosten wurden im Berichtsjahr überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive Technologies, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrial in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsatzerlöse aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Tätigkeiten jedes der drei berichtspflichtigen Segmente der Schaeffler Gruppe:

Automotive Technologies

Die **Sparte Automotive Technologies** entwickelt und produziert Komponenten und Systeme für vollelektrische und hybride Antriebe, den Brennstoffzellenantrieb sowie für Verbrennungsmotoren und Fahrwerksysteme. In diesem Zusammenhang bietet die Sparte auch ein breites Portfolio an Wälzlager an, das zu einem großen Teil unabhängig von der Antriebstechnologie ist. Die Kunden sind überwiegend die weltweit operierenden Automobilhersteller. Die Sparte Automotive Technologies steuert ihr Geschäft anhand der vier **Unternehmensbereiche (UB) E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager** und **Fahrwerksysteme**, die jeweils mehrere Geschäftsbereiche umfassen:

- Der **UB E-Mobilität** entwickelt und produziert mechanische, mechatronische und elektronische Komponenten und Systeme für die Elektrifizierung des Antriebsstrangs für Pkw und Nutzfahrzeuge. Das Angebot betrifft Lösungen für Hybridfahrzeuge, für reine Elektrofahrzeuge und für Fahrzeuge

mit Brennstoffzellenantrieb. Das Produktportfolio reicht von Elektromotoren über E-Achsgetriebe, elektrische Achsantriebe, Leistungselektronik, Hybridmodule, elektromechanische, hydraulische Aktuatoren, Thermomanagementlösungen bis hin zu kompletten E-Achse-Systemen als kompakte Einheit von Getriebe, Elektromotor, Leistungselektronik und Thermomanagement. Für den Brennstoffzellenantrieb werden Bipolarplatten industrialisiert. Im Berichtsjahr erzielte der UB E-Mobilität Umsatzerlöse in Höhe von 1.312 Mio. EUR (Vj.: 1.346 Mio. EUR).

- Der **UB Motor- & Getriebesysteme** entwickelt und produziert überwiegend Komponenten und Subsysteme für Motor und Getriebe von Pkw und Nutzfahrzeugen sowohl mit Hybridantrieb als auch mit konventionellem verbrennungsmotorischem Antrieb. Hierzu zählen u. a. Drehmomentwandler, Hybriddämpfer, Kupplungen, variable Ventiltriebsysteme, Ventilspielausgleichselemente, Ausgleichswellen, Systeme zur Nockenwellenverstellung, Steuertriebe und Nebenaggregatetriebe. Im Berichtsjahr erzielte der UB Motor- & Getriebesysteme Umsatzerlöse in Höhe von 5.306 Mio. EUR (Vj.: 5.153 Mio. EUR).
- Im **UB Lager** ist das breite und vielseitige Anwendungs- und Produktportfolio an Wälzlager der Sparte Automotive Technologies gebündelt. Zu diesem Kerngeschäft gehören bspw. Radlager, Kugellager und Nadellager. Mit effizienten und hochpräzisen Produkten werden neben konventionellen Antrieben auch elektrifizierte Antriebsstränge und Fahrwerksysteme mit Lagerlösungen ausgestattet. Im Berichtsjahr erzielte der UB Lager Umsatzerlöse in Höhe von 2.697 Mio. EUR (Vj.: 2.625 Mio. EUR).
- Der **UB Fahrwerksysteme** entwickelt und produziert mechanische Komponenten und mechatronische Systeme für Lenkung und andere Fahrwerksanwendungen bis hin zu fahrerlosen Mobilitätskonzepten. Das Produktportfolio beinhaltet u. a. das Steer-by-Wire-System „Space Drive“. Im Berichtsjahr erzielte der UB Fahrwerksysteme Umsatzerlöse in Höhe von 457 Mio. EUR (Vj.: 374 Mio. EUR).

Automotive Aftermarket

Die **Sparte Automotive Aftermarket** verantwortet innerhalb der Schaeffler Gruppe das weltweite Ersatzteilgeschäft für Pkw und Nutzfahrzeuge. Das Steuerungsmodell der Sparte basiert auf einem regionalen Ansatz mit den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**.

Das Produktportfolio der Sparte Automotive Aftermarket beinhaltet Komponenten sowie ganzheitliche Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für Motor-, Getriebe- und Fahrwerksanwendungen in den Kundensektoren Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse sowie Offroad. Die Sparte Automotive Aftermarket tritt mit der Unternehmensmarke Schaeffler auf und vertreibt ihr Angebot unter den drei Produktmarken LuK, INA und FAG. Darüber hinaus werden unter der Servicemarke REXPART umfassende Serviceleistungen für Werkstätten angeboten. Der Vertrieb des Produktportfolios erfolgt hauptsächlich über zwei Vertriebskanäle: den Original Equipment Service (OES) und den freien (unabhängigen) Ersatzteilmarkt, auch als Independent Aftermarket (IAM) bezeichnet. Der OES-Vertriebskanal umfasst das Ersatzteilgeschäft der Fahrzeughersteller sowie die Versorgung von markengebundenen und damit von Fahrzeugherstellern autorisierten Werkstätten mit Originalersatzteilen. Dagegen versorgt der IAM freie, markenunabhängige Werkstätten mit Komponenten sowie Reparaturlösungen und Services. Als Absatzmarkt im IAM nutzt die Sparte Automotive Aftermarket ein weltweites Netz an Großhändlern, die vielfach in Handelskooperationen organisiert sind. Gleichzeitig entwickelt sich der Online-Vertrieb von Ersatzteilen immer stärker zu einem weiteren Vertriebsweg in der Branche.

Die Region Europa erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.497 Mio. EUR (Vj.: 1.358 Mio. EUR), die Region Americas erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 478 Mio. EUR (Vj.: 434 Mio. EUR), die Region Greater China erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 139 Mio. EUR (Vj.: 117 Mio. EUR) und die Region Asien/Pazifik erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 139 Mio. EUR (Vj.: 132 Mio. EUR).

Industrial

Die **Sparte Industrial** entwickelt und produziert rotative und lineare Lagerlösungen, Antriebstechnikkomponenten & Systeme sowie Servicelösungen wie bspw. sensorgestützte Systeme zur Zustandsüberwachung für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Darüber hinaus wird an neuen Produktlösungen für die Wasserstoffwirtschaft gearbeitet. Das Steuerungsmodell der Sparte Industrial folgt einem regionalen Ansatz mit den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**. Innerhalb der Regionen ist das Direktkundengeschäft in die acht Sektorcluster (1) Wind, (2) Raw Materials, (3) Aerospace, (4) Rail, (5) Offroad, (6) Two-Wheelers, (7) Power Transmission und (8) Industrial Automation gegliedert. Darüber hinaus wird das Geschäft mit Händlern über den Bereich Industrial Distribution gesteuert. Das Produktportfolio der Sparte Industrial umfasst ein breites Spektrum an Komponenten, Systemen und Serviceleistungen für unterschiedliche Industriebranchen. Die regionale Geschäftssteuerung ermöglicht es, auf lokale Kundenbedürfnisse gezielt einzugehen und somit langfristige Kundenbindungen zu erzielen. Überregionale Themen, wie bspw. die globale Technologie- und Produktstrategie, werden zentral gesteuert und durch das divisionale Key Account Management umgesetzt. „Lifetime Solutions“ zur industriellen Instandhaltung und das Wachstumsfeld „Wasserstoff“ sind jeweils in einem eigenen strategischen Geschäftsfeld mit globaler Verantwortung gebündelt. Zur effizienten und ganzheitlichen Steuerung des vielfältigen Komponenten- und Systemgeschäfts der Lineartechnologie und der elektromechanischen Aktuatorik werden die Aktivitäten in den betreffenden Bereichen seit dem Berichtsjahr in dem neuen Strategischen Geschäftsfeld „Linear Motion“ gebündelt.

Die Region Europa erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.867 Mio. EUR (Vj.: 1.756 Mio. EUR), die Region Americas erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 800 Mio. EUR (Vj.: 742 Mio. EUR), die Region Greater China erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.009 Mio. EUR (Vj.: 1.156 Mio. EUR) und die Region Asien/Pazifik erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 612 Mio. EUR (Vj.: 617 Mio. EUR).

Im Folgenden werden Informationen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der berichtspflichtigen Segmente gegeben. Die Leistungsfähigkeit wird dabei mit Hilfe des EBIT gemessen, da der Vorstand davon ausgeht, dass diese Informationen für eine Beurteilung des Ergebnisses der Segmente im Vergleich zu anderen Unternehmen der betreffenden Branchen am einschlägigsten sind.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. EUR	2023	2022
EBIT Automotive Technologies	231	253
EBIT Automotive Aftermarket	336	255
EBIT Industrial	266	465
EBIT	834	974
Finanzergebnis	-259	-121
Ergebnis vor Ertragsteuern	576	852

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Mit einem Key Account wurden im Geschäftsjahr 2023 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1.490 Mio. EUR (Vj.: 1.377 Mio. EUR) erzielt. Dies entsprach 9,1 % (Vj.: 8,7 %) des Gesamtumsatzes der Schaeffler Gruppe. Im Segment Automotive Technologies entsprachen die Umsätze mit diesem Key Account 14,8 % (Vj.: 14,0 %).

Die mehrdimensionale Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe basiert neben den Sparten und Funktionen auf den vier Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik. Die Segmente Sparte Automotive Technologies, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrial werden auf weltweiter Basis gesteuert und betreiben Produktions- und Vertriebsstätten in allen vier Regionen. Im Geschäftsjahr 2023 stellten sich die Umsatzerlöse und langfristigen Vermögenswerte der vier Regionen wie folgt dar:

Regionale Berichterstattung

	2023	2022	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. EUR	Umsatzerlöse ¹⁾		Langfristige Vermögenswerte ²⁾	
Europa	7.221	6.557	4.023	3.353
Americas	3.569	3.526	713	670
Greater China	3.358	3.609	967	1.045
Asien/Pazifik	2.165	2.117	469	455
Summe	16.313	15.809	6.172	5.523

¹⁾ Umsatzerlöse nach Marktsicht (Kundenstandorten); Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

²⁾ Langfristige Vermögenswerte nach Standorten der Schaeffler Gruppe. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Auf die Länder China, Deutschland und die USA entfallen Umsatzerlöse in Höhe von 3.302 Mio. EUR (Vj.: 3.556 Mio. EUR), 2.495 Mio. EUR (Vj.: 2.302 Mio. EUR) und 2.221 Mio. EUR (Vj.: 2.217 Mio. EUR) sowie langfristige Vermögenswerte in Höhe von 967 Mio. EUR (Vj.: 1.045 Mio. EUR), 2.410 Mio. EUR (Vj.: 2.279 Mio. EUR) und 362 Mio. EUR (Vj.: 353 Mio. EUR).

Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten

in Mio. EUR	2023		2022		2023		2022	
	Automotive Technologies	Automotive Aftermarket	Industrial	Gesamt	Automotive Technologies	Automotive Aftermarket	Industrial	Gesamt
EBIT	231	253	336	255	266	465	834	974
• in % vom Umsatz	2,4	2,7	14,9	12,5	6,2	10,9	5,1	6,2
Sondereffekte	204	39	31	5	118	28	353	72
• Rechtsfälle	9	0	1	0	5	0	15	0
• Restrukturierungen	-39	127	-2	4	38	42	-3	173
• M&A	136	-19	31	2	64	12	231	-5
• Energiederivate und Devisentermingeschäfte	98	-70	1	-1	32	-26	131	-97
• Sonstige	0	0	0	0	-21	0	-21	0
EBIT vor Sondereffekten	435	292	367	260	385	493	1.187	1.046
• in % vom Umsatz	4,5	3,1	16,3	12,8	9,0	11,5	7,3	6,6

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

5.4 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen

Sämtliche Stammaktien an der Schaeffler AG werden indirekt von Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler gehalten. Gemäß den Regelungen des IAS 24 stehen Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herr Georg F. W. Schaeffler sowie deren nahe Familienangehörige der Schaeffler Gruppe nahe.

Die direkten Geschäftsbeziehungen zwischen der Schaeffler Gruppe und Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler sind nicht wesentlich.

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der Schaeffler Gruppe direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Für die Schaeffler Gruppe sind die Mitglieder des Vorstands und des

Aufsichtsrats der Schaeffler AG Personen in Schlüsselpositionen und damit einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen der Schaeffler AG nahestehend.

Die Vergütung des Vorstands der Schaeffler AG nach IAS 24 betrug im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 17 Mio. EUR (Vj.: 16 Mio. EUR). Von dieser Vergütung entfielen 12 Mio. EUR (Vj.: 11 Mio. EUR) auf kurzfristig fällige Leistungen, 2 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR) wurden für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beliefen sich auf 0 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR). Die Leistungen aus anteilsbasierten Vergütungen betrugen 3 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR).

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 1 bis 3 HGB beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 19 Mio. EUR (Vj.: 16 Mio. EUR).

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2015 implementierten und im Geschäftsjahr 2020 angepassten Performance Share Unit Plan (PSUP) wurden im Berichtsjahr folgende aktienbasierte Vergütungen den Mitgliedern des Vorstands zugeteilt: 404.722 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,77 EUR zum 3. März 2023), maximal 354.130 PSUs mit einem EPS-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,77 EUR zum 3. März 2023), maximal 354.130 PSUs mit einem an den „Sector Basket“ geknüpften TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 1,86 EUR zum 3. März 2023) und maximal 505.902 PSUs mit einem ESG-Ziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,77 EUR zum 3. März 2023). Die maximal zugeteilte Anzahl der EPS-, TSR- und ESG-PSUs entspricht der Zielerreichung von 200 %.

Im Vorjahr wurden folgende aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands zugeteilt: 331.947 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,28 EUR zum 25. Februar 2022), maximal 290.456 PSUs mit einem EPS- Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,28 EUR zum 25. Februar 2022), maximal 290.456 PSUs mit einem an den „Sector Basket“ geknüpften TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 1,85 EUR zum 25. Februar 2022) und maximal 414.942 PSUs mit einem ESG Ziel (beizulegender Zeitwert bei Gewährung je PSU von 4,28 EUR zum 25. Februar 2022). Die maximal zugeteilte Anzahl der EPS-, TSR- und ESG-PSUs entspricht der Zielerreichung von 200 %.

Die kurzfristig fälligen Leistungen an Mitglieder des Aufsichtsrats der Schaeffler AG betrugen 1,8 Mio. EUR (Vj.: 1,8 Mio. EUR).

Weitere Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen wurden nicht zugeteilt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG sind im Vergütungsbericht erläutert.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands (bzw. deren Hinterbliebene) der Schaeffler AG bzw. ihrer Rechtsvorgänger erhielten im Geschäftsjahr 2023 Bezüge in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands (bzw. ihren Hinterbliebenen) der Schaeffler AG bzw. ihrer Rechtsvorgänger belaufen sich zum 31. Dezember 2023 vor Saldierung mit dem entsprechenden Planvermögen auf 33 Mio. EUR (Vj.: 33 Mio. EUR).

Die Schaeffler AG hat in 2023 ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot für ausstehende Aktien der Vitesco Technologies Group AG mit einem Angebotspreis von 94 EUR je Aktie abgegeben. Dieses Angebot wurde von einem Mitglied des Aufsichtsrats und einer Familienangehörigen bis zum Ende der Annahmefrist am 15. Dezember 2023 im Volumen von 2.015.700 Stück Aktien angenommen. Das Angebot wurde außerdem im Rahmen der Annahmefrist von einem Mitglied des Vorstands und einer Familienangehörigen angenommen. Das Volumen der Transaktion betrug in diesem Fall 70 Aktien.

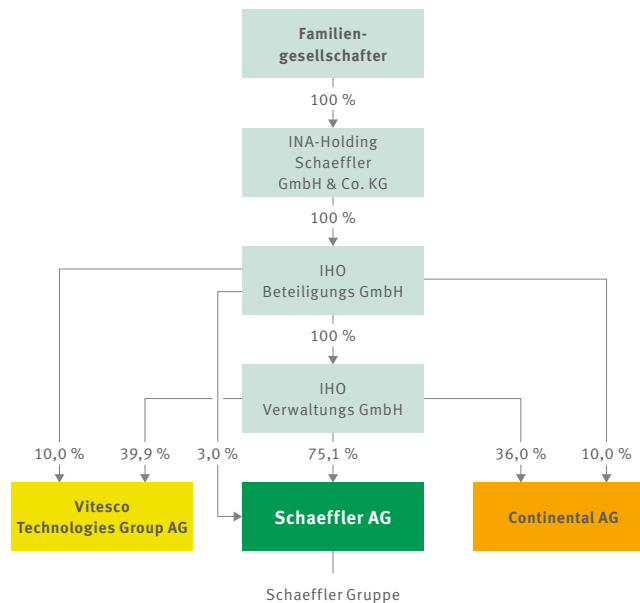
Nahestehende Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Schaeffler Gruppe, neben Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die Unternehmen, die von nahestehenden Personen oder von der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als oberstem Mutterunternehmen der Schaeffler AG beherrscht werden, von dieser gemeinschaftlich geführt werden bzw. auf die die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG einen maßgeblichen Einfluss ausübt.

Geschäftsvorfälle mit wesentlichen Tochterunternehmen der Schaeffler AG wurden bereits im Zuge der Konsolidierung eliminiert und sind daher nicht weiter zu erläutern.

Vereinfachte Darstellung der Anteilsverhältnisse

zum 31. Dezember 2023



Die Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren im Geschäftsjahr 2023 unwesentlich.

Zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe und den weiteren ihr nahestehenden Unternehmen bestanden in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 Geschäftsbeziehungen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über alle im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe enthaltenen Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit den sonstigen nahestehenden Unternehmen der Schaeffler Gruppe. Ebenfalls angeführt sind die zum jeweiligen Stichtag im Konzernabschluss enthaltenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus derartigen Transaktionen. Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen waren im Wesentlichen auf Geschäftsbeziehungen mit der Continental Gruppe sowie der Vitesco Gruppe zurückzuführen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
Sonstige nahestehende Unternehmen	23	25	26	26

Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen

	2023	2022	2023	2022
in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
Sonstige nahestehende Unternehmen	107	96	89	90

Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften der Continental Gruppe sowie der Vitesco Gruppe bestanden in Form von Lieferungen von Fahrzeugkomponenten, Werkzeugen, Entwicklungsleistungen und sonstigen Dienstleistungen sowie Vermietungen von Gewerbeflächen. Die Transaktionen mit beiden wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

In den Forderungen aus Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 23 Mio. EUR (Vj.: 25 Mio. EUR) enthalten.

Die Schaeffler AG hat mit den ihr nahestehenden Unternehmen IHO Verwaltungs GmbH und IHO Beteiligungs GmbH Vereinbarungen abgeschlossen, in denen sich diese verpflichten, das freiwillige öffentliche Erwerbsangebot der Schaeffler AG zum Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG für die von ihnen gehaltenen Vitesco-Aktien (rd. 49,94 % der Vitesco-Aktien) nicht anzunehmen und bis zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht an Dritte zu verkaufen oder anderweitig darüber zu verfügen („Nichtannahmevereinbarungen“).

Zudem haben die Schaeffler AG, die IHO Verwaltungs GmbH und die IHO Beteiligungs GmbH vereinbart, sich bezüglich wesentlicher Entscheidungen betreffend Vitesco, insbesondere in Bezug auf die Ausübung von Stimmrechten aus den jeweils von ihnen gehaltenen Vitesco-Aktien, eng abzustimmen. Sollte im Rahmen der Abstimmung keine Einigung erzielt werden kann jede Partei ihre Stimmrechte nach eigenem Ermessen ausüben.

Am 27. November 2023 hat die Schaeffler AG einen Vertrag über den geplanten Unternehmenszusammenschluss („Business Combination Agreement“) mit der Vitesco Technologies Group AG geschlossen. Hiernach wird die Vitesco Technologies Group AG die Schritte des Unternehmenszusammenschlusses konstruktiv begleiten.

5.5 Abschlussprüferhonorare

Für die erbrachten Dienstleistungen des weltweiten Netzwerkes von KPMG bzw. der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG AG) sind folgende Honorare angefallen:

Honorare des Abschlussprüfers

	2023	2022	2023	2022
in Mio. EUR	KPMG		davon KPMG AG	
Abschlussprüfungsleistungen	8,6	7,5	5,5	5,4
Andere Bestätigungsleistungen	0,4	0,3	0,4	0,3
Steuerberatungsleistungen	0,2	0,0	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,6	0,3	0,3	0,2
Summe	9,7	8,0	6,2	5,9

Der Abschlussprüfer der Schaeffler AG ist die KPMG AG. Die Honorare der KPMG AG betrafen Leistungen im Zusammenhang mit der Schaeffler AG sowie deren deutschen Tochterunternehmen und zwei weiteren U.S. Tochterunternehmen.

5.6 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG haben im Dezember 2023 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Schaeffler Gruppe öffentlich zugänglich gemacht (www.schaeffler.com/de/ir).

5.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Januar 2024 hat die Schaeffler AG rd. 1,1 Mrd. EUR unter der bestehenden Brückenfinanzierung gezogen, um das Erwerbsangebot für die ausstehenden Aktien der Vitesco Technologies Group AG am 5. Januar 2024 zu finanzieren. Am 5. Januar 2024 hat die Schaeffler AG 11.957.629 angediente Aktien der Vitesco Technologies Group AG aus dem öffentlichen Erwerbsangebot erworben. Der kumulierte Kaufpreis für die erworbenen Anteile belief sich auf rd. 1,1 Mrd. EUR. Mit Vollzug des öffentlichen Erwerbsangebots für alle angedienten Aktien der Vitesco Technologies Group AG und Zahlung der Angebotsgegenleistung hat die Schaeffler Gruppe maßgeblichen Einfluss und bezieht seitdem die Vitesco Technologies Group AG als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe mit ein.

Am 8. Januar 2024 hat die Schaeffler AG unter ihrem Anleihe-Emissionsprogramm Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,1 Mrd. EUR platziert. Die Transaktion setzte sich aus zwei Tranchen (500 Mio. EUR mit 4,500 % Kupon, fällig im August 2026 und 600 Mio. EUR mit 4,750 % Kupon, fällig im August 2029) zusammen. Der Emissionserlös wurde im Wesentlichen verwendet, um die Ziehung unter der bestehenden Brückenfinanzierung für den Erwerb der Anteile an der Vitesco Technologies Group AG zurückzuführen.

Am 15. Januar 2024 hat die Schaeffler AG das im Dezember 2023 unterzeichnete Darlehen mit der Europäischen Investitionsbank über eine Laufzeit von sechs Jahren in Höhe von 420 Mio. EUR vollständig gezogen.

Am 19. Januar 2024 hat die Schaeffler AG die Ziehung über 1,1 Mrd. EUR unter der bestehenden Brückenfinanzierung vollständig vorzeitig zurückgeführt. Zeitgleich wurde der bestehende Verfügungsrahmen unter einer der Fazilitäten von insgesamt 2,2 Mrd. EUR auf 387 Mio. EUR reduziert.

Am 22. Januar 2024 hat die Schaeffler AG mit der BofA Securities Europe S.A. den Erwerb eines Aktienpakets von 3,6 Millionen Aktien, etwa 9 % des Grundkapitals der Vitesco Technologies Group AG entsprechend, vereinbart. Die BofA Securities Europe S.A. hatte die Aktien im Rahmen des Total Return Swap erworben. Bei der Bezahlung des Kaufpreises wurde die bei Erwerb der Aktien durch BofA Securities Europe S.A. in 2023 geleistete Sicherheitsleistung mit dem vereinbarten Barausgleich verrechnet. Dies führte zu einem weiteren Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 65 Mio. EUR am 24. Januar 2024. Der Preis für die zusätzlich erworbenen Aktien liegt unter der Gegenleistung des Erwerbsangebots. Durch den Erwerb des Aktienpakets erhöht sich der Anteil der Schaeffler AG an der Vitesco Technologies Group AG auf rd. 38,9 %.

Die Schaeffler Gruppe hat am 29. Januar 2024 ihre bisherige Beteiligung an dem schwedischen Start-up H2 Green Steel um weitere 28 Mio. EUR auf insgesamt 100 Mio. EUR erhöht.

Am 2. Februar 2024 wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung und einer gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre die Umwandlung der nicht-stimmberechtigten Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Verhältnis 1:1 in stimmberichtigte Stammaktien beschlossen. Die Wirksamkeit der Änderung der Aktiegattung ist auf die Durchführung der Verschmelzung im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses bedingt.

Am 16. Februar 2024 wurden die beiden Kreditlinien der Brückenfinanzierung zur Refinanzierung möglicher Verbindlichkeiten sowie zur möglichen Ablösung der revolvingierenden Betriebsmittellinie der Vitesco Technologies Group AG gekündigt.

Zum Berichtsjahr 2024 wurde der Unternehmensbereich Lager, der bisher von der Sparte Automotive Technologies verantwortet wurde, der Sparte Industrial zugeordnet. Darüber hinaus erfolgte die Umbenennung der Sparten Automotive Aftermarket und

Industrial in Vehicle Lifetime Solutions respektive Bearings & Industrial Solutions.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2023 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Sonstige Angaben > Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

5.8 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Mutterunternehmen ist die Schaeffler AG mit Sitz in Herzogenaurach.

Anteilsbesitzliste

Gesellschaft	Ort	Länder-code	Konzern-beteili-gung in %
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften			
I. Deutschland (51)			
CBF Europe GmbH	Wuppertal	DE	100,00
Compact Dynamics GmbH ²⁾	Starnberg	DE	100,00
Ewellix GmbH	Schweinfurt	DE	100,00
Ewellix Holding Germany GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,00
Industriewerk Schaeffler INA-Ingenieurdienst-, GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
LuK Unna GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Unna	DE	100,00
Schaeffler Aerospace Germany Beteiligungs GmbH	Schweinfurt	DE	100,00
Schaeffler Aerospace Germany GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Schweinfurt	DE	100,00
Schaeffler AS Auslandsholding GmbH ²⁾	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket International Holding GmbH ²⁾	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Frankfurt am Main	DE	100,00
Schaeffler Automotive Buehl GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Beteiligungs-gesellschaft mbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Beteiligungs-verwaltungs GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Bühl Auslandsholding GmbH ²⁾	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Bühl Holding GmbH ²⁾	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Bühl Verwaltungs GmbH ²⁾	Bühl	DE	100,00
Schaeffler ByWire Management GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Consulting GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00

Gesellschaft	Ort	Länder-code	Konzern-beteili-gung in %
Schaeffler Digital Solutions GmbH ²⁾	Chemnitz	DE	100,00
Schaeffler Elmotec Statomat GmbH	Karben	DE	100,00
Schaeffler Engineering GmbH ²⁾	Werdohl	DE	100,00
Schaeffler Europa Logistik GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Friction Products GmbH ²⁾	Morbach	DE	100,00
Schaeffler IAB Beteiligungs GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler IAB Verwaltungs GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler IDAM Beteiligungs GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Immobilien AG & Co. KG ^{1) 3)}	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Industrial Drives AG & Co. KG ^{1) 3)}	Suhl	DE	100,00
Schaeffler Industrial Remanufacturing Services AG & Co. KG ^{1) 3)}	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Invest GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler KWK Verwaltungs GmbH	Langen	DE	100,00
Schaeffler Monitoring Services GmbH ²⁾	Herzogenrath	DE	100,00
Schaeffler Raytech Verwaltungs GmbH ²⁾	Morbach	DE	100,00
Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH ²⁾	Schweinfurt	DE	100,00
Schaeffler Sondermaschinenbau AG & Co. KG ^{1) 3)}	Erlangen	DE	100,00
Schaeffler Technologies AG & Co. KG ^{1) 3)}	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH	Hameln	DE	100,00
Schaeffler Versicherungs-Vermittlungs GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Drei GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Eins GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Sechs GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Zwei GmbH ²⁾	Herzogenaurach	DE	100,00
softwareinmotion GmbH	Schorndorf	DE	60,00
SPV Solarpark 106. GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Graefelfing	DE	100,00
Unterstützungskasse der FAG Kugelfischer e.V.	Schweinfurt	DE	100,00

Gesellschaft	Ort	Länder-code	Konzern-beteili-gung in %
WPB Water Pump Bearing Beteiligungs-gesellschaft mbH	Herzogenaurach	DE	100,00
WPB Water Pump Bearing GmbH & Co. KG ^{1) 3)}	Herzogenaurach	DE	100,00
Xtronic GmbH	Böblingen	DE	100,00

II. Ausland (126)

Schaeffler Middle East FZE	Jebel Ali	AE	100,00
Schaeffler Argentina S.R.L.	Buenos Aires	AR	100,00
Schaeffler Austria GmbH	Berndorf-St. Veit	AT	100,00
Schaeffler Australia Pty Ltd.	Belrose	AU	100,00
Schaeffler Aerosint SA	Herstal	BE	100,00
Schaeffler Belgium BV/SRL	Gent	BE	100,00
Ewellix Bulgaria EOOD	Sofia	BG	100,00
Schaeffler Bulgaria OOD	Sofia	BG	100,00
LuK do Brasil Embreagens Ltda.	Sorocaba	BR	100,00
Schaeffler Brasil Ltda.	Sorocaba	BR	100,00
Ewellix Canada Ltd.	Toronto	CA	100,00
Schaeffler Aerospace Canada Inc.	Stratford	CA	100,00
Schaeffler Canada Inc.	Oakville	CA	100,00
Ewellix Switzerland AG	Liestal	CH	100,00
Schaeffler Schweiz GmbH	Romanshorn	CH	100,00
Schaeffler Chile Rodamientos Ltda.	Santiago	CL	100,00
ETC Trading (Shanghai) Co., Ltd. ⁴⁾	Shanghai	CN	92,61
Ewellix Motion Technologies (Pinghu) Co., Ltd.	Pinghu City	CN	100,00
Ewellix Motion Technologies System (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00
RepXpert Automotive Aftermarket Services Consulting (Shanghai) LLP ⁴⁾	Shanghai	CN	70,44
Schaeffler (China) Co., Ltd.	Taicang	CN	100,00
Schaeffler (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing City	CN	100,00
Schaeffler (Ningxia) Co., Ltd.	Yinchuan	CN	100,00
Schaeffler (Xiangtan) Co., Ltd.	Xiangtan	CN	100,00
Schaeffler Aerospace Bearings (Taicang) Co., Ltd.	Taicang	CN	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket Services Consulting (Shanghai) Co.	Shanghai	CN	100,00

Sonstige Angaben > Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Gesellschaft	Ort	Länder-code	Konzern-beteili-gung in %
Schaeffler Friction Products (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	CN	100,00
Schaeffler Holding (China) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00
Schaeffler Intelligent Driving Technology (Changsha) Co., Ltd.	Changsha	CN	100,00
Schaeffler Smart Machinery (Taicang) Co., Ltd.	Taicang	CN	100,00
Schaeffler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00
Wuhan Cathay Anqing Equity Investment Fund Partnership (LP)	Wuhan	CN	99,98
Schaeffler Colombia Ltda.	Bogotá	CO	100,00
Schaeffler CZ s.r.o.	Prag	CZ	100,00
Schaeffler Production CZ s.r.o.	Lanskroun	CZ	100,00
Schaeffler Danmark ApS	Aarhus	DK	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket Spain S.L.	Madrid	ES	100,00
Schaeffler Iberia, S.L.U.	Elgoibar	ES	100,00
Schaeffler Finland Oy	Espoo	FI	100,00
ECO-Adapt SAS	Paris	FR	100,00
Ewellix France SAS	Chambéry	FR	100,00
Ewellix Holding France SAS	Paris	FR	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket France SAS	Clamart	FR	100,00
Schaeffler France SAS	Haguenau	FR	100,00
Ewellix UK Limited	Milton Keynes	GB	100,00
Schaeffler (UK) Limited	Sheffield	GB	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket (UK), Limited	Hereford	GB	100,00
Schaeffler Greece Automotive and Industrial Products and Services M.E.P.E.	Athen	GR	100,00
Schaeffler Hong Kong Company Limited	Hong Kong	HK	100,00
Schaeffler Hrvatska d.o.o.	Zagreb	HR	100,00
Schaeffler Debrecen Kft.	Debrecen	HU	100,00
Schaeffler Magyarorszag Ipari Kft.	Budapest	HU	100,00
Schaeffler Savaria Kft.	Szombathely	HU	100,00
Schaeffler Special Machinery Kft.	Szombathely	HU	100,00
Schaeffler Bearings Indonesia, PT	Jakarta	ID	100,00
Schaeffler Israel Ltd.	Yokneam Illit	IL	100,00
Ewellix India Private Limited	Pune	IN	100,00

Gesellschaft	Ort	Länder-code	Konzern-beteili-gung in %
KRSV Innovative Auto Solutions Private Limited	Bengaluru	IN	74,13
Schaeffler India Ltd.	Pune	IN	74,13
Schaeffler Technology Solutions India Pvt. Ltd.	Pune	IN	100,00
Ewellix Italy S.r.l.	Turin	IT	100,00
INA Invest S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket Italy S.r.l.	Mailand	IT	100,00
Schaeffler Italia S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Railway Products G.e.i.e.	Mailand	IT	75,00
Schaeffler Water Pump Bearing Italia S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Japan Co., Ltd.	Yokohama	JP	100,00
Ewellix Korea Ltd.	Dangjeong-dong	KR	100,00
Schaeffler Ansan Corporation	Ansan-shi	KR	100,00
Schaeffler Korea Corporation	Changwon-si	KR	100,00
Schaeffler Kazakhstan TOO	Almaty	KZ	100,00
Schaeffler Industrial Ceramics SARL	Roeser	LU	100,00
SIA "Schaeffler Baltic"	Riga	LV	100,00
Rodamientos FAG S.A. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket Mexico, S. de R.L. de C.V.	Mexico City	MX	100,00
Schaeffler Mexico Holding, S. de R.L. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Schaeffler Mexico Servicios, S. de R.L. de C.V.	Guanajuato	MX	100,00
Schaeffler Mexico, S. de R.L. de C.V.	Guanajuato	MX	100,00
Schaeffler Transmisión, S. de R.L. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Schaeffler Bearings (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MY	100,00
BEGA International B.V.	Epe	NL	100,00
Ewellix Benelux B.V.	Utrecht	NL	100,00
Hydron Energy B.V.	Barneveld	NL	100,00
Radine B.V.	Barneveld	NL	100,00
Schaeffler Nederland B.V.	Barneveld	NL	100,00
Schaeffler Norge AS	Sandnes	NO	100,00
Schaeffler Peru S.A.C.	Lima	PE	100,00
Schaeffler Philippines Inc.	Makati City	PH	100,00

Gesellschaft	Ort	Länder-code	Konzern-beteili-gung in %
Schaeffler Global Services Europe Sp. z o.o.	Breslau	PL	100,00
Schaeffler Polska Sp. z o.o.	Warschau	PL	100,00
Schaeffler Portugal, Unipessoal, Lda.	Caldas da Rainha	PT	100,00
Schaeffler Romania S.R.L.	Brasov	RO	100,00
Schaeffler SR d.o.o.	Belgrad	RS	100,00
Ewellix AB	Partille	SE	100,00
Schaeffler Holding Sverige AB	Stockholm	SE	100,00
Schaeffler Invest AB	Stockholm	SE	100,00
Schaeffler Sverige AB	Arlandastad	SE	100,00
Triatic Holdco AB	Partille	SE	100,00
Schaeffler (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00
Schaeffler Aerospace (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00
Schaeffler Slovenija d.o.o.	Maribor	SI	100,00
Schaeffler Kysuce, spol. s r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,00
Schaeffler Skalica, spol. s r.o.	Skalica	SK	100,00
Schaeffler Slovensko, spol. s.r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,00
Schaeffler Special Machinery, spol. s r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,00
Schaeffler Holding (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	TH	100,00
Schaeffler Manufacturing (Thailand) Co., Ltd.	Rayong	TH	100,00
Schaeffler Turkey Endüstri ve Otomotiv Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	TR	100,00
ABBA Linear Tech Co., Ltd.	Taoyuan	TW	100,00
Schaeffler Taiwan Co., Ltd.	Taipei	TW	100,00
Schaeffler Ukraine GmbH	Kiew	UA	100,00
Ewellix USA LLC	Wilmington	US	100,00
FAG Bearings LLC	Danbury	US	100,00
LuK Clutch Systems, LLC	Wooster	US	100,00
LuK-Aftermarket Services, LLC	Valley City	US	100,00
Schaeffler Aerospace USA Corporation	Danbury	US	100,00
Schaeffler Battery Technology LLC	Wilmington	US	100,00
Schaeffler Group USA, Inc.	Fort Mill	US	100,00

Sonstige Angaben > Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Gesellschaft	Ort	Länder- code	Konzern- beteili- gung in %
Schaeffler Holding LLC	Danbury	US	100,00
Schaeffler Invest USA LLC	Wilmington	US	100,00
Schaeffler Transmission Systems, LLC	Wooster	US	100,00
Schaeffler Transmission, LLC	Wooster	US	100,00
Triatic HoldCo Inc.	Wilmington	US	100,00
Schaeffler Vietnam Co., Ltd.	Bien Hoa City	VN	100,00
INA Bearings (Pty) Ltd.	Port Elizabeth	ZA	100,00
Schaeffler South Africa (Pty.) Ltd.	Johannesburg	ZA	100,00

B. Gemeinschaftsunternehmen**Deutschland (2)**

Contitech-INA Beteiligungsgesellschaft mbH	Hannover	DE	50,00
Contitech-INA GmbH & Co. KG ³⁾	Hannover	DE	50,00

Ausland (2)

Schaeffler-CARS Railway Technology Co. Ltd.	Tianjing City	CN	50,00
Innoplata SAS	Haguenau	FR	50,00

C. Assoziierte Unternehmen**Ausland (3)**

Eurings Zrt.	Debrecen	HU	37,00
Statec S.r.l.	Turin	IT	35,00
Colinx, LLC	Greenville	US	20,00

D. Nicht konsolidierte Unternehmen und Beteiligungen**Deutschland (6)**

Cofinity-X GmbH	Köln	DE	10,00
Earlybird UNI-X Seed Fund I GmbH & Co. KG	München	DE	20,85
GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	Schweinfurt	DE	10,31
IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr	Berlin	DE	10,00
SupplyOn AG	Hallbergmoos	DE	16,67
up2parts GmbH	Weiden i.d. OPf.	DE	14,29

Gesellschaft	Ort	Länder- code	Konzern- beteili- gung in %
Ausland (7)			
Hubei Cathay Smart New Energy Fund Partnership (LP)	Wuhan	CN	5,46
Leadrive Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	3,36
Clean H2 Infra Fund S.L.P.	Paris	FR	1,53
Clean Hydrogen Equipment Fund S.L.P.	Paris	FR	34,50
Statomat Special Machines (India) Pvt. Ltd.	Mumbai	IN	79,89
H2GS AB	Stockholm	SE	4,10
Baukunst Fund I LP	Wilmington	US	10,30

¹⁾ Befreiung gemäß § 264b HGB.

²⁾ Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

³⁾ Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist die Schaeffler AG bzw. ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen.

⁴⁾ Weiterhin 100 % Kontrolle bei der Schaeffler AG.

5.9 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Mitglieder des Aufsichtsrats

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
 Jürgen Wechsler * (Stellvertretender Vorsitzender),
 Sabine Bendiek, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger,
 Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk,
 Andrea Grimm *, Ulrike Hasbargen, Thomas Höhn *,
 Susanne Lau *, Dr. Alexander Putz *, Katherina Reiche
 (seit 20. April 2023), Barbara Resch *, Jürgen Schenk *,
 Helga Schönhoff *,
 Ulrich Schöppllein * (seit 1. August 2023), Robin Stalker,
 Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf,
 Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang, Markus Zirkel *

Im Geschäftsjahr 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann (bis 20. April 2023),
 Salvatore Vicari * (bis 31. Juli 2023)

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss:

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Ulrich Schöppllein, Jürgen Wechsler und Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

Präsidialausschuss:

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender), Sabine Bendiek,
 Barbara Resch, Ulrich Schöppllein, Jürgen Wechsler und
 Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

Prüfungsausschuss:

Robin Stalker (Vorsitzender),
 Dr. Holger Engelmann, Andrea Grimm, Thomas Höhn,
 Georg F. W. Schaeffler und Jürgen Wechsler

Nominierungsausschuss:

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
 Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk
 und Katherina Reiche

Technologieausschuss:

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender),
 Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Ulrich Schöppllein,
 Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf,
 Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel

Mitglieder des Vorstands

Klaus Rosenfeld (Vorsitzender des Vorstands),
 Claus Bauer (Vorstand Finanzen & IT),
 Dr. Astrid Fontaine (Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin,
 seit 1. Januar 2024),
 Andreas Schick (Vorstand Produktion, Supply Chain Manage-
 ment & Einkauf),
 Jens Schüler (Vorstand Automotive Aftermarket),
 Dr. Stefan Spindler (Vorstand Industrial),
 Uwe Wagner (Vorstand F&E),
 Matthias Zink (Vorstand Automotive Technologies)

Im Geschäftsjahr 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden

Corinna Schittenhelm (Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin,
 bis 31. Dezember 2023)

Sonstige Angaben > Aufstellung des Konzernabschlusses

5.10 Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Vorstand der Schaeffler AG hat den Konzernabschluss am 20. Februar 2024 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Schaeffler AG freigegeben. Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu billigen.

Herzogenaurach, 20. Februar 2024

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Jens Schüler

Claus Bauer

Dr. Stefan Spindler

Dr. Astrid Fontaine

Uwe Wagner

Andreas Schick

Matthias Zink

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schaeffler AG, Herzogenaurach

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Konzernlagebericht“) der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts. Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der

Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang 1.3. Angaben zur Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte finden sich im Konzernanhang 4.1.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Das Risiko für den Abschluss Die Schaeffler-Gruppe weist in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 Geschäfts- oder Firmenwerte von EUR 980 Mio aus. Mit insgesamt etwa 21,5 % der Bilanzsumme stellt dieser Vermögenswert einen wesentlichen Anteil an der Vermögenslage des Konzerns dar.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich anlassunabhängig überprüft. Stichtag für die Werthaltigkeitsprüfung ist der 31. Dezember 2023. Ergeben sich unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung, wird zudem unterjährig ein anlassbezogener Wertminderungstest durchgeführt.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf ermessensbehafteten Annahmen. Hierzu zählen insbesondere die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung für die nächsten fünf Jahre sowie, für das Segment Automotive Technologies den daran anschließenden Übergangszeitraum, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und der verwendete Diskontierungssatz. Aufgrund des technologischen Wandels in der Automobilindustrie ist der Grad der Schätzunsicherheit hinsichtlich der zugrunde liegenden künftigen Mittelzuflüsse für das Segment Automotive Technologies erhöht.

Infolge des Verfehlens von Umsatz- und Ergebniszielen sowie eines signifikanten Rückgangs des Auftragsbestands im Segment Industrial zum 31. Dezember 2023 ergaben sich Indikatoren für eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Industrial. Da der Zeitpunkt des Ereignisses zeitlich nahe an dem anlassunabhängigen Goodwill-Impairmenttest lag, war eine zusätzliche anlassbezogene Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts der betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit nicht erforderlich. Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Schaeffler AG keinen Wertminderungsbedarf festgestellt.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben einschließlich der genannten Sensitivitäten nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir für die jährliche Werthaltigkeitsprüfung unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen der zugrunde liegenden Unternehmensplanung sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Hierzu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Die Notwendigkeit zur Berücksichtigung eines Übergangszeitraums nach der Detailplanungsphase, bevor ein eingeschwungener Zustand erreicht ist, haben wir uns von der Gesellschaft nachweisen lassen. Außerdem haben wir Abstimmungen mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets und Mehrjahresplänen vorgenommen. Ebenso haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Jahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Wir haben die dem Diskontierungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethoden haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir insbesondere die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Diskontierungssatzes sowie der nachhaltigen Wachstumsrate auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Zur abschließenden Beurteilung der Planungskonsistenz haben wir die vom Management erstellte Überleitung der Marktkapitalisierung der Schaeffler AG zur Summe der erzielbaren Beträge der

zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nachvollzogen und uns kritisch mit der Begründung der Gesellschaft, warum die Summe der erzielbaren Beträge oberhalb des Marktwerts der Gesellschaft liegt, auseinandergesetzt.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sachgerecht sind. Dies umfasste auch eine Beurteilung der Anhangangaben nach IAS 36.134 (f) zu Sensitivitäten bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

Unsere Schlussfolgerungen Die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde liegenden Berechnungsmethoden sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen und sachgerecht.

Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird, und
- die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie

mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „549300Q7E782X7GC1P43-2023-12-31-de.zip“ (SHA256-Hashwert: cd87e65f3165b876a880363c853821b6559bc2e08841088e8eadd466fb0890f0) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. April 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Konzernabschlussprüfer der Schaeffler AG tätig, davon neun Geschäftsjahre, während derer das Unternehmen ununterbrochen die Definition als Unternehmen von öffentlichem Interesse i. S. d. § 316a S. 2 HGB erfüllte.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Gesellschaft und ihre beherrschten Unternehmen erbracht:

Neben dem Konzernabschluss haben wir den Jahresabschluss der Schaeffler AG geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen durchgeführt. Prüfungsintegriert erfolgten Prüfungen von Teilen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Ferner haben wir ausgewählte Anwendungsbereiche im Rahmen einer IT-Migration als Bestandteil der Konzernabschlussprüfung geprüft. Wir haben den Bericht des Vorstandes der Schaeffler AG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG geprüft. Ferner haben wir den Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2023 einer prüferischen Durchsicht unterzogen, den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Schaeffler AG geprüft sowie gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie z. B. EMIR-Prüfung nach § 32 Abs. 1 WpHG eine Wirksamkeitsprüfung des Tax-CMS durchgeführt, einen Comfort Letter erteilt, eine materielle Prüfung des Vergütungsberichts nach IDW PS 490, TISAX-Prüfungen, eine projektbegleitende Prüfung zur CSRD-Implementierung sowie Prüfungen ausgewählter finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Bernd Grottel.

Nürnberg, den 21. Februar 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Prof. Dr. Grottel
Wirtschaftsprüfer

gez. Schieler
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Herzogenaurach, 20. Februar 2024

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Dr. Astrid Fontaine

Jens Schüler

Uwe Wagner

Claus Bauer

Andreas Schick

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink

Mehrjahresübersicht

Mehrjahresübersicht

in Mio. EUR	2019	2020	2021	2022	2023
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	14.427	12.589	13.852	15.809	16.313
EBIT	790	-149	1.220	974	834
• in % vom Umsatz	5,5	-1,2	8,8	6,2	5,1
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.161	798	1.222	1.046	1.187
• in % vom Umsatz	8,1	6,3	8,8	6,6	7,3
Konzernergebnis ²⁾	428	-428	756	557	310
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,65	-0,64	1,14	0,84	0,47
Bilanz					
Bilanzsumme	12.870	13.509	14.364	14.284	15.006
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen	933	639	670	814	932
Abschreibungen abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	922	952	907	924	930
Reinvestitionsrate	1,01	0,67	0,74	0,88	1,00
Eigenkapital ³⁾	2.917	2.022	3.165	4.141	3.905
• in % der Bilanzsumme	22,7	15,0	22,0	29,0	26,0
Netto-Finanzschulden	2.526	2.312	1.954	2.235	3.189
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ¹⁾	1,2	1,3	0,9	1,1	1,5
• Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital ³⁾ , in %)	86,6	114,4	61,7	54,0	81,7
Kapitalflussrechnung					
EBITDA	1.769	1.111	2.186	1.963	1.836
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.578	1.254	1.276	1.139	1.348
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁴⁾	1.045	632	671	791	938
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	7,2	5,0	4,8	5,0	5,7
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	473	539	523	280	421
• FCF-Conversion (Verhältnis FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBIT) ⁵⁾	0,6	-	0,4	0,3	0,5
Wertorientierte Steuerung					
ROCE (in %)	9,0	-1,9	14,9	11,1	8,8
ROCE vor Sondereffekten (in %) ¹⁾	13,2	10,0	14,9	11,9	12,5
Schaeffler Value Added (in Mio. EUR)	-88	-944	403	98	-114
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ¹⁾	284	2	404	170	239
Mitarbeiter					
Anzahl Mitarbeiter (zum Stichtag)	87.748	83.297	82.981	82.773	83.362

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁵⁾ Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

Quartalsübersicht

Quartalsübersicht

Schaeffler Gruppe

	2022				2023			
in Mio. EUR	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	3.758	3.790	4.242	4.019	4.152	4.056	4.062	4.043
• Europa	1.583	1.620	1.678	1.676	1.848	1.790	1.763	1.820
• Americas	834	868	937	887	920	911	903	835
• Greater China	842	778	1.072	917	829	813	855	861
• Asien/Pazifik	499	524	555	539	554	542	543	527
Umsatzkosten	-2.887	-2.958	-3.258	-3.126	-3.167	-3.170	-3.157	-3.222
Bruttoergebnis vom Umsatz	871	832	984	893	984	886	906	820
• in % vom Umsatz	23,2	22,0	23,2	22,2	23,7	21,8	22,3	20,3
Kosten der Forschung und Entwicklung	-203	-188	-182	-196	-205	-192	-188	-182
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-402	-434	-447	-452	-460	-441	-457	-467
EBIT	247	186	395	145	244	283	322	-15
• in % vom Umsatz	6,6	4,9	9,3	3,6	5,9	7,0	7,9	-0,4
Sondereffekte ¹⁾	11	14	-40	88	92	6	18	238
EBIT vor Sondereffekten	258	200	355	233	336	289	340	222
• in % vom Umsatz	6,9	5,3	8,4	5,8	8,1	7,1	8,4	5,5
Konzernergebnis ²⁾	136	113	226	82	129	138	150	-107
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,21	0,17	0,34	0,12	0,19	0,22	0,22	-0,16
Bilanz								
Bilanzsumme	14.354	14.105	14.801	14.284	15.197	14.799	15.076	15.006
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen	128	175	219	292	179	226	237	291
Abschreibungen abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	231	227	227	239	231	230	227	242
• Reinvestitionsrate	0,56	0,77	0,96	1,22	0,78	0,98	1,04	1,20
Eigenkapital ³⁾	3.659	3.900	4.321	4.141	4.221	3.982	4.263	3.905
• in % der Bilanzsumme	25,5	27,7	29,2	29,0	27,8	26,9	28,3	26,0

	2022				2023			
in Mio. EUR	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Netto-Finanzschulden	1.992	2.552	2.331	2.235	2.999	3.231	3.072	3.189
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA vor Sondereffekten LTM) ¹⁾	1,0	1,3	1,1	1,1	1,4	1,5	1,4	1,5
• Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital, in %)	54,4	65,4	53,9	54,0	71,0	81,1	72,1	81,7
Kapitalflussrechnung								
EBITDA	493	429	638	404	493	531	567	245
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	199	-30	477	492	156	307	428	457
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁴⁾	156	175	219	240	221	198	247	273
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	4,2	4,6	5,2	6,0	5,3	4,9	6,1	6,7
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	14	-219	240	244	-73	103	182	210
• FCF-Conversion (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBIT) ⁵⁾ (LTM)	0,4	0,1	0,1	0,3	0,2	0,5	0,5	0,5
Wertorientierte Steuerung (LTM)								
ROCE (in %)	13,1	11,1	12,3	11,1	10,8	11,6	10,7	8,8
ROCE vor Sondereffekten (in %) ¹⁾	13,1	11,6	12,4	11,9	12,5	13,2	12,8	12,5
Schaeffler Value Added	259	89	197	98	69	148	62	-114
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten ¹⁾	256	136	210	170	222	293	265	239
Mitarbeiter								
Anzahl Mitarbeiter (zum Stichtag)	83.089	82.790	82.702	82.773	84.060	83.705	83.600	83.362

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁵⁾ Darstellung nur, wenn FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

LTM = Finanzkennzahl auf Basis der letzten vier Berichtsquartale

Quartalsübersicht

in Mio. EUR	2022				2023			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Sparte Automotive Technologies								
Umsatzerlöse	2.292	2.221	2.554	2.430	2.440	2.400	2.440	2.492
• UB E-Mobilität	307	293	390	356	336	296	335	345
• UB Motor- & Getriebesysteme	1.257	1.212	1.381	1.302	1.340	1.318	1.315	1.333
• UB Lager	643	631	682	670	659	664	682	692
• UB Fahrwerksysteme	86	86	102	101	104	121	109	122
• Europa	850	837	883	872	977	955	919	1.006
• Americas	565	576	624	586	599	587	585	521
• Greater China	557	477	687	615	498	510	582	619
• Asien/Pazifik	320	331	360	356	365	349	354	346
Umsatzkosten	-1.858	-1.865	-2.090	-2.002	-2.000	-1.991	-2.006	-2.109
Bruttoergebnis vom Umsatz	434	357	464	428	439	409	435	383
• in % vom Umsatz	18,9	16,1	18,2	17,6	18,0	17,0	17,8	15,4
Kosten der Forschung und Entwicklung	-162	-147	-141	-154	-156	-147	-142	-134
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-183	-190	-186	-189	-187	-174	-185	-191
EBIT	78	1	165	9	44	107	143	-63
• in % vom Umsatz	3,4	0,0	6,5	0,4	1,8	4,4	5,9	-2,5
Sondereffekte ¹⁾	3	10	-43	69	61	-4	-1	149
EBIT vor Sondereffekten	81	11	122	78	105	102	142	86
• in % vom Umsatz	3,5	0,5	4,8	3,2	4,3	4,3	5,8	3,5

in Mio. EUR	2022				2023			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Sparte Automotive Aftermarket								
Umsatzerlöse	464	506	548	523	582	549	584	537
• Europa	306	337	359	356	394	354	389	359
• Americas	99	110	118	107	120	121	127	110
• Greater China	30	26	37	24	34	38	34	33
• Asien/Pazifik	29	34	35	36	34	37	34	35
Umsatzkosten	-319	-352	-373	-353	-376	-373	-376	-361
Bruttoergebnis vom Umsatz	145	154	174	170	206	177	209	176
• in % vom Umsatz	31,2	30,4	31,8	32,5	35,3	32,2	35,7	32,8
Kosten der Forschung und Entwicklung	-5	-4	-4	-5	-5	-4	-5	-5
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-75	-91	-97	-107	-100	-96	-103	-105
EBIT	63	64	74	54	102	87	99	49
• in % vom Umsatz	13,6	12,6	13,5	10,3	17,5	15,8	17,0	9,0
Sondereffekte ¹⁾	1	0	-1	5	1	3	-2	29
EBIT vor Sondereffekten	64	64	73	59	103	89	98	77
• in % vom Umsatz	13,8	12,7	13,4	11,2	17,7	16,3	16,7	14,4
Sparte Industrial								
Umsatzerlöse	1.002	1.062	1.140	1.066	1.130	1.107	1.038	1.014
• Europa	427	445	436	448	477	481	454	455
• Americas	170	182	196	194	201	203	191	204
• Greater China	255	275	348	277	297	265	238	209
• Asien/Pazifik	150	160	160	147	155	157	154	146
Umsatzkosten	-710	-741	-795	-771	-791	-807	-775	-753
Bruttoergebnis vom Umsatz	292	322	345	295	339	300	262	261
• in % vom Umsatz	29,1	30,3	30,3	27,7	30,0	27,1	25,3	25,7
Kosten der Forschung und Entwicklung	-36	-37	-36	-37	-45	-41	-41	-43
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-143	-153	-164	-156	-173	-171	-169	-171
EBIT	106	121	155	82	98	89	80	-1
• in % vom Umsatz	10,6	11,4	13,6	7,7	8,7	8,1	7,7	-0,1
Sondereffekte ¹⁾	7	3	4	14	30	8	21	60
EBIT vor Sondereffekten	113	125	159	97	128	97	100	59
• in % vom Umsatz	11,3	11,7	13,9	9,1	11,3	8,8	9,7	5,8

Vorjahreswerte gemäß der 2023 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 27f.

Finanzkalender

5. März 2024

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2023

25. April 2024

Hauptversammlung 2024

7. Mai 2024

Veröffentlichung Ergebnisse Q1 2024

6. August 2024

Veröffentlichung Ergebnisse H1 2024

5. November 2024

Veröffentlichung Ergebnisse 9M 2024

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

Impressum

Herausgeber

Schaeffler AG, Industriestr. 1–3,
91074 Herzogenaurach, Deutschland

Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG

Fotos

© Sasint | KI-generiert – stock.adobe.com (Cover)
© Andreas Pohlmann (Seiten i2, i4, i8, 62)

Veröffentlichungstag

Dienstag, 5. März 2024

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Schaeffler in Social Media



Die Erlaubnis zur Verwendung von urheberrechtlich geschützten Berichten, Daten und Informationen von S&P Global Mobility bzw. S&P Global Market Intelligence stellt keine Billigung oder Zustimmung von S&P Global Mobility bzw. S&P Global Market Intelligence zu der Art und Weise, dem Format, dem Kontext, dem Inhalt, der Schlussfolgerung, der Meinung oder dem Standpunkt dar, in dem Berichte, Daten und Informationen von S&P Global Mobility bzw. S&P Global Market Intelligence oder deren Ableitungen verwendet werden oder auf die hier verwiesen wird.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den beim Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Unternehmensregister eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2023, das vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 reicht. Wir berücksichtigen relevante Daten, die bis zum Redaktionsschluss am 20. Februar 2024 vorlagen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Geschäftsberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Schaeffler AG

Industriestr. 1–3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

SCHAEFFLER